MUSEUM HEINEANUM.

Verzeichniss der ornithologischen Sammlung

des Oberamtmann

Ferdinand Heine

auf Gut St. Burchard vor Halberstadt.

Mit kritischen Anmerkungen und Beschreibung fast sämmtlicher bekannten Arten systematisch bearbeitet

von

Dr. Jean Cabanis,

erstem Custos der Königlichen zoologischen Sammlung zu Berlin,

und

Ferdinand Heine,

Stud. philos.

IV. Theil,

die

Klettervögel

enthaltend.

Heft 2: Spechte.

Halberstadt, 1863.

In Commission der Frantz'schen Buchhandlung (G. Loose.)

MUSEUM HEINEANUM.

Verzeichniss

der

ornithologischen Sammlung

des

Oberamtmann

Ferdinand Heine

auf

Gut St. Burchard

vor

Halberstadt.

Mit kritischen Anmerkungen und Beschreibung fast sämmtlicher bekannten Arten systematisch bearbeitet

von

Dr. Jean Cabanis,
erstem Custos der königlichen zoologischen Sammlung in Berlin

und

Ferdinand Heine,
Stud. philos.

IV. Theil,

die

Klettervögel

enthaltend.

Heft 2: Spechte.

Halberstadt, 1863.
In Commission der Frantz'schen Buchhandlung (G. Loose).

Museum
ORNITHOLOGICUM
HEINEANUM.

Pars IV.
SCANSORES.

Sectio II.
PICIDÆ.



Fam. **PICIDÆ.** *) Spechte.

Subfam. IUNGINAE **) Wendehälse.

---

*) Als die eigentlichen Typen der Klettervögel gelten uns die spechtartigen, welche als ***Picidae*** zusammengefasst eine gut und kenntlich begränzte im Allgemeinen ziemlich homogen gebildete Familie repräsentiren. Die fast durchweg sehr kurze erste Schwinge deutet auf einen verhältnissmässig höhern Rang in ihrer Ordnung, und lassen wir sie daher füglich gleich hinter den Kuckuken und den von denselben wohl untrennbaren Faulvögeln folgen, zumal die letzte Familie der letztern die Glanzvögel ***(Galbulidae)*** schon deutlich genug zu ihnen hinweisen. Unter allen Familien der ***Scansores*** ist die paarige „zygodactyle" Stellung der Zehen nach vorn und hinten gerade bei den Spechten constant und vorzugsweise typisch ausgebildet, dieselbe ist für sie ebenso characteristisch als der gerade kantige zum Meisseln eingerichtete Schnabel mit der ihnen einzig zukommenden vorstreckbaren Zunge, und bedingt eigentlich ihre eigenthümliche kletternde Lebensweise auch diese eigenthümlichen gleichartigen Formen, die die Natur ihnen verlieh. Sobald nun aber die Lebensweise der einzelnen Unterfamilien von der der typischen Baumspechte ***(Dendrocopinae)*** abweicht, so dass sie nicht ausschliesslich an den Stämmen hacken, sondern auch Insecten von den dünnen Zweigen ablesen wie die ***Centurinae***, oder als ***Picinae (Gecininae)*** den Ameisenhaufen nachgehen und als ***Colaptinae*** vorzugsweise am Boden leben, so nimmt auch der Schnabel statt des geraden Meissels eine etwas gebogene Firste an.

Die Spechte sind ganz über beide Continente der alten wie der neuen Welt verbreitet, nur meiden sie die australische Region, in welche sich nur an der Nordgrenze nach Celebes einige Arten verirrt haben, und die „Wunderinsel" Madagascar; eine fürwahr höchst beachtenswerthe Erscheinung, deren natürliche Begründung den Baumkennern jener Länder nicht schwer fallen wird. —

) Die kleine ausschliesslich paläogeanische Unterfamilie der Wendehälse *(Iunginae)*** steht in ihrem lockern weichen Gefieder gleichsam als vermittelnde Uebergangsgruppe der Spechte zu den Faulvögeln da, denen sie auch sowohl durch ihre weichen Steuerfedern wie durch ihr stilles träumerisches Naturell näher verwandt erscheinen; auch sie pflegen oft lange träge an einer Stelle zu verweilen, nahende Personen sorglos ohne Regung anzustarren und überhaupt ein friedliches einsames Leben zu führen. Der gerade etwas kurze kugelförmige nur wenig seitlich zusammengedrückte und ziemlich spitze Schnabel unterscheidet sie gleichfalls ebenso

Gen. IUNX*) Lin. 1748. — Wendehals.

Jynx (!) Lin. 1748. *Torquilla* Briss. 1760. *Yunx (!)* Lin. 1766. „*Yunz (!)* Sws.“ Less. 1831. *Iynx* Glog. 1834. *Junx (!) s. Jynx (!)* Rchb. 1851. *Iünx s. Iÿnx* Glog. 1856.

176.—1. I. torquilla Lin.

Jynx torquilla Lin. Faun. Suec. p. 34. 97. — Brehm

---

auffallend von allen übrigen Subfamilien der Spechte wie ihre ganz abweichende Lebensweise; sie klettern nie an den Bäumen herum, sondern klammern sich nur momentan fest, sie hüpfen meistens schwerfällig umher und leben überhaupt mehr auf der Erde als auf den Bäumen, da sie ihren Schnabel nicht zum Hacken und Klopfen der Rinde gebrauchen können, sondern nur damit in loser Erde nach Insecten vorzüglich nach Ameisen zu suchen vermögen, welche sie mit ihrer langen schleimigen Zunge leicht herausziehen. Die Wendehälse pflanzen sich durch zahlreiche weisse Eier in Nestern fort, die sie ohne grosse Umstände nur auf der allernothwendigsten Unterlage in Baumlöchern anlegen. —

*) Die europäische Form dieser Gattung ist durch ganz Europa und darüber hinaus südlich bis Nord-Africa und Arabien östlich über ganz Nord-Asien bis China, d. h. also über die ganze paläarctische Region ausser Japan verbreitet, denn ein Exemplar der berliner Sammlung von Amoy ist nur unmerklich kleiner (Flüg. 3″) als europäische und bietet nicht die geringsten Färbungsunterschiede. Dagegen sollen ausser der im Texte aufgeführten südafricanischen noch folgende drei Species existiren:

2. I. japonica Bp.
Jynx torquilla Temm. & Schleg. (nec Lin.) Faun. Japon. Av. p. 75. — ***Yunx japonica*** Bp. Consp. I. p. 112. gen. 248. 2. — Malherbe Monograph. Picidées II. p. 290. — ***Junx japonica*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 432. 1017. — Als „similis praecendenti (*I. torquillae* Lin.) sed valde minor et coloribus dilutioribus“ sondert Bonaparte a. a. O. kurz ohne Maassangaben die japanische Form specifisch, obgleich Temminck und Schlegel sagen „il (le torcol de Japon) ne parait offrir la moindre différence avec le torcol ordinaire“; uns sind leider keine Exemplare von dort zur Vergleichung zugänglich und müssen wir daher die Frage vorläufig noch weitern Untersuchungen offen lassen (Japan).

3. I. indica Gould.
Yunx indica Gould Proc. Z. Soc. 1849. p. 112. — Id. B. Asia I. t. 16. — Bp. Consp. I. p. 112. gen. 248. 3. — Malh. Mon. Picid. II. p. 292. t. 121. 3. — Jerd. B. Ind. I. p. 304. 189. — ***Yunx phalaena*** Bp. MSS. — ***Junx indica*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 432. 1018. t. 619. 4127—28. „Grösser als *I. pectoralis* und unten heller gefärbt, die Streifen am Mittelbauche weniger entwickelt, Unterschwanzdecken blassfahl anstatt rothbraun. —

Vög. Deutschl. p. 202. 1. — Keys. & Blas. Wirbelth. Eur. p. XXXIV. gen. 28. 63. — Brehm Vollständ. Vogelf. p. 73. 1. — *Cuculus subgrisea* Lin. Faun. Suec. p. 26. 78 (juv.). — *Torquilla* Briss. Orn. IV. p. 3. 1. t. 1. 1. — *Torquilla striata* Briss. l. l. IV. p. 7. var. *a.* — *Yunx torquilla* Lin. Syst. Nat. I. p. 172. 1. — Gm. Syst. Nat. I. p. 423. 1. — Lath. Ind. Orn. I. p. 223. 1. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 143. t. 28. — Koch Syst. Baier. Zool. I. p. 75. 8. — Cuv. Règn. Anim. I. p. 423. — Temm. Man. Orn. I. p. 403. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1299. 1. — Naumann Vög. Deutschl. V. p. 356. 172. t. 138. 1—2. — Less. Man. Orn. II. p. 118. — Id. Trait. Orn. p. 231. 1. t. 28. 2. — Gould B. Eur. t. 233. — Sws. Classif. B. II. p. 312. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 40. 273. — M'cClelland Proc. Z. Soc. 1839. p. 165. — Schleg. Rev. Crit. Ois. Eur. p. 51. — Gray Gen. B. II. p. 448. 1. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1847. p. 467. — Id. Cat. Mus. As. Soc. Beng. p. 65. 311. — Gray List Spec. Brit. B. Brit. Mus. p. 125. 1. — Bp. Consp. I. p. 112. gen. 248. 1. — Heugl. Syst. Uebers. p. 47. 489. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind.-Comp. II. p. 679. 996. — Swinhoe Ibis 1860. p. 62. 99. — Irby l. l. 1861. p. 229. 51. — Swinhoe l. l 1861. p. 338. 79. — Malherbe Monograph. Picidées II. p. 289. t. 121. 4. — Jerd. B. India I. p. 303. 188. — *Torcol* Buff. Pl. enl.

Oberseite graubraun fein aschgrau gesprenkelt, Nacken Mittelrücken und Flügeldecken schwärzlich gefleckt, Handschwingen braun aussen blass gebändert innen gefleckt, Armschwingen wie die Oberseite gefärbt aber breit braun gebändert; die Kehlmitte bildet ein sich vom Kinn bis zur Brust hin erstreckender langer dreieckiger kastanienbrauner Fleck, dessen Seiten aschgrau-bräunlich und an den Wangen und der Gurgelgegend mit feinen schwärzlichen Bindchen bezeichnet sind, die übrige Unterseite ist gelblichweiss, die Brust mit schwärzlichen Schaftstrichen, der Bauch mit schwärzlichen Bindchen gezeichnet; Steuerfedern der Oberseite gleichfarbig aber regelmässig schwärzlich bandirt; Schnabel blass hornfarben; Füsse gelblich-fleischfarben. —

G. L. 7" 10''', Fl. 3" 8''', Schw. 3", Schnabelf. 8''', Lf. 10½''', Mittelz. o. Kr. 9''' " (Afghanistan und Thibet).

5. I. aequatorialis Rüpp.

Jynx aequatorialis Rüpp. Mus. Senckenbergian. III.

t. 698. — *Yunx torquilla var.* Gm. Syst. Nat. I. p. 423. 1. var. β. — Lath. Ind. Orn. I. p. 223. 1. var. β. — *Picus ïynx* Pall. Zoograph. Rosso-Asiat. I. p. 416. 69. — *Jynx arborea* Brehm Vög. Deutschl. p. 203. 2. — *Jynx punctata* Brehm l. l. p. 203. 3. — Id. Vollst. Vogelf. p. 73. sub no. 1. — *Iynx torquilla* Glog. Handb. Nat. Gesch. Eur. p. 468. — Keys. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 147. gen. 28. 63. — Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 95. 347. — *Junx torquilla* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 431. 1016. t. 619. 4125—26. — *Jynx maior* Brehm Vollst. Vogelf. p. 73. sub no. 1. —

Species satis ubique nota. —

Long. tot. 7″ 3‴, al. 3″ 3‴, caud. 2″ 9‴, rostr. culm. 6‴, tars. 9‴, dig. med. (i. e. anticorum exterior) exc. ung. 8‴. —

Harz — 2 ♂ ad., ♀ ad., ♂ juv. 4 St.

177. — 4. J. pectoralis Vig.

Yunx pectoralis Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 93. — Id. Mag. Z. 1835. Ois. t. 33. — Gray Gen. B. II. p. 448. 2. t. 112. — Bp. Consp. I. p. 112. gen. 248. 4. — Malherb. Monogr. Picid. II. p. 291. t. 121. 1. — Gurney Ibis 1862. p. 33. 169. — *Iynx pectoralis* Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 93 & 94. — *Junx pectoralis* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 433. 1019. t. 619. 4129—30. — *Jynx ruficollis* Licht. in Mus. Berol. —

Supra *I. torquillae* similis, verum et stria nigra a pileo

---

p. 121. — Id. Vög. N.-O.-Afr. p. 93. t. 37 & p. 95. 348. — *Yunx aequatorialis* Gray Gen. B. II. p. 448. 3. — Bp. Consp. I. p. 112. gen. 248. 5. — Heugl. Syst. Uebers. p. 47. 490. — Malherb. Mon. Picid. II. p. 291. t. 121. 2. — *Junx aequatorialis* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 433. 1020. t. 618. 4124.

„Oben braungrau mit feinen etwas gewellten dunklern Querlinien, auf Kopf Rücken und Flügeldecken ein dunkelbrauner Fleck, Schwingen kastanienbraun aussen schwärzlich quergestreift innen mit halbrunden Flecken gezeichnet: unten an Kinn Kehle Vorderhals Brust Oberbauch und Steiss dunkel rostroth, Kehle beiderseits von einen weisslichen schwärzlich quergebänderten Flecken der Halsseiten begränzt, Mittelbauch fahlgelblich mit bräunlichen Schaftstrichen; Schwanzfedern wie die Oberseite oben und unten braungrau mit feinen dunklern Querlinien und sechs breitern dunkelbraunen Querbinden.

G. L. 6″ 8‴, Fl. 3″ 3‴, Schw. 2″ 3‴, Schnabelf. 7‴, Lf. 1″ ½‴, Mittelz. o. Kr. 7¼‴" (Süd-Abyssinien: Schoa). —

minus cristato plus minusve interrupte usque in dorsum descendente et plumarum dorsi tectricumque alarium maculis triangularibus nigris quidem maioribus apice autem grisescente-brunnescente minore diversus, remigibus fuscis rufescente-extus fasciatis intus margine pallidius maculatis; subtus gutturis medii pulchre rufo-castanei lateribus albidis fuscescente-fasciolatis, pectore abdomineque flavido-albicantibus crissoque rufescentiore striolis scapalibus nigris notatis; rectricum fasciis fuscis angustioribus quam *I. torquillae* nec supra fascia brunnescente obscuriore limbatis; rostro pedibusque robustioribus quam *I. torquillae*. —

Long. tot. 7″ 3‴, al. 3″ 5‴, caud. 2″ 8‴, rostr. culm. 7½‴, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 9‴. —

Cap — ♂ ad. — 1 St.

Subfam. PICUMNINAE*) Weichschwanzspechte.

Gen. MICROCOLAPTES Gray 1840. — Sasia, After-Spechtchen.

Picumnus Less. 1831 (nec Temm. 1820). *Sasia (!)* Hodgs. 1836. *Microcolaptes* Gray 1840. *Comeris* Hodgs. 1841. *Picumnoides (!)* Malherb. 1850. *Mécrocolaptes (!)* Malherb. 1862.

---

*) Die Weichschwanzspechte (*Picumninae*) erscheinen auf den ersten Blick nur als Zwergform der grossen Gruppe der eigentlichen Spechte (*Picinae*), bilden aber noch mit drei wesentlichen Atributen der Wendehälse (*Iunginae*), dem weichen lockern Gefieder, dem geraden kegelförmigen Schnabel ohne hervorragende Firstenkante und den weichen zum Stemmen unbrauchbaren Schwanzfedern ausgestattet ein höchst natürliches Uebergangsglied zwischen diesen beiden Unterfamilien und wurden daher früher bald zu *Iunx* bald zu *Picus* gestellt, bis ihnen Temmink eine eigene Gattung *Picumnus* anwies. Ihre Lebensweise ist noch wenig bekannt, sie sollen unsern „Goldhähnchen“ ähnlich in den Bäumen umherlaufen und fliegen, doch werden sie, nach ihren starken sehr entwickelten und ganz spechtförmigen Beinen und Krallen zu urtheilen, sehr geschickte Kletterer sein. Sie sind vorzugsweise neotropisch, doch besitzt auch die indische Region drei und die africanische einen Repräsentanten, zu denen gewiss noch mehr Verwandte entdeckt werden werden. —

178.— 1. M. abnormis Gray*).

Picumnus abnormis Temm. Pl. col. t. 371. 3. — Less. Man. Orn. II. p. 115. — Wagl. Isis 1829. p. 646. — Less. Trait. Orn. p. 231. 68. — Sws. Classif. B. II. p. 311. — Jerd. B. India I. p. 302. — *Microcolaptes abnormis* Gray List Gen. B. p. 70. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 191. — *Sasia abnormis* Gray Gen. B. II. p. 433. 1. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 65. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 65. 309. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 271. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 342. 776. t. 618. 4119. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind.-Comp. II. p. 678. 994. — *Picumnoides abnormis* Malherb. Mon. Picid. II. p. 287. t. 115. 1. — „*Mécrocolaptes abnormis* Gray" Malherb. l. l. ibid. —

Mas: Supra virescente-olivaceus, fronte antica flavida postica rufescente, loris genisque rufescentibus, remigibus fuscis extus anguste olivaceo-virescente-limbatis; subtus rufescens, gutture pectoreque intensioribus fascia quasi leviter flavo-tincta ab abdomine minus vivide rufescente separatis; rectricibus nigris; orbitis nudis rubris; maxilla fusco-, mandibula albido-cornea; pedibus lutescente-rufescentibus. —

Fem.: A mare simillimo fronte tota rufescente distinguenda. —

Long. tot. 3" 5‴, al. 2", caud. 11‴, rostr. culm. 5½‴, tars. 5½‴, dig. med. exc. ung. 4½‴, dig. postic. exc. ung. 5‴. —

Malacca — ♀ ad. — 1 St.

---

*) Der vorderindische continentale Repräsentant dieser insularen über Malacca, Java, Borneo und Sumatra verbreiteten Art ist:

2. M. ochraceus Blyth.

Sasia ochracea Hodgs. Journ. As. Soc. Beng. 1836. p. 778. — Blyth l. l. 1843. p. 1005. — Gray Cat. B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 115. — Id. Gen. B. II. p. 433. 2. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 65. 310. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 271. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 342. 777. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind.-Comp. II. p. 678. 995. — Jerd. B. Ind. I. p. 301. 187. — *Comeris ochracea* Hodgs. Journ. As. Soc. Beng. 1841. p. 27. — Blyth l. l. 1843. p. 1005. — *Comeris (Sasia) ochracea* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — *Microcoloptes ochracea* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 191. — *Sasia lacrymosa*

Gen. PIPISCUS*) Nob. — Wiwi.

Vivia (!) Hodgs. 1837. *Piculus* Hodgs. 1841 (nec J. Geoffr. 1832).

179.— 1. *P. innominatus* Nob.

Picumnus innominatus Burt. Proc. Z. Soc. 1835. p. 154. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1843. p. 1005. — Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 114. — Id. Gen. B. II. p. 432. 11. — Lafr. Rev. Z. 1847. p. 79. not. 1. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 65. 308. — Malh. Mon. Picid. II. p. 278. t.

Lafr. Rev. & Mag. Z. 1854. p. 208. — ***Picumnoides ochraceus*** Malh. Mon. Picid. II. p. 287. — ***Picumnoides lacrymosa (!)*** Malh. l. l. ibid. —
Stirn breiter rothbraun, hinter dem Auge ein weisser Längsfleck, Rücken rostgelblich, Armschwingen innen rothbräunlich, Handschwingen schwärzlich; sonst dem *M. abnormis* sehr ähnlich, jedoch grösser und besonders von kräftigerer Schnabel- und Fussbildung. —
G. L. 3″ 9‴, Fl. 2″ 3‴, Schw. 1″, Schnabelf. 6‴, Lf. 6½‴, Mittelz. o. Kr. 5‴, Hinterz. o. Kr. 5½‴ (Nepal, Assam, Arracan, Sylhet). —

*) Diminutiv von πῖπος (= πίπος = πιπώ = πίπρα, Specht). —
Nahe verwandt ist die bis jetzt noch einzig dastehende africanische Art und Gattung:

Gen. NANNOPIPO (von νάννος, Zwerg und πιπώ, Specht) Nob. — Zwergspecht. —

Sasia (!) Verr. 1855 (nec Hodgs. 1837). *Verreauxia (!)* Hartl. 1857.

N. africana Nob.

Sasia africana J. & E. Verr. Rev. & Mag. Z. 1855. p. 218. — ***Verreauxia africana*** Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 176. 523. — ***Picumnus Verreauxii*** Malh. Mon. Picid. II. p. 284. t. 118. 1. —
Männchen: Oben gelblich-olivengrün, schmaler Brauenstreif weiss, Wangen olivenfarben rothbräunlich, Schwingen schwärzlich, aussen olivenfarben gesäumt; unten graulich olivenfarben, Brust und Bauch leicht rothbräunlich angeflogen, Unterflügeldecken weiss; Schwanz schwarzbraun; nackte Augengegend roth; Schnabel braun; Füsse graulich. —
Weibchen: Von dem sonst gleich gefärbten Männchen durch den ganz graulichen Kopf und Bauchgegend unterscheidbar. —
G. L. 2″ 9‴, Fl. 1″ 11‴, Schw. 7‴, Schnabelf. 4½‴, Lf. 3½‴, Mittelz. o. Kr. 3½‴ (Gabon). —

117. 5—6. — *Vivia nipalensis* Hodgs. Journ. As. Soc. Beng. 1837. p. 107 (mas). — *Piculus nipalensis* Hodgs. l. l. 1841. p. 29. — Id. Z. Misc. p. 85. — *Piculus nepalensis* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1843. p. 1005. — *Piculus rufifrons* Hodgs. Z. Misc. p. 85 (fem.). — *Vivia innominata* Bp. Consp. I. p. 140. gen. 272. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind.-Comp. II. p. 677. 993. — Jerd. B. Ind. I. p. 300. 186. — *Vivia nepalensis* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 342. 778. t. 618. 4120—21. — Mas: Supra virescente-olivascens, pileo obscuriore brunnescentiore, fronte aureo-flavida nigro-fasciata, genis virescente-brunnescentibus vittis duabus albidis

---

Auch erwähnen wir am besten gleich hier die durch ihre einfarbige vorherrschend rothbräunliche Färbung an die dreizehigen ***Microcolaptae*** erinnernde und so die Weichschwanzspechte beider Hemisphären gleichsam verbindende neotropische Gattung:

Gen. CRAUGISCUS (Diminutivform von κραυγός, Specht) Nob. — Borstenstirnchen.

Asthenurus Bp. 1854 (nec Sws. 1837);

als deren Typus uns der durch seine borstenartigen fast den ganzen Vorderkopf wie eine Bürste einnehmenden Stirnfedern und die grössere Nacktheit um das Auge vor den typischen Formen der Gattung ***Picumnus*** ausgezeichnete ***P.*** *cinnamomeus* Licht. gilt, dem wir auf Bonaparte's Autorität hin den uns unbekannten *Asthenurus rufiventris* Bp. hinzufügen:

1. C. cinnamomeus Nob.

Picumnus cinnamomeus Licht. in Mus. Berol. — Wagl. Isis 1829. p. 646. 5. — Lafr. Rev. Z. 1845. p. 7. sp. 8 & p. 8. — Id. l. l. p. 111. sp. 7. — Gray Gen. B. II. p. 432. 8. — Bp. Consp. I. p. 141. gen. 273. 11. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 248. not. — Malh. Mon. Picid. II. p. 277. t. 119. 4—5. — *Asthenurus cinnamomeus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 48. 253. Männchen: Oben und unten zimmet-rothbräunlich, die steifen borstenartigen Federn der breiten Stirn weisslich mit feinen schwärzlichen Spitzchen, übriger Oberkopf schwärzlich mit gelblichen Spitzenflecken der Hinterhauptfedern, Flügel graubräunlich mit blass-rothbräunlichen Rändern der Deckfedern und Schwingen; Steuerfedern schwärzlich, die beiden mittlern innen ganz fahlweisslich, die beiden jederseits folgenden einfarbig schwärzlich, die beiden jederseits äussern von einer schrägen fahlweisslichen Querbinde mitten durchschnitten; hinter dem Auge ein nackter röthlicher Fleck (, den Malherbe in seiner wörtlich der wagler'schen Original-Beschreibung entlehnten Diagnose statt *nudiuscula* als „*mediuscula*" bezeichnet); Schnabel und Füsse schwärzlich-hornfarben. —

altera supra altera infra descendente cinctis, remigibus fuscis extus olivaceo-virescente-limbatis; subtus subolivascente-albidus maculis nigris gutturis pectorisque rotundatis abdominis in fascias quasi confluentibus notatus; rectricibus nigris, duabus intermediis pogonio interno, tribus utrinque externis externo apiceque albidis, quatuor reliquis unicoloribus; rostro fusco; pedibus cineraceo-fuscescentibus. —
Femina: Mari simillima, verum fronte pileo concolore, subtus albida haud subolivascente-imbuta. — Long. tot. 4'', al. 2'' 2''', caud. 1'', rostr. culm. 4''', tars. 5½''', dig. med. exc. ung. 5½'''. —

Nepal — ♂ jun. — 1 St.

Gen. PICUMNUS Temm. 1824. — Weichschwanzspecht.

Asthenurus Sws. 1827. *Piculus* J. Geoffr. 1832 & Bp. 1854. *Microcolaptes* Bp. 1854 (nec Gray 1840).

180.—1. P. olivaceus Lafr.
Picumnus olivaceus Lafr. Rev. Z. 1845. p. 7. sp. 7. — Id. l. l. p. 111. sp. 6. — Gray Gen. B. II. p. 432. 7. — Bp. Consp. I. p. 141. gen. 273. 7. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 345. 788. — Scl. Proc. Z. Soc.

Weibchen: Vom Männchen nur durch die (nicht gelblichen sondern) weisslichen Spitzenflecke der Hinterhauptfedern unterschieden. —
G. L. 4'' 3''', Fl. 2'' 3''', Schw. 1'' 3''', Schnabelf. 6''', Lf. 6''', Mittelz. o. Kr. 5½''' (Wir beschrieben Wagler's Original-Päärchen in der berliner Sammlung von Cartagena). —

2. C. rufiventer Nob.
Asthenurus rufiventris (!) Bp. Proc. Z. Soc. 1837. p. 120. — Id. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 48. 252. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 248. not. — *Picumnus rufiventris (!)* Lafr. Rev. Z. 1845. p. 366. — Gray Gen. B. II. p. 432. 10. — Bp. Consp. I. p. 141. gen. 273. 10. — Malh. Mon. Picid. II. p. 283. t. 118. 2. — *Picumnus rufiventer* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 345. 791. —
„Oben olivenbräunlich, Kopf schwarz rothgefleckt, Wangen rothbräunlich, Flügel braunschwärzlich olivenfarben gesäumt; unten rothbräunlich; mittlere Schwanzfedern schwärzlich, seitliche weisslich; Schnabel schwärzlich; Füsse graulich.“ (Sarayacu in Peru). —

1855. p. 162. 402. — Malh. Mon. Picid. II. p. 295*). t. 120. 4—6. — *Microcolaptes olivaceus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 47. 249. —
Mas: Supra virescente-olivaceus, pileo nigro, plumis frontis sincipitis verticis rubro-apicatis, occipitis punctulis albis terminatis, remigibus fuscis, primariis anguste secundariis late extus pallide virescente-olivaceo-limbatis; subtus flavescente-albidus, plumis genarum collique laterum distinctius gutturis obsoletius nigricante-limbatis, pectore sordide grisescente-imbuto, abdomine flavicantiore flammulis fuscis striolato; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus; rostro caerulescente-fusco; pedibus fuscescente-plumbeis. —
Femina: A mare simillimo pileo nigro toto albo-punctulato distinguenda. —
Long. tot. 3″ 8‴, al. 2″ 2‴, caud. 1″ 2‴, rostr. culm. 5½‴, tars. 5‴, dig. med. exc. ung. 5‴. —
Bogota — ♂ ad., ♀ ad. — 2 St.

181.—2. P. granadensis Lafr.**)
Picumnus granadensis Lafr. Rev. Z. 1847. p. 78.

---

*) Hier wiederholt Malherbe unbegreiflicher Weise dieselbe Stelle, welche er schon für *P. cinnamomeus* Licht. aus Lafresnaye's Monographie der *Picumninae* (Rev. Z. 1845. p. 1—9) entlehnt hatte: „Cette espèce est tout-à-fait rémarquable dans la groupe des Picumnes américains par sa teinte uniforme d'un roux vif, qui rappelle le Picumne abnorme de l'Inde et par ses plumes frontales piliformes rigides et relevées comme chez certains fourmiliers.“ —

**) Andere hierher gehörige Arten sind:

3. P. Castelnaui Malh.
Picumnus Castelnaui Malh. Mon. Picid. II. p. 281. t. 117. 1—2. —
„Männchen: Stirn und Oberkopf grünlich-braun mit mehrern hellrothen Punkten, welche auf beiden Seiten eine sich vom Schnabel bis zum Hinterkopf erstreckende Superciliar-Binde und zwei andere Binden mitten auf dem Kopfe bilden, Rücken und Flügeldecken ungefleckt dunkel olivengrün, Schwingen braun aussen hell olivenfarben innen rostbräunlich-weiss gesäumt; unten Kehle und Halsseiten ziemlich lebhaft rothbraun, übrige Unterseite oliven-rothbräunlich,“ (auf der Abbildung erscheint indessen die ganze Unterseite hell grünlich-weiss,) „Unterflügeldecken rostbräunlich-weiss; mittlere Steuerfedern innen rostbräunlich-weiss aussen

26. — Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 141. gen. 273. 8. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 345. 790. — Scl. Proc. Z. Soc. 1860. p. 95 & p. 287. — Malh. Mon. Picid. II. t. 118. 3. — Scl. Cat. Collect. p. 331. 1971. — *Microcolaptes granadensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 46. 248. — *Picumnus grenadensis (!)* Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 162. 400. —
Mas: Supra murino-olivascens, uropygio sulphurescente-albido, pileo nigro, plumis frontis sincipitisque aurantiaco-flavo-apicatis, occipitis punctulis albis terminatis, remigibus fuscis, primariis anguste secundariis late extus pallide murino-olivascente-limbatis; subtus sordide flavescente-albidus, abdomine pallidius ac minus sordide tincto flammulisque fuscescentibus striolato; rectricibus nigris, duabus intermediis intus flavescentibus, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua flavescente notatis, quatuor reliquis unicoloribus; rostro caerulescente-fusco; pedibus fuscescente-plumbeis. —
Long. tot. 3" 6"', al. 2", caud. 1" 1"', rostr. culm. defect. (4½"'), tars. 5"', dig. med. exc. ung. 5"'. —
Nanegal (Ecuador) — ♂ — 1 St.

---

schwarz, die übrigen schwarz aussen rostbräunlich-weiss gesäumt, nur auf den beiden grossen seitlichen Schwanzfedern ist die Aussenfahne ganz rostbräunlich-weiss mit schmalem schwarzbräunlichen Spitzensaum; Schnabel schwarz; Füsse grünlich-grau. —
G. L. 4" 3"', Fl. 2" 2"', Schw. 1" 2"', Schnabelf. 6"', Lf. 6"', Mittelz. o. Kr. 6"'" (Sarayacu in Peru). —

4. P. albosquamatus d'Orb.
Picumnus albosquamatus d'Orb. Voy. Amér. Mérid. IV. 3. Ois. p. 380. 330. t. 64. 2. — Lafr. Rev. Z. 1845. p. 7. 6. — Id. l. l. p. 111. 5. — Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 42. 245. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43 & p. 264. gen. 91. 1. — Gray Gen. B. II. p. 432. 6. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 248. not. — Malh. Mon. Picid. II. p. 283. t. 115. 2. — ***Picumnus squamiger*** Lafr. Rev. Z. 1845. p. 7. — Malh. Mon. Picid. II. p. 295. — ***Picumnus albisquamatus*** Bp. Consp. I. p. 140. gen. 273. 6. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 345. 786. t. 617. 4116. —
„Männchen: Oben graubraun, Flügeldecken gelblichweiss gesäumt, Kopf schwarz, Federn des Vorderkopfes je in einen rothen Streif des Hinterkopfes je in einen weissen Punkt endigend, Schwingen dunkelbraun, Armschwingen aussen hell-olivenbräunlich gesäumt; unten weisslich, Kehle und Brust-Federn mit einem centralen schwarzen Fleck und

182.— 5. P. squamulatus Lafr.

Picumnus squamulatus Lafr. Rev. & Mag. Z. 1854. p. 208. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 162. 401. — Id. Cat. Collect. p. 331. 1970. — Malh. Mon. Picid. II. p. 282. t. 117. 3—4. — *Microcolaptes squamulosus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 47. 251. —

Mas: Supra olivaceus dorsi tectricumque alarium plumis fuscescente-marginatis quasi squamulatus, pileo nigro, plumis sincipitis apice aurantiaco-rubris occipitis punctulis albis terminatis, remigibus fuscis, secundariis extus pallide olivaceo-virescente-limbatis; subtus albidus plumis gutturis pectoris abdominis totis fusco-marginatis a mento usque ad crissum quasi squamulatus; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus; rostro caerulescente-fusco, mandibulae basi albido-caerulescente; pedibus fusco-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo pileo nigro toto albopunctulato distinguenda. —

Long. tot. 3″ 8‴, al. 2″ 1‴, caud. 1″ 2‴, rostr. culm. 4¾‴, tars. 5‴, dig. med. exc. ung. 5‴. —

Neu-Granada — ♂ ad., ♀ ad.; Caracas*) — ♂ adolesc., ♀ juv. — 4 St.

183.— 6. P. lepidotus**) nov. sp.

Supra olivaceo-brunnescens, dorsi summi plumis maculis aliquot sordide albidis apicatis, tectricibus alarum unicoloribus, pileo nigro, plumis sincipitis rubro-

---

einem weissen Rande, wodurch sie gleichsam ein schuppenartiges Aussehen erhalten, Bauch Unterschwanz- und Unterflügel-Decken rein gelblich-weiss; Schnabel schwarz, an der Wurzel gelblich-grün; Füsse bleifarben. — Weibchen" (ob vielleicht junger Vogel?): „Auf dem Vorderkopf wie auf dem Hinterkopf weiss-punktirt, Rückenfarbe graulicher, Kehle weisslicher ohne Flecken, Unterbauch und Unterschwanzdecken wie die Brust gefleckt. — G. L. 4″ 3‴, Fl. 2″ 1‴, Schw. 1″, Schnabelf. 6‴, Lf. 6‴, Mittelz. o. Kr. 6‴" (Yungas in Bolivien und Chanchamayo-Gebiet in Peru). —

*) Diese beiden venezuelanischen Exemplare sind im Allgemeinen viel heller und blasser gefärbt als die westlichern von Neu-Granada, ohne sonst irgend erhebliche Differenzen hervortreten zu lassen. —

**) Von λεπιδωτός (geschuppt). —

apicatis occipitis superciliarumque punctulis albis terminatis frontis rigidiusculis albido-fulvescentibus vix tenuissime nigricante-apicatis, macula postoculari fere unicolore fuscescente, remigibus fuscis, secundariis extus sordide albescente-limbatis; subtus albidus gutturis colli laterum pectoris epigastrii plumis fuscescente-marginatis quasi squamulatus, ventre crissoque unicoloribus sordide albidis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus; rostri apice fuscescentis basi pallide caerulescente-cornea; pedibus fuscescente-plumbeis. —

Long. tot. 3″ 10‴, al. 2″ 2‴, caud. 1″ 3‴, rostr. culm. 5¼‴, tars. 5½‴, dig. med. exc. ung. 5½‴. —

?*) — ♂ ad. — 1 St.

---

*) Die heine'sche Sammlung erhielt dieses einzig uns bekannte Exemplar ohne Angabe des Vaterlandes, und können wir nur vermuthen, dass dasselbe vielleicht von der Küstengegend Columbien's (d. h. Neu-Granada's oder Venezuela's) z. B. von Cartagena oder Porto-Cabello stammt. Es scheint dem ***P. d'Orbignyanus*** Lafr. nahe zu stehen, ist aber viel grösser als diese Art und durch seine Schuppung dem ***P. squamulatus*** Lafr. am nächsten verwandt, von dem es die Rückenflecken, die einfarbigen Flügeldecken, die ziemlich breiten (bei ***P. squamulatus*** nur an den Zügeln auftretenden) steifen hellbräunlichen Stirnfedern, die breitern und schöner rothen Haubenspitzen und die weniger dichte auf dem Unterbauch ganz verschwindende Schuppenzeichnung der Unterseite hinlänglich gesondert erscheinen lassen, während der grössere ***P. albosquamatus*** d'Orb. durch die gelblichweiss-gesäumten Flügeldecken und das reine „epigastrium" sich auf den ersten Blick leicht als verschieden erweist. —

Gleichsam mitten inne zu stehen zwischen dieser und der folgenden Art (***P. pumilus*** Nob.) scheint:

7. P. d'Orbignyanus Lafr.

? ***Picumnus minimus*** Shaw Nat. Misc. t. 44. — Scl. Cat. Collect. p. 330. 1969. — ***Picumnus d'Orbignyanus*** Lafr. Rev. Z. 1845. p. 7. 9. — Id. l. l. p. 111. 8. — Gray Gen. B. II. p. 432. 9. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 345. 789. — ***Picumnus Orbignyanus*** Bp. Consp. I. p. 141. gen. 273. 9. — Malh. Mon. Picid. II. p. 283. — ***Microcolaptes orbignyanus*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 47. 247. — ? ***Picumnus exilis pt.*** Malh. (nec Licht.) Mon. Picid. II. p. 295 (nec t. 116. 5—6). —

„Weibchen: Kleine Art, Grösse von ***P. exilis*** (Licht.), Färbung von ***P. minutus*** (Lin.); oben graulich-rostbräunlich mit einigen blassen kaum deutlichen Flecken, Oberkopf schwarz, wie bei allen Weibchen weiss-punktirt; unten

184.—8. P. pumilus nov. sp.

Fem. jun.: Supra virescente-olivaceo-brunnescens, pileo fusco albido-punctulato, frontis angustae plumis rigidiusculis albidis tenuissime fusco-apicatis, genis albido fuscoque variis, remigibus fuscis extus plus minusve virescente-olivaceo-limbatis; subtus gutture pectore abdomine albidis regulariter nigricante-fasciatis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis basi apiceque nigris, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco; pedibus plumbeo-fuscis. —

Long. tot. 3″ 6‴, al. 2″, caud. 1″, rostr. culm. 5‴, tars. 5‴, dig. med. exc. ung. 5‴. —

?*) — ♀ jun. — 1 St.

---

und an den Halsseiten weiss, alle Federn schwarz gesäumt oder gefleckt wie bei jüngern Vögeln. —
Von d'Orbigny's Reise stammend und vielleicht ein junger ***P. albosquamatus*** d'Orb., jedoch viel kleiner.“ —
Sollte dieses einzig bis jetzt bekannt gewordene Exemplar vielleicht ein junger ***P. Buffoni*** Lafr. sein; und was ist der ***P. minimus*** Shaw's und Sclater's? —
Auch diese Art hat Malherbe, wie schon von ***P. olivaceus*** Lafr. und ***P. cinnamomeus*** Licht. erwähnt wurde, mit mehrern andern confundirt, denn er giebt die lafresnaye'sche Diagnose des ***P. d'Orbignyanus*** nebst der bei Beschreibung desselben vergessenen Bemerkung: „Cette espèce provient du voyage de Mr. d'Orbigny et parait un jeune du sujet appelé ***P. squamiger*** par ce dernier“ als Text zu seinem ***P. exilis***, unter welchem Namen er den ***P. Temmincki*** Lafr. abbildet, so dass diese Verwirrung unter den ***Picumninae*** durchaus keinen würdigen Schluss seines sonst mit so ausserordentlicher Sorgfalt und Sachkenntniss durchgeführten Prachtwerkes über die Spechte bildet. —

*) Es stimmt diese anscheinend noch unbeschriebene Art in ihren Grössenverhältnissen ganz mit ***P. Buffoni*** Lafr. überein, unterscheidet sich jedoch leicht von demselben durch den gänzlichen Mangel der Flecke auf der braunern Oberseite und die weitere schmälere und deutlichere Bänderung der hellern Unterseite. Wir kennen leider nur das einzige schon seit langen Jahren ohne Vaterland und als unbestimmbar in der heine'schen Sammlung stehende anscheinend jüngere weibliche Exemplar, welches gleichsam zwischen ***P. minutus*** (Lin.) und ***P. exilis*** (Licht.) den Uebergang bilden zu wollen scheint. Die Rückenfärbung vor Allem steht vorzüglich zwischen der jener beiden Arten in der Mitte und liesse sich am besten als grünlich-olivenbräunlich bezeichnen, doch zeigt sie im Gegensatz zu den jüngern Vögeln der verwandten Arten nicht die geringste Spur von Punkten oder irgend verloschener Zeichnung;

185.—10. P. minutus Cab.*)

Motacilla minuta Lin. Syst. Nat. ed. 10. I. p. 189. 34. — ?*Picus cayennensis minor* Briss. Orn. IV. p. 83. 32. — *Pipra minuta* Lin. Syst. Nat. ed. 12. I. p. 340. 13. — *Picus minutissimus* Pall. Neue Nord. Beitr. III. p. 5. t. 1. 2. — *Yunx minutissima* Gm. Syst. Nat. I. p. 423. 2. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1299. 2. — Less. Man. Orn. II. p. 118. — Id. Trait. Orn. p. 232. 2. — *Picus minutus* Lath. Ind. Orn. I. p. 243. 55. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 211. t. 36. — *Yunx cayennensis* Steph. l. l. XIV. 1. p. 172. 2. — *Asthenurus minutus* Sws. Classif. B. II. p. 136. — *Picumnus cayennensis pt.* Lafr.

---

die Unterseite hingegen ist ausserordentlich regelmässig schwärzlich quergebändert, doch sind die Binden viel schmäler und deutlicher abgesetzt als bei ***P. cirratus*** Temm. und ***P. Temmincki*** Lafr., ja auch als bei dem sonst schon schmäler gebänderten ***P. Azarae*** Nob. —

Ungefähr hierher wird auch noch zu stellen sein der uns unbekannte:

9. P. Lafresnayei J. Verr.

„***Picumnus Lafresnayi*** J. Verr." Malh. Mon. Picid. II. p. 282. t. 118. 4-5. —

„Weibchen: Oben olivenfarben schwärzlich gefleckt, Kopf rothbräunlich" (Malherbe schreibt a. a. O. „pileo rufescente", während uns derselbe sowohl nach Analogie der andern Arten als nach der Abbildung eher als „schwarz" erscheint) „mit weissen Pünktchen, Hand- und Armschwingen schwärzlich, erstere unten an der Wurzel weisslich, letztere unten olivenfarben gesäumt; unten weiss schwärzlich quergebändert"; (nach der Abbildung sind die zwei mittlern Steuerfedern innen weiss aussen schwarz, die jederseits folgende einfarbig schwarz, die acht übrigen, von denen zwar die jederseits äusserste kleinste nicht sichtbar ist, doch wahrscheinlich sich den grössern abgezeichneten anschliessen wird, weisslich mit schwärzlichen Spitzen der beiderseits je zweiten und dritten von aussen) „Schnabel schwärzlich; Füsse graulich. —

Männchen: Mit rothpunktirtem Vorderkopf". —

Maasse giebt Malherbe leider nicht an (Ecuador). —

*) Wie in so vielen, ja wir können wohl sagen, in den meisten Fällen sich die früher noch als identisch betrachteten correspondirenden Formen Cayenne's und Brasilien's als eigene nahe verwandte Arten herausgestellt haben, so erweisen sich auch hier die so lange Zeit hindurch unter gemeinsamer Benennung zusammengehaltenen Repräsentanten dieser beiden Länder als durch constante Merkmale specifisch verschieden. Auch hier zeigt sich wiederum die in ähnlichen Fällen fast jedesmal wiederkehrende Erscheinung, dass die ältern Schriftsteller des vorigen Jahrhunderts ihre Arten nach den

Rev. Z. 1845. p. 6. 1 & p. 8. — Id. l. l. p. 111. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 343. 779 (nec t. 616. 4109). — *Picumnus minutissimus* Gray Gen. B. II. p. 432. 1. — *Picumnus minutus* Cab. Schomb. Reis. Brit.-Guian. III. p. 714. 221. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 273. 1. — ? Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 64. 307. — Maior, rostro pedibusque longioribus robustioribus. — Mas: Supra obscure griseo-olivascens, dorsi summi plumarum tectricumque alarium quarumdam apicibus obsoletis pallidioribus, pileo nigro, sincipitis plumis apice rubris, occipitis punctulis albis terminatis, frontis rigidiusculis fulvescentibus vix tenuissime nigro-apicatis, remigibus fuscis, secundariis extus olivascente-albido-limbatis; subtus genis mento colli lateribus albido et nigricante variis, superciliis maculaque postoculari nullis, gutture pectore abdomine albidis, illis regulariter nigricante-fasciatis, hoc maculis sparsis nigricantibus notato, hypochondriis crissoque fere unicoloribus; rectricibus nigris, duabus intermediis intus

---

damals fast ausschliesslich nach Europa gelangenden cayenne'schen und surinamischen Bälgen beschrieben; dass dann Spätere die später seit Anfang unseres Jahrhunderts häufiger werdenden Brasilianer auf diese alten bekannten Arten zu deuten suchten und so durch Beschreibung ihrer Vögel unter jenen ältern Namen die grosse Verwirrung hervorriefen, welche noch nicht einmal heute in allen Gattungen gleichmässig und hinreichend genau gelichtet oder beseitigt ist, und dass wir nun diese längst bekannten gewöhnlichen brasilianischen Arten zur Unterscheidung von den jetzt ungleich seltener gewordenen cayennischen noch oft mit neuen Benennungen belegen müssen, wenn nicht zufällig wie hier sich ein alter lange als nutzloses Synonym betrachteter Name sich wieder für sie aufwärmen lässt, bei dessen Gebung sein Autor schwerlich an eine Unterscheidung in dem neuern Sinne gedacht haben mag. — So müssen wir auch hier als alte linnéische ***Motacilla*** oder ***Pipra minuta*** die cayennische Form ansprechen, welche zwar Linné selbst irrthümlich für ostindisch hielt, Pallas aber zuerst zugleich mit dem gleichfalls erst neuerdings von seinem brasilianischen Vertreter geschiedenen ***Cuculus tenebrosus*** (***Chelidoptera tenebrosa*** Gould) ausführlicher und kenntlicher als ***Picus minutissimus*** von Cayenne und Surinam beschrieb. Ein Blick auf die mit möglichst kritischer Prüfung und Sichtung zusammengestellte Synonymie der verwandten Arten zeigt hinlänglich, wie sehr und wie häufig dieselben nicht nur unter einander sondern auch mit ***P. exilis*** (Licht.) und ***P. Temmincki*** Lafr. so wie diese wieder mit ihnen verwechselt sind, und wollen wir deshalb hier nur erwähnen, dass Temminck, ohne es selbst zu ahnen oder zu wollen, die brasilianische Art nicht etwa zum Unterschiede von dem eigentlichen

albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco, mandibulae basi flavicante; pedibus plumbeo-fuscis. —
Femina: A mare simillimo sincipite sicut occiput albo-punctulato nec rubro-apicato distinguenda. —
Av. juv.: Omnino dilutius tincta adulta, pileo fusco grisescente-flavido-punctato. —
Long. tot. 4'' 4''', al. 2'' 3''', caud. 1'' 2''', rostr. culm. 6''', tars. 6''', dig. med. exc. ung. 6'''. —

Guiana — ♂ ad. — 1 St.

186. — 11. P. cirratus Temm.

Picus minutus Licht. (nec Lin.) Verz. Doubl. p. 11. 79. — *Picumnus cirratus* Temm. Pl. col. t. 371. 1. — Id. l. l. genr. Pic. sp. 2. — Less. Man. Orn. II. p. 116. — *Picumnus minutissimus* Wied (nec Pall.(Beitr. Nat. Gesch. Bras. IV. p. 378. 1. — *Picumnus minutus* Wagl. (nec Lin.) Isis 1829. p. 645. 1. — Burm.

---

grössern cayennischen ***P.*** *minutus* (Lin.), sondern weil er dieselbe von Buffon's ***Petit pic de Cayenne*** (***P. Buffoni*** Lafr.) trennen wollte, den er für den eigentlichen ***P.*** *minutissimus* (Pall.) ansah, als ***P.*** *cirratus* abbildete und ihr so einen jetzt sehr brauchbaren Namen schon damals gab. Was nun die Unterschiede dieser beiden so nahe verwandten Arten, des ***P.*** *minutus* (Lin.) von Cayenne, für den wir indessen in Ermangelung ächter daher stammender Exemplare die durch Schomburgk in Brit.-Guiana gesammelten ansprechen müssen, und des ***P.*** *cirratus* Temm. von Brasilien (besonders von Bahia) betrifft, so ist der erstere sowohl in allen Dimensionen bedeutend grösser, als auch in der Färbung hinlänglich von Letzterm verschieden; er ist oberhalb viel dunkler olivengrau gefärbt, es fehlt ihm der deutliche doch etwas verloschene und unterbrochene in einen weisslichen Flecken endigende Superciliar-Streif gänzlich, und er ist unterhalb nur an Kehle und Brust schwärzlich gebändert, während der bei ***P.*** *cirratus* wie die Brust und Kehle dicht gebänderte Bauch nur einzelne schwärzliche Flecken zeigt und nach den Weichen und dem Steisse zu fast ganz einfarbig weisslich erscheint. —

Nicht geringere Ansprüche auf specifische Sonderung als diese beiden Arten kann übrigens noch eine dritte südlichere erheben, in der wir Azara's *Carpintero enano* wiederzuerkennen glauben, welche gleichfalls durch genügende Charactere von jenen beiden, zwischen denen er fast ein Bindeglied zu bilden scheint, geschieden ist. Leider kennen wir nur das einzige südbrasilianische Weibchen, welches Sellow an das berliner Museum einsandte, und hat uns dessen Vergleichung mit den Vögeln von Bahia und Guiana folgende Verschiedenheiten ergeben. Dasselbe

Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 245. 1. — *Asthenurus cirratus* Sw. Classif. B. II. p. 311. — *Picumnus cayennensis pt.* Lafr. Rev. Z. 1845. p. 6. 1 & p. 8. — Id. l. l. p. 111. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 343. 779. — *Picumnus cayennensis* Rchb. l. l. t. 616. 4109 (nec p. 343. 779). — Malh. Mon. Picid. II. p. 280. t. 120. 1—3. — *Picumnus exilis* Rchb. (nec Licht.) Handb. spec. Orn. p. 343. 781. t. 616. 4107—8. — *Picumnus Temminckii* Malh. (nec Lafr.) Mon. Picid. II. p. 279. t. 116. 1—2. —

Minor, rostro pedibusque brevioribus robustioribus. — Mas: Supra griseo-olivascens, dorsi summi tectricumque alarium plumarum nonnullarum apicibus obsoletis pallidioribus, pileo nigro, sincipitis plumis apice rubris, occipitis punctulis albis terminatis, frontis rigidiusculis fulvescentibus tenuissime nigro-apicatis, remigibus fuscis, secundariis extus olivascente-albidolimbatis, subtus genis mento colli lateribus albido et nigricante variis, superciliis subobsoletis albicantibus

---

ist grösser als selbst die letztern und besitzt dabei einen dem der erstern gleich kurzen doch bedeutend feinern Schnabel sowie auch kürzere und zarter gebaute Füsse als beide Arten. Die Färbung der Oberseite ist noch heller und blasser als die von ***P. cirratus***, und auch der weissliche Superciliarstreif ist deutlicher als bei dieser Art und endigt ununterbrochen in einen grössern deutlichern weisslichen Fleck, als dieselbe ihn zeigt; unten ist die Bänderung feiner als bei der letztern besonders gegen die Weichen und den Steiss hin, doch bleibt sie selbst hier stets deutlich sichtbar und geht nie in die Fleckenzeichnung des nördlichen ***P. minutus*** über. Zur bessern Vergleichung mit den beiden im Texte aufgeführten Arten geben wir hier noch eine denen jener entsprechende Diagnose des

12. P. Azarae Nob.

Carpintero enano Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar. Parag. II. p. 327. 260. — Hartl. Ind. Azar. p. 17. — ***Yunx minuta*** Vieill. (nec Gm.) Nouv. Dict. XXXIV. p. 230. — Id. Enc. Méth. III. p. 1300. 3. — Less. Man. Orn. II. p. 118. — ***Picumnus Temminckii*** Hartl. (nec Lafr.) Ind. Azar. p. 17. 260. — ? ***Picumnus minutus*** Scl. (nec Lin.) Cat. Collect. p. 330. 1966. —

Maior, rostro pedibusque brevioribus gracilioribus. — Femina: Supra pallide griseo-olivascens, permultarum dorsi tectricumque alarium plumarum apicibus obsoletissimis pallidioribus, pilei nigri plumis punctulis albis terminatis, frontis rigidiusculus fulvescentibus tenuissime nigro-apicatis, remigibus fuscis, secundariis extus olivascente-albidolimbatis; subtus genis inter supercilia albida macula albida

interruptis maculam exiguam albicantem postocularem suprahumeralem spectantibus, gutture pectore abdomine albidis regulariter denseque nigricante-fasciatis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco, mandibulae basi flavicante; pedibus plumbeo-fuscis. —

Femina: A mare simillimo sincipite sicut occiput albo-punctulato nec rubro-apicato distinguenda. — Long. tot. 4", al. 2" 1"', caud. 1" 1"', rostr. culm. 5"', tars. 5½"', dig. med. exc. ung. 5½"'. —

Brasilien — ♂ ad.; Bahia — ♂ ad. — 2 St.

187.—14. P. exilis Lafr.*)

Picus exilis Licht. Verz. Doubl. p. 11. 80. — ? *Yunx minutissima* Vieill. (nec Gm) Gal. Ois. I. 2. p. 10. t. 28. — *Picumnus cirratus* Wagl. (nec Temm.) Isis 1829. p. 645. 2. — *Picumnus exilis* Lafr. Rev. Z. 1845. p. 6. 3. — Id. l. l. p. 111. 3. — Gray Gen. B. II. p. 432. 3. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 273. 3. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 246. 3. —

---

postoculari suprahumerali terminantia atque colli latera mentum gulamque albida sordide olivascente-fuscis, jugulo pectore abdomine albidis regulariter sed minus dense in ventre imo crissoque nigricante-fasciatis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco, mandibulae basi flavicante; pedibus plumbeo-fuscis. —
Long. tot. 4" 6"', al. 2" 4"', caud. 1" 4"', rostr. culm. 5"', tars. 5"', dig. med. exc. ung. 5"' (Paraguay, Süd-Brasilien). —
Temminck's Vaterlands-Angabe „Paraguay" für seinen gemeinen ***P. cirratus*** beruht nur auf der von ihm angenommenen vermeintlichen Identität dieser Art mit der Azara's. —

*) Den drei vorhergehenden Arten steht eigentlich näher als dieser:

13. P. Temmincki Lafr.

Picumnus exilis Temm. (nec Licht.) Pl. col. t. 371. 2. — Id. l. l. text. genr. Pic. sp. 3. — Less. Man. Orn. II. p. 115. — Wagl. Isis 1829. p. 646. 3. — Malh. Mon. Picid. II. t. 116. 3—4. — *Yunx exilis* Less. (nec Licht.) Trait. Orn. p. 232. 4. — *Asthenurus exilis* Sws. (nec Licht.) Classif. B. II. p. 311. — ***Picumnus Temminckii*** Lafr. Rev. Z. 1845. p. 6 & p. 6. 2. — Id. l. l. p. 111. 2. — Gray

?Malh. Mon. Picid. II. p. 295. — *Picumnus Lichten*. *steinii* Lafr. Rev. Z. 1845. p. 6. — *Picumnus hypoxanthus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 344. 783. t. 617. 4112—13 (ad.). — Malh. Mon. Picid. II. p. 294. t. 119. 1—2. — *Picumnus guttatus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 344. 784. t. 617. 4114—15 (juv.). — Malh. Mon. Picid. II. p. 295. t. 119. 3. — *Picumnus Buffonii* Malh. (nec Lafr.) Mon. Picid. II. p. 284. t. 116. 5—6. —
Mas ad.: Supra flavido-olivaceo-virescens, alarum tectricibus basi nigricantibus punctis obsolete flavescente-albidis pone nigricante-marginatis terminatis pileo nigro, sincipitis plumis apice rubris, occipitis punctulis albis terminatis, frontis rigidiusculis fulvescentibus vix tenuissime nigro-apicatis, remigibus fuscis primariis anguste secundariis late extus olivaceo-virescente-limbatis; subtus genis colli lateribus mento gula albido et nigricante variis, jugulo pectore abdomine flavido-virescente-albidis regulariter nigricante-fasciatis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco, basi infra pallidiore; pedibus plumbeis. —
Fem. ad.: A mare simillimo sincipite sicut occiput albo-punctulato nec rubro-apicato distinguenda. —
Av. juv.: Dorsi quoque plumis flavido-olivaceo-vire-

Gen. B. II. 432. 2. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 273. 2. — Burm. Syst. Uebers. II. p. 246. 3. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 343. 780. t. 616. 4110 & t. 678. 4480—82. *Picumnus ruficollis* Wagl. in Mus. Berol. —
Oben graulich-braun mit verloschenen hellern Säumen der Rückenfedern, Kopf schwarz weiss-punktirt (Männchen mit rothen Spitzen der Federn des Vorderkopfes), Stirn Gesichts- und Halsseiten nebst Nackenband hell ockerbräunlich, erstere heller in's Isabellfarbene ziehend, Schwingen schwarzbraun heller bräunlich gerandet; Unterseite schmutzig weisslich dicht schwarz quergebändert: Steuerfedern schwarz, die beiden mittlern innen weiss, die zwei jederseits folgenden einfarbig schwarz, die drei jederseits äussersten zwischen der schwarzen Wurzel und gelblich-weissen Spitze gleichsam quergetheilt und mit schmalem schwarzen Spitzensaum: Schnabel und Füsse schwärzlich. —
G. L. 4″, Fl. 2″ 1‴, Schw. 1″ 4‴, Schnabelf. 5‴, Lf. 5½‴, Mittelz. o. Kr. 5‴ (zwei Exemplare im berliner Museum von Süd-Brasilien und Bahia). —

scentibus ac sicut in avibus adultis tectrices alarium superiores basi nigricantibus punctisque obsolete flavescente-albidis pone nigricante-marginatis terminatis. Long. tot. 3'' 6''', al. 1'' 11''', caud. 1'' 2''', rostr. culm. 5½''', tars. 6''', dig. med. exc. ung. 5½'''. —
Bahia — 4 ♂ ad., 3 ♀ ad., ♀ jun. — 8 St.

188.—15. P. Buffoni Lafr.

Petit pic de Cayenne Buff. Pl. enl. t. 786. 1. — ? *Yunx minutissima* Vieill. (nec Gm.) Gal. Ois. I. 2. p. 10. t. 28. — *Picumnus minutissimus* Temm. (nec Pall.) Pl. col. genr. Pic. sp. 1. *Picumnus Buffonii* Lafr. Rev. Z. 1845. p. 5 & p. 6. 4. — Id. l. l. p. 9. — Gray Gen. B. II. p. 432. 5. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 273. 4. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 247. not. Rchb. Handb. spec. Orn. p. 344. 782. t. 616. 4111. — Scl. Cat. Collect. p. 330. 1967. —
Femina: Supra sordide virescente-olivacea, dorsi plumis plerisque maculis scapalibus oviformibus albidis supra infraque fusco-terminatis apicibusque pallide virescente-albidis, alarum tectricibus plurimis apice maculis albidis anguste fusco-cinctis notatis, pileo nigro albo-punctulato, lororum plumis rigidiusculis fulvescentibus vix tenuissime nigro-apicatis, remigibus fuscis, primariis anguste secundariis latius virescente-olivaceo-limbatis; subtus genis mento gula albidis, colli lateribus jugulo pectore abdomine virescente-albidis regulariter nigricante-fasciatis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis, tribus utrinque externis taenia longitudinali obliqua notatis, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco, basi infra pallidiore caerulescentiore; pedibus plumbescentibus. —
Long. tot. 3'', al. 1'' 9''', caud. 1'' 1''', rostr. culm. 5''', tars. 5½''', dig. med. exc. ung. 5'''. —
Cayenne — ♀ ad. — 1 St.

189.—16. P. pygmaeus Lafr.

Picus pygmaeus Licht. Verz. Doubl. p. 12. 80. not. — *Picumnus ocellatus* Wagl. Isis 1829. p. 646. 4. — Malh. Mon. Picid. II. p. 280. — *Picumnus pygmaeus* Lafr. Rev. Z. 1845. p. 7. 5. — Id. l. l. p. 111.

4. — Gray Gen. B. II. p. 432. 4. t. 107. — Bp. Consp. I. p. 140. gen. 273. 5. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 247. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 344. 785. t. 117. 4117—118. — Scl. Cat. Collect. p. 320. 1968. — *Piculus pygmaeus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 11. gen. 46. 246. – ? *Picumnus pymoeus (!)* Malh. Mon. Picid. II. t. 115. 3—5. —

Mas ad.: Supra subtusque olivaceus maculis apicalibus rotundatis albidis pone nigro-marginatis in ventre crisso uropygio dilutioribus notatus, pileo nigro, sincipitis plumis rubro-apicatis, occipitis punctulis albis terminatis, frontis rigidiusculis fulvescentibus vix tenuissime nigro-apicatis, loris striolisque utrinque duabus altera maculari a mandibulae basi oriente infraoculari, altera subobsoleta superciliari maculam albicantem postocularem suprahumeralem spectante albidis; remigibus fuscis, primariis unicoloribus, secundariis extus pallide olivascente-limbatis; rectricibus nigris, duabus intermediis intus albidis puncto anteapicali oblongo nigro, tribus utrinque externis taenia obliqua albida notatis, quatuor reliquis unicoloribus nigris; rostro caerulescente-fusco; pedibus plumbeofuscis. —

Fem. ad.: A mare simillimo sincipite sicut occiput albo-punctulato nec rubro-apicato distinguenda.

Av. juv.: Omnino adulta dilutius tincta maculisque maioribus obsoletioribus notata. —

Long. tot. 3″ 9‴, al. 2″, caud. 1″, rostr. culm. 5‴, tars. 5‴, dig. med. exc. ung. 5‴. —

Brasilien — 2 ♂ ad., ♀ ad. — 3 St.

---

*) Die Buntspechte wurden bisher als die eigentlich typische Form der ***Picidae*** als ***Picinae*** aufgeführt, da jedoch der Gattungsname ***Picus*** Lin., wie wir weiter unten bei der Gattung ***Dendrocopus*** Koch nachweisen werden, nicht ihren europäischen Repräsentanten ***P.*** *maior*, *medius* und *minor* Lin., sondern den Grünspechten ***P.*** *viridis* und ***P.*** *canus* Lin. gebührt, so werden letztere fortan als ***Picinae*** aufzuführen sein, während für die ehemaligen ***Picinae*** die Benennung ***Dendrocopinae*** eintreten muss. — Die Buntspechte verlassen selten oder nie die Bäume und bewegen sich auf der Erde nur schwerfällig fort, wesshalb sie auch häufig als die „Baumspechte“ κάτ᾽ ἐξοχήν bezeichnet werden. Den Namen der Buntspechte verdanken sie ihrer fast regelmässig schwarzweissen Färbung, der Kopf ist bei den Männchen immer, häufig auch bei den

Subfam. DENDROCOPINAE.*) Buntspechte.

Gen. TRIDACTYLIA**) Steph. 1815. — Stummel-Buntspecht.

Picoides (!) Lacép. 1800—1801. *Dinopium* Rafinq. 1815. *Apternus* Sws. 1831. *Pipodes* (!) Glog. 1842.

190. — 1. T. hirsuta Steph.

Picus tridactylus Lin. Syst. Nat. I. p. 177. 21. — Gm. Syst. Nat. I. p. 439. 21. — Lath. Ind. Orn. I. p. 243. 56. — Temm. Man. Orn. I. p. 246. — Cuv. Règn. Anim. I. p. 423. — Naumann Vög. Deutschl. V. p. 346. 171. t. 137. — Brehm Nat. Gesch. Eur. Vög. p. 142. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 101. — Glog.

Weibchen durch ein schönes Roth geziert, das nur selten durch Gelb ersetzt wird, und zeigt sich auf der Unterseite fast ebenso regelmässig der rothe Hämorrhoidal-Fleck. Fast ausschliesslich stammlebig klettern sie an den Bäumen hämmernd und pochend mit Hülfe ihres Stammschwanzes ebenso geschickt als lebhaft empor, verzehren ausser den gefangenen Insecten auch gern allerhand Baumsämereien und meisseln sich mit ihrem geraden kantigen Schnabel leicht Baumhöhlungen zum Nest für ihre weissen Eier aus. — Sie bewohnen sowohl die beiden arktischen als die neotropische und die indische Region. —

**) Zu dieser Gattung, welche wir hier wieder unter ihrem ältesten brauchbaren Namen geben, gehören ausser den beiden häufigsten im Texte aufgeführten noch die drei folgenden Arten:

2. T. camtschatcensis Nob.

Picus tridactylus Pall. (nec Lin.) Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 415. 68. — *Picus crissoleucus (!)* Brandt in Mus. Petropolit. — *Apternus kamtschatchensis (!)* „Bp. in litt." Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 7*a*. 82. — *Apternus crissoleucos (!)* Bp. l. l. ibid. — *Apternus crissoleucus (!)* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 362. 836. t. 631. 4197—98. — *Picoides crissoleucus (!)* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. B. p. 101. — Malh. Mon, Picid. I. p. 180. t. 40. 1—6. — „*Apternus kamtschatkensis (!)* Bp." Malh. Mon. Picid. l. l. ibid. —

Von dem europäischen Stummel-Buntspecht ist der nordasiatische vor Allem durch das im ganzen Gefieder auffallend vorherrschende Weiss verschieden; die bei weiblichen Vögeln weisslich und schwarz erscheinende Grundfarbe des Kopfes scheint bei männlichen durch das Gelb der Haube hindurch, der Rücken ist im Allgemeinen viel mehr weiss, die weissen Flecken der Schwingen sind grösser,

Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 462. 6. — Keyserl. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 149 & p. XXXV. gen. 29. 71. — Schleg. Rév. Crit. Ois. Eur. p. 50. — *Picoides tridactylus* „Lacép. Mém. Institut. 1799." Malh. Mon. Picid. I. p. 170. — Kaup Natürl. Syst. p. 135. — Gray Gen. B. II. p. 434. 1. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 64. 306. — Gray List Spec. Brit. B. Brit. Mus. p. 121. 1. — *Picus hirsutus* Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 68. t. 124. — Id. Nouv. Dict. XXVI. p. 103. — Id. Enc. Méth. III. p. 1324. 82. — *Tridactylia hirsuta* Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 219. t. 38. — *Dendrocopos tridactylus* Koch Syst. Baier. Z. I. p. 74. 7. — *Picoides variegatus* Valenc. Dict. Sc. Nat. XL. p. 191. — *Picoides europaeus* Less. Trait. Orn. p. 217. 1. — Malh. Mon. Picid. I. p. 170. t. 38. 1—6. — *Picoides alpinus* Brehm Vög. Deutschl. p. 194. 1. — Id. Vollständ. Vogelfang p. 71. — Rchb. Handb. spec. Orn. t. 631. 4199—4200. — *Picoides montanus* Brehm Vög. Deutschl. p. 194. 2. t. 14. 1. — Id. Vollst. Vogelf. p. 71. — Rchb. Handb. spec. Orn. t. 631. 4101—2. — *Picoides septentrionalis* Brehm Vög. Deutschl. p. 195. — Id. Vollst.

---

und vor Allem ist die ganze Unterseite bei alten Exemplaren fast rein weiss, während jüngere Vögel nur am Steisse vereinzelte schwarze Flecken zeigen. —

Malherbe giebt an, dass diese Art kleiner als *T. hirsuta* Steph. sei, doch messen wir an den beiden Exemplaren der berliner Sammlung von Sibirien:

G. L. 9" 9"', Fl. 5", Schw. 3" 9"', Schnabelf. 1", Lf. 10½"', Mittelz. o. Kr. 5¼"' (Nord-Asien vom Ural bis Kamtschatka). —

3. T. dorsalis Nob.

Picoides dorsalis Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. B. p. 100. — Id. B. N.-Amer. p. VII & p. IX. 84. t. 85. 1. — Malh. Mon. Picid. I. p. 179. — „Oben schwarz, Rücken weiss-längsgestreift, Bürzel weissgefleckt, Haube mit gelbem Kronenfleck; unten weiss, Bauchseiten schwarz gestreift; zwei mittlere Steuerfedern ganz schwarz, die beiderseits folgende mit weissem Spitzenfleck, die dann beiderseits folgende an der Spitze schon mehr und breiter weiss-gefleckt, die übrigen an der Wurzel schwarz, an der Spitze weiss hier und da schwarz-gefleckt. —

G. L. 8" 8"', Fl. 4" 10"'." —

Baird's Beschreibung und Abbildung sind dem einzigen bis jetzt bekannten Exemplare von Laramie-Peak in den Rocky Mountains (Felsengebirgen) von Nord-America entnommen. —

Vogelf. p. 71. — Rchb. Handb. spec. Orn. t. 631. 4195—96. — *Pipodes tridactylus* Glog. Hand- & Hilfsb. Nat. Gesch. p. 198. — *Apternus tridactylus* Gould B. Eur. t. 232. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 270. — Id. Consp. I. p. 139. gen. 270. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 361. 835. — *Picoides longirostris* Brehm Vollst. Vogelf. p. 71. —

Mas: Supra niger, dorso longitudinaliter albo-striato, fronte albo nigroque varia, pileo citrino, nucha et genis nigris striis latis albis infra supraque altera maculari altera superciliari marginatis, cervice alba, remigibus fuliginosis maculis albis extus minoribus fere quadratis intus maioribus subrotundatis notatis, dorso proximis extus unicoloribus intus maculis permagnis albis ornatis; subtus albus, gutture pectore epigastrio ventre

---

4. T. arctica Nob.

Picus varius cayanensis** fem.* Briss. Orn. IV. p. 57 (fem.). — ***Picus tridactylus Wils. & Bp. (nec Lin.) Amer. Orn. III. p. 243. t. 14. 2. — Aud. Orn. Biogr. II. p. 197. — Id. l. l. V. p. 538. t. 132. 1—2. — Nutt. Man. Orn. I. p. 578. — ***Picus (Apternus) arcticus*** Sws. & Richards. Faun. Bor. Amer. II. p. 313. 105. — ***Picus arcticus*** Sws. & Richards. l. l. II. t. 57. — Aud. Syn. B. N.-Amer. p. 182. 271. — Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 462. not. — ***Apternus arcticus*** Sws. Classif. B. II. p. 306. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 260. — Id. Consp. I. p. 139. gen. 270. 3. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 361. 833. t. 630. 4189—91. — ***Picoides arcticus*** Gray Gen. B. II. p. 434. 2. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. B. p. 98. — Malh. Mon. Picid. I. p. 174. t. 39. 5—8. — „***Picus Kochii*** Naum.“ Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 462. not.

Mas: Supra niger unicolor, fronte albo nigroque varia, pileo flavo, macula superciliari postoculari striaque malari utrinque albis: remigibus fuliginosis maculis parvis subquadratis albis extus intusque notatis; subtus albus, gutture pectore abdomine mediis unicoloribus, illo vitta utrinque nigra cincto, horum lateribus (hypochondriis imprimis late) nigro-fasciatis; rectricibus nigris, quatuor intermediis unicoloribus, ceteris dimidio apicali late albis fasciis maculisve nigris basin nigram versus notatis apice ipso unicoloribus rufescente-albidis, quarta tantummodo utrinque quatuor intermedias nigras cingente anguste nigro-apicata; rostro pedibusque plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo unicolore nigro nec flavo distinguenda. —

Long. tot. 9" 6"', al. 5", caud. 3" 3"', rostr. culm. 1" 1"', tars. 10½"', dig. med. exc. ung. 5½"' (Südliches Nord-America). —

mediis unicoloribus, illo utrinque vitta maculari nigra cincto, horum lateribus nigro-variis hypochondriis crissoque totis albo nigroque variolosis; rectricibus nigris, sex intermediis unicoloribus, tribus utrinque externis apice plus minusve albo-fasciatis; rostro pedibusque plumbeo-fuscescentibus. —
Femina: A mare simillimo pileo haud citrino verum albo nigro-striato distinguenda. —
Long. tot. 9″ 6‴, al. 4″ 9‴, caud. 3″ 6‴, rostr. culm. 1″, tars. 10½‴, dig. med. exc. ung. 5½‴. —
Nord-Schweden — ♂, 2 ♀ — 3 St.

191.—5. T. undulata Steph.
Three-toed woodpecker Edw. Glean. III. t. 114. — *Picus varius cayanensis (!) mas* Briss.*) Orn. IV. p. 54. 20. — Malh. Mon. Picid. I. p. 184. 1. — *Pic tacheté de Cayenne (!)* Buff. Pl. enl. t. 553. — *Picus tridactylus var.* Gm. Syst. Nat. I. p. 439. 21. var. β. — Lath. Ind. Orn. I. p. 243. 56. var. β. — *Picus undulatus* Vieill. Ois. Amer. Sept. II. p. 69. — Id. Enc. Méth. III. p. 1319. 64. — Malh. Mon. Picid. I. p. 185. 3. — *Tridactylia undulata* Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 220. — *Picus undatus* Temm. Tabl. Méth. p. 63. — *Picus undosus* Cuv. Règn. Anim. I (1829). p. 451. — Malh. Mon. Picid. I. p. 185. 4. — *Picus (Apternus) tridactylus* Sws. & Richards. (nec Lin.) Faun. Bor. Amer. II. p. 311. 104. — *Picus tridactylus* Sws. &

Die vermeintliche zweite Gattung der Stummel-Buntspechte *Tridactylia* Bp. 1854 (nec Steph. 1815) würde, falls sie sich als wirklich begründet erweisen sollte, einen neuen Namen erfordern; da aber bis jetzt nur ein einziges Exemplar dieser Stummel-Form des sonst vierzehigen ***Dryobates pubescens*** (Lin.) an der Seeküste Georgia's gefangen wurde, so möchten wir hier nach Baird's Vorgange nur an eine Spielerei der Natur glauben, die sicherlich einer so ganz eigenen Form wie diese Gattung sein würde, auch sonstige Farben- und Grössen-Unterschiede verliehen haben würde. Uebrigens hat sich dieses Unicum doch im Laufe der Jahre schon einige Synonyme zu erringen gewusst:
Picus Lecontei Jones Ann. Lyc. Nat. Hist. New-York IV (1848). p. 489. t. 17. — *Tridactylia Lecontii (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 7*b*. 85. — ***Picus Lecontii (!)*** Baird Rep. Explor. & Surv.Ississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. B. p. 90. not. — ***Picoides Lecontei*** Malh. Mon. Picid. I. p. 182. t. 40. 7.

*) Die angeblich rothe Haube des brisson'schen ***Picus cayennensis***

Richards. (nec Lin.) Faun. Bor. Amer. II. t. 56. — *Picoides americana* Brehm Vög. Deutschl. p. 195. — *Apternus americanus* Sws. Classif. B. II. p. 306. — *Picus hirsutus* Wagl. (nec Vieill.) Syst. Av. gen. *Picus* sp. 102. — Aud. Orn. Biogr. V. p. 184. t. 417. 3—4. — Id. Synops. B. Amer. p. 183. 272. — *Apternus hirsutus* Bp. (nec Vieill.) Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 259. — Id. Consp. I. p. 139. gen. 270. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 361. 834. t. 630. 4192—94. — *Picoides hirsutus* Gray (nec Vieill.) Gen. B. II. p. 434. 3. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. B. p. 98. — *Picus arcticus* de Kay (nec Sws.) Nat. Hist. New-York p. 190. t. 17. 36. — *Apternus cayanensis (!)* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 363. 837. — *Picoides americanus* Brehm Vollst. Vogelf. p. 71. not. — Malh. Mon. Picid. I. p. 176. t. 39. 1—4. — Scl. Cat. Collect. p. 335. 1997. — „*Picus cayanensis (!)* Rchb." Malh. Mon. Picid. I. p. 185. —

Mas: Supra niger, dorso fasciis macularibus albis transversis notato, fronte albo nigroque varia, pileo flavo nigro utrinque cincto, nucha et genis striis duabus albis angustis infra supraque altera malari altera superciliari vix conspicua marginatis, cervice alba, remigibus fuliginosis, maculis subquadratis albis extus intusque notatis; subtus albus, gutture pectore epigastrio ventre mediis unicoloribus, illo utrinque vitta malari nigro cincto, horum lateribus nigro-variis, hypochondriis crissoque totis albo nigroque variolosis; rectricibus nigris, quatuor intermediis unicoloribus, insequente utrinque apice maculis exiguis rufescente-albidis, ceteris dimidio apicali albis fasciis macularibus nigris basin nigram versus notatis apice ipso unicoloribus rufescente-albidis; rostro pedibusque plumbeo-fuscescentibus. —

---

varius ist jedenfalls artefact, vielleicht beim Flicken mit Hülfe einiger Kopffedern von ***Dendrocopus maior*** (Lin.) oder dergl. von einem ungeschickten oder unwissenden Ausstopfer hervorgerufen; ebenso scheinen auch die 4 Zehen des buffon'schen ***Pic tacheté de Cayenne*** entweder dessen Original-Exemplare künstlich angesetzt oder durch den erfindungsreichen Maler ersonnen zu sein. Wir stellen desshalb alle jene ältern Synonyme zu dieser Art, bis uns das Vorkommen eines dreizehigen rothhaubigen Spechtes in Cayenne notorisch und sicher erwiesen sein wird. —

Femina: A mare simillimo pileo albo nigro-striolato nec flavo distinguenda. —

Long. tot. 9″, al. 4″ 4‴, caud. 3″, rostr. culm. 11‴, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 5½‴. —

Nördliches Nord-America — ♂ ad., ♀ ad.; Labrador — ♂ ad. — 3 St.

Gen. DENDROCOPUS*) Koch 1816. — (Gross-) Buntspecht.

Dendrocopos (!) Koch **1816** (nec *Dendrocopus* Vieill. **1816**). *Dryobates* Boie **1828** (nec **1826**). *Picus* Brehm **1828**, Sws. **1831**, Bp. **1838**, Gray **1841**, Rchb. **1854** & Malh. **1861** (nec Lin. **1735** & Koch **1816**). *Dendrocopus* Kaup **1829** & Sws **1837** (nec Vieill. **1816**). *Leuconotopicus (!)* Malh. **1845**.

192.—1. D. Feliciae Nob.

Picus maior Strickl. (nec Lin.) Proc. Z. Soc. 1835. p.

---

*) Gray scheint selbst nicht ganz im Klaren darüber zu sein, welche Art eigentlich als Typus des alten Geschlechtes ***Picus*** Lin. zu betrachten sei, noch im Jahre 1841 giebt er der allgemeinen und natürlichsten Ansicht folgend, welche auch bis vor wenigen Stunden die unserige war, als solchen den ***Picus maior*** Lin., seitdem aber scheint er allmählig seine Meinung so weit geändert zu haben, dass er nun neuerdings im Jahre 1855 sein leider so häufig mit ebenso viel Unrecht als Unglück befolgtes und von uns schon fast eben so häufig getadeltes oder verworfenes Princip auch hier zur Geltung zu bringen versucht und die als die erste aufgeführte Art einer Gattung, also hier den ***P. martius*** Lin., welchen Boie zuerst als ***Dryocopus*** generisch isolirte, als Prototyp der ächten Spechte betrachtet. Uebrigens glauben wir, dass diese ganze Unsicherheit und Unklarheit über die wahre typische Art der Gattung ***Picus*** eben nur durch Boie hervorgerufen wurde, der unter seinen ***Picidae*** in der Isis von 1826 nur die beiden Genera ***Dryocopus*** mit ***P. martius*** Lin. und ***Dryobates*** mit ***P. pubescens*** Lin. als Typen aufzählt, ohne der ***Pici*** im restringirten Sinn zu gedenken, und dann später 1828 unter Hinzufügung weiterer Arten zu diesen beiden Gattungen zwar auch ***P. maior***, ***P. medius*** und ***P. minor*** Lin. zu ***Dryobates*** stellt, jedoch der nun bei dem Genus ***Picus*** Lin. verbleibenden Arten mit keiner Sylbe Erwähnung thut. Wir können daher nur annehmen, dass er mit Koch die Grünspechte ***P. viridis*** und ***P. canus*** Lin. als bei der alten Gattung ***Picus*** zu belassend betrachtete und unter jenen beiden Namen zwei andere Genera von diesen absondern wollte, deren eines Koch unter dem fast gleichtig von Vieillot für die Baumhacker vorgeschlagenen Namen ***Dendrocopus*** bereits zehn Jahre früher

79. — ? *Picus numidicus* Rchb. (nec Malh.) Handb. spec. Orn. t. 633. 4213—14 (nec p. 366. 844). — *Picus syriacus* Verr. (nec Hempr. & Ehrenb.) in Mus. Heineano. — *Picus Feliciae* Malh. Mon. Picid. I. p. 127. t. 28. 8-11. —

Similis *P. maiori* verum et minor et rostro longiore *P. numidici* simillimo pallidiore caerulescente-fuscescente basi infra flavescente-cornea distinguendus. — Mas: Supra niger, fronte late subfulvescente-albida*),

---

generisch getrennt hatte. Eine uns soeben in der berliner Bibliothek gestattete Einsicht des allmählig seltener werdenden koch'schen Werkes „System der baierischen Zoologie", welches auf den ersten Seiten schon die Spechte behandelt, hat uns gezeigt, dass Koch die in Baiern vorkommenden Arten in zwei Gruppen theilte, in ***Picus*** mit den Arten ***P. viridis***, ***P. canus*** und ***P. martius*** Lin., deren letztere er indessen schon mit Recht als aberrant bezeichnete, und in ***Dendrocopos (!)*** mit ***P. maior***, ***P. medius***, ***P. minor*** und dem gleichfalls schon nicht mehr streng hinzugehörigen ***P. tridactylus*** Lin. Da somit Koch der Erste war, der die bisher bis auf die Abzweigung der Stummelspechte als ***Picoides (!)*** Lacép. oder ***Tridactylia*** Steph. noch ungetheilte Gattung ***Picus*** Lin. in zwei Gruppen spaltete, so lässt sich ihm auf keine Weise das Recht abstreiten, dass er beliebig und nach Gutdünken davon absondern und dabei belassen konnte, was ihm passend erschien, so lange eben noch kein fester Typus angegeben war, als welchen er nunmehr ***P. viridis*** und ***P. canus*** Lin. bestimmte, die somit fortan als ächte ***Pici*** zu betrachten sein werden, während ***Dendrocopos (!)*** Koch als ältester Name der Buntspechte Geltung behalten muss. Allerdings nannten zwar auch Vieillot in demselben Jahre 1816 eine schon 1804 von Herrmann als ***Dendrocolaptes*** gesonderte Gruppe der Schreivögel ***Dendrocopus***, doch möchten wir lieber der koch'schen Benennung die Priorität zuerkennen, weil einestheils Vieillot's Name stets nur als nutzloses Synonym des ältern Herrmann's figuriren wird, anderntheils aber Koch's schon auf den ersten Seiten eines grössern 1816 erschienen Werkes publicirte Benennung gewiss schon 1815 niedergeschrieben und gedruckt und im Anfange des Jahres 1816 früher publicirt sein wird als die Vieillot's in dem dünnen erst gegen Ende desselben Jahres erschienenen Hefte der „Analyse d'une nouvelle ornithologie élémentaire", welches derselbe schnell und leicht noch kurz vor dem Druck concipiren konnte und gewiss später als Koch sein so sorgfältig ausgearbeitetes und so umfangreiches Werk verfasst haben wird. Sollte indessen trotzdem Koch's Name verworfen werden, so würden dann diese Formen unserer Buntspechte am richtigsten als ***Dryobatae*** Boie aufzuführen sein. —

*) Malherbe's fünfter Unterscheidungspunkt (Mon. Picid. I. p. 69) zwischen ***D. maior*** (Lin.) und ***D. Feliciae*** (Malh.) wird durch zwei uns vorliegende alt-männliche Exemplare aus Syrien widerlegt, welche nur wenig weisslicher als alte Männchen von ***D. maior*** (Lin.) die die Nasenlöcher bedeckenden Federn als schwärzlich weisslich-untermischt erscheinen lassen, dieselben sind daher höchstens als weniger schwärzlich zu bezeichnen. —

capitis lateribus et scapularibus latissime albis, nucha miniato-rubro, remigibus nigris maculis albis extus subquadratis intus rotundatis ornatis; subtus albus vitta utrinque nigra a mandibulae basi oriente inter genas gutturque usque in pectus producta haud ita lata nigra, ventre imo crissoque pallide rosaceo-rubro lavatis; rectricibus nigris, extimae utrinque apice fasciis duabus macularibus plus minusve obsoletis albidis, insequente utrinque externa vel tota nigra vel macula exigua subobsoleta albida apicali notata, sex*) intermediis unicoloribus nigris. —

Femina: A mare simillimo nucha unicolore nigra distinguenda. —

Long. tot. 8'' 8''', al. 4'' 10''', caud. 3'' 3''', rostr. culm. 1'' 1''', tars. 9½''', dig. med. exc. ung. 7'''. —

Syrien — ♂ ad. — 1 St.

192. — 2. D. maior Koch.

Picus maior Lin. Syst. Nat. I. p. 176. 17. — Gm. Syst. Nat. I. p. 436. 17. — Lath. Ind. Orn. I. p. 228. 13. — Temm. Man. Orn. I. p. 240. — Cuv. Règn. Anim. I. p. 422. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1303. 5. — Naum. Vög. Deutschl. V. p. 298. 167. t. 134. 1—3. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 17. — Brehm Nat. Gesch. Eur. Vög. p. 137. — Less. Trait. Orn. p. 218. 5. — Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 458. 2. — Gould B. Eur. t. 228. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 267. — Keyserl. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 148 & p. XXXV. gen. 29. 68. — Schleg. Rév. Crit. Ois. Eur. p. 50. — Gray Gen. B. II. p. 435. 1. — Id. List Spec. Brit. B. Brit. Mus. p. 122. 1. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 288. — Bp. Consp. I. p. 134. gen. 268. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 364. 842. t. 633. 4210—11 & t. 634. 4222. — Brehm Vollst. Vogelf. p. 69. *a*. 1. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind.-Comp. II. p. 669. 978. — Malh. Mon. Picid. I. p. 56. t. 16. 4—10. —

*) Auch hier bedient sich Malherbe wie schon bei einer andern Gelegenheit in seiner Diagnose des Wortes „sextuor", welches uns bisher in der klassischen Latinität nirgends vorgekommen ist; soll es vielleicht so viel als „sex" heissen? —

Picus varius major Briss. Orn. IV. p. 34. 13. — *Epeiche ou pic varié* Buff. Pl. enl. t. 196 (♂) & t. 595 (♀). ? *Picus cissa* Pall. Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 412. 65. — *Picus major adult.* Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 163. t. 33. — *Dendrocopos maior* Koch Syst. Baier. Z. I. p. 72. 4. — „*Dryobates maior* Boie Isis 1828. p. 325" Gray List Spec. Brit. B. Brit. Mus. p. 122 (nec Boie l. l.). — *Picus pinetorum* Brehm Vög. Deutschl. p. 187. 1. t. 133. — Id. Vollst. Vogelf. p. 69. *a.* 1. subsp. 2. — *Picus pityopicus* Brehm Vög. Deutschl. p. 188. 2. — Id. Vollst. Vogelf. p. 69. *a.* 1. subsp. 3. — *Picus frondium* Brehm Vög. Deutschl. p. 189. 3. — Id. Vollst. Vogelf. p. 69. *a.* 2. — *Picus montanus* Brehm Vög. Deutschl. p. 189. 4. — Id. Vollst. Vogelf. p. 69. *a.* 1. subsp. 1. — *Dendrocopus maior* Sws. Classif. B. II. p. 307. — *Picus pipra* Macgill. Hist. Brit. B. III. p. 80. — *Picus brevirostris* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 365. t. 633. 4212. — *Picus mesospilus* Rchb. l. l. p. 365. — *Picus baskiriensis* „Verr." Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. — Malh. Mon. Picid. I. p. 59 (♂ jun.). — *Picus lucorum* Brehm Vollst. Vogelf. p. 69. *a.* 2. subsp. 1. — *Picus sordidus* Brehm l. l. p. 69. *a.* 2. subsp. 2. —

Mas: Supra niger, fronte subfulvescente-albida, genis late macula utrinque in auchenii lateribus scapularibus latissime albis, nucha rubra, remigibus nigris maculis albis extus subquadratis intus rotundatis ornatis; subtus albus, vitta utrinque nigra a mandibulae basi oriente genas infra ac postice cingente et ab alba illa auchenii macula separante porro latiore infra inter hanc maculam guttureque usque in pectus producta atque ita colli latera plane nigra reddente, ventre imo crissoque rubris; rectricibus nigris, tribus utrinque externis apice plus minusve late albido-fasciatis, quatuor intermediis unicoloribus; rostro fuscescente-plumbeo; pedibus virescente-griseis. —

Femina: A mare simillimo nucha unicolore nigra distinguenda. —

Harz — 2 ♂ ad., 3 ♀ — 5 St.

194.—3. D. numidicus Nob.**)
*Picus numidus (!)**) Malh. Mém. Acad. Roy. Metz. II (1842). p. 242. Id. Faun. Orn. Sicil. p. 144. — Gray Gen. B. II. p. 435. 5. — *Picus (Leuconotopicus) numidicus* Malh. Rev. Z. 1845. p. 375. — Id. Cat. Ois. Algér. p. 16. — *Picus numidicus* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 5. — ?Rchb. Handb. spec. Orn. p. 366. 844 (nec t. 633. 4213—14). — Bolle Journ. Orn. 1857. p. 320. — Loche Cat. Mamm. & Ois. Algér. p. 92. 189. — Malh. Mon. Picid. I. p. 65. t. 18. 1—4. — *Picus jaballa*

---

*) *Numidus* ist kein Wort; die einzig richtige Substantiv-Form ist *Numida* (der Numider), doch acceptiren wir, um nicht so noch ein neues Synonym hervorzurufen, das adjectivische *numidicus*. —

**) Die Species-Dignität dieser Art ist noch nicht ganz unzweifelhaft, denn obschon in der Regel die etwas geringere Grösse, der dünnere längere Schnabel und das vollständige schwarze überall rothgetünchte Brustband die africanischen Vögel augenfällig von den europäischen unterscheiden, so stimmen beide in allen übrigen Stücken doch gar sehr überein. Obenein hat Altum (Journ. Orn. 1862. p. 382) ein dem *D. numidicus* ganz gleich gefärbtes Exemplar im Münsterlande eigenhändig erlegt, und als Gegenstück dazu besitzt die heine'sche Sammlung durch Verreaux ein interessantes Stück aus Algier, welches durch die unvollständige schwarze Brustbinde und den fast gänzlichen Mangel allen Roth's an dieser Stelle dem *D. maior* täuschend ähnlich sieht. Doch nur die Farbe kann hier wechseln, der Schnabel ist der des ächten *D. numidicus*, und so werden auch Schnabel und Grössenverhältnisse des altum'schen Vogel's denselben als richtigen *D. maior* erkennen lassen. „Eine Schwalbe macht keinen Sommer", und um das Interesse an weiterer Klärung dieser Frage nicht zu trüben, halten wir es für gerathener, den numidischen Specht hier als climatisch abgeartete Rasse unter eigenen Namen noch vorläufig fortbestehen zu lassen. —

Zwischen *D. numidicus* und *D. darjeelensis* schieben sich als passende Bindeglieder die folgenden selteneren asiatischen Arten:

4. D. Cabanisi Nob.
Picus Cabanisi Malh. Journ. Orn. 1854. p. 172. Id. Mon. Picid. I. p. 60. t. 17. 1—3. - Jerd. B. Ind. I. p. 275.
Mas: Simillimus omnino *D. majori*, verum quum paulo minor, tum pectore medio inter vittarum nigrarum utrinque in colli lateribus deductarum apices parum coccineo-tincto atque ita vittam pectoralem efficiente distinctus. —
Femina: A mare simillimo nucha unicolore nigra pectorisque vitta rubra pallidiore distinguenda. —
Long. tot. 8" 3"', al. 4" 9"', caud. 2" 9"', rostr. a rict. 1" 2"', tars. 9"', dig. med. exc. ung. 6"' (China). —

5. D. mandarinus Nob.
Picus Cabanisi Rchb. (nec Malh.) Handb. spec. Orn. p.

Levaill. jun. in Mus. Paris. 1847. — *Picus mauritanus* s. *Picus lunatus* Brehm Vollst. Vogelf. p. 69. *a.* 3. — *Picus jugurtha* Malh. Mon. Picid. I. p. 65. —
Simillimus *D. maiori*, verum quum alis tarsis digitis paulo brevioribus, cauda longiore, rostro valde magis elongato apicem versus compresso ac attenuato culmine magis elevato quoad staturam haud difficulter distinguendus, tum colore quoque torquis lati pectoralis nigri et cruentati plerumque recognoscendus. —
Long. tot. 9″ 3‴, al. 4″ 11‴, caud. 3″ 6‴, rostr. culm. 1″ 2‴, tars. $9\frac{1}{2}$‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —
Tanger — 2 ♂, ♀; Algier — ♂ ad., ♂ jun. — 5 St.

---

365. 843. t. 679. 4487—88. ***Picus mandarinus*** Malh. Bull. Soc. Hist. Nat. Mosell. 1856—57. p. 17. — Id. Mon. Picid. I. p. 61. t. 17. 8—9. — ***Picus himalayensis ad.*** Licht. (nec Jard. & Selby) in Mus. Berol.
Mas: Supra niger, fronte genisque late fulvescentibus, loris superciliis stria utrinque inter nucham rubram cervicemque nigram ac vittam in colli lateribus descendentem nigram producta et in humeris macula paulo latiore finiente scapularibusque albis, remigibus nigris maculis extus subquadratis intus rotundatis ornatis; subtus sordide fulvescente-brunnescens, vitta utrinque nigra a mandibulae basi oriente genas infra cingente et ab albida illa auchenii stria separante porro infra late inter hanc striam gutturque usque in pectus producta atque ita colli latera plane nigra reddente, vittarum harum duarum nigrarum in colli lateribus descendentium apicibus in pectore medio obsolete ac sordide rubro-tincto quasi in unam vittam pectoralem conjunctis, ventre imo crissoque coccineis; rectricibus nigris, tribus utrinque externis apice plus minusve late albido-fasciatis, quatuor intermediis unicoloribus: rostro pallide caerulescente-corneo; pedibus olivascente-fuscis. —
Long. tot. 9″ 6‴, al. 5″, caud. 3″ 6‴, rostr. culm. 1″, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 7‴ (Wir beschrieben das Original-Exemplar der reichenbach'schen Beschreibuug und Abbildung im berliner Museum von Whampoa in China). —

6. D. Gouldi Nob.

Picus Cabanisi Gould (nec Malh.) B. Asia IX. t. 10. Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind.-Comp. II. p. 670. 979. — ***Picus Gouldii*** Malh. Mon. Picid. I. p. 62. t. 17. 6—7. — ?***Picus maior*** Swinhoe (nec Lin.) Ibis 1861. p. 46. 90. —
Malherbe betrachtet das von Gould so prächtig abgebildete Päärchen als eine neue Art, die sich von ***D. maior*** durch die fahlbräunliche Unterseite nebst Stirn und Wangen, von ***D. mandarinus*** durch den Mangel des rothen die von beiden Seiten des Halses sich hinabziehenden schwarzen Binden mit einander verbindenden Brustbandes, von beiden Arten durch das breite gleichsam wie in einer Spitze

195.—10. D. darjeelensis Nob.

Picus (Dendrocopus) himalayanus ad. Blyth (nec Jard. & Selby) Journ. As. Soc. Beng. 1842. p. 165. 4. — *Picus majoroides (!)* Hodgs. Z. Misc. (1844) p. 85 (sine descript.). — Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 115 & p. 155. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 671. 982. — Malh. Mon. Picid. I. p. 70. t. 16. 1—3. — Jerd. B. Ind. I. p. 270. 155. —*Picus (Dendrocopus) darjellensis (!)* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 196. 1. — *Picus darjellensis (!)* Blyth l. l. 1847. p. 466. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 289. — Rchb. Handb.

---

sich bis zur Brustmitte hinauf erstreckende Roth des Bauches unterschieden sei. —
Swinhoe giebt (a. a. O.) folgende Dimensionen:
„G. L. 9", Fl. 5", Schw. 3" 4"', Schnabelf. 1" 1"', Schnabelsp. 1" 5"'"; während Moore's Exemplar misst:
„G. L. 8" 4"', Fl. 5" 2"', Schw. 3" 10"', Schnabelsp. 1" 2"'"; und sind wir überhaupt von der Verschiedenheit der Art von ***D. mandarinus*** durch Malherbe's Ausführungen noch nicht völlig überzeugt worden (China: Canton, Shanghai). —

7. D. Luciani Nob.

„***Picus Luciani*** Malh." Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6 *e*. 60. — Malh. Mém. Soc. Hist. Nat. Mosell. 1857. p. 2. — Id. Mon. Picid. I. p. 63. t. 17. 4—5. —
„Von ***D. Cabanisi*** durch den Mangel jeglicher rothen Brustbinde, durch die hellbräunliche Unterseite und die weniger schwarze Querbinde auf den seitlichen Schwanzfedern; von ***D. mandarinus*** durch die breitern weissen Scapularflecken, die schmälere weissliche Stirn, den Mangel der schwarzen die rothe Haube von dem bräunlichen Nackenfleck trennenden Binde und die mit Ausnahme der beiden mittlern gefleckten Steuerfedern unterscheidbar. —
G. L. 8" 3"', Fl. 4" 10"', Schw. 3" 3"', Schnabelsp. 1" 3"', Lf. 9¼"', Mittelz. o. Kr. 6½"'" (?Ostindien). —
Uns sehr zweifelhafte nur auf ein einziges noch nicht ausfärbtes jugendliches Exemplar des pariser Museum's gegründete Art, die vielleicht von ***D. mandarinus*** gar nicht zu sondern sein wird. —

8. D. himalayensis Nob.

Picus himalayensis Jard. & Selby Ill. Orn. t. 116. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 196. 2. — Bp. Consp. I. p. 136. gen. 268. 14. — Malh. Mon. Picid. I. p. 67. t. 19. 3—5. — ***Dendrocopus himalayanus*** Vigne Proc. Z. Soc. 1841. p. 6. — ***Picus (Dendrocopus) himalayanus*** *juv.* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1842. p. 165. 4. — ***Picus himalayanus*** Gray Gen. B. II. p. 435. 14. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1847. p. 466. — Id. l. l. 1849. p. 803. —

spec. Orn. p. 367. 847. t. 634. 4219—20. — *Picus dargellensis (!)* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 136. gen. 268. 13. — „*Picus Hodgsoni* Malh.“ Bp. l. l. — *Hypopicus darjellensis (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*f*. 64. — „*Picus Hodgsonii* Malh. 1845“ & „*Picus Pearsonii* in Mus. Soc. Ind. Orient.“ Malh. Mon. Picid. I. p. 70. —

Mas: Supra niger, fronte genis capitis lateribus fulvescente-albidis, his porro late in cervicis lateribus descendentibus subaurescente- — ut ita dicamus — ferruginosis, scapularibus candide albis, nucha latissime rubra, remigibus nigris maculis albis minoribus extus

---

Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 287. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 670. 980. — Jerd. B. Ind. I. p. 269. 154. — *Picus himalaiensis (!)* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 366. t. 633. 4215—16. —

Mas: Supra niger, superciliis genis late macula utrinque in auchenii lateribus magna elongata fere semilunari scapularibusque latissime albis, vertice toto rubro undique nisi frontem fuscescente-albidam versus vitta nigra circumcincto, remigibus nigris maculis albis extus multo minoribus quam ***D. majoris*** subrotundatis intus vix maioribus rotundatis ornatis; subtus sordidule albidus, pectore imprimis plus minusve quasi fulvescente-lavato, striola nigro-fusca postoculari aures cooperiente, vitta utrinque a mandibulae basi oriente genas infra ac postice cingente et ab alba illa fere semilunari auchenii macula separante porro infra inter hanc maculam elongatam gutturque haud ut in affinibus plerisque speciebus usque in pectus producta nigra, crisso (nec ventre imo) coccineo; rectricibus nigris, duabus utrinque externis apice plus minusve late albido-fasciatis, tertia utrinque has duas externas insequente apice vix macula parva albida ornata, quatuor intermediis unicoloribus; rostro compresso subacuto fuscescente-corneo, basi infra pallidiore; pedibus fuscescentibus. —

Femina: Subtus paulo sordidius tincta et a mare simillimo vertice unicolore nigro fronteque angustiore cinerascente potius seu rufescente distinguenda. —

Long. tot. 9“ 6‘‘‘, al. 5“, caud. 3“ 5‘‘‘, rostr. culm. 11‘‘‘, tars. 10‘‘‘, dig. med. exc. ung. 7½‘‘‘ (Nord-Himalaya). —

9. D. assimilis Nob.

Picus assimilis Natt. in Mus. Vindob. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 803. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*e*. 61. — Malh. Mém. Soc. Hist. Nat. Mosell. 1857. p. 6. — Id. Mon. Picid. I. p. 69. t. 19. 1-2. —

Kleiner als ***D. himalayensis*** und nach Malherbe von demselben durch folgende Kennzeichen unterschieden:

„Die rothe Haube ist nicht seitlich und hinterwärts wie bei jenem durch ein schmales schwarzes Band begränzt; die schwarze beiderseits die Kehle begränzende Binde erstreckt

subrotundatis intus rotundatis ornatis; subtus mento albido, gutture pectoreque superiore intense fulvescentibus, pectore inferiore epigastrio ventre dense longitudinaliter nigro-striatis, vitta utrinque nigra a mandibulae basi oriente guttur a genis aucheniique lateribus separante porro in pectoris strias quasdam longitudinales finiente, crisso miniato-coccineo; rectricibus nigris, tribus utrinque externis apice plus minusve late fasciis vel maculis fascialibus haud ita latis albidis notatis, quatuor intermediis unicoloribus; rostro plumbescente-corneo, mandibulae basi latissime flavicante; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —
Femina: A mare simillimo vectice toto nigro distinguenda. —
Long. tot. 9″ 6‴, al. 5″, caud. 3″ 5‴, rostr. culm. 1″ 2‴, tars. 9½‴, dig. med. exc. ung. 8‴.

Himalaya*) — ♂ ad. — 1 St.

Gen. DENDRODROMAS Kaup 1829. — Weiss-Buntspecht.

Pipripicus (!) Bp. 1854.

196.—1. D. insularis Nob.

Picus insularis Gould Proc. Z. Soc. 1862. p. 283. — Supra niger, pileo toto nigro rubroque vario, fronte anguste et genis late sordidule albidis, macula utrinque in auchenii lateribus purius alba, tergi inferioribus plumis late albo-apicatis, scapularibus apice albomaculatis, remigibus nigris albo-apicatis maculis albis

sich weiter als bei ***D. maior*** u. a. Arten bis auf die Brust selbst hinab, ohne indessen einen Ausläufer als Grenzlinie zwischen den Wangen und dem Fleck des Hinterhalses emporzusenden, welche auf diese Weise hier zu einem grossen weissen jedoch nicht so weit sich hinabziehenden Flecken verbunden sind; die grossen weissen Scapularfedern ziehen sich weiter den Rücken hinauf, so dass sie, wenn die Flügel in der Ruhe liegen, dort zusammenstossen. —
G. L. 8″, Fl. 4″ 8‴, Schw. 2″ 10‴, Schnabelsp. 1″ 3‴, Lf. 9‴, Mittelz. o. Kr. 6‴″ (Kaschmir). —

*) Diese Art ersetzt im Südosten des Himalaya, in Nepal, Sikim und Darjeeling die beiden vorigen nördlichen ***D. himalayensis*** und ***D. assimilis***. —

extus subquadratis intus rotundatis notatis; subtus mento guttureque albis, vitta utrinque lata nigra a mandibulae basi oriente genas infra ac postice cingente et ab alba illa auchenii macula separante porro infra latissima inter hanc maculam gutturque usque in pectus producta atque ita colli latera plane nigra reddente, pectore epigastrio ventre sordidule fulvescente-albidis, illis imprimis huiusque lateribus longitudinaliter nigro-striatis, plumis quibusdam mediis et pectoris inter vittarum in colli lateribus descendentium apices et ventris pallide ac subobsolete subrosaceo-tinctis, crisso anguste pallide rosaceo-miniato-carmineo; rectricibus nigris, duabus utrinque externis apice albido-fasciatis, sex intermediis unicoloribus; maxilla mandibulaeque apice pallide fuscescente-, mandibulae basi latissime flavicante-corneis; pedibus plumbescentibus. —

Long. tot. 8'' 6''', al. 4'' 9''', caud. 3'', rostr. culm. 1'', tars. 10''', dig. med. exc. ung. 8'''. —

Formosa — ♂ juv. — 1 St.

197.—3. D. leuconotus Gray.*)

Picus leuconotus Bechst. Nat. Gesch. Deutschl. II. p. 1034. t. 25. 1—2. Id. Orn. Taschenb. I. p. 66. — Naum. Vög. Deutschl. V. p. 313. 168. t. 135. 1—2. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 19. — Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 460. 4. — Gould B. Eur. t. 228. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 266. — Keyserl. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 148 & p. XXXIV. gen. 29. 67. — Schleg. Rév. Crit. Ois. Eur. p. 49. — Gray Gen. B. II. p. 435. 4. — Bp. Consp.

---

*) Der continentale Repräsentant dieser Art in Ostasien ist:

2. D. cirris Nob.

Picus cirris Pall. Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 410. 64. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 367. t. 634. 4217 18. — Brehm Vollst. Vogelf. p. 69. *b.* subsp. 1. — *Pipripicus uralensis* „Malh.“ Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*d.* 51. — *Picus uralensis* Malh. Mon. Picid. I. p. 92. t. 23. 4—6. —
Etwas grösser als ***D. leuconotus*** und mit längerm stärkerm Schnabel, die ganze schwarze Zeichnung ist schmäler die weisse vorherrschend und breiter als bei jenem; so ist die schwarze an den Halsseiten herunter laufende Binde viel

I. p. 134. gen. 268. 4. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 286. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 366. 846. — Brehm Vollst. Vogelf. p. 69. *b.* subsp. 2. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 671. 983. — Malh. Mon. Picid. I. p. 89. t. 23. 1—3. — Id. l. l. II. p. 294. — *Picus leuconothus (!)* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 73. — Id. Enc. Méth. III. p. 1302. 4. — *Picus leuconotos* Brehm Nat. Gesch. Eur. Vög. p. 139. — Id. Vög. Deutschl. p. 190. — Less. Trait. Orn. p. 218. 4. — *Dendrodromas leuconotus* Gray List Gen. B. App. p. 12. — *Pipricus leuconotus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*d.* 50. — *Picus polonicus* Brehm Vollst. Vogelf. p. 69. *b.* subsp. 3. - Rchb. Handb. spec. Orn. p. 367. — „*Picus syriacus* Taczanowski (nec Hempr. & Ehrenb.)" Malh. Mon. Picid. II. p. 294 (juv.). —

Mas: Supra niger, pileo coccineo undique nisi frontem late sordidule albidam versus striola angusta nigra circumcincto, superciliis genis macula magna elongata (seu taenia potius) utrinque in cervicis lateribus fere semilunari tergoque latissime scapularium apicibus late albis, tectricibus alarum et mediis et maioribus nigris fasciis macularibus latis albis transversis ornatis, remigibus nigris apice fuscis maculis albis extus usque ad apicem album subquadratis intus rotundatis ab apice procul distantibus notatis; subtus mento guttureque albis, vitta utrinque nigra a mandibulae basi oriente genas infra ac postice cingente et ab alba illa fere semilunari cervicis macula sepa-

---

schmäler, dagegen das Weiss daselbst und an den Kopfseiten bedeutend breiter, die Strichelung der Brust- und Bauchseiten schmäler und spärlicher, die rothe Haube erscheint lebhafter gefärbt und von keiner schwarzen Linie seitlich eingefasst, das Weiss des Unterrückens erstreckt sich weiter auf den untern Theil des Oberrücken's hinauf, die weissen Binden der Flügeldecken und Flecken der Schwingen sind fast doppelt so gross, und auch die seitlichen Steuerfedern sind weisser und auch an der Spitze schmäler schwarz gebändert als bei jener Art. —
G. L. 12" 3"', Fl. 5" 10"', Schw. 4" 3"', Schnabelf. 1" 7"', Lf. 11"', Mittelz. o. Kr. 7½"' (Ein Päärchen aus Sibirien durch Gebler im berliner Museum, nach Malherbe auch im Lande der Baschkiren am Ural). —

rante porro infra hanc maculam taeniiformem gutturque late usque in pectus producta atque ita colli latera plane nigra reddente, pectore epigastrioque albidis mediis anguste unicoloribus, lateralibus late longitudinaliter nigro-striatis, ventre crissoque plus minusve pallide rosaceo-coccineis, hypochondriis longitudinaliter nigro-striatis; rectricibus nigris, quatuor intermediis unicoloribus, proxima utrinque apice maculis vel fasciis quibusdam apicalibus fulvescente-albidis notata, duabus utrinque externis albis basi nigris apice nigro-fasciatis; rostro caerulescente-plumbeo, mandibulae basi flavido-cornea; pedibus olivaceo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo paulo maiore pileo nuchaque unicoloribus nigris et rectricis quartae utrinque externae maculis apicalibus duabus fulvescente-albidis distinguenda. —

Long. tot. 11" 3'", al. 5" 6'", caud. 3" 10'", rostr. culm. 1" 2'", tars. 10'", dig. med. exc. ung. 7'". —

Schweden — ♂ ad., ♀ ad., ♂ jun.; Galizien — ♂ ad., ♀ ad. — 5 St.

Gen. DENDROCOPTES*) nov. gen. — Mittel-Buntspecht.

198.—1. D. medius Nob.

Picus medius Lin. Syst. Nat. I. p. 176. 18. — Gm. Syst. Nat. I. p. 436. 18. — Lath. Ind. Orn. I. p. 229. 14. — Cuv. Règn. Anim. I. p. 422. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1303. 6. — Naum. Vög. Deutschl. V. p. 320. 169. t. 136. 1—2. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 24. — Brehm Nat. Gesch. Eur. Vög. p. 140. — Wagl. Isis 1829. p. 510. — Less. Trait. Orn.

---

*) Die Arten dieser Gattung der Mittel-Buntspechte, deren Namen wir wie den der Gross-Buntspechte aus δένδρον (Baum) und κόπτω (schlagen) zusammensetzten, unterscheiden sich von denen der beiden vorigen Gruppen ausser durch die verhältnissmässig geringere Grösse leicht durch den relativ schwachen, schmalen, spitzigen Schnabel und die in ihrer ganzen Ausdehnung rothe Haube. —

p. 218. 6. — Brehm Vög. Deutschl. p. 191. 1. — Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 459. 3. — Gould B. Eur. t. 230. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 268. — Keyserl. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 148 & p. XXXV. gen. 29. 69. — Schleg. Rév. Crit. Ois. Eur. p. 50. — Gray Gen. B. II. p. 435. 2. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 290. — Bp. Consp. I. p. 134. gen. 268. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 368. 848. t. 634. 4221. — Brehm Vollst. Vogelf. p. 70. *c.* 1. subsp. 1. — Malh. Mon. Picid. I. p. 93. t. 20. 6—8. — *Picus varius* Briss. Orn. IV. p. 38. 14. t. 2. 1. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 94. — *Pic varié à tête rouge* Buff. Pl. enl. t. 611. — *Picus cynaedus* Pall. Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 413. 66. — *Picus maior var.* Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 163. var. *β.* — *Dendrocopos medius* Koch Syst. Baier. Z. I. p. 73. 5. — *Picus quercuum* Brehm Vög. Deutschl. p. 191. 2. — Id. Vollst. Vogelf. p. 70. *c.* 1. subsp. 3. — *Pipripicus medius* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*d.* 52. — *Picus roseiventris* Brehm Vollst. Vogelf. p. 70. *c.* 1. subsp. 2. — *Picus meridionalis* Brehm l. l. p. 70. *c.* 2. — Mas: Supra niger, pileo coccineo, fronte sordide subcinerascente-albida, capitis cervicisque lateribus

---

Als exotische Repräsentanten der im Texte aufgeführten europäischen Art gelten uns:

2. D. scindeanus Nob.

Picus scindeanus „Gould" Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 671. 981. — Malh. Mon. Picid. I. p. 73. — ***Picus scindianus** (!)* Jerd. B. Ind. I. p. 273. 158. — Dem europäischen ***D. medius*** ähnlich, aber im Allgemeinen kleiner, die Bauchseiten sind nicht röthlich angeflogen, und ein breiter schwarzer Streif läuft von der Wurzel des Unterschnabels an den Halsseiten hinab. —
„G. L. 7" 2‴, Fl. 4" 2‴, Schw. 3" 2‴" (Scinde). —

3. D. syriacus Nob.

Picus syriacus Hempr. & Ehrenb. Symb. Phys. Av. Dec. I. fol. *r.* not. 5. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. sub specieb. duab. african. — Malh. Mon. Picid. I. p. 95. t. 20. 4—5. — ***Campethera syriaca*** Gray Gen. B. III. App. p. 21. — ***Picus fuliginosus*** Licht. antea in Mus. Berol. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 378. 872. t. 640. 4269—70. — ***Picus damascenus*** Antinori in Mus. August. Taurin. & in complurib. mercator. catalog. — ***Picus cruentatus*** Antinori Naumannia 1856. p. 411—414. t. 4. 1—3. — ***Dendrocopus syriacus*** Cab. & Heine nuper in Mus. Berol. —

late scapularibus in dorso confluentibus latissime maculis parvis rotundis in tectricum alarium mediarum apicibus externis albis, tectricibus maioribus et remigibus nigris, his fasciis macularibus albis transversis ornatis, illis apices plerumque albos versus fuscescentibus maculis albis extus fere quadratis intus rotundatis notatis; subtus mento gutture pectore albidis, vitta utrinque subobsoleta pallide fulvescente mandibulae basin conjungente cum magna colli laterum macula nigra, quae infra genas cingens porro descendens ac late usque in pectus producta guttur et cervicis latera separat, epigastrio sordidule albido, medio unicolore, hypochondriis sordide subfulvescente-albidis juxta ventrem sensim rosaceo-lavatis striis longitudinalibus nigricantibus notatis, ventre medio crissoque coccineo-roseis; rectricibus nigris, duabus utrinque externis apice late latis fasciis albis notatis, proxima utrinque extus tantummodo apice maculis tribus minutis fulvescentibus ornata, quatuor intermediis unicoloribus nigris; rostro fuscescente-corneo, basi infra late supra anguste pallidiore; pedibus plumbescentibus. —

Femina: A mare simillimo et pilei rubedine minus saturata et vitta malari brunnescente obsoletiore distinguenda. —

Long. tot. 9″, al. 4″ 10‴, caud. 3″ 5‴, rostr. culm. 9½‴, tars. 8½‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Harz — 2 ♂ ad., ♂ jun. — 3 St.

Kleinasiatischer Repräsentant des ***D. medius*** und von demselben ausser durch den etwas kräftigern Schnabel- und Fussbau und die etwas kürzern Flügel und Steuerfedern durch die weissliche Stirn, einen nicht ganz deutlichen kurzen Streif hinter dem Auge mitten durch die weissen Wangen, den ganz schwarzen geraden verhältnissmässig schmalen durch ein rothes Brustband verbundenen Halsseitenstreif und die ungestreiften Brust- und Bauchseiten unterschieden. —

G. L. 8″ 9‴, Fl. 4″ 8‴, Schw. 3″ 3‴, Schnabelf. 10½‴, Lf. 9½‴, Mittelz. o. Kr. 7½‴ (Das berliner Museum erhielt durch Hemprich und Ehrenberg von Syrien zwei Exemplare dieser Art, welche vielleicht besser bei der Gattung ***Dendrocopus*** stände, und als deren sonstiges Vaterland die asiatische Türkei und Persien gelten). —

Gen. LIOPIPO*) Nob. — Glatt-Buntspecht.

Leiopicus (!) Bp. 1854.

199.—1. L. mahrattensis Nob.

Picus mahrattensis Lath. Ind. Orn. Suppl. II. p. 31. 3 (fem.). — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 177. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 94. — Id. Enc. Méth. III. p. 1319. 65. — Sykes Proc. Z. Soc. 1832. p. 97. — J. E. Gray Ill. Ind. Z. I. t. 32. 2. — Gould Cent. Himal. B. t. 51. – Gray Gen. B. II. p. 435. 11. – Blyth Journ. As Soc. Beng. 1845. p. 196. 7. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 291. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 10. — Layard Ann. & Mag. Nat. Hist. n. s. XIII. p. 448. 184. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 369. 853. t. 635. 4230—31. — Malh. Mon. Picid. I. p. 105. t. 28. 1—3. — Jerd. B. Ind. I. p. 274. 160. — *Picus haemasoma* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 30 (fem.). — *Picus aurocristatus* Tickell Journ. As. Soc. Beng. 1833. p. 579. — *Dendrocopus maratensis (!)* Sws. Classif. B. II. p. 307. — *Leiopicus mahrattensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*g*. 65. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 674. 987. —

Mas: Supra niger maculis largis albis margaritatus, sincipite flavo, occipite aurantiaco-rubro; subtus albidus, vittis latis utrinque altera postoculari altera a mandibulae basi oriente porro confluentibus latissimis usque in pectus descendentibus sordidule brunnescentibus guttur album utrinque cingentibus, pectoris lateribus hypochondriis crisso longitudinaliter brunnescente-striatis, ventre medio aurantiaco-rubro; rectri-

*) An die Stelle des barbarisch gebildeten vorn griechischen hinten lateinischen bonaparte'schen Namens *Leiopicus (!)* setzen wir die gleichbedeutende Benennung *Liopipo* von λεῖος (laevis) und πιπώ (= Specht) für diese Gattung, welche sich am nächsten zwar den Mittel-Buntspechten *(Dendrocoptes)* anschliessend, doch etwas kleinere und im Allgemeinen weniger kräftige Formen mit schwächer entwickelten Nasenborsten aufzuweisen hat; auch erscheint bei allen diesen oben bunter schwarz und weiss gezeichneten Arten als Färbungscharacter das Gelb, welches an einem Theile des Scheitels hier zu dem constanten Specht-Roth hinzutritt. –

cibus omnibus nigris albo-fasciolatis; rostro caerulescente-corneo; pedibus cineraceis. —
Femina: A mare simillimo pileo toto sordidule flavescente distinguenda. —
Long. tot. 7″ 3‴, al. 4″, caud. 2″ 5‴, rostr. culm. 11‴, tars. 7‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —
Ostindien — ♂, ♀ — 2 St.

200. — 3. L. auriceps Nob.
Picus auriceps Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 44. — Id. l. l. p. 175. — *Picus brunnifrons (!)* Vig. l. l. p. 176. — Gould Cent. Himal. B. t. 52. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 196. 6. — Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 115. — Id. Gen. B. II. p. 435. 12. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 292. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 11. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 369. 851. t. 635. 4226—27. — Malh. Mon. Picid. I. p. 107. t. 18. 5—7. — *Dendrocopus brunnifrons (!)* Sws. Classif. B. II. p. 307. — Hodgs. Z. Misc. p. 85. — „*Picus aurifrons* Vig.“ Gray Gen. B. II. p. 435. sub sp. 10. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. sub no. 292. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. sub sp. 11. — *Leiopicus brunnifrons (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*g*. 66. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 674. 988. — *Picus brunneifrons* Jerd. B. Ind. I. p. 273. 159. —
Mas: Supra niger transversim albo-fasciatus, sincipite late brunnescente-flavido, occipite antice flavido postice rubro, superciliis capitisque lateribus late albidis, loris regioneque parotica pallide brunnescentibus; subtus albidus longitudinaliter nigro-striatus, mento gulaque unicoloribus albis aeque ac jugulo nigrostriato vitta utrinque a mandibulae basi oriente pallide brunnescente porro nigra in colli lateribus de-

---

Eine dem *L. mahrattensis* nahe stehende Art ist der uns bis jetzt nur dem Namen nach bekannte:
2. L. Blanfordi Nob.
„*Picus Blanfordi* Blyth“ Jerd. B. Ind. I. p. 275 (Ober-Burmah). —

scendente lateraliter cinctis, crisso late aurantiaco-rubro; rectricibus nigris, tribus utrinque externis apice plus minusve late albido-fasciatis, quatuor intermediis unicoloribus; rostro plumbescente-corneo, basi pallescente; pedibus plumbescentibus. —

Femina: A mare simillimo occipite unicolore sordidule flavo distinguenda. —

Long. tot. 8″, al. 4″ 3‴, caud. 3″ 2‴, rostr. culm. 9½‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Himalaya — ♂ ad.; Nepal — ♀ ad. — 2 St.

Gen. DENDROTYPES*) nov. gen. — Gürtel-Buntspecht.

201.—1. D. Macei Nob.

?Picus minor var. Lath. Ind. Orn. I. p. 230. 15. var. *γ.* — *Picus Macei* Vieill.**) Nouv. Dict. XXVI. p. 80. — Id. Enc. Méth. III. p. 1310. 32. — Temm. Pl. col. t. 59. 2. — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 159. 9. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 26. not. — Less. Man. Orn. II. p. 113. — Id. Trait. Orn. p. 220. 17. — J. E. Gray Ill. Ind. Z. I. t. 19. — Sundev. Physiogr. Sällsk. Tijdskr. 1837. p. ..... — M'cClell. Proc. Z. Soc. 1839. p. 165. — Gray Gen. B. II. p. 435. 9. — Id. Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 115. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 196. 5. — „Sundev.“ Strickl. Ann. & Mag.

---

*) Die Arten dieser der vorigen Gruppe nahestehenden Gattung sind als die kleinern und schwächern, gleichsam tropischen Ausläufer unserer nordischen Buntspechte zu betrachten; das Roth des Scheitels fängt bei ihnen gleich von der Stirn an und erinnert wie auch die bunte fast ganz weissgegürtelte Oberseite sehr an die Weiss-Buntspechte *(Dendrodromas)*, aber die Formen sind viel schwächer und reichen nicht einmal an unsern Mittel-Buntspecht *(Dendrocoptes medius)* heran. Die bei jenen arktischen Vögeln so starken und dichten Nasenborsten sind bei diesen Tropenbewohnern kaum entwickelt. — Den Namen der Gattung bildeten wir aus δένδρον (Baum) und τύπτω (schlagen, klopfen). —

**) Malherbe hält zwar den Vogel Vieillot's für *D. analis*, indessen glauben wir, dass der Letztere nur die ungefleckten Mittelschwanzfedern übersah oder in der Beschreibung, wo er keinen Unterschied von jener damals noch unbekannten Art zu geben brauchte, der Kürze halber ausliess, denn er sagt ja, das Original-Exemplar seiner Diagnose sei von Macé in Bengalen gesammelt. —

Nat. Hist. 1846. p. 309. 43. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 293. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 804. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 9. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 309. 852. t. 635. 4228—29. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 672. 984. — Malh. Mon. Picid. I. p. 96. t. 24. 1—4. — Jerd. B. Ind. I. p. 272. 157. — *Dendrocopus Macei* Sws. Classif. B. II. p. 307. — *Picus Wagleri* Hartl. Verz. Z. Mus. Brem. p. 91. — Gray Gen. B. II. p. 435. 10. — *Dendrocopus pyriceps* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — *Picus Waglerii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 368. 849. t. 634. 4223. — *Yungipicus Macei* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 72. —

Mas: Supra niger, pileo nuchaque coccineis, fronte anguste fulvescente, superciliis capitisque lateribus late albidis, interscapulio tergo alis fasciis latis albis crebre transversim notatis, auchenio uropygioque unicoloribus nigris; subtus sordidule subfulvescente-albidus, vitta utrinque angusta a mandibulae basi oriente in colli lateribus usque in pectus descendente nigra, maculis nonnullis longitudinalibus pectoris nigris hypochondriorum subobsoletis fuscis, crisso coccineo; rectricibus nigris, duabus utrinque externis fasciolis albidis notatis, insequente utrinque maculis una vel duabus apicalibus subfulvescente-albidis ornata, quatuor intermediis unicoloribus nigris; rostro pedibusque plumbescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo nuchaque unicoloribus nigris distinguenda. —

Long. tot. 7″ 6‴, al. 4″ 10‴, caud. 2″ 10‴, rostr. culm. 10‴, tars. 7½‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Nepal — ♂ ad., ♀ ad. — 2 St.

202.— 2. D. analis Nob.*)

Picus minor Horsf. (nec Lin.) Trans. Linn. Soc. XIII. p. 177. 6. — Raffl. l. l. p. 290. 5. — *Picus Macei* Wagl. (nec Vieill.) Syst. Av. gen. *Picus* sp. 26. — *Picus analis* Temm. in Mus. Soc. Ind. Orient. &

*) Wahrscheinlich gehören auch zu dieser Gruppe die beiden folgenden uns noch unbekannten Arten Blyth's:

in Mus. Lugd. — Sws. Faun. Bor.-Amer. II. p. 303. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 16. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 804. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 672. 985. — Malh. Mon. Picid. I. p. 99. t. 24. 5—7. — Jerd. B. Ind. I. p. 275. — *Picus pectoralis* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 15. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 294. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 804. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. 3. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1859. p. 412. not. — Jerd. B. Ind. I. p. 275. — *Picus Wagnerii (!)* „Hartl." Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 804. — *Yungipicus analis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 73. — *Picus moluccensis* Rchb. (nec Gm.) Handb. spec. Orn. p. 371. 858. t. 637. 4239—40. —

Mas: Supra niger, pileo coccineo, fronte fulvescente, superciliis capitisque lateribus late albidis, interscapulio tergo uropygio alis fasciis latis albis crebrius transversim notatis, nucha auchenioque unicoloribus nigris; subtus sordidule subfulvescente-albidus, vitta utrinque angusta a mandibulae basi oriente in colli lateribus usque in pectus descendente nigra, maculis nonnullis longitudinalibus pectoris nigris, hypochondriorum subobsoletis fuscis, crisso pallide sordideque rosaceo; rectricibus omnibus nigris albido-fasciolatis; rostro pedibusque plumbescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo unicolore nigro distinguenda. —

Long. tot. 6" 6"', al. 3" 6"', caud. 2" 2"', rostr. culm. 9"', tars. 7½"', dig. med. exc. ung. 6½"'. —

Java — 2 ♂, ♀ — 3 St.

---

3. D. andamanensis Nob.

Picus andamensis (!) Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1859. p. 412. not. — *Picus andamanensis* Jerd. B. Ind. I. p. 275. —

„Nahe verwandt mit ***D. analis*** (Temm.), doch haben die mittlern Schwanzfedern hier drei Paar deutliche weisse Flecke, während sie bei jenem 4 Paar grössere zeigen. Charactéristisch sind die grossen runden schwarzen weisslich-gerandeten Brust-Flecke; auch sind die Ohrdecken schwarz längsgestrichelt, und die Bauchseiten erscheinen deutlicher als bei andern Arten gestreift. Die Unterschwanzdecken sind

203.—4. D. nesiotes nov. sp.

Picus nesiotes Heine in Mus. Heineano. —

Mas jun.: Supra niger, fronte sordide brunnescente, pilei nigri plumis nonnullis coccineis, superciliis capitisque lateribus late albidis, tergi imi tantummodo plumis lanuginosis transversim albo-fasciatis, interscapulio tergo superiore uropygio unicoloribus nigris, alarum tectricibus maioribus maculis apicalibus albis ornatis, remigibus maculis albis extus minoribus subrotundatis intus maioribus rotundatis notatis, tertiariis apice quoque angustissime albido-limbatis; subtus sordide fulvescente-albidus, vitta subobsoleta latiore brunnescente post oculos oriente utrinque in colli lateribus usque in pectus deducta, pectoris epigastriique plumis striis nigris scapalibus notatis, ventre medio crissoque subobsolete fusco-fasciatis; rectricibus nigris, duabus utrinque externis fasciis sordidule albidis notatis, insequente utrinque extus maculis tribus intus cum apicibus subfulvescente-albidis ornata; rostro pedibusque caerulescente-plumbeis. —

Long. tot. 6″ 9‴, al. 3″ 9‴, caud. 2″ 3‴, rostr. culm. 8‴, tars. 7½‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Formosa — ♂ jun. — 1 St.

---

glänzend carminfarben, jedoch die rothen Flecke der Haubenfedern des Männchens besonders nach der Stirn zu weniger als bei ***D. Macei*** (Vieill.) entwickelt. — Fl. 3″ 7‴, Schw. 2″ 4‴, Schnabelsp. 1‴ (Andamanen). —

5. D.? atratus Nob.

Picus atratus Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 313. 1825. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 803. 1825. — Id. l. l. 1859. p. 412. — Malh. Mon. Picid. I. p. 72. — Jerd. B. Ind. I. p. 275. —

Blyth beschreibt sein bisher einziges jugendliches Exemplar, in welchem Malherbe a. a. O. ein junges Weibchen des ***D. darjeelensis*** (Blyth) vermuthet, folgendermassen: „Aehnlich dem ***D. Macei*** (Vieill.), aber grösser und ohne das gelbliche Weiss an Kopf und Halsseiten, welches es nur an den Zügeln, der Ohrgegend und über den Augen zeigt; unten Kinn weisslich, Kehle in der Mitte schwarz gestreift, auf der übrigen Unterseite treten diese Streifen dichter und desshalb verworrener auf, und scheinen so die Bauchseiten gleichsam undeutlich gebändert, während der blasse Theil der Federn tief goldgelb angeflogen und seitlich schmutzig fahlgelb gesäumt erscheint, Unterschwanz-

Gen. XYLURGUS*) Nob. — Zimmetbauch-Buntspecht.
Hypopicus (!) Bp. 1854.

204.—1. X. hyperythrus Nob.
Picus hyperythrus Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 23. — Gould Cent. Himal. B. t. 50. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 196. 4. — Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 115. — Id. Gen. B. II. p. 435. 13. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 295. — Bp. Consp. I. p. 136. gen. 268. 12. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 368. 850. t. 635. 4224—25. — Malh. Mon. Picid. 1. p. 130. t. 30. 4—7. — *Dendrocopus hyperythrus* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — *Hypopicus hyperythrus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*f*. 62. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 675. 989. — Jerd. B. Ind. I. p. 276. 161. — „*Picus obscurus* Horsf.“ Malh. Mon. Picid. I. p. 131. —
Mas: Supra niger, transversim albo-fasciatus, pileo nuchaque coccineis, fronte superciliis genis albis, regione parotica cervicisque lateribus fulvo-castaneis; subtus fulvo-castaneus, mento albido, braccis ventre-

decken roth, wahrscheinlich auch die Haube des alten Männchen's; die sechs mittlern Steuerfedern schwarz, die übrigen weniger weiss als bei ***D. Macei***, die vorletzte zeigt ausser der weissen Spitze innen nur ein und aussen drei weisse Bänder. —
G. L. 7" 9"', Fl. 4" 6"', Schw. 2" 10"', Schnabelf. 1" ½"'"
(Tenasserim). —

*) Als zweite Art dieser eigenthümlichen entfernt gleichsam an *Cladocopus varius* (Lin.) und dessen Verwandte erinnernden Gattung, für welche wir anstatt des barbarischen *Hypopicus (!)* die regelrecht von ξύλον (Holz) und ἔργω (arbeiten) gebildete Benennung *Xylurgus* zu adoptiren vorschlagen, wird sich voraussichtlich ergeben:

2. X. subrufinus Nob.
Picus hyperythrus Swinhoe (nec Vig.) Proc. Z. Soc. 1862. p. 319. 43. — Id. Ibis 1863. p. 96. 82. — ***Picus subrufinus*** Cab. & Heine MSS. —
„Von *X. hyperythrus* (Vig.) des Himalaya nur durch den stärker schwarz und weiss gebänderten Rücken und den weniger rothbraunen Nacken verschieden“ und desshalb von Swinhoe noch nicht von demselben gesondert, uns jedoch hiernach wohl als specifischer Selbstständigkeit würdig erscheinend (Nord-China: Talien-Bai und Tientsin). —

que imo nigris albo-fasciatis, crisso coccineo; rectricibus nigris, tribus utrinque externis apice plus minusve late albido-fasciatis, quatuor intermediis unicoloribus nigris; maxilla fuscescente-, mandibula flavescente-cornea; pedibus plumbescentibus. — Femina: A mare simillimo pileo nuchaque nigris albo-punctatis distinguenda. —
Long. tot. 9″, al. 4″ 6‴, caud. 3″ 3‴, rostr. culm. 1″, tars. 8½‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Himalaya — ♂ — 1 St.

Gen. XYLOCOPUS*) Nob. — Klein-Buntspecht.

Piculus (!) Brehm **1855** (nec J. Geoffr. **1832**.).

205.—2. X. minor Nob.
Picus minor Lin. Syst. Nat. I. p. 176. 19. — Gm.

---

*) Wir setzten den Namen dieser Gattung aus ξύλον (Holz) und κόπτω (schlagen, klopfen) zusammen und betrachten als typische Art derselben den *Picus minor* Lin. Noch zu dem vorigen Genus scheint gleichsam den Uebergang zu bilden:

1. X. cathpharius Nob.
Dendrocopus cathpharius (!) Hodgs. Journ. As. Soc. Beng. 1843. p. 1006. — *Dendrocopus cathphorius (!)* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — *Picus cathpharius (!)* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 196. 3. — Gray Gen. B. II. p. 435. 6. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 296. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 673. 986. — Jerd. B. Ind. I. p. 271. 156. — *Picus cathphorius (!)* Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 115. — Malh. Mon. Picid. I. p. 104. t. 23. 7—8. — *Hypopicus cathphorius (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*f*. 63. — *Picus cataphoricus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 377. 871. t. 640. 4267—68. —
Männchen: Oben schwarz, breite Stirn Zügel Brauen und Kopfseiten gelblich-weiss, Hinterhauptbinde schön roth seitlich neben dem schwarzen Genick über die gelblichweissen Nackenseiten hinüberziehend, Scapularfedern einen grossen weissen Fleck bildend, Hand- und Armschwingen mit weissen Flecken, innen grössern als aussen, gezeichnet: unten schmutzig bräunlich-gelblich, eine breite schwarze Binde läuft beiderseits an der Schnabelwurzel die Kehle seitlich begränzend bis zur Brust hinab, Kehle und Brustmitte einfarbig, letztere etwas röthlich angeflogen, Brustseiten und ganze übrige Unterseite mit schwarzen Schaftstrichen dicht, nur auf den Unterschwanzdecken und am Bauche zwischen den Füssen spärlicher gezeichnet; Steuer-

Syst. Nat. I. p. 437. 19. — Lath. Ind. Orn. I. p. 229. 15. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 166. t. 34. — Temm. Man. Orn. I. p. 243. — Cuv. Règn. Anim. I. p. 422. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1304. 7. — Naum. Vög. Deutschl. V. p. 334. 170. t. 136. 34. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 25. — Brehm Nat. Gesch. Eur. Vög. p. 141. — Less. Trait. Orn. p. 219. 7. — Brehm Vög. Deutschl. p. 193. 2. — Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 461. 5. — Gould B. Eur. t. 231. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 269. — Keyserl. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 149 & p. XXXV. gen. 29. 70. — Schleg. Rév. Crit. Ois. Eur. p. 51. — Gray Gen. B. II. p. 435. 3. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 298. — Bp. Consp. I. p. 134. gen. 268. 3. — Gray List Spec. Brit. B. Brit. Mus. p. 123. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 370. 855. t. 636. 4234—35. — Malh. Mon. Picid. I. p. 113. t. 26. 4—8. — *Picus varius minor* Briss. Orn. IV. p. 41. 15. — *Petit pic varié* Buff. Pl. enl. t. 598. 1—2. — ? *Picus pipra* Pall. Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 414. 67. — *Dendrocopos minor* Koch Syst. Baier. Z. I. p. 73. 6. — „*Dryobates minor* Boie Isis 1826. p. 326" Gray List Spec. Brit. B. Brit. Mus. p. 123. sub no. 2 (nec Boie Isis 1826. l. l.). — *Picus hortorum* Brehm Vög. Deutschl. p. 192. 1. — *Picus striatus* Macgill. Hist. Brit. B. III. p. 86. — „*Picus striolatus* Meyer Taschenb. Vogelk." Malh. Mon. Picid. I. p. 113. — *Picus Ledouci* Malh. *)

---

federn schwarz, die zwei beiderseits äussersten breit gelblich gebändert, die je dritte an der Spitze aussen mit zwei kleinen gelblichen Flecken gezeichnet, die vier mittlern einfarbig schwarz; Schnabel hellbräunlich hornfarben; Füsse bleifarben. —

Weibchen: Vom Männchen durch den einfarbig schwarzen Kopf verschieden, doch bleibt der röthliche Anflug der gelblichen Nackenseiten. —

G. L. 6" 6‴, Fl. 3" 9‴, Schw. 2" 9‴, Schnabelf. 6½‴, Lf. 6½‴, Mittelz. o. Kr. 5½‴ (Süd-Ost-Himalaya, Bootan & Sikim; wir beschrieben zwei hodgson'sche Original-Exemplare der berliner Sammlung von Nepal). —

*) Als *Picus Ledouci* sonderte Malherbe früher die dunklern und kleinern Exemplare von Algier, welche bei einer Totallänge von 5" 5‴, 3" 4‴ lange Flügel und einen 1" 11‴ langen Schwanz zeigten, doch hält er diese Rasse jetzt nicht mehr so für zu einer specifischen Trennung berechtigt wie:

Faun. Orn. Algér. p. 22. — *Pipripicus minor* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*d*. 53. — *Piculus hortorum* Brehm Vollst. Vogelf. p. 70. 1. — *Piculus herbarum* Brehm l. l. p. 70. sub sp. 1. — *Piculus minor* Brehm l. l. ibid. — *Piculus crassirostris* Brehm l. l. ibid. — *Piculus pusillus* Brehm l. l. p. 70. 2. —
Mas: Supra niger, pileo coccineo, fronte antice fulvescente postice albida, capitis cervicisque lateribus latissime albis, stria postoculari subobsoleta pallide brunnescente, tergo transversim albo-fasciato, interscapulio uropygioque unicoloribus, alarum tectricibus maioribus albo-maculatis, remigibus apices versus fuscescentibus maculis albis extus subquadratis intus subrotundatis notatis; infra albus, vitta utrinque nigra a mandibulae basi oriente et in colli lateribus descendente in pectore ex striis longitudinalibus tantummodo nonnullis composita, quae pectus medium (sicut vitta illa guttur) lateraliter cingunt, crisso fasciis nonnullis transversis nigris; rectricibus quatuor intermediis totis nigris, insequente utrinque nigra apice intus angustissime extus latius albo, duabus utrinque externis albis — basi plus minusve anguste nigra excepta — fasciis transversis nigris notatis, rostro pedibusque fuscescente-plumbeis. —

---

3. X. kamtschatcensis Nob.
?Picus pipra Pall. Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 414. 67. — *Trichopicus (?) kamtschatchensis (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 49. — *Picus kamtschatschensis (!)* Bp. Consp. Vol. Anisod. p. 13. — *Picus kamtschatkensis (!)* Malh. Mon. Picid. I. p. 115. t. 26. 1—3. —
Von *X. minor* durch den mehr Weiss zeigenden Rücken, die ohne jeglichen Bruststrich oder Steissbänderung rein weisse Unterseite, mehr Weiss in den seitlichen Steuerfedern, welches sogar auf die vierte bei jenem einfarbig schwarze hinübergeht, und die etwas bedeutendere Grösse unterscheidbar. —
„G. L. 6", Fl. 3" 8"', Schw. 2" 6"', Schnabelsp. 8¼"', Lf. 7"', Mittelz. o. Kr. 5½"'" (Kamtschatka und Küste des ochotskischen Meeres). —
Norwegische Exemplare bilden eigentlich schon den Uebergang zwischen *X. minor* und *X. kamtschatcensis* und ergeben sich vielleicht dereinst noch als die eigentlichen *X. pipra* (Pall.), da sie oben schon ganz das Weiss der asiatischen Art zeigen, während sie unten noch die Bruststrichelung der europäischen beibehalten haben. —

Femina: A mare simillimo sincipite albo occipite late nigro cervici concolore distinguenda. — Long. tot. 5'' 9''', al. 3'' 6''', caud. 2'' 1''', rostr. culm. 6''', tars. 5½''', dig. med. exc. ung. 4½'''. —

Harz — ♂ adolesc., 2 ♀ — 3 St.

Gen. BAEOPIPO*) Nob. — Zwerg-Buntspecht.

Yungipicus (!) Bp. **1854**.

206. — 7. B. variegata Nob.

? Picus minor pt. Horsf. (nec Lin.) Trans. Linn. Soc. XIII. p. 177. 6. — Raffl. l. l. p. 290. 5. — *Picus variegatus* Wagl.**) Syst. Av. gen. *Picus* sp. 27. —

---

*) Anstatt des unstatthaften regelwidrigen benaparte'schen Namens *Yungipicus (!)* setzen wir die obige von βαιός (gering, unbedeutend) und πιπώ (Specht) gebildete Benennung. —

) Wagler, der a. a. O. Manilla und Java als Vaterland seines ***P. variegatus* angiebt, kannte und beschrieb entschieden nur Exemplare von letzterer Insel im münchener Museum, und kann diese Art daher nicht, wie Blyth Moore und Jerdon wollen, auf die festländische ***B. nana*** bezogen werden. Malherbe deutet und beschreibt diese in den europäischen Museen häufigste unter allen *Baeopipo*-Species ganz richtig als ***P. variegatus*** Wagl., hält sie aber sonderbarer Weise für ostindisch und scheint ausser seinem ***Picus auritus*** von Malacca gar keine malayischen Vögel zu kennen, während wir die vorliegende Art von Malacca, Java, Borneo und Sumatra sahen. —

Uebrigens sind die fernern Arten dieser verhältnissmässig durch zahlreiche Repräsentanten vertretenen Gattung ausser den beiden im Texte aufgeführten etwa folgende:

1. B. semicoronata Nob.

Picus pygmaeus mas sen. Blyth (nec Vig.) Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 197. sub no. 8. — ***Picus semicoronatus*** Malh. Bull. Soc. Hist. Nat. Metz 1848. p. 21. — Id. Mon. Picid. I. p. 148. t. 34. 8. — ***Picus rubricatus*** Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. (1849) p. 63. 299. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 804. 299. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. 4. — ***Yungipicus semicoronatus*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 78. — ***Yungipicus rubricatus*** Jerd. B. Ind. I. p. 276. 162. —

„Der ***B. pymaea*** sehr ähnlich, jedoch hat das Männchen anstatt der beiden seitlichen Striche eine breite rothe Hinterhauptbinde, der Bürzel und die Oberschwanzdecken sind weiss mit schmalen schwarzen Querbinden, und die beiderseits von aussen dritte Steuerfeder zeigt aussen an der Spitze nur einen ganz schmalen graulichen Saum. —

Malh. Mon. Picid. I. p. 130. t. 33. 8—10. — *Picus moluccensis* Temm. (nec Gm.) Tabl. Méth. p. 63. — Vig. App. Mem. Raffl. p. 669. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 14. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 301. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 18. — Temm. & Schleg. Faun. Japon. p. 74. — *Yungi-*

G. L. 4" 11‴, Fl. 3" 2½‴, Schw. 1" 7‴, Schnabelf. 6‴, Schnabelsp. 8½‴, Lf. 6‴, Mittelz. o. Kr. 4½‴" (Südost-Himalaya, Nepal, Darjeeling, Sikim). —

2. P. menisca Nob.

Picus meniscus Malh. Mon. Picid. I. p. 151. t. 35. 2—4. — Ganz wie bei ***M.*** *semicoronata* zeigt hier das Männchen eine breite rothe Hinterhauptbinde, aber der Bürzel ist vorherrschend schwärzlich mit weisslichen Streifen anstatt weisslich mit schwärzlichen Binden, und sämmtliche Steuerfedern sind auf beiden Fahnen mit weissen Flecken gezeichnet. —

„G. L. 4" 6‴, Fl. 3" 1½‴, Schw. 1" 6½‴, Schnabelsp. 7½‴, Lf. 6‴, Mittelz. o. Kr. 4½‴" (Wahrscheinlich Bengalen). —

3. B. scintilliceps Nob.

Picus sp. Swinhoe Ibis 1861. p. 340. 83. — ***Picus scintilliceps*** Swinhoe l. l. 1863. p. 96. 83. —

„Affinis ***B.*** *Mitchelli*, sed strigis auricularibus mystacibusque griseo-fuscis, capitis vertice cano, narilus strigaque oculari albis; subtus fusco-ochraceus nigro longitudinaliter striatus; supra maculis fasciisque albis latioribus, occipite nigro in maribus solum utrinque flammeo ornato. —

Long. tot. 6", al. 4", caud. 2"" (Nord-China: Talien-Bai). —

4. B. Mitchelli Nob.

Dendrocopus moluccensis Hodgs. (nec Gm.) Z. Misc. p. 85. — ***Picus pygmaeus*** Blyth (nec Vig.) Journ. As. Soc. Beng 1845. p. 197. 8. — Id. l. l. 1847. p. 466. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 300. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 369. 854. t. 636. 4232—33. — ***Picus zizuki*** Gray (nec Temm.) Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 116. — ***Picus Mitchelli*** Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 530. 3. — Bp. Consp. I. p. 136. gen. 268. 17. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. 9. — Malh. Mon. Picid. I. p. 142. t. 32. 1—3. — ***Picus trisulensis*** Licht. olim in Mus. Berol. — ***Picus scintilla*** Natt. in Mus. Vindob. — „Licht." Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 803. — Bp. Consp. I. p. 136. not. — ***Yungipicus Mitchelli*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 68. — ***Yungipicus trisulensis*** Bp. l. l. p. 8. gen. 6*h*. 76. — ***Yungipicus scintilla*** Bp. l. l. p. 8. gen. 6*h*. 77. — ***Yungipicus pygmaeus*** Horsf. & Moore (nec Bp.) Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 676. 991. — Jerd. B. Ind. I. p. 277. 163. — ***Picus trisogularis*** Licht. antea & ***Picus nepalensis*** Licht. nuper in Mus. Berol. —

„G. L. 5" 9‴, Fl. 3" 4‴, Schw. 1" 10‴, Schnabelsp. 10‴, Lf. 7‴, Mittelz. o. Kr. 5‴". —

picus moluccensis Bp. (nec Gm.) Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 71. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 675. 990. — Jerd. B. Ind. I. p. 279. — Mas: Supra fuliginoso-fuscus, dorso toto latius in interscapulio angustius in uropygio transversim albofasciato, pileo fuscescente-cineraceo-brunnescente stria

---

5. B. pygmaea Nob.

Picus pygmaeus Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 44. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 8. — Malh. Mon. Picid. I. p. 147. t. 34. 5—7. — *Yungipicus pygmaeus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 79. —

„G. L. 4" 8''' (?), Fl. 3" 2''', Schw. 1" 7''', Schnabelsp. 9½''', Lf. 6''', Mittelz. o. Kr. 4½'''". —

Wir hielten diese beiden Arten, *B. Mitchelli* und *B. pygmaea*, seither stets für identisch und zweifeln auch jetzt noch stark an ihrer von Malherbe so eifrig verfochtenen Verschiedenheit, doch können wir nicht umhin, dem Scharfblicke dieses ausgezeichneten Spechtkenners vorläufig zu folgen, der sich durch autoptische Vergleichung der vigors'schen Original-Exemplare im britischen Museum von der Verschiedenheit derselben von seinem *Picus Mitchelli* zu überzeugen Gelegenheit gehabt haben will. Worin indessen diese Verschiedenheit eigentlich liegen soll, ist uns trotz dessen höchst ausführlichen Beschreibungen beider Arten nicht recht klar geworden, wir waren nur im Stande die folgenden Punkte aus denselben heraus zu finden: *B. Mitchelli* wird als viel grösser und kräftiger dabei aber mit einem schwächern Schnabel begabt als *B. pygmaea* geschildert; erstere soll ferner einen rein schwarzen Bürzel besitzen, der letzterer dagegen wie der Rücken weiss-gebändert sein; und endlich soll die von aussen beiderseits dritte Steuerfeder an der schwarzen Spitze bei jener innen einen röthlich-weisslichen Fleck aussen einen gleichfarbigen Saum zeigen, bei dieser aber der Fleck innen gänzlich fehlen und der Saum aussen nur äusserst schmal noch erscheinen. Nun scheint aber das uns leider einzig bekannte nepalesische hodgson'sche Original-Exemplar des berliner Museum's zwischen diesen beiden malherbe'schen Rassen gleichsam den Vermittler und Vereiniger zu spielen berufen zu sein; seine Grösse hält genau die Mitte zwischen den oben citirten sorgfältigen Maassangaben beider Arten Malherbe's, sein Bürzel ist zwar oben nach dem Rücken hin weiss-bandirt, dagegen bleiben nach unten zu die eigentlichen Oberschwanzdecken rein schwarz, und nur die dritte Steuerfeder ist, ganz so wie es von *B. Mitchelli* verlangt wird, gezeichnet, wesshalb wir dieses Exemplar vorläufig mit dem letztern Namen so lange bezeichnen werden, bis, woran wir kaum zweifeln, Malherbe, dem ja ausgedehnteres Material und grössere Sachkenntniss zu Gebote steht, die Unhaltbarkeit seiner beiden Arten selbst anerkannt haben wird. — Zum Schluss geben wir noch eine kurze Beschreibung des erwähnten Vogels:

nigra utrinque lateraliter angusta postice lata cum nucha nigra confluente cincto, striola utrinque in occipitis lateribus infra striam nigram pileum cingentem rubra, loris capitisque lateribus latissime albidis dimidiatis genis brunnescentibus, quae elongatae quasi vittam postocularem formantes utrinque albida nigri auchenii latera cingunt, remigibus fuscis maculis albis extus parcioribus minutis intus maioribus subrotun-

---

Männchen: Oben schwarz, Scheitel aschgrau nach der Stirn zu leicht rostbräunlich angeflogen seitlich von einer schmalen schwarzen Binde eingefasst, welche sich nach hinten zu verbreiternd den ganzen Mittelnacken bedeckt, dicht über derselben erscheint zu beiden Seiten des Scheitels ein schmaler rother Streif (,der dem Weibchen ganz fehlt), Flügel Rücken und Bürzel bis auf die rein schwarzen Oberschwanzdecken breit weiss quergebändert; unten weisslich schmutzig rostbräunlich angeflogen, hinter dem Auge auf den Wangen eine breite bräunliche Binde, die sich auf den Halsseiten bis zur Brust hinabzieht, von der Wurzel des Unterchnabels entspringt ein gerader gleichfarbiger jedoch kürzerer schmälerer und verloschenerer Streif, Kehle einfarbig, übrige Unterseite ganz mit schwarzbräunlichen Längsstreifen bedeckt; Schwanz schwarz, nur die beiden beiderseits äussern Steuerfedern breit weissgebändert, und die beiderseits folgende dritte an der Spitze mit röthlich-weisslichem Fleck der Innen- und gleichfarbigem Saume der Aussenfahne; Schnabel blaugraulich, unten nach der Wurzel zu gelblicher; Füsse grau-bräunlich. — G. L. 5″ 8‴, Fl. 3″ 3‴, Schw. 1″ 9‴, Schnabelf. 6‴, Lf. 6½‴, Mittelz. o. Kr. 4½‴ (Nepal, Nordwest-Himalaya). —

6. B. nana Nob.

Picus moluccensis var. Lath. Ind. Orn. I. p. 234. 25. var. *β.* — ***Picus nanus*** Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 172. — Gray Gen. B. II. p. 435. 16. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 370. 857. t. 637. 4244 (nec 4224). — Malh. Mon. Picid. I. p. 145. t. 33. 1—7. — Jerd. B. Ind. I. p. 279. not. — ***Picus moluccensis*** J. E. Gray & Hardw. (nec Gm.) Ill. Ind. Z. I. t. 1. *a* & *b*. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 197. 10. — ***Picus Hardwickii*** Jerd. Madr. Journ. XIII. p. 138. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 15. — Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 136. gen. 268. 15. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 372. 861. t. 637. 4242. — ***Picus variegatus*** Blyth (nec Wagl.) Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 64. 303. — ***Picus cinereigula*** Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 531. 4. — Bp. Consp. I. p. 136. gen. 268. 16. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. sp. ignot. 8. — ***Yungipicus Hardwickii*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 6. gen. 8*h*. 67. — Jerd. B. Ind. I. p. 278. 164. — ***Yungipicus nanus*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 6. gen. 8*h*. 80. — ? ***Picus freniger*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 371. 859. t. 637. 4243

datis notatis; subtus sordide albidus, gutture unicolore albido vitta utrinque brunnescente a mandibnlae basi oriente in colli lateribus usque in pectus descendente lateraliter cincto, longitudinalibus striis scapalibus sordide fusco-brunnescentibus in pectore epigastrioque latioribus in ventre crissoque angustioribus, ventre medio fere immaculato sordide albescente; rectricibus fuscis, lateralibus fasciis, inter-

(♂ jun.). — Malh. Mon. Picid. I. p. 141. — *Yungipicus variegatus* Horsf. & Moore (nec Wagl.) Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 675. sub no. 990. —
Kleinste Art der Gattung, im Alter durch die fast rein weissliche Unterseite characterisirt, welche nur auf den Brustseiten einige schwärzlichbraune Streifchen und auf den Unterschwanzdecken einige gleichfarbige Fleckchen zeigt; der ganze Oberkopf nebst den Wangen ist graulichbraun ohne schwarze Umfassungsbinde und zeigt beiderseits bei'm Männchen den eigenthümlichen hier ziemlich langen röthlichen Streif an den Kopfseiten, der beiderseits die Kehle begränzende Strich verschwindet fast vollständig und bleibt nur noch schmal und dunkel graulich sichtbar, Rücken Bürzel und Oberschwanzdecken sind schwarz, erstere weiss-gebändert, letztere mit weissen Flecken gezeichnet; sämmtliche Steuerfedern sind schwarz auf beiden Fahnen weiss-gefleckt und mit Ausnahme der beiden mittlern auch weiss-gespitzt. —
Junge Vögel sind oben heller fast rostbräunlich angeflogen, unten schmutziger weisslich mit häufigen rostbräunlichen Längsstrichen. —
„G. L. 4" 5''', Fl. 2" 10''', Schw. 1" 6''', Schnabelf. 4½''', Schnabelsp. 7''', Lf. 5½''', Mittelz. o. Kr. 4'''" (Durch die Ebenen von fast ganz Vorder-Indien vom Süden bis zum Nordosten verbreitet; Vigors's Original-Exemplare sind angeblich vom Himalaya, doch vermuthet Jerdon, dass dieselben von Deyra-Doon stammen). —
Den *Picus freniger* Rchb. wissen wir vor der Hand nicht besser als bei dieser Art zu placiren, doch liegt die Vermuthung nicht fern, dass das Original desselben nicht ostindisch, sondern vielleicht malayischen Ursprungs gewesen sei, da Reichenbach gar keine verwandte Art von den Sunda-Inseln erwähnt und sein *P. moluccensis* Nichts ist als unser *Dendrotypes analis* (Temm.). —

8. B. canicapilla Nob.

Picus canicapillus Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 97. 9. — Id. l. l. 1846. p. 14. — Id. l. l. 1847. p. 467. — Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 64. 302. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 805. 302. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. sp. dub. 5. — Malh. Mon. Picid. I. p. 141. — ?*Yungipicus trisulensis* Bp. (nec Licht.) Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 76. — *Yungipicus canicapillus* Horsf. & Moore Cat. B.

mediis maculis albidis maioribus in utroque pogonio notatis; rostri fuscescente-cornei basi infra pallidiore; pedibus fuscescentibus. —
Femina: A mare simillimo occipitis lateribus striola illa rubra haud ornatis distinguenda. —
Long. tot. 5" 2"', al. 2" 10"', caud. 1" 7"', rostr. culm. 6½"', tars. 6"', dig. med. exc. ung. 4½"'. —
Java — ♂ ad., ♂ jun., ♀; Sumatra — 2 ♂ ad. — 5 St.

Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 677. 992. — Jerd. B. Ind. I. p. 279. —
Von *B. variegata* (Wagl.) verschieden durch den ganz hell bräunlichgrauen nur hinten schmal schwarz gerandeten Scheitel, die nicht bräunlich-schwarzen sondern blassbräunlichen Ohrdecken und den vorherrschend weisslichen Schnabel (Arracan und Tenasserim). —

9. B. gymnophthalma Nob.

? *Picus minor var.* Lath. Ind. Orn. I. p. 230. 15. var. γ. — *Picus gymnophthalmos (!)* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 64. 304. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 804. 304. — Layard Ann. & Mag. Nat. Hist. n. s. XIII (1854). p. 448. 183. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. sp. ignot. 6. — *Yungipicus gymnophthalmus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 70. — *Picus otarius* Malh. Mon. Picid. I. p. 152. t. 35. 3 & 5—7. — *Picus gymnophthalmus* Malh. l. l. p. 153. — *Yungipicus gymnophthalmos (!)* Jerd. B. Ind. I. p. 279. —
Der *B. variegata* (Wagl.) sehr ähnlich, aber oben im Allgemeinen dunkler und besonders auf dem Hinterhaupte breiter und tiefer schwarz gefärbt, die Handschwingen sind aussen meist ungefleckt oder doch nur mit wenigen ganz kleinen weisslichen roströthlich angeflogenen Fleckchen gezeichnet, innen an der Spitzenhälfte gleichfalls ungefleckt, an der Wurzelhälfte mit grossen runden weissen Flecken geziert; der unten beiderseits die rein weissliche Kehle begränzende Streif ist etwas verloschener, die ganze übrige Unterseite ist bei ganz alten Exemplaren mit Ausnahme der Unterschwanzdecken rein rostbräunlich-weisslich, bei jüngern viel weniger dicht als bei *B. variegata* mit etwas verloschenern schmälern dunkelbräunlichen Längsstrichen gezeichnet; jede Steuerfeder zeigt ausserordentlich regelmässig auf beiden Fahnenrändern zwei oder drei gleichsam nach einer Linie gestellte runde weissliche Flecken
G. L. 4" 6"', Fl. 2" 10"', Schw. 1" 5"', Schnabelf. 6"', Lf. 5½"', Mittelz. o. Kr. 4"' (Wir beschrieben ein dem berliner Museum von Ceylon durch Nietner zugegangenes Exemplar). —

10. B. aurita Nob.

Tripsurus auritus Eyt. Ann. & Mag. Nat. Hist. XVI (1845). p. 229. — *Yungipicus auritus* Bp. Consp. Vol. Zygod.

207.—11. B. validirostris Nob.

Petit pic d'Antigue Sonn. Voy. Nouv.-Guin. p. 118. t. 77. — *Picus minor var.* Lath. Ind. Orn. I. p. 230. 15.

---

p. 8. gen. 6*h*. 68. — ***Picus auritus*** Malh. Mon. Picid. I. p. 150. t. 35. 1. —
Vor allen andern Arten der Gattung durch den Mangel des auf beiden Seiten die Kehle begränzenden und von der Wurzel des Unterschnabels entspringend die Halsseiten hinablaufenden graubräunlichen Streifes characterisirt, sonst der ***B. gymnophthalma*** (Blyth) sehr ähnlich, aber in allen Dimensionen grösser, nur kurzschwänziger und dagegen mit viel längerm und stärkerm Schnabel. —
„G. L. 5", Fl. 3" 2"', Schw. 1" 4"', Schnabelsp. 10"', Lf. 7"', Mittelz. o. Kr. 5"' " (Malacca). —

12. B. kisuki Nob.

Picus kisuki Temm. Tabl. Méth. p. 64. — Temm. & Schleg. Faun. Japon. p. 74. t. 37. — „Siebold" Malh. Mon. Picid. I. p. 154. t. 36. 1—2. — Blakiston Ibis 1862. p. 325. — ***Picus kizuki*** Temm. Pl. col. in text. livr. 99. p. 4. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 6. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 370. 856. t. 636. 4236—38. — ***Picus zizuki (!)*** Gray Gen. B. II. p. 435. 8. — Jerd. B. Ind. I. p. 279. — ***Yungipicus kisuki*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 74. — „***Picus kogera*** in Mus. Soc. Zool. Londin." Malh. Mon. Picid. I. l. l. (fem.). —
Grösser als ***B. variegata*** (Wagl.) und dadurch sowie durch die beiden mittlern ungefleckten einfarbig schwarzen Steuerfedern den ersten Arten der Gattung näher stehend; characteristisch ist der weisse Nacken, vor den die schwarze Haube sich gerade absetzt, und die Färbung des Schwanzes, in welchem die beiden beiderseits seitlichen Steuerfedern weiss mit schwärzlicher Bänderung, die je dritte aussen weiss mit schwarzen Flecken, die je vierte bis auf einen schmalen Saum aussen an der Spitze schwarz, und die beiden mittlern einfarbig schwarz erscheinen. —
„G. L. 5" 4"', Fl. 3", Schw. 1" 9"', Schnabelf. 6"', Lf. 6"', Mittelz. o. Kr. 5"'" (Japan) —

13. B. Temmincki Nob.

Picus Temminckii Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 529. 2. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 20. — Malh. Mon. Picid. I. p. 155. t. 36. 3. — ***Yungipicus Temmincki*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*h*. 75. —
Der ***B. kisuki*** (Temm.) ähnlich, aber kleiner und mit längerm Schnabel; Rücken und Flügel zeigen anstatt der weissen Querbinden der übrigen Arten der Gruppe nur kleine weisse Flecken, während die Steuerfedern ganz die Zeichnung der ***B. variegata*** (Wagl.) aufweisend sämmtlich weiss gebändert sind. —
„G. L. 5", Fl. 2" 10½"', Schw. 11½"'" (wohl zu kurz gemessen), „Schnabelsp. 7"', Lf. 5"'" (Bis jetzt kennt man nur das einzige weibliche Original-Exemplar der malherbe'schen Beschreibung im leydener Museum von Celebes). —

var. β. — *Picus moluccensis* Less. (nec Gm.) Trait. Orn. p. 221. 22. — Malh.*) Mon. Picid. I. p. 143. t. 32. 4—7. — *Picus nanus* Blyth (nec Vig.) Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 197. 11. — *Picus validirostris* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 64. 305. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1849. p. 805. 305. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. sp. ignot. 7. — „*Picus flavinotus (!)* Malh. in Mus. Britann.“ Malh. Mon. Picid. I. p. 144. — *Picus maculatus* Jerd. B. Ind. I. p. 279. —

Mas: Supra dorso toto fuliginoso-fusco, interscapulio latius tergo angustius uropygio densius transversim flavescente-albido-fasciatis, pileo pallide sordideque brunnescente stria utrinque nigra lateraliter anguste postice late cum nucha auchenioque nigris confluente, striola utrinque in occipitis lateribus infra striam nigram pileum cingentem rubra, loris capitisque lateribus latissime albidis dimidiatis quasi genis brunnescentibus, quae elongatae latam quasi vittam postocularem formantes utrinque albida nigri auchenii latera cingunt, remigibus fuscis maculis extus parcio-

*) Obschon Malherbe behauptet, das Original-Exemplar des buffon'schen ***Petit pic des Moluques*** in Paris gesehen zu haben, können wir uns doch nicht seiner Ansicht, dass dasselbe mit Sonnerat's ***Petit pic d'Antigue*** identisch sei, unbedingt anschliessen, da gerade auf diese Art von den Philippinen Buffon's Beschreibung und Abbildung am wenigsten passen will; wir sind vielmehr der Meinung, dass jene Art, falls nicht noch auf den fast ganz spechtlosen Molukken wieder zu entdeckend, am besten auf die celebensischen ***B. Temmincki*** (Malh.) oder vielleicht auf eine der beiden malayischen Arten ***Baeopipo variegata*** (Wagl.) oder den grössern ***Dendrotypes analis*** (Temm.) zu deuten ist, da für jene ihr dem angeblichen Fundort des ***Picus moluccensis*** Gm. am nächsten liegendes gleichfalls in zoologischer Hinsicht noch australisches Vaterland, für diese beiden ihr häufigeres Vorkommen und besonders für ***D. analis*** die von Buffon als gleich der von ***Xylocopus minor*** (Lin.) angegebene Grösse zu sprechen scheint. Mag nun aber dafür angesehen werden, welche Art man immer will, der Name ***Picus moluccensis*** Gm. wird jedenfalls nur auf eine auch wirklich auf den Molukken lebende Species anwendbar sein, nie für Bewohner von Celebes, der indischen Sunda-Inseln oder der Philippinen. —

Uebrigens ist die Synonymie der alten buffon'schen Art folgende:

Petit pic des Moluques Buff. Pl. enl. t. 748. 2. – ***Picus moluccensis*** Gm. Syst. Nat. I. p. 439. 53. — Lath. Ind. Orn. I. p. 233. 25. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 178. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 86. — Id. Enc. Méth. III. p. 1314. 46. — ? Gray Gen. B. II. p. 435. 15 (? Molukken). —

ribus minutis intus maioribus subrotundatis notatis; subtus gutture albido vitta utrinque fuscescente a mandibulae basi oriente in colli lateribus usque in pectus descendente cincto, ventre crissoque flavicante-albidis, pectore epigastrioque flavidis, mento gulaque immaculatis, jugulo pectore crisso maculis subrotundatis ornatis, epigastrio ventreque striolis scapalibus fuscescentibus in ventre medio obsoletioribus notatis; rectricibus fuscis fasciis latis subfulvescente-albidis fasciatis; rostri pro corporis mole validi fuscescente-cornei basi infra pallidiore; pedibus fuscescente-plumbeis. — Femina: A mare simillimo occipitis lateribus striola illa rubra haud ornatis distinguenda. —
Long. tot. 5″ 6‴, al. 3″ 2‴, caud. 1″ 7‴, rostr. culm. 7½‴, tars. 5¾‴, dig. med. exc. ung. 4¾‴. —

Philippinen — ♂ adult., ♂ adolesc., ♀ adult. — 3 St.

Gen. DRYOBATES*) Boie 1826. — Haar-Buntspecht.

Dendrocopus Sws. 1831 (nec *Dendrocopos* Koch 1816). *Tridactylia* Bp. 1854 (nec Steph. 1815). *Trichopicus (!)* Bp. 1854 & Baird 1858. *Trichopipo* **) Cab. & Heine 1863.

208. — 1. D. pubescens Nob.

Picus pubescens Lin. Syst. Nat. I. p. 175. 15. —

---

*) Diese ursprünglich 1826 nur für ***Picus pubescens*** Lin. aufgestellte Gattung, hatte Boie kein Recht, zwei Jahre später (1828) modificirt und erweitert für sämmtliche Buntspechte anzuwenden, deren europäische Arten längst als ***Dendrocopos*** Koch 1816 zu generischer Selbstständigkeit getrennt waren; wir behalten desshalb die gute boie'sche Benennung im ursprünglichen Sinne statt des barbarischen vorn griechischen und hinten lateinischen *Trichopicus (!)* Bp. für die durch ihre langen haarähnlichen dicht die Nasenlöcher und ganze Schnabelwurzel deckenden Nasenfedern ausgezeichneten Repräsentanten unserer heimischen Buntspechte in Nord-America bei und entlehnen jenem Namen nur die deutsche Bezeichnung Haar-Buntspecht. —

) Wir hatten bereits den unbrauchbaren Namen *Trichopicus (!)* in das sprachlich richtige *Trichopipo* verwandelt anwendbar zu machen versucht, als wir den Unterschied zwischen dem ***Dryobates* Boie von 1826 und dem von 1828 auffanden, welcher uns die Beibehaltung dieser ältesten und besten Benennung für diese nearktische Gruppe glücklicherweise noch ermöglichte. —

Gm. Syst. Nat. I. p. 435. 15. — Lath. Ind. Orn. I. p. 232. 20. — Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 65. t. 121. — Wils. Amer. Orn. I. p. 153. t. 9. 4. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 170. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 82. — Id. Enc. Méth. III. p. 1311. 35. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 23. — Less. Trait. Orn. p. 228. 56. — Nutt. Man. Orn. I. p. 576. — Audub. Orn. Biogr. II. p. 81 & V. p. 539. t. 112. 1—2. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 256. — Aud. Syn. B. N.-Amer. p. 180. 265. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 249. t. 263. — Gray Gen. B. II. p. 435. 26. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 63. 297. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 31. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 374. 864. t. 638. 4255—57. — Baird Rep. Explor & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 89. — Malh. Mon. Picid. I. p. 119. t. 29. 8—10. — Scl. Cat. Collect. p. 334. 1993. — *Picus varius virginianus minor* Briss. Orn. IV. p. 50. 18. — *Picus (Dendrocopus) pubescens* Sws. & Richards. Faun. Bor.-Amer. II. p. 307. 102. — *Picus (Dendrocopus) medianus* Sws.*) l. l. p. 308. not. — *Picus (Dendrocopus) meridionalis**) Sws. l. l. p. 308. not. — *Picus medianus* Nutt. Man. Orn. II. p. 601. — Gray Gen. B. II. p. 435. 27. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 32. —

*) Diese nach Swainson das mittlere Nord-America (namentlich Neu-Jersey) bewohnende sich angeblich durch die schmälern seitlichen Steuerfedern, die weissen Flecken des schwarzen Oberkopfes (und bei'm Männchen auch der rothen Hinterhauptbinde) und das abweichende Verhältniss der Schwingen, deren zweite länger als die siebente sein soll, von ***D. pubescens*** (Lin.) unterscheiden sollende Art ist bis jetzt mit dem von Swainson geschilderten Schwingenverhältniss weder in Neu-Jersey noch sonst irgendwo aufgefunden, die weissen Flecken sahen wir schon häufig bei Exemplaren aus verschiedenen nördlichen Staaten der Union und können desshalb vorläufig nicht umhin, ***Picus medianus*** Sws. nur als Synonym zu ***D. pubescens*** zu betrachten. Eben so wenig ist aber nach unserer Ansicht die dritte Rasse Swainson's, der georgische ***Picus meridionalis*** specifisch zu trennen, denn die a. a. O. beschriebene schmutzig-bräunlichere Unterseite holten sich dessen Original-Exemplare höchst wahrscheinlich nur durch häufiges Klettern an Bäumen mit abfärbender Rinde, und die sonstigen Grössendifferenzen sind doch wahrlich gar zu unbedeutend. Wir vergleichen z. B. jetzt Bälge von Neu-Jersey, Missouri und Georgien und gaben die Maasse der des heine'schen Museum's von der erstern mittlern Localität als Durchschnitts-Dimensionen im Texte, die der Exemplare der berliner Sammlung aus den beiden letztern

Rchb. Handb. spec. Orn. p. 375. 866. — Malh. Mon. Picid. I. p. 122. — *Picus meridionalis* Gray Gen. B. II. p. 435. 28. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 33. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 375. sub no. 865. — Malh. Mon. Picid. I. p. 124. — *Picus Lecontei* Jones Ann. Lyc. Nat. Hist. New-York IV (1848). p. 489. t. 17 (var. tridactyla). — Cab. & Heine Mus. Hein. IV. 2. p. 28. not. — *Trichopicus pubescens* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 39. — *Trichopicus medianus* Bp. l. l. p. 8. gen. 6*c*. 40. — *Trichopicus meridionalis* Bp. l. l. p. 8. gen. 6*c*. 41. — *Tridactylia Lecontii (!)* Bp. l. l. p. 8. gen. 7*b*. 85. — *Picus Lecontii (!)* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 90. not. — *Picoides Lecontei* Malh. Mon. Picid. I. p. 182. t. 40. 7. — *Trichopipo pubescens* Cab. & Heine in Mus. Berol. — Mas: Supra niger, dorso longitudinaliter albo, alarum tectricibus remigibusque albo-maculatis, loris plumis densissime nares obtegentibus capitis nuchaeque lateribus albis, his stria postoculari nigra, quae apice

---

Staaten, welche sonst nicht die geringsten Unterschiede zeigen, sind folgende bei den Vögeln:

aus Missouri: G. L. 7″, Fl. 3″ 8‴, Schw. 2″ 7‴;
aus Georgien: G. L. 6″ 3‴, Fl. 3″ 4‴, Schw. 2″ 5‴. —

Dagegen verdienen mit Recht als eigene Arten betrachtet zu werden folgende Verwandte des ***D. pubescens*** (Lin.):

2. D. Gairdneri Nob.

Picus Gairdnerii Audub. Orn. Biogr. V. p. 317. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 375. 865. — *Picus Gairdneri* Audub. Syn. B. N.-Amer. p. 180. 266. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 252. — Baird B. N.-Amer. Atl. p. VII & p. IX. 77. t. 85. 2. — Malh. Mon. Picid. I. p. 123. — *Picus meridionalis* Nutt. (nec Sws.) Man. Orn. ed. 2. I. p. 690. — *Picus Gardneri (!)* Gray Gen. B. II. p. 435. 24. — *Trichopicus Gairdneri* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 48. — *Picus Gairdneri var. septentrionalis* Baird. Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 91.

„In Farbe und Grösse dem ***D. pubescens*** (Lin.) sehr ähnlich, aber dunkler, die grossen Flügeldecken und die dem Rücken nächsten Tertiär-Schwingen sind rein schwarz, nur letztere, hin und wieder aussen mit einigen weissen Fleckchen gezeichnet, die beiderseits die Kehle begränzenden schwarzen Streifen sind schärfer abgesetzt, und die schwarzen Querbinden der seitlichen Steuerfedern erscheinen deutlicher; die Unterseite ist mehr bräunlich-weisslich mit schwachen schwärzlichen Strichen. —
G. L. 6″ 6‴, Fl. 3″ 6‴" (Felsengebirge, Oregon und Washington-Territorium). —

utrinque vittam occipitalem haud interruptam rubram attingit, quasi dimidiatis; subtus albus, gutture stria utrinque nigra a mandibulae basi oriente usque ad humeros in colli lateribus descendente cincto, tectricibus caudae inferioribus maculis scapalibus nigris notatis; rectricibus duabus intermediis totis nigris, proxima utrinque nigra extus apice albo-limbata, tribus utrinque externis albis nigro-fasciatis basi plus minusve anguste nigris; rostro pedibusque olivascente-corneis. —

Femina: A mare simillimo occipite unicolore distinguenda subtusque omnino sordidius albida. —

Long. tot. 6" 8"', al. 3" 6"', caud. 2" 8"', rostr. culm. (per plumas narium) 8"', tars. 6½"', dig. med. exc. ung. 4½"'. —

Nord-America — 2 ♂, 2 ♀ — 4 St.

---

3. D. homorus Nob.

Picus Gardineri (!) Scl. (nec *Picus Gairdneri* Aud.) Proc. Z. Soc. 1857. p. 127. — *Picus Gairdneri var. meridionalis* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 91. — „*Picus meridionalis* Heermann" (nec Sws.) Baird. l. l. p. 92. — *Picus Gairdneri* Baird (nec Audub.) B. N.-Amer. Atl. t. 85. 3. — Scl. Cat. Collect. p. 334. 1994. — ***Picus homorus*** Cab. & Heine in MS. — „Grösser als der typische nördliche ***D.*** *Gairdneri* (Audub.), mit grössern deutlichern weissen Fleckchen auf den Deckfedern und Tertiärschwingen und mit rein weisslicher Unterseite. —

G. L. 7", Fl. 4" 2"'" (Californien). —

4. D. Turatii Nob.

? *Picus meridionalis* Gambel (nec Sws.) Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. I (1847). p. 55. 105. — ***Picus Turati (!)*** Malh. Mon. Picid. I. p. 123. t. 29. 5—7.

„Viel kleiner als ***D. pubescens*** (Lin.), doch auf den Flügeldecken fast noch stärker weiss gefleckt, die schwarzen Streifen der Kopfseiten ziehen sich nicht so weit am Halse hinab als bei der vorigen Art und lassen so die weissen Theile mit dem Weiss der Unterseite zusammenfliessen. — G. L. 5" 6"', Fl. 3" 4"', Schw. 2", Schnabelsp. 8½"', Lf. 7"', Mittelz. o. Kr. 4"'" (Das bis jetzt einzige Original-Päärchen aus Monterey in Californien ziert Malherbe's Sammlung zu Metz). —

5. D. leucurus Nob.

„***Picus leucurus*** Herz. v. Württemb." Hartl. Naumannia 1852. 2. p. 55. 39. — Malh. Mon. Picid. I. p. 122. — *Trichopicus leucurus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 42. —

209.—6. D. villosus Nob.

Picus villosus Lin. Syst. Nat. I. p. 175. 16. - Gm. Syst. Nat. I. p. 435. 16. — Lath. Ind. Orn. I. p. 232. 19. — Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 64. t. 120. — Wils. Amer. Orn. I. p. 150. t. 9. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 171. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 71. — Id. Enc. Méth. III. p. 1305. 12. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 22. — Less. Trait. Orn. p. 228. 55. — Nutt. Man. Orn. I. p. 575. — Aud. Orn. Biogr. V. p. 164. t. 416. 1—2. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 254. — Aud. Syn. B. N.-Amer. p. 179. 264. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 244. t. 262. — Gray Gen. B. II. p. 435. 19. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 24. — Gray List Brit. B. Brit. Mus. p. 123. 3. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 374. 863. t. 638. 4252—54. — *Picus varius virginianus* Briss. Orn. IV. p. 48. 17. — *Pic varié de Virginie* Buff. Pl. enl. t. 754. — *Picus Audubonii* Sws.*) Faun. Bor.-Amer. II.

„Dem ***D. Gairdneri*** (Audub.) nahe stehend, doch mit ganz weissem Schwanz.

G. L. gegen 6"" (Felsengebirge Nord-America's). — Zweifelhafte obschon von Hartlaub als neu und jedenfalls noch unbeschrieben bezeichnete Art.

*) Baird hat neuerdings a. a. O. die von Audubon auf einzelne jüngere und individuell abweichende Exemplare basirten Arten ***P. Auduboni*** Sws., ***P. Martinae*** Audub. und ***P. Philippsi*** Audub. sämmtlich auf ***Dryobates villosus*** (Lin.) zurückgeführt, und können wir, die wir nicht wie er die Original-Exemplare derselben zu vergleichen Gelegenheit haben, hier nur seinen Ansichten folgen, die wir um so lieber adoptiren, je mehr es uns früher schon aufgefallen war, dass keine dieser drei Arten seit ihrer ersten Beschreibung je wieder aufgefunden ist. Auch der berühmte „Pipologe" Malherbe scheint die specifische Selbstständigkeit derselben nur noch interimistisch aufrecht zu erhalten und beabsichtigt vielleicht, erst nach autoptischer Prüfung jener Typen sich definitiv für ihre Streichung aus dem Artenregister der nordamericanischen Fauna auszusprechen. — Ferner zieht aber auch Baird ebenso den ***Picus leucomelas*** Bodd. (***P. canadensis*** Gm.) nur als grössere nördliche Localrasse zu ***D. villosus*** (Lin.), während er andrerseits als eine südliche climatische Abart den ***P. Auduboni*** Sws. von der typischen mittlern Form sondern will; der erstere ist uns unbekannt, und geben wir daher nur die von Malherbe festgehaltene Unterscheidungs-Diagnose, von letzterer hingegen besitzt die heine'sche Sammlung die drei im Texte aufgeführten Exemplare von Süd-Carolina und Georgia, und ergaben uns die beiden Männchen aus dem letztgenannten Staate folgende Dimensionen:
G. L. 8" 6"', Fl. 4" 3"', Schw. 3", Schnabelf. 11"', Schnabelsp. 1" 1"', Lf. 8¼"', Mittelz. o. Kr. 6"', (inn.) Hinterz. o. Kr. 2¼"',

p. 306. fig. 5—7. — *Picus Auduboni* Trudeau Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. VII (1837). p. 404. — Audub. Orn. Biogr. V. p. 194. t. 417. 10 (mas juv.). — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 257. — Audub. Syn. B. N.-Amer. p. 181. 268. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 259. t. 265. — Gray Gen. B. II. p. 435. 25. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 29. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 363. 838. t. 632. 4203. — Malh. Mon. Picid. I. p. 87. t. 22. 4. — *Picus rubricapillus* Nutt. Man. Orn. ed. 2. I (1840). p. 685 (mas jun.). — *Trichopicus villosus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 38. — *Trichopicus Auduboni* Bp. l. l. p. 8. gen. 6*c*. 46. — *Picus villosus var. medius* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 84. — *Picus villosus var. minor* Baird l. l. p. 85. — „*Picus leucomelas s. Picus leucomelanus* in Mus. Francof." Malh. Mon. Picid. I. p. 85 & p. 87. — *Picus Cuvieri* Malh. l. l. I. p. 85. t. 22. 3 (fem. ad.). — *Trichopipo villosus* Cab. & Heine in Mus. Berol. —

Mas: Supra niger, dorso medio longitudinaliter albo, alarum tectricibus remigibusque albo-maculatis, loris plumis densissime nares obtegentibus capitis nuchaeque lateribus albis, his stria postoculari nigra, quae apice

---

so dass, falls sich wirklich diese unbedeutenden Grössen-Differenzen als constant und hinlänglich zur specifischen Sonderung ausreichend ergeben sollten, wir diese kleine südliche Rasse als ***Dryobates Auduboni*** (Sws.) aufführen würden mit Hinzufügung sämmtlicher betreffender unter ***D. villosus*** (Lin.) zusammengestellter Synonyme. —

Vorläufig erkennen wir indessen nur als vielleicht selbstständige Art an:

7. D. leucomelas Nob.

Picus varius canadensis Briss. Orn. IV. p. 45. 16. t. 2. 2 (fem.). — ***Pic du Canada*** Buff. Pl. enl. t. 345. 1 (fem.). — ***Picus leucomelas*** Bodd. Tabl. Pl. enl. 345. 1 (fem.). — Gray Gen. B. II. p. 435. 20. — ***Picus canadensis*** Gm. Syst. Nat. I. p. 437. 48 (fem.). — Lath. Ind. Orn. I. p. 230. 17. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 173. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 92. — Id. Enc. Méth. Orn. III. p. 1318. 61. — Audub. Orn. Biogr. V. p. 188. t. 437. 7. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 177. 260. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 235. t. 258. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 25. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 373. 862. t. 638. 4250—51. — Malh. Mon. Picid. I. p. 78. t. 21. 4. — ***Picus villosus*** Forst. (nec Lin.) Phil. Trans. LXII (1772). p. 383. — ***Picus leucome-***

utrinque vittam occipitalem rubram medialiter nigro interruptam attingit, quasi dimidiatis; subtus albus, gutture stria utrinque nigra a mandibulae basi oriente usque ad humeros in colli lateribus descendente cincto, tectricibus caudae inferioribus immaculatis; rectricibus quatuor intermediis totis nigris, tribus utrinque externis albidis basi plus minusve late nigris; rostro caerulescente-brunnescente-corneo; pedibus caerulescente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo occipite unicolore nigro distinguenda. —

Long. tot. 9'' 4''', al. 4'' 8''', caud. 3'' 1''', rostr. culm. 1'', rostr. a rict. 1'' 2''', tars. 9''', dig. med. exc. ung. 6½''', dig. postic. (intern.) exc. ung. 2½'''. —

Georgien — 2 ♂; Süd-Carolina — ♂ ad.; Nord-America — 2 ♀ — 5 St.

---

lanus Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 18 (mas jun.). — *Picus (Dendrocopus) villosus* Sws. & Richards. (nec Lin.) Faun. Bor.-Amer. II. p. 305. 101. fig. 1—4. — *Picus Martinae* Audub. Orn. Biogr. V. p. 181 (mas jun.). — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 178. 262. — Id. B. N.-Amer IV. p. 240. t. 260. — Gray Gen. B. II. p. 435. 22. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 27. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 364. 840. t. 632. 4206—7. — *Picus Phillipsii* Audub. Orn. Biogr. II. p. 186. t. 417. 5—6 (mas juv.). — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 177. 261. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 238. t. 259. — Malh. Mon. Picid. I. p. 84. t. 21. 5. — *Picus Martini (!)* Audub. Orn. Biogr. t. 417. 1—2. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 258. — Malh. Mon. Picid. I. p. 82. t. 22. 1—2. — *Picus septentrionalis* Nutt. Man. Orn. ed. 2. I (1840). p. 684. — *Picus Philipsii (!)* Gray Gen. B. II. p. 435. 21. — *Picus Philipsi (!)* Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 26. — *Trichopicus Philipsi (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 43. — *Trichopicus Martinae* Bp. l. l. p. 8. gen. 6*c*. 44. — *Picus Philippsii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 364. 839. t. 632. 4204—5. — *Picus villosus var. major* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 84. —

Maior omnino ***D. villoso*** (Lin.) meridionali, rostro imprimis digitoque postico (interno) longioribus. —

Long. tot. 10'' 3''', al. 5'', caud. 3'' 6''', rostr. culm. 1'' 1''', rostr. a rict. 1'' 4''', tars. 10''', dig. med. exc. ung. 6¾''', dig. postic. (intern.) exc. ung. 3½''' (Canada, überhaupt Britisch-Nord-America). —

Im Westen endlich vertritt diese beiden östlichen Arten oder Rassen:

8. D. Harrisi Nob.

Picus Harrisi Audub. Orn. Biogr. V. p. 191. t. 417.

210.—9. D. Jardinei Nob.

Picus (Leuconotopicus) Jardinei Malh. Rev. Z. 1845. p. 374. — *Picus Jardinii (!)* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 22. — Scl. Proc. Z. Soc. 1856. p. 308. — Id. l. l. 1857. p. 214. — Id. l. l. 1858. p. 359. — Id. l. l. 1859. p. 367 & p. 388. — Scl. & Salvin Ibis 1859. p. 136. 237. — Malh. Mon. Picid. I. p. 103. t. 25. — Scl. Cat. Collect. p. 334. 1990. — *Picus incarnatus* Licht. in Mus. Berol. — *Phrenopicus Jardinii (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*b*. 35. — *Picus Harrisii* Cab. (nec Audub.) Journ. Orn. 1862. p. 175. 136. — *Trichopipo Jardinei* Cab. & Heine in Mus. Berol. —

8—9. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 178. 263. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 242. t. 261. — Gray Gen. B. II. p. 435. 23. — Gambel Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. n. s. I. 1 (1847). p. 54. 103. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 28. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 364. 841. t. 632. 4208—9. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 87. — Malh. Mon. Picid. I. p. 73. t. 20. 1—3. — „*Picus incarnatus* Licht.“ Gray Gen. B. II. p. 435. sub no. 23 (nec Licht. in Mus. Berol.). — „*Picus inornatus (!)* Licht.“ Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. sub sp. 28 (nec *Picus incarnatus* Licht. in Mus. Berol.). — *Trichopicus Harrisi* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 45. — *Trichopipo Harrisi* Cab. & Heine in Mus. Berol. —

Von ***D. villosus*** (Lin.) und ***D. leucomelas*** (Bodd.) leicht durch das vorherrschende Schwarz der Oberseite unterscheidbar; nur ausnahmsweise zeigen die grossen Flügeldecken ein weisses Fleckchen, selbst die Tertiärschwingen sind ungefleckt, und die Handschwingen haben aussen anstatt echs grösserer nur vier kleinere weisse Flecke aufzuweisen; auch die beiderseits von aussen dritte Steuerfeder ist nicht so weit weiss, und sind die beiden mittlern ganz einfarbig schwarz. —

Auch hier unterscheidet Baird a. a. O. zwei Rassen, eine grössere unten bräunlicher angeflogene an den Seiten schwärzlich gestrichelte und auf den Flügeln kleiner gefleckte vom Washington- und Oregon-Territorium, welche als der eigentlich typische ***D. Harrisi*** (Audub.) zu betrachten sein würde, undteine kleinere unten reiner weisse, an der Seite nur undeutlich gesrichelte, auf den Flügeln grösser gefleckte von Süd-Californien und Neu-Mexico, die sich vielleicht dereinst nach Untersuchung fernerer Exemplare als unter dem aus *ὕλα* (Holz) und *σκοπέω* (spähen) zusammengesetzten Namen ***D. hyloscopus*** (***Picus hyloscopus*** Cab. & Heine) zu sondernd herausstellen wird. Wir messen ein Exemplar derselben in der berliner Sammlung von San José in Californien:

G. L. 9″, Fl. 4″ 8‴, Schw. 3″ 4″, Schnabelf. 1‴ 1½‴, Lf. 9½‴, Mittelz. o. Kr. 7½‴. —

Mas: Supra niger, vitta utrinque lateraliter et postice pileum cingente interscapulio dorsoque medio albidis, occipitis plumis plus minusve late coccineo-apicatis, loris plumis densissime nares obtegentibus vittaque a rostri rictu oriente infra in nuchae lateribus genas nigras cingente fulvescente-albidis, remigibus in utroque pogonio albo-maculatis; subtus sordidule fulvescente-albidus, gutture stria utrinque nigra cincto, quae a mandibulae basi in colli lateribus descendens in pectoris lateribus maculis nonnullis nigris finitur; rectricibus quatuor intermediis totis nigris, proxima utrinque nigra extus dimidio apicali oblique intus apice tantummodo fulvescente-albida, duabus utrinque externis fulvescente-albidis basi obliqua plus minusve anguste nigris; rostro pedibusque fuscescente-plumbeis. — Femina: A mare simillimo plumis occipitalibus apicum coccineorum egentibus distinguenda. —

Long. tot. 7" 6"', al. 4" 6"', caud. 3" 3"', rostr. culm. 10½"', tars. 9½"', dig. med. exc. ung. 7"'. —

Mexico*) — ♂, ♀ — 2 St.

Gen. THRENOPIPO**) Nob. — Klag-Buntspecht.

„*Pyroupicus (!)* Malh. 1854" Malh. 1861. *Phrenopicus (!)* Bp. 1854.

211.—1. T. borealis Nob.

Picus borealis Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 66. t. 122. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 174. — Vieill.

---

*) Das männliche Exemplar des heine'schen Museum's wurde von Sallé bei Capulalpam erlegt, das berliner Museum besitzt die Art von Temascaltepec durch Deppe (Original des *Picus incarnatus* Licht.), dann ebenfalls durch Sallé und ein einziges Stück durch Dr. Hoffmann aus Costa-Rica, welches sich durch viel geringere Grösse und durch den fast gänzlichen Mangel weisser Flecke auf den Aussentheilen der Schwingen auszeichnet und uns folgende Maasse ergab:
G. L. 7", Fl. 3" 10"', Schw. 2" 8"'. —

**) Zu dieser Gattung, deren Namen wir, wie es Bonaparte wahrscheinlich beabsichtigte, in *Threnopipo* von θρῆνος (Klage, Trauer) und πιπώ (Specht) anstatt des unverständlichen und barbarisch gebildeten *Phrenopicus (!)* und des noch schrecklicher französirten *Pyroupicus (!!)* umzuändern für nöthig halten, gehört vielleicht auch noch, falls nicht unter dem aus ξύλον (Holz) und κόπτω (schla-

Nouv. Dict. XXVI. p. 69. — Id. Enc. Méth. III. p. 1304. 9. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Rail. Rout. IX. 2. B. p. 96. — Malh. Mon. Picid. I. p. 136. — *Picus querulus* Wils. Amer. Orn. II. p. 103. t. 15. 1. — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 164. 25. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 21. — Id. Isis 1829. p. 510. — Nutt. Man. Orn. I. p. 577. — Audub. Orn. Biogr. V. p. 12. t. 389. 1—2. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 180. 267. — Audub. B. N.-Amer. IV. p. 254. t. 264. — Gray Gen. B. II. p. 435. 18. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 23. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 376. 869. t. 639. 4261—63. — Malh. Mon. Picid. I. p. 134. t. 31. 4—7. — „*Picus leucotis* Ill. in Mus. Berol." Licht. Verz. Doubl. p. 12. 81. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 353. — *Picus Vieillotii* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 20. — *Phrenopicus*

---

gen, klopfen) zusammengesetzten Namen *Xylocopus Stricklandi* eine selbstständige Gattung zu bilden berechtigt, als zweite Art:

2. T. Stricklandi Nob.

Picus (Leuconotopicus) Stricklandi Malh. Rev. Z. 1845. p. 373. — *Picus Stricklandi* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Malh. Bull. Soc. Hist. Nat. Mosell. 1849. p. 14. — Bp. Consp. I. p. 137. gen. 268. 21. — Malh. Mon. Picid. I. p. 108. t. 28. 4—7. — *Phrenopicus Stricklandi* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*b*. 36. — *Picus Stricklandii* Scl. Proc. Z. Soc. 1859. p. 367. — Id. Cat. Collect. p. 334. 1991. —

„Oben braunschwärzlich, Kopf und Bürzel glänzender schwarz als die übrige Oberseite, Stirn und Nasendeckfedern roströthlich (,Hinterhaupt des Männchens mit einer breiten rothen Binde geziert), zwei weissliche Binden, eine schmälere superciliare und eine breitere an der Schnabelwurzel entspringende begränzen die braunschwärzlichen Wangen, bis sie sich zuletzt hinter diesen auf den Nackenseiten in einem grössern weisslichen Flecke vereinigen, Schwingen schwärzlich-braun, Handschwingen aussen an der Wurzelhälfte mit feinern, innen ganz mit grössern, Armschwingen aussen mit einem oder zwei kleinern, innen mit grössern länglichen weissen Flecken gezeichnet; ganze Unterseite weisslich, Kinn und Kehle mit kleinen schwärzlichen Fleckchen, Brust mit herzförmigen Flecken, Bauch und Steiss mit fleckenartigen Querbinden gezeichnet, Kinn und Kehle werden seitlich von einem schwärzlichen von der Schnabelwurzel bis zu den Schultern hinab sich erstreckenden Streif begränzt: die zwei jederseits äussern Steuerfedern sind weiss schwärzlich gebändert, die je dritte aussen mit einem oder zwei kleinen weisslichen Flecken gezeichnet,

querulus Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*b*. 34. — *Colaptes querulus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 375. not. — *Dendrocopus querulus* „Kaup nec Sws.“ Malh. Mon. Picid. I. p. 134. —

Mas: Supra niger, dorso toto scapularibus remigibus secundariis transversim albo-fasciatis, alarum tectricibus remigibusque primariis albo-maculatis, plumis nares densissime obtegentibus maculaque magna utrinque in genis nuchaeque lateribus albis, brevi stria utrinque supra hanc maculam albam angusta coccinea; subtus albus, gutture utrinque vitta lata nigra a mandibulae basi oriente in colli lateribus usque in pectus descendente cincto, pectoris lateribus latius ac distinctius, hypochondriis angustius et obsoletius nigro-

---

die vier mittlern einfarbig braunschwärzlich; Schnabel gelblichbraun; Füsse dunkelbraun. —
G. L. 7″ 6‴, Fl. 4″ 5‴, Schw. 2″ 9‴, Schnabelf. 6½‴, Lf. 6‴, Mittelz. o. Kr. 4½‴“ (Mexico, Xalapa). —

Ungefähr hier werden einzuschalten sein zwei anscheinend nahe verwandte und wohl mehr als die vorige Art zu generischer Selbstständigkeit berechtigte seltene Arten, von denen uns die erste leider gänzlich unbekannt die zweite hingegen ganz kürzlich zum ersten Male zu Gesicht gekommen ist, und welche wir hier beide unter neuen Gattungsnamen aufzuführen genöthigt sind:

Gen. CACTOCRAUGUS Nob. — Cactus-Buntspecht.

Trichopicus (!) Gray 1855 (nec Bp. 1854).

C. cactorum Nob.

Picus cactorum d'Orb. Voy. Amér. Mér. IV. 3. Ois. p. 378. 324. t. 62. 2. — Tsch. Faun. Per. Orn. p. 267. gen. 92. 7. — Gray Gen. B. II. p. 435. 30. — Bp. Consp. I. p. 139. gen. 268. 37. — Malh. Mon. Picid. I. p. 102. t. 25. 1—3. — Scl. Cat. Collect. p. 333. 1989. — ***Picus (Gecinus) cactorum*** Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 43. 252. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43. gen. 92. 7. — ***Trichopicus cactorum*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*c*. 37. — ***Colaptes cactorum*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 417. 979. t. 669. 4433—34. — ***Dendrobates cactorum*** Burm. Journ. Orn. 1860. p. 244. 35. — „***Gecinus cactorum*** Tsch.“ Malh. Mon. Picid. I. l. l. —

„Oben tief schwarz blaulich glänzend, Stirnfeld bis zum Scheitel weiss, dahinter bei dem Männchen ein fast dreieckiger rother Scheitelfleck, Nacken graulich-braun, Handschwingen schwärzlich, Unterrücken und Bürzel weiss gescheckt, Schwingen und Steuerfedern auf beiden Fahnen weiss gefleckt; ganze Unterseite fahl graulich, Kehle gelb; Schnabel schwarz; Füsse graulich. —

maculatis, tectricibus caudae inferioribus plus minusve conspicue nigro-fasciatis; rectricibus quatuor intermediis unicoloribus nigris, proxima utrinque nigra extus dimidio apicali oblique albo maculis duabus nigris ornato intus macula anteapicali subobsoleta albida notata, duabus utrinque externis apice intus pluribus extus paucioribus fasciis nigris transversim notatis basi obliqua plus minusve anguste nigris; rostro fuscescente-plumbeo; pedibus olivascente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo verticis lateribus utrinque striola illa coccinea egentibus distinguenda. —

Long. tot. 8″ 9‴, al. 4″ 9‴, caud. 3″ 3‴, rostr. culm. 8‴, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Georgien — ♀; (Conföderirte Staaten von) Nord-America — ♂, ♀ — 2 St.

G. L. 7″ 6‴, Fl. 4″ 5‴, Schw. 3″, Schnabelf. 8‴, Lf. 8½‴, Mittelz. o. Kr. 6½‴“ (Peru, Bolivien, Chile). —

Gray giebt (Cat. Gen. & Subgen. B. p. 91. 1552) als Typus der Gattung *Trichopicus (!)* Bp. 1854 die vorstehende Art, weil Bonaparte dieselbe zufällig — oder vielmehr absichtlich, um ihre vermittelnde Uebergangsstellung zu der vorhergehenden Gattung anzudeuten, — bei Aufstellung dieses neuen Genus vorangestellt hat, wie er den ebenfalls aberranten ***Picus kamtschatcensis*** Bp. an das Ende desselben setzte. Wir haben uns bereits wiederholt über das Unzweckmässige eines starren Festhaltens an diesem Principe Gray's, stets die erste Art als Typus einer neu publicirten Gattung zu betrachten, ausführlicher ausgesprochen; hier lehrt ein Blick auf die übrigen Arten, dass nach fernerm Ausscheiden des ***Picus Wilsoni*** Malh. die bleibenden zehn Species eine sehr natürliche in sich abgeschlossene Gruppe bilden, für die schon Boie den Namen ***Dryobates***, Swainson den bereits vergebenen ***Dendrocopus*** vorgeschlagen hat, und die somit als drittes Synonym *Trichopicus (!)* Bp. erhalten muss, mit welchem barbarischen Namen Bonaparte wahrscheinlich die diesen Arten characteristischen langen Schnabelwurzel und Naserlöcher bedeckenden Federn hat bezeichnen wollen. Es wäre daher widersinnig, von den dreizehn Arten der Gattung, die Bonaparte dazustellte, nur eine herauszugreifen und für ***P. cactorum*** d'Orb. den ohnehin unbrauchbaren Namen *Trichopicus (!)* Bp. beizubehalten, und schlagen wir desshalb vor, für diesen uns gänzlich unbekannten, den trocknen sterilen Thälern der östlichen Cordilleren-Abdachung eigenthümlichen Spinnen und vermuthlich auch Cochenille ablesenden Bewohner der Cacteengebüsche, der in seiner Zeichnung namentlich durch die gelbe Kehle auffallend von allen übrigen Buntspechten abweichend (durch den vielleicht leicht gebogenen Schnabel) fast schon an *Melanerpes formicivorus* (Sws.) Bp. erinnert, unter der obigen aus *κάκτος* (stachelige Pflanze) und *κραυγός* (Specht) zusammengesetzten Bennenung eine eigene Gruppe zu bilden. —

Gen. DICTYOPIPO*) Nob. — Maschen-Buntspecht.

Dyctiopicus (!) Bp. 1854.

212.— s. D. scalaris Nob.

„*Picus scalaris* Licht. in Mus. Berol.“ Wagl.

Gen. XENOCRAUGUS (von ξένος, fremd, sonderbar und κραυγός, Specht) Nob. — Nonnen-Buntspecht.

Xenopicus (!) Baird 1858.

Die einzige Art dieser Gattung wurde bei ihrer Entdeckung von Cassin zuerst zu ***Leuconerpes*** dann zu ***Melanerpes*** gestellt, von Baird aber mit dem leider barbarisch gebildeten vorn griechischen hinten lateinischen und desshalb unbrauchbaren Namen ***Xenopicus (!)*** als eigene Untergattung unter den Buntspechten aufgeführt. Allerdings erinnert dieselbe noch mehr als die vorige Art auf den ersten Blick in ihrer ganzen Färbung gar sehr an manche *Melanerpinae* namentlich an *Leuconerpes dominicanus* (Vieill.) Gray, doch erweist sie sich bei näherer Untersuchung als in Schnabel-, Fuss- und Schwanzbildung gänzlich zu den *Dendrocopinae* gehörig, und namentlich durch die dicht den Schnabel umgebenden Haare der Gattung ***Dryobates*** Boie nahe stehend; wir glauben daher, dass Baird die richtigere Stellung dieses aberranten Baumspechts getroffen hat, und folgen hier, zumal die Lebensweise der noch so äusserst seltenen Form uns unbekannt, gern diesem genauen und kritischen Kenner der nordamericanischen Ornis.

X. albolarvatus Nob.

Leuconerpes albolarvatus Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1850. p. 106. — ***Melanerpes albolarvatus*** Cassin Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. ser. 2. II. Jan. 1853. p. 257. t. 22. — ***Picus albolarvatus*** Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 96. — ***Picus (Xenopicus) albolarvatus*** Baird l. l. ibid. — ***Xenopicus albolarvatus*** Malh. Mon. Picid. II. p. 221. — ***Melampicus albolarvatus*** Malh. l. l. t. 101. 3—4. —

Weibchen: Ganz blaulich schwarz, Rücken matt, Flügel Schwanz und Unterseite stumpfer glänzend, ganzer Kopf weiss, Scheitel schmutzig angeflogen, Flügel mit grossem weissen Längsfleck der innen ganz und aussen an der Spitze weissen Handschwingen. —

Männchen: Vom sonst ganz gleichen Weibchen nur durch einen schmalen rothen quer das Hinterhaupt einfassenden Streif unterscheidbar. —

G. L. 8" 3"', Fl. 4" 9"', Schw. 3" 6"', Schnabelf. 1", Lf. 10"', Mittelz. o. Kr. 7½"' (Wir beschrieben und massen das erst jüngst erhaltene Päärchen der berliner Sammlung von Michigan Bluffs in Californien; Baird giebt als Vaterland der Art die Cascade-Gebirge in Oregon und Nord-Californien). —

*) Andere Arten dieser Gattung, deren bonaparte'schen unbrauchbaren Namen wir in ***Dictyopipo*** (von δίκτυον, Netz und πιπώ,

Isis 1829. p. 511. — Gray Gen. B. II. p. 435. 33. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 36. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 377. 870. t. 639. 4264—66. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 225. not. sp. 3. — Scl. Proc. Z. Soc. 1856. p. 307. — Scl. & Salvin Ibis 1859. p. 136. 238. — Baird Unit. Stat. & Mexic. Boundar. t. 3. 1. — Id. B. N.-Amer. Atl. p. IV & p. IX. 79.

Specht) rectificiren, sind ausser den beiden im Texte aufgeführten die fünf folgenden:

1. D. Nuttalli Nob.

Picus Nuttallii Gambel Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. I (1843). p. 259. — Scl. Proc. Z. Soc. 1857. p. 127. 28. — Baird B. Unit. Stat. & Mexic. Boundar. t. 32. — Id. B. N.-Amer. Atl. p. IV. t. 41. 2. — *Picus scalaris* Gambel (nec Licht.) Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. ser. 2. I. 1 (1847). p. 55. t. 9. 2—3. — *Picus Wilsonii* Malh. Rev. Z. 1849. p. 529. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 375. 867. — *Picus Wilsoni* Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 30. — *Trichopicus Wilsoni* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6c. 47. — *Picus Nuttallii* Baird B. N.-Amer. Atl. p. IX. 78. — Malh. Mon. Picid. I. p. 100. t. 24. 8—10. — *Hyloscopus Nuttalli* Cab. & Heine in MS. —

„Männchen: Oben schwarz breit weiss gebändert, Oberkopf Nacken und Bürzel schwarz, ersterer mit feinen weissen Fleckchen gezeichnet, Hinterhaupt breit roth, Zügel und Nasenfedern schmutzig weisslich, Kopfseiten schwarz mit zwei weissen Streifen, einem breitern über den Augen, der sich weit an der Nackenseite herunterzieht, und durch weisse Flecke mit dem der entgegengesetzten Seite im Nacken verbunden scheint, und einem schmälern schon mitten auf den schwarzen Wangen endigenden, Flügeldecken weiss gefleckt, Schwingen mit weissen Fleckenbinden auf beiden Fahnen; unten weisslich leicht schmutzig gelblich angeflogen, Brust und Ober-Bauchseiten schwach schwärzlich gestrichelt, Unter-Bauchseiten und Steiss schwach schwärzlich gebändert; die vier mittlern Steuerfedern sind schwarz, die jederseits folgende an der Spitze aussen breit innen schmal weisslich an der Wurzel breit schwarz, die übrigen an der Wurzel schmal schwärzlich sonst weisslich mit schwarzer Binde und einem oder zwei langen Flecken nahe der Spitze; Schnabel hornbraun, unten nach der Wurzel zu heller; Füsse graulich-braun. — Weibchen: Durch den ganz einfärbig schwarzen Oberkopf ohne weisse Flecke oder rothes Haubenband vom Männchen verschieden. —

G. L. 7" 6"', Fl. 4" 1"', Schw. 1" 4"', Schnabelf. 8½"', Lf. 9"', Mittelz. o. Kr. 6"'" (Küstenregion Californien's und West-Mexico's). —

2. D. lucasana Nob.

Picus lucasanus Xantus Proc. Acad. Nat. Sc. Philad.

t. 41. 1. — Malh. Mon. Picid. I. p. 117. t. 27. 1—6. — Scl. Cat. Collect. p. 333. 1988. — *Picus gracilis* Less. Rev. Z. 1839. p. 41. — *Picus parvus* Cabot Boston Journ. Nat Hist. V (1845). p. 92. — Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Dyctiopicus scalaris* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*a*. 32. —

Mas: Supra niger auchenio uropygioque unicoloribus exceptis albido-fasciatus, linea frontali angusta fulvescente, pileo coccineo, sincipitis plumis basi nigris macula albida notatis, pilei collique lateribus albidis stria postoculari nigra quasi separatis, alis nigris maculis albis tectricum maiorum subrotundatis remigum extus subquadratis intus subrotundatis ornatis; subtus fulvescente-albidus, ventre imo crissoque albidioribus, gutture stria utrinque nigra cincto, quae

---

1859. p. 302. — Malh. Mon. Picid. I. p. 166. — Scl. Cat. Collect. p. 333. 1986. —

„Zwischen ***D. Nuttalli*** (Gambel) und ***D. scalaris*** (Licht.) gleichsam in der Mitte stehend hat diese Art der erstern bräunliche Nasenfedern, ganz rothgefleckten Oberkopf und vorherrschend weisse Wangen neben der letztern Mangel schwarzer Binden in den weissen Steuerfedern, welche Binden ausser an der Spitze sich nicht auf die Aussenfahnen erstrecken und dieselben auf der beiderseits von aussen dritten Steuerfeder fast ganz rein weiss lassen; der Schnabel und besonders die Füsse sind gross und viel kräftiger als bei jenen beiden Arten entwickelt; in den übrigen Grössenverhältnissen steht dagegen ***D. lucasana*** (Xantus) zwischen denselben ungefähr in der Mitte" (Cap Lucas in Nieder-Californien). —

4. D. Bairdi Nob.

„***Picus Bairdi*** Scl. MS." Malh. Mon. Picid. I. p. 118. t. 27. 7—8. — Scl. Cat. Collect. p. 333. 1987. —

So viel wir weniger aus Malherbe's etwas unklarer Beschreibung, welche nicht die geringsten Unterscheidungsmerkmale angiebt, als vielmehr aus dessen guter Abbildung ersehen können, ist diese Art, an deren specifischer Selbstständigkeit Malherbe selbst noch stark zweifelt, von ***D. scalaris*** (Licht.) durch das dem Vorderkopfe mangelnde Roth des Männchens und die nur aussen an der Spitze weiss gefleckte innen einfarbig schwarze von aussen je dritte Steuerfeder unterschieden. —

„G. L. 7", Fl. 4" 3"', Schw. 2" 7"', Schnabelf. 8"', Lf. 7"', Mittelz. o. Kr. 5½"'" (Nord-Mexico). —

5. D. mixta Nob.

Pic de la Encenada Buff. Pl. enl. t. 748. 1. — ***Picus mixtus*** Bodd. Tabl. Pl. enl. 748. 1. — Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Scl. Cat. Collect. p. 334. 1996. — ***Picus***

obsoletior a mandibulae basi oriens in colli lateribus usque in pectus descendit, pectore hypochondriisque maculis parvis subrotundatis, ventre imo crissoque maculis maioribus cordiformibus nigris notatis; rectricibus nigris, quatuor intermediis unicoloribus, sex externis intus angustius extus latius albido-fasciatis, tertia utrinque intus apice tantummodo maculis duabus albidis subobsoletis notata; rostro caerulescente-plumbeo; pedibus plumbescentibus. —
Femina: A mare simillimo pileo toto unicolore nigro distinguenda. —
Long. tot. 7'', al. 3'' 10''', caud. 2'' 5''', rostr. culm. 8''', tars. 8''', dig. med. exc. ung. 6'''. —

Xalapa — ♂, ♀ — 2 St.

---

bicolor Gm. Syst. Nat. I. p. 438. 50. — Bp. Consp. I. p. 139. gen. 268. 38. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 372. 860. t. 637. 4241. — Malh. Mon. Picid. I. p. 137. t. 34. 1 4. — ***Picus variegatus*** Lath. Ind. Orn. I. p. 233. 22. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 193. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1318. 62. — ?Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 225. not. sp. 2. — ***Carpintero chorreado*** Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar. Parag. II. p. 324. 259. — Hartl. Ind. Azar. p. 17. — ***Picus maculatus*** Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 91. — Id. Enc. Méth. III. p. 1317. 58. — Wagl. Syst. Av. gen. ***Picus*** sp. 58. — ***Chloronerpes maculatus*** Hartl. Ind. Azar. p. 17. 259. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 355. 816. — ***Dyctiopicus bicolor*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*a*. 29. —
Männchen: Oben bräunlich-schwarz dicht weisslich quergebändert, Flügeldecken und die bräunlichen Schwingen weisslich gefleckt, Oberkopf und Nacken einfarbig bräunlich-schwarz, ersterer schwach weisslich gefleckt und von den weisslichen Kopfseiten am Hinterhaupt durch einen schmalen rothen Streif getrennt (,welcher vielleicht bei alten ausgefärbten Männchen allein diese Farbe zeigen wird), Wangen breit schwärzlich-braun und die Kopfseiten gleichsam in zwei Streifen theilend, Nasenfedern und ein schmaler Stirnstreif schmutzig hell rostbräunlich; unten weisslich, Kehle rein weiss beiderseits von den Kopfseiten durch einen verloschenen bräunlichen Streif, in dem mehrere schwärzliche Flecken deutlicher hervortreten, getrennt, übrige Unterseite kaum gelblich angeflogen, jede Feder mit mehr oder weniger breitem braunschwarzen Schaftstreif; Steuerfedern bräunlich-schwarz auf beiden Fahnen regelmässig weisslich quergebändert; Oberschnabel dunkelbraun, Unterschnabel heller jedoch mit dunkler Spitze; Füsse hornfarben. —
Weibchen: Vor dem fast ganz gleichen Männchen nur durch den ganz einfarbigen Oberkopf ohne den rothen Streif an den Seiten des Hinterhauptes unterscheidbar. —

213.—7. D. lignaria Nob.

Picus lignarius Molina Stor. Nat. Chil. Trad. Gruv. (1789) p. 209. — Gm. Syst. Nat. I. p. 424. 22. — Lath. Ind. Orn. I. p. 224. 2. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 157. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 90. — Less. Man. Orn. II. p. 113. — Gray Gen. B. II. p. 435. 29. — Bp. Consp. I. p. 139. gen. 268. 39. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 225. not. sp. 1. — Malh. Mon. Picid. I. p. 109. t. 26. 9—12. — Scl. Cat. Collect. p. 334. 1992. — *Picus melanocephalus* King Proc. Z. Soc. 1830. p. 14 (fem.). — *Picus Kingii* Gray Voy. Beagl. Zool. B. p. 113. — *Picus puncticeps* d'Orb. Voy. Amér. Mér. IV. 3. Ois. p. 379. 327 (mas ad.). t. 64. 1 (fem. ad.). — Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 43. 250. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43 & p. 267. gen. 92. 5 (fem.). — *Picus gradatus* Licht. in Mus. Berol. — *Picus albivittatus* Natt. in Mus. Vindob. — *Picus Kaupii* Hartl. Rev. & Mag. Z. 1852. p. 6. — Id. Naumannia 1853. p. 215. 28. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 417. 981*b*. — *Dyctiopicus lignarius* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*a*. 30. — *Dyctiopicus Kaupi* Bp. l. l. p. 8. gen. 6*a*. 31. — *Picus ligniarius (!) & Colaptes ligniarius (!)* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 340. — *Cen-*

Junge Männchen zeigen den ganzen Oberkopf mit vielen rothen und einigen weisslichen Flecken besäet. — G. L. 6″, Fl. 3″ 5‴, Schw. 2″, Schnabelf. $7\frac{1}{2}$‴, Schnabelbreit. a. d. Wurz. $2\frac{3}{4}$‴, Lf. $7\frac{1}{2}$‴, Mittelz. o. Kr. $5\frac{1}{2}$‴ (Paraguay, wir beschrieben zwei jüngere Exemplare, welche die berliner Sammlung durch Sellow aus Montevideo erhielt). —

6. D. cancellata Nob.

Picus cancellatus Wagl. Isis 1829. p. 510. — Gray Gm. B. II. p. 435. 31. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 35. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 378. 874. — *Picus Wagleri* Malh. (nec Hartl.) in Mus. Metensi. — Id. Mon. Picid. I. p. 112. t. 29. 1—4. — *Dendrobates maculatus* Burm. (nec Vieill.) Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 224. 2. — *Dyctiopicus Wagleri* Bp. (nec Hartl.) Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 6*a*. 33. —

Altes Männchen: Oben schmutzig weisslich dicht bräunlich quergebändert, Flügel bräunlich, Deckfedern weisslich gebändert und an der Spitze gefleckt, Schwingen weisslich gefleckt, Oberkopf und Nacken dunkelbräunlich mit kleinen weisslichen Fleckchen, Hinterhaupt breit roth, Kopfseiten weisslich von einem breiten die ganzen Wangen bedecken-

turus gradatus Rchb. l. l. p. 411. 967. — *Colaptes lignarius* Rchb. l. l. p. 417. 980. t. 665. 4417—18. —
Mas: Supra niger subflavicante-albido-fasciatus, pileo nigro, fronte anguste brunnescente, sincipitis pluma quavis macula parva scapali albida notata, fascia occipitali miniata, vertice medio nuchaque unicoloribus, pilei lateribus subflavicante-albidis stria lata postoculari fuscescente quasi separatis, alis nigris maculis albidis tectricum subrotundatis remigum extus subquadratis intus subrotundatis notatis; subtus subflavicante-albidus, gutture albicantiore tenuissime nigricante-vario stria utrinque nigra cincto, quae maculatim a mandibulae basi oriens in colli lateribus usque in pectus descendit, pectore epigastrio ventre medio maculis scapalibus maioribus nigris notatis, hypochondriis crissoque nigro-fasciatis; rectricibus nigris subflavicante-albido-fasciatis; rostro pedibusque caerulescente-corneis. —
Femina: A mare simillimo pileo toto unicolore nigro, fronte vix brunnescentiore distinguenda. —
Mas juv.: Ab adulto pileo plus minusve late miniato-vario, nuchaque nigra diversus. —
Long. tot. 7″ 9‴, al. 3″ 8‴, caud. 2″ 9‴, rostr. culm. 8‴, tars. 8½‴, dig. med. exc. ung. 7‴. —

Araucana — ♂ ad. — 1 St.

---

den hinter dem Auge beginnenden bräunlichen Streif gleichsam getheilt; unten Kehle weisslich mit kleinen schwärzlichen Fleckchen gezeichnet und beiderseits von den Kopfseiten durch einen verloschenen bräunlichen Streif, in dem einige schwärzliche Fleckchen deutlicher hervortreten, getrennt, Brust und Bauch schmutzig weisslich schwach rostbräunlich angeflogen und besonders auf der Brust und den Bauchseiten bräunlich gefleckt; Steuerfedern weisslich auf beiden Fahnen regelmässig breit bräunlich quergebändert; Schnabel und Füsse schwarzbräunlich. —
Weibchen: Von dem ganz gleichen Männchen durch den einfarbig bräunlichen Oberkopf verschieden. —
Junge Männchen zeigen die Stirn hellbräunlich mit wenigen weisslichen Fleckchen, Scheitel und Hinterhaupt dunkler bräunlich, erstern mit feinen weissen Fleckchen nahe den schmalen rothen Federspitzen. —
G. L. 5″ 8‴, Fl. 3″ 3‴, Schw. 1″ 9‴, Schnabelf. 8‴, Schnabelbreit. a. d. Wurz. 2¼‴, Lf. 7‴, Mittelz. o. Kr. 5‴. —
Wir beschrieben Wagler's Original-Exemplare im berliner Museum, welche jedoch nicht, wie derselbe damals a. a. O.

Gen. CLADOSCOPUS*) Nob. — Wechsel-Buntspecht.

Pilumnus Bp. 1854 (nec Leach 1815). *Sphyrapicus (!)* Baird 1858. *Sphyropicus (!)* Scl. & Salvin 1859.

214.—1. C. varius Nob.

Picus varius Lin. Syst. Nat. I. p. 176. 20. — Gm. Syst. Nat. I. p. 438. 20. — Lath. Ind. Orn. I. p. 232. 21. — Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 63. t. 118 (mas adolesc.) & t. 119 (juv.). — Wils. Amer. Orn. I. p. 147. t. 8. 1—2 (juv.) & t. 9. 2 (mas adult.). — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 168. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 80. — Id. Enc. Méth. III. p. 1311. 33. — Sws. Tayl. Philos. Mag. I (1827). Syn. B. Mexic. p. 439. 83. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 16. — Id. Isis 1829. p. 509. — Less. Trait. Orn. p. 228. 57. — Nutt. Man. Orn. I. p. 574. — Audub. Orn. Biogr. II. p.

---

irrthümlich angab, mexicanischen Ursprungs sind, sondern durch Sellow bei San Paulo in Brasilien gesammelt wurden. Auf wessen Autorität hin auch Malherbe ***D. mixta*** (Bodd.) nach Paraguay und Mexico versetzt, ist uns bis jetzt noch nicht klar geworden. —

*) Für die typischen Formen dieser Gattung, für die wir anstatt der beiden vorhandenen unbrauchbaren den neuen aus *κλάδος* (Zweig) und *σκοπέω* (spähen) zusammengesetzten Namen ***Cladoscopus*** vorzuschlagen genöthigt waren, passte auch wohl recht gut die deutsche Benennung „Blut-Buntspecht", während dieselbe für die ganze Gruppe im weitern Sinne d. h. in Verbindung mit ***P. Williamsoni*** Newberry und gar mit ***P. thyroideus*** Cassin nicht anwendbar ist. Baird bezeichnet gleichfalls die beiden zuletzt erwähnten Arten als abweichend, und es zeigen sich hier in der That so auffallende Beziehungen sowohl zu ***Tripsurus*** wie zu ***Melanerpes***, dass selbst die grösssten Kenner namentlich über die Stellung von ***P. thyroideus*** Cassin gänzlich im Unklaren sind und ihn bald als zu ***Colaptes*** bald zu ***Centurus*** bald zu ***Melanerpes*** hinneigend betrachten möchten. Zudem characterisirt diese Art schon das gänzliche Fehlen des Roths und die in ihrer Ausgesprochenheit an manche ***Centuri*** erinnernde Bänderung auf den ersten Blick vor den verwandten Species, und dürfte es somit sich wohl auch hier als am gerathensten und allen verschiedenen Ansichten am besten entsprechend herausstellen, dieselbe unter dem von *κάμπη* (Raupe) und *βιβρώσκω* (essen, fressen) gebildeten Namen ***Campoborus thyroideus*** zum Range einer selbstständigen Gattung zu erheben, für deren deutsche Benennung dann der uns noch unentzifferbar gebliebene Name ***thyroideus***, dessen Erklärung Cassin noch schuldet, wohl leicht einen Anhalt geben würde, da Bänder- oder Gürtel-Wechsel-Buntspecht doch gar zu complicirt klingen würde. —

519 & V. p. 537. t. 190. — Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 255. — Audub. Syn. B. N.-Amer. p. 182. 270. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 263. t. 267. — Gray Gen. B. II. p. 435. 34. — Bp. Consp. I. p. 138. gen. 268. 34. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 376. 868. t. 639. 4258—59. — Id. Journ. Orn. 1856. p. 102. 123. — Scl. Proc. Z. Soc. 1856. p. 308. — Id. l. l. 1858. p. 305. — Id. l. l. 1859. p. 367 & p. 388. — *Picus varius carolinensis* Briss. Orn. IV. p. 62. 24. — *Picus (Dendrocopus) varius* Sws. & Richards. Faun. Bor.-Amer. II. p. 309. 103. — *Picus atrothorax* Less. Trait. Orn. p. 229. 62 (fem.). — Pucher. Rev. & Mag. Z. 1855. p. 21. — *Pilumnus varius* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 5. 27. — *Sphyrapicus varius* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 103. — Malh. Mon. Picid. I. p. 157. t. 37. 2—4. — *Sphyropicus varius* Scl. & Salvin Ibis 1859. p. 136. 236. — Scl. Cat. Collect. p. 335. 1997. — „*Picus galbula* Temm. in Mus. Lugd. (var. rostr. abnormi)“ Malh. Mon. Picid. I. p. 157. —

Mas: Supra niger, dorso medio olivaceo fulvescente-albido nigroque vario, uropygio medio albicante, pileo rubro undique nisi antice vitta nigra lateraliter angustiore postice latiore cincto, plumis nares obtegentibus flavicantibus, capitis lateribus albidis stria postoculari latiore nigricante quasi in strias duas albidas dimidiatis, quarum altera angustior superciliaris in nucha utrinque dilatata ac brunnescentior confluit, altera latior a naribus usque in pectus flavidum descendit, alarum nigrarum tectricibus vitta lata albida longitudinali quasi dimidiatis, remigibus in utriusque pogonii margine maculis albidis notatis et limbo angusto albido apicatis; subtus mento gula jugulo superiore rubris vitta utrinque angusta nigra cinctis, quae in menti basi sub mandibula oriens in colli lateribus usque in jugulum inferius pectusque medium nigra descendit, pectoris lateribus abdomineque flavidis, crisso albicantiore, hypochondriis sordide obscure fuscescente-striatis, crissi plumis subobsolete fusco-fasciatis; rectricibus duabus intermediis intus albis nigro- extus nigris albo-fasciatis nigro-apicatis, quatuor utrinque externis nigris limbo angusto albido

apicatis; rostro caerulescente-, pedibus virescente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo mento gula jugulo superiore albidis nec rubris distinguenda. —

Fem. variet.*): Pileo toto pulchre nigro. —

Long. tot. 8″, al. 4″ 9‴, caud. 3″ 3‴, rostr. culm. 9½‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 7‴. —

Illinois — ♂ ad.; Georgia — ♀ jun. plumas mutans; Mexico — ♂ ad., ♀ ad., ♂ juv.; Cuba — ♂ ad., ♀ var. atricapilla — 7 St.

215.—3. C. ruber Nob.

Picus ruber Gm. Syst. Nat. I. p. 429. 31. — Lath.

---

*) Diese Form ist nach Gundlach (Journ. Orn. 1856. p. 102) vielleicht das jüngere Weibchen, welches erst allmählig die rothe Haube annimmt. —

Als drei weitere Arten der Gattung treten zu den beiden im Texte aufgeführten:

2. C. nuchalis Nob.

Sphyrapicus varius var. nuchalis Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 103. — Malh. Mon. Picid. I. p. 161. — *Sphyrapicus nuchalis* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. App. p. 921. — Id. B. N.-Amer. Atl. t. 35. 1—2. — *Sphyropicus nuchalis* Baird l. l. p. IV & p. IX. 86. — „Männchen: Dem *C. varius* (Lin.) ähnlich; Unterseite weisslich nur schwach gelblich angeflogen, der schwarze die Kehle begränzende vom Unterschnabel ausgehende Streif erstreckt sich nicht bis zur Brust, sondern wird durch die Ausdehnung des Roth's der Kehle bis zu dem darüber sich hinziehenden weissen Streif abgeschnitten“ (‚was indessen die Abbildung nicht zeigt‘),,; die Aussenfahnen der Armschwingen sind fast ganz schwarz; Steuerfedern fast ganz schwarz, nur die Innenfahne der beiden mittlern weiss schwarz-gebändert, die übrigen kaum ausnahmsweise ganz fein an der Spitze gelblich gesäumt; der die rothe Haube hinten begränzenden schwarzen Binde folgt eine zweite halbmondförmige rothe, die auf beiden Seiten nach den Augen zu allmählig in den weisslichen Superciliarstreif übergeht. — Das Weibchen hat gleichfalls eine rothe Kehle, das Kinn ist mehr oder weniger weiss, die Nuchalbinde erscheint weisslich roth-angeflogen“ (Felsengebirge Nord-America's). —

4. C. Williamsoni Nob.

Picus Williamsoni Newberry Z. Californ. & Oreg. Rout. p. 89. — Id. Rep. Pacif. Railr. VI. B. t. 34. 1. — *Melanerpes rubrigularis* Scl. Proc. Z. Soc. 1858. p. 1. t. 131. — Id. Ann. & Mag. Nat. Hist. ser. 3. I (1858). p.

Ind. Orn. I. p. 228. 10. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 160. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 15. — Audub. Orn. Biogr. V. p. 179. t. 416. 9—10. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 181. 269. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 261. t. 266. — Malh. Mon. Picid. I. p. 132. t. 31. 1—3. — *Picus flaviventris* Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 67. — Id. Nouv. Dict. XXVI. p. 95. — Id. Enc. Méth. III. p. 1320. 67. — *Picus niger* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 90. — Id. Enc. Méth. III. p. 1316. 53. — *Melanerpes ruber* Bp. Comp. List B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 261. — Gray Gen. B. II. p. 444. 3. — Bp. Consp. I. p. 115. gen. 253. 3. — Gambel Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. I (1844). p. 56. 109. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 382. 883. t. 642. 4287—88. — Scl. Proc. Z. Soc. 1857. p. 127. — *Pilumnus ruber* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 5. 28. — *Sphyrapicus ruber* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 104. — Mas: Supra niger, interscapulio medioque dorso sordidule albido-variis, uropygio medio albido, capite toto rubro, linea angusta albida utrinque a plumis nares obtegentibus haud ita porro infra oculos descendente, oculorum circuitu lineaque brevi angusta

---

127. — *Sphyrapicus Williamsonii* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 105. — *Sphyrapicus Williamsoni* Malh. Mon. Picid. I. p. 163. t. 36. 4. — *Sphyropicus Williamsonii* Baird B. N.-Amer. Atl. p. IV & p. IX. 88. — *Melanerpes Williamsonii* Baird l. l. t. 34. 1. —
„Männchen: Ganze Oberseite glänzend schwarz, Kopfseiten beiderseits mit zwei weisslichen Streifen, von denen der obere hinter dem Auge entspringend hinten von beiden Seiten zusammenstossend eine Nuchal-Binde bildet, der untere an der Wurzel des Unterschnabels beginnt und die Kehle beiderseits begränzend an den Halsseiten hinabläuft, Oberflügeldecken Unterrücken und Oberschwanzdecken weiss, die drei letzten Armschwingen am Ende, die dritte bis fünfte Handschwinge aussen und sämmtliche Schwingen innen weiss gefleckt; unten glänzend schwarz, Kehlmitte lebhaft roth, Bauchmitte lebhaft gelb, Bauchseiten und Steiss weiss, erstere schwarz gebändert, letzterer schwarz gefleckt, Unterflügeldecken graulich-schwarz weiss gefleckt; Schwanz, Schnabel und Füsse schwarz. —
Weibchen: Vom sonst gleichen Männchen durch das nicht rothe sondern weisse Kinn unterscheidbar. —
G. L. 8" 9''', Fl. 5" 2''', Schw. 3" 5''', Schnabelf. 1", Lf. 8'''" (Oregon und Californien). —

anteoculari supra lineam illam albidam ducta nigris, alarum nigrarum tectricibus vitta lata albida longitudinali quasi dimidiatis, remigibus in utriusque pogonii margine maculis albidis notatis et limbo albido angusto apicatis; subtus gutture pectoreque rubris, abdomine flavido, crisso albicantiore, hypochondriis sordidis obscure fuscescente-striatis, crissi plumis obsolete fusco-fasciatis; rectricibus duabus intermediis intus albis nigro-fasciatis et apicatis extus unicoloribus nigris, octo lateralium unicolorum nigrarum duabus tantummodo utrinque externis limbo angusto fulvescente-albido apicatis, tertia utrinque externa apice ultimo vix fulvescente-albido; rostro brunnescente-corneo; pedibus fuscescentibus. —

Femina: Mare simillimo omnino pallidius tincta, maculis dorsi sordidule albidis minoribus, subtus abdomine minus laete flavido, hypochondriis sordidioribus. —

Long. tot. 8″ 6‴, al. 4″ 11‴, caud. 3″ 8‴, rostr. culm. 10½‴, tars. 9‴, dig. med. exc. ung. 7½‴. —

Californien — ♂ ad. — 1 St.

---

5. C. thyroideus Nob.

Picus thyroideus (?) Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1851. p. 439. 5. — *Picus Nataliae* Malh. Journ. Orn. 1854. p. 171. — *Melanerpes thyroideus* Cassin Illustr. B. Calif. Tex. Oreg. Brit. & Russ. N.-Amer. I. p. 201. t. 32. — *Pilumnus thyroideus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 5. 26. — *Centurus Nataliae* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 411. 968. — *Colaptes thyreoideus (!)* Rchb. l. l. p. 416. 978*c*. — *Sphyrapicus thyroideus* Baird Rep. Explor. & Surv.Ississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 106. — Malh. Mon. Picid. I. p. 162. t. 37. 1. —

„Kopf dunkel aschfarben-braun undeutlich schwarz gestrichelt oder gefleckt, fast der ganze übrige Körper ist oben und unten mit Ausnahme eines grossen runden schwarzen Brustfleck's mit schmalen scharf begränzten Querbinden dicht schwarz und bräunlich-weiss gebändert, nur sind der Bürzel und die Oberschwanzdecken weiss mit wenigen schwärzlichen Flecken und läuft ein ganz eigenthümlicher schwefelgelber Streif mitten von der Brust bis zu den Unterschwanzdecken über den Bauch hinab; Schwingen auf beiden Fahnen weiss gefleckt, Steuerfedern schwarz auf beiden Fahnen weiss gebändert, jedoch rein schwarzschaftig; Schnabel schwarzbräunlich-hornfarben. —

Weibchen: Nur etwas dunkler und wenig lebhaft gefärbt als das seltsamer Weise ohne jegliches Roth am Kopfe erscheinende Männchen. —

Subfam. DRYOCOPINAE.*) Schwarzspechte.

Gen. CEOPHLOEUS Cab. 1862. — Hämmer-Schwarzspecht.

216.—1. C. scapularis Cab.

Picus scapularis Vig. Z. Journ. IV (1829). p. 354. — Id. Z. Voy. Beech. p. 23. — Wagl. Isis 1829. p. 509. — *Dryocopus scapularis* Gray Gen. B. II. p. 436. 8. — Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 9. — Scl. Proc. Z. Soc. 1856. p. 306. — Id. l. l. 1859. p. 60 & p. 367. — Id. Cat. Collect. p. 333. 1985. — *Picus similis* Less. Descript. Mammif. & Ois. récemm. découv. p. 204. 34. — *Dryotomus Delattrii* Bp. Compt. Rend. Acad. Scienc. XXXVIII. p. 656. not. — Id. Not. Orn. Collect. Delattr. p. 85. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 394. 908*b*. — *Dryopicus scapularis* Bp. Not. Orn. Collect. Delattr. p. 85. not. — Malh. Mon. Picid. I. p. 44. t. 10. 1—4. — *Dryopicus scapularis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 4*b*. 24. — *Picus leucoramphus (!)* Licht. in Mus. Berol. — *Campephilus leucorhamphus* Rchb. Handb.

G. L. 8" 3''', Fl. 5" 3''', Schw. 3" 3''', Schnabelf. 9''', Lf. 8''', Mittelz. o. Kr. 6½'''" (Californien, Oregon, Mexico). —
Wie bereits weiter oben bemerkt wurde, ist uns bis jetzt die Benennung des Wortes „*thyroideus*" noch unbekannt, da es doch unmöglich mit dem einzig auffindbaren ähnlich klingenden ϑυϱοειδής (schildartig) verwandt sein kann, und hoffen wir sehnlichst auf eine Erklärung desselben von Seiten seines Autor's Cassin. —

*) Die Subfamilie der Schwarzspechte *(Dryocopinae)* wollen manche Autoren nicht von der vorhergehenden der Buntspechte *(Dendrocopinae)* trennen, und erscheinen sie in der That auch fast als eine Fortsetzung oder Wiederholung jener im Grossen; ebenfalls fast ausschliesslich stammlebig sind sie die kräftigsten Kletterer und Hämmerer mit dem ausserordentlich stark entwickelten meisselkantigen Schnabel, und zeichnen sich überhaupt durch ihre bedeutende Grösse sowie die meist schön ausgebildeten Hauben vor allen Spechten aus. In der alten Welt nur durch eine europäische Art und einige schon mehr oder weniger aberrante indische Gattungen vertreten sind die Schwarzspechte vorzüglich in America heimisch; hier durch alle Zonen verbreitet erscheinen sie unter den Tropen, wo sie weniger zu wandern brauchen, kurzflügliger als im gemässigten Süden und Norden, welche jene grösssten Arten beherbigen, denen die ganze Unterfamilie mit Recht den Namen der Riesen- oder Königs-Spechte verdankt. —

spec. Orn. p. 393. 906. t. 648. 4327—28. — *Campephilus scapularis* Rchb. l. l. p. 394. 911. — *Ceophloeus scapularis* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 176. gen. *Ceophloeus* sp. 2. —

Minor. —

Mas: Supra niger, pileo cristato toto coccineo, capitis lateribus cineraceis, stria utrinque flavicante-albida, quae angusta ab inferiore maxillae basi oriens porro pileum rubrum attingit et inde dilatata in colli lateribus usque in pectus descendit, vitta longitudinali utrinque malari infra hanc striam lata coccinea, macula scapulari remigibusque intus late dimidio basali flavicante-albidis, remigibus primariis apice plus minusve pallidioribus fuscescentibus; subtus sordidule albidus nigro-fasciatus, mento gulaque flavicante-albidis nigro-striolatis, jugulo pectoreque nigris, tectricibus alarum inferioribus flavicante-albidis; rectricibus nigris; rostro eburneo; pedibus caerulescente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo sincipite vittaque malari nigricantibus nec coccineis distinguenda. —

Long. tot. 13'', al. 6'' 7''', caud. 5'', rostr. culm. 1'' 2''', tars. 1'', dig. med. exc. ung. 10'''. —

Xalapa — ♂, ♀ — 2 St.

217.—3. C. lineatus Cab.*)

Picus niger cayanensis cristatus Briss. Orn. IV. p. 31.

---

*) Zwischen dieser und der vorhergehenden Art steht gleichsam als Uebergangsform in der Mitte:

2. C. mesorhynchus Nob.

Dryocopus scapularis Scl. & Salvin (nec Vig.) Ibis 1859. p. 135. 232. — ?Lawr. Ann. Lyc. Nat. Hist. New-York 1861. p. 333. 278. — *Ceophloeus scapularis* Cab. (nec Vig.) Journ. Orn. 1862. p. 176. 138. — ***Dryocopus mesorhynchus*** Cab. & Heine in Mus. Berol. —

Kleiner als der mexicanische *C. scapularis* (Vig.), grösser als der südamericanische ***C.*** *lineatus* (Lin.); Unterseite roströthlich angeflogen, Halsstreif Scapularfleck und Unterflügeldecken entschieden gelblich-weisslich; Schnabel hell bläulich-hornfarben. —

G. L. 14'', Fl. 7'' 1''', Schw. 5'' 3''', Schnabelf. 1'' $3\frac{1}{4}$''', Lf. 1'' 1''', Mittelz. o. Kr. $10\frac{1}{2}$''' (Drei Exemplare im berliner Museum durch Dr. Hoffmann und v. Frantzius aus Costa-Rica; vielleicht über ganz Central-America verbreitet und dann möglicher Weise als ***C. Delattrei*** (***Dryotomus Delattrii*** *(!)* Bp.) aufzuführen). —

11. t. 1—2. — *Picus lineatus* Lin. Syst. Nat. I. p. 174. 4. — Gm. Syst. Nat. I. p. 425. 4. — Lath. Ind. Orn. I. p. 226. 5. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 152. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 85. — Id. Enc. Méth. III. p. 1313. 42. — Licht. Verz. Doubl. p. 9. 54—55. — Spix Av. Bras. I. p. 58. 5. t. 48. 1—2. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 8. — ? Audub. Orn. Biogr. V. p. 315. — ? Id. Syn. B. N.-Amer. p. 176. 259. — ? Id. B. N.-Amer. IV. p. 233. — Tsch. Faun. Per. Orn. p. 265. gen. 92. 2. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 82. — *Pic noir huppé de Cayenne* Buff. Pl. enl. t. 717. — *Dryotomus lineatus* Sws. Classif. B. II. p. 308. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1*b*. 6. — *Picus (Dryocopus) lineatus* Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 42. 247. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43. gen. 92. 2. — *Dryocopus lineatus* Gray Gen. B. II. p. 436. 4. — Cab. Schomb. Reis. Brit.-Guian. III. p. 716. 231. — Bp. Consp. I. p. 132. gen. 267. 6. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 219. 1. — Scl. Cat. Collect. p. 332. 1982. — *Campephilus var. leucopterylus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 339. — *Campephilus lineatus* Rchb. l. l. p. 391. 901. t. 647.

---

*) Für diejenigen, welche nicht einfach annehmen wollen, dass Audubon's a. a. O. erwähnten Exemplare vom Columbia-Fluss Nichts als *C. lineati* (Lin.) aus Columbien waren, bleibt nur die Vermuthung übrig, dass derselbe zufällig etwas weit nach Norden verschlagene *C. scapulares* (Vig.) beschrieb. —

*) Wir verglichen Exemplare von Süd-Brasilien, Bahia, Para, Guiana und Venezuela des heine'schen und berliner Museum's, ohne den geringsten Unterschied auffinden zu können; Peruaner sollen nach Hartlaub (a. a. O.) auffallend grösser sein. —

Dagegen sondert Sclater definitiv als einige Art die aequatoriale Form:

4. C. fuscipennis Nob.

Dryocopus fuscipennis Scl. Proc. Z. Soc. 1860. p. 286. 95 & p. 297. 86. — Id. Cat. Collect. p. 333. 1983. — *Dryopicus fuscipennis* Malh. Mon. Picid. I. p. 165 & p. 186. t. 61. 8. —

„Von dem nahe verwandten *C. lineatus* durch die bräunliche Färbung der Schwingen und Steuerfedern und den Mangel einer deutlichen Zeichnung des Bauches verschieden; die Steissfedern sind bräunlich-grau mit weissen Säumen, anstatt deutlich schwarz gebändert zu erscheinen. — G. L. 13'', Fl. 6'' 4''', Schw. 5'', Schnabelf. 1'' 2''', Lf. 1'', Mittelz. o. Kr. 9½''' (Babahoyo in Ecuador). —

4321—22. — *var. ? Campephilus leucopterylus* Rchb. l. l. p. 392. 902. t. 647. 4319—20. — *Magapicus (!) lineatus* Hartl. Journ. Orn. 1857. p. 42. 16. — *Dryopicus lineatus* Malh. Mon. Picid. I. p. 39. t. 12. 4—8. — *Ceophloeus lineatus* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 176. gen. *Ceophloeus* sp. 1. —

Medius. —

Mas: Supra niger, pileo cristato toto coccineo, capitis lateribus cineraceis; stria utrinque flavicante-albida, quae angusta ab inferiore maxillae basi oriens porro pileum rubrum attingit et inde dilatata in colli lateribus usque in pectus descendit, vitta utrinque longitudinali malari infra hanc striam lata coccinea, macula scapulari remigibusque intus late dimidio basali albidis, remigibus primariis apice interdum albido-apicatis; subtus albidus nigro-fasciatus, mento gulaque flavicante-albidis nigro-striolatis, jugulo pectoreque nigris, tectricibus alarum inferioribus albidis; rectricibus nigris; rostro fuscescente-caerulescente-corneo; pedibus caerulescente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo sincipite vittaque malari nigricantibus nec coccineis distinguenda. —

Long. tot. 14" 6‴, al. 7" 7‴, caud. 5" 6‴, rostr. culm. 1" 5‴, tars. 1" 2‴, dig. med. exc. ung. 11‴. —

Guiana — ♂ ad., ♀ ad.; Bahia — 2 ♂ ad.; Brasilien — 3 ♂ — 7 St.

218.—5. C. erythrops Cab.

? Carpintero negro Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar. Parag. II. p. 294. 248. — Hartl. Ind. Azar. p. 16. — *Picus erythrops* Cuv. in Mus. Paris. — Valenc. Dict. Sc. Nat. XL (1826). p. 178. — Less. Trait. Orn. p. 225. 44. — Desmurs Iconogr. Orn. livr. 5. 3. t. 27. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 220. not. 2. — *Picus lineatus* Wied*) (nec Lin.) Beitr. Nat.

*) Da Prinz Max zu Wied am Schlusse seines Artikels über ***Picus lineatus*** die buffon'sche Abbildung tadelt und ausdrücklich sagt, dass seine Exemplare den weissen Halsstreifen nicht bis auf den Rücken verlängert zeigen, so nehmen wir an, dass dieselben eher als ***C. erythrops*** (Cuv.) zu betrachten sind; allerdings wird derselbe auch wohl den ächten ***C. lineatus*** (Lin.), der ja in dem von

Gesch. Bras. IV. p. 389. 2. — ? *Dryocopus lineatus* Hartl. (nec Lin.) Ind. Azar. p. 16. 248. — *Dryocopus erythrops* Gray Gen. B. II. p. 436. 6. — Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 8. — Scl. Cat. Collect. p. 333. 1984. — *Driopicus erythrops* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 4 *b*. 23. — *Campephilus erythrops* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 394. 910. t. 650. 4335—36. — *Dryopicus erythrops* Malh. Mon. Picid. I. p. 42 & p. 111. t. 12. 1—3. — *Ceophloeus erythrops* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 176. gen. *Ceophloeus* sp. 3. — *Picus semitorquatus* Licht. in Mus. Berol. — *Picus melanotis* Natt. in Mus. Vindob. —

Major. —

Mas: Supra niger, pileo cristato toto coccineo, capitis lateribus cineraceis, stria utrinque flavicante-albida, quae angusta ab inferiore mandibulae basi oriens porro pileum rubrum attingit atque inde dilatata in colli lateribus usque in pectus descendit, vitta utrinque longitudinali malari infra hanc striam lata coccinea, remigibus intus late dimidio basali citrino-albidis, remigibus primariis apice plus minusve pallidioribus fuscescentibus; subtus sordidule albidus nigro-fasciatus, mento gulaque flavicante-albidis nigro-striolatis, jugulo pectoreque nigris, alarum tectricibus

---

ihm bereisten Bezirke häufig sein muss, gesehen und erlegt haben, hat denselben aber augenscheinlich mit *C. erythrops* (Cuv.) confundirt und somit a. a. O. nur den letztern beschrieben. —

Als noch am nächsten mit dieser Art verwandt erwähnen wir als letzte hierher zu stellende Species:

6. C. galeatus Nob.

Picus galeatus Natt. in Mus. Vindob. — Temm. Pl. col. t. 171. — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 166. 30. — Wagl. Syst. Av. gen. ***Picus*** sp. 10. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 222. not. 1. — ***Dryocopus galeatus*** Gray Gen. B. II. p. 436. 5. — Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 7. — ***Driopicus galeatus*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 4 *b*. 22. — ***Campephilus galeatus*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 394. 912. t. 650. 4337. — ***Dryopicus galeatus*** Malh. Mon. Picid. I. p. 38 & p. 111. t. 11. 1—4. —

„Männchen: Oberrücken und Flügel schwarz, Unterrücken und Bürzel weisslich, letzterer rostbräunlich angeflogen, der gehäubte Oberkopf, Nacken und ein Streif, der von der Wurzel des Unterschnabels entspringend die Kehle beiderseits bis zur schwarzen Oberbrust begränzt, schön

inferioribus albidis; rectricibus nigris; rostro caerulescente-corneo, mandibulae basi albicantiore; pedibus caerulescente-plumbeis. —
Femina: A mare simillimo sincipite vittaque malari nigricantibus nec coccineis distinguenda. —
Long. tot. 15″, al. 8″, caud. 5″ 9‴, rostr. culm. 1″ 6‴, tars. 1″ 5‴, dig. med. exc. ung. 1″ ½‴. —

Süd-Brasilien — ♂, ♀ — 2 St.

Gen SCAPANEUS*) Nob. — Zimmer-Schwarzspecht.

Dryotomus Bp. 1854 (nec Sws. 1831).

219.—1. S. melanoleucus Nob.

Picus melanoleucus Gm. Syst. Nat. I. p. 426. 21 (femina spiritu vini decolorata). — Lath. Ind. Orn. I. p. 227. 7. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 155. t. 31. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 34. — Id. Enc. Méth. III. p. 1312. 38. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 9. — Id. Isis 1829. p. 509. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 393. 905. not. — *Carpintero lomo blanco* Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar. Parag. II. p. 297. 249. — Hartl. Ind. Azar. p. 16. — *Picus albirostris* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 69. — Id. Enc. Méth. III. p. 1304. 8. — Spix Av. Bras. II. p. 56. 2. t. 45. 1—2. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 9. — Id. Isis 1829. p. 509. — ?Tsch. Faun. Per. Orn. p. 265. gen. 92. 1. —

---

roth, Kopfseiten zwischen dem rothen Oberkopfe und dem rothen Zügelstreif gleichsam eine breite graulich-weissliche schwärzlich-quergebänderte Binde bildend, Schwingen innen an der Wurzelhälfte lebhaft rostbräunlich; unten Kehle rostbräunlich nach der schwarzen Oberbrust zu mit feinen schwärzlichen Querbindchen, ganze übrige Unterseite mehr oder weniger schmutzig roströthlich-weisslich schwarz-quergebändert; Steuerfedern schwarz; Schnabel weisslich nur nach der Wurzel zu etwas bläulich-hornfarben; Füsse schwärzlich. —
Weibchen: Dem Männchen sehr ähnlich, aber mit breit rostbräunlichem schwärzlich gestrichelten Vorderkopf und mit rostbräunlichen fein schwärzlich gewellten Halsseiten. — G. L. 13″ 6‴, Fl. 6″ 6‴, Schw. 5″, Schnabelf. 1″ 2‴, Lf. 1″, Mittelz. o. Kr. 10‴ (Inneres Brasilien). —

*) Von σκαπανεύς (Pionier) entlehnt. —

Picus comatus Ill. in Mus. Berol. — Wied Beitr. Nat. Gesch. Bras. IV. p. 393. 3. — ? *Picus (Dryocopus) albirostris* Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 42. 246. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43. gen. 92. 1. — *Dryocopus albirostris* Gray Gen. B. II. p. 436. 3. — Cab. Schomb. Reis. Brit.-Guian. III. p. 716. 231. — Bp. Consp. I. p. 132. gen. 267. 5. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 221. 2. — Scl. Cat. Collect. p. 331. 1974. — *Dryotomus albirostris* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1*b*. 5. — *Campephilus albirostris* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 392. 905. t. 648. 4325—26. — *Megapicus albirostris* Malh. Mon. Picid. I. p. 17. t. 4. 1—3. — *Phloeoceastes albirostris* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 176. gen. *Phloeoceastes* sp. 1. —

Mas: Supra niger, capite cristato toto coccineo, maculis tantummodo utrinque duabus, altera minore parotica altera majore ad maxillae mandibulaeque basin albidis supra nigro-limbatis, vitta utrinque albida cervicem mediam dorsumque superius nigra quasi triangulariter cingente ac medio dorso confluente, remigibus intus basi late albidis; subtus gutture pectoreque superiore nigris, pectore inferiore abdomineque sordidule subrufescente-albidis nigro-fasciatis, tectricibus alarum inferioribus albidis; rectricibus nigris; rostro albicante-corneo; pedibus fuscescente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo et sincipite late usque ad anticas cristae plumas nigro et genis late albidis supra nigro-limbatis atque ita duabus illis maris maculis cervicalique vitta vittam in unicam latam confluentibus distinguenda. —

Long. tot. 16″, al. 7″ 6‴, caud. 5″, rostr. culm. 1″ 9‴, tars. 1″ 3‴, dig. med. exc. ung. 11‴. —

Porto-Cabello*) — ♂ ad.; Guiana*) — ♂, ♀ — 3 St.

---

*) Zwei Exemplare des berliner Museum's von Bahia sind in allen Dimensionen bedeutend kleiner als die von Guiana und Porto-Cabello der heine'schen Sammlung, und erstreckt sich bei denselben das Schwarz der Kehle und Oberbrust auch bis über die Unterbrust hinab; sollten sich bei weitern Untersuchungen diese Differenzen auch ferner bestätigen und namentlich an Bälgen von Süd-Brasilien und Paraguay hervortreten, so würden dieselben vielleicht ausreichend sein, um eventuell eine specifische Sonderung der brasilianischen Vögel als *S. albirostris* (Vieill.) zu rechtfertigen. Wir messen die erwähnten Bahia-Exemplare des berliner Museum's:

220.—3. S. guatimalensis Nob.

Picus guatemalensis (!) Hartl. Rev. Z. 1844. p. 214 (fem.). — *Picus guayaquilensis (!)* Less. Ech. Mond. Sav. 1845. p. 920 (mas juv.). — *Picus Lessonii* Less. l. l. p. 921 (mas ad.). — *Campephilus guatemalensis* Gray Gen. B. II. p. 436. 6. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 392. 904. — Scl. Cat. Collect. p. 331. 1975. — *Dryocopus guatemalensis* Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 12. — Scl. Proc. Z. Soc. 1857. p. 277. — Id. l. l. 1858. p. 359. — Id. l. l. 1859. p. 367 & p. 388. — Scl. & Salvin Ibis 1859. p. 135. 231. — *Dryotomus odoardus* Bp. Compt. Rend. Acad. Scienc. XXXVIII. Not. Orn. Collect. Delattr. p. 86. not. — *Picus regius* Licht. in Mus. Berol. — *Dryotomus guatemalensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1 *b*. 4. — *Driopicus regius*

G. L. 14" 6"', Fl. 6" 9"', Schw. 4" 6"', Schnabelf. 1" 7"', Lf. 1" 2"', Mittelz. o. Kr. 10"'. —

Hingegen ist unseres Erachten's schon eher als gute Art zu erwähnen:

2. S. Sclateri Nob.

Dryocopus albirostris Scl. (nec Vieill.) Proc. Z. Soc. 1858. p. 460. 78. — Id. l. l. 1859. p. 146. — *Megapicus Sclateri* Malh. Mon. Picid. I. p. 22 t. 8. 1 & 8 & p. 161. t. 35. 8. — Scl. Ibis 1860. p. 188. — ***Dryocopus Sclateri*** Scl. Proc. Z. Soc. 1860. p. 71. 54 & p. 286. 94. — Id. Cat. Collect. p. 331. 1976. —

„Männchen: Oben schwarz, gehäubter Kopf ganz roth, nur eine schmale weissliche Binde zieht sich beiderseits von der Schnabelwurzel schmal entspringend zwischen den rothen Kopfseiten hindurch, begränzt dann sich allmählig verbreiternd den schwarzen Nacken und geht schliesslich in den schwarz- und weissbunten Oberrücken über, die Wurzel-Dritttheile der schwarzen Schwingen sind innen gelblich-weisslich; Hals und Oberbrust schwarz, übrige Unterseite rostfarben-weisslich schwarzgebändert, Unterflügeldecken gelblich-weisslich; Schnabel bläulich-hornfarben; Füsse grauschwärzlich. —

Weibchen: Vom Männchen durch die viel breitere weissliche Binde der Kopfseiten unterscheidbar, welche von den Nasenfedern entspringend und dicht unter dem Auge sich hinziehend die ganzen bei dem Männchen rothen Kopf- und Halsseiten bis zur schwarzen Kehle einnimmt. —

G. L. 14" 6"', Fl. 7", Schw. 4" 6"', Schnabelf. 1" 8"', Lf. 1" 2"', Mittelz. o. Kr. 10"' (Pallatanga, Gualaquiza und Babahoyo in Ecuador: vielleicht ist diese Art auf der Westseite Südamerica's bis Peru verbreitet, und gehörten dann hierher auch die noch unter ***S. melanoleucus*** (Gm.) mit einem Fragezeichen aufgeführten Citate Tschudi's. —

Bp. l. l. p. 8. gen. 4*b*. 25. — *Campephilus regius* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 393. 908. t. 649. 4331—32. — *Picus leucorhynchus* Natt. in Mus. Vindob. — *Megapicus guatemalensis* Malh. Mon. Picid. I. p. 19. t. 7. 1—5. — *Phloeoceastes guatemalensis* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 175. 137. —

Mas: Supra niger, capite cristato toto coccineo, vitta utrinque albida cervicem mediam dorsumque superius late nigra quasi triangulariter cingente ac medio dorso confluente, remigibus intus basi late flavidis apice plus minusve obsolete pallescentibus; subtus mento gulaque rubris, jugulo pectoreque nigris, abdomine sordidule subrufescente-albido nigro-fasciato, tectricibus alarum inferioribus flavidis; rectricibus nigris; rostro corneo; pedibus caerulescente-plumbeis. —

Femina: A mare simillimo sincipite late usque ad anticas cristae plumas mento gulaque nigris distinguenda, plumis vero nares obtegentibus striaque mentum angustissime supra cingente rubris mari aequa. — Long. tot. 14″ 6‴, al. 7″ 9‴, caud. 5″, rostr. culm. 1″ 11‴, tars. 1″ 2‴, dig. med. exc. ung. 1″. —

Mexico — ♂ ad., ♀ ad.; Costa-Rica*) — ♂ ad. — 3 St.

221.—4. S. Malherbei Nob.

Campephilus Malherbii (!) Gray Gen. B. II. p. 436. 10. t. 108 (mas). — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 392. 903. t. 648. 4323—24. — Scl. Cat. Collect. p. 331. 1973. — *Picus anais* Less. Descript. Mammif. & Ois. recémm. decouv. p. 203. 34 (fem.). — *Dryocopus pollens* Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 11 (nec *Picus pollens* Bp. Atti Sest. Riun. Sci. Ital. VI (1845). p. 406. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 389. — *Dryotomus Verreauxi* Bp. Not. Orn. Collect. Delattr. p. 85. not. — *Dryotomus Malherbi* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1*b*. 8. — *Megapicus Malherbii* Malh. Mon. Picid. I. p. 15. t. 6. 1-4. —

Mas: Supra niger, capite cristato toto coccineo ma-

---

*) Wie die der berliner Sammlung ist auch dieses Exemplar von Costa-Rica nur wenig kleiner als die mexicanischen; wir messen dasselbe:
G. L. 14″, Fl. 7″ 3‴, Schw. 4″ 9‴, Schnabelf. 1″ 10‴. —

culis tantummodo utrinque duabus flavicante-albidis ornato, altera minore parotica supra nigo-limbata, altera majore ad maxillae mandibulaeque basin, vitta utrinque albida cervicem mediam dorsumque superius nigra quasi triangulariter cingente ac medio dorso confluente, remigibus intus basi late subsulphurascente-albidis plus minusve albido-apicatis; subtus gutture pectoreque nigris, abdomine brunneo-rufescente nigro-fasciato, tectricibus alarum inferioribus subsulphurascente-albidis; rectricibus nigris; rostro pedibusque caerulescente-fuscis. —
Femina: A mare simillimo sincipite late usque ad anticas cristae plumas nigro, genis late flavescente-albidis atque ita duabus illis maris maculis cervicalique vitta vittam in unicam quasi confluentibus, regione parotica nigro-limbata distinguenda. —
Long. tot. 14'' 5''', al. 7'' 6''', caud. 5'' 3''', rostr. culm. 1'' 8''', tars. 1'' 3½''', dig. med. exc. ung. 1''. —
Neu-Granada — ♀ ad. — 1 St.

222.—5. S. pollens Nob.
Picus pollens Bp. Atti Sest. Riun. Sci. Ital. VI (1845). p. 406 (mas). — *Picus Grayii* Malh. in Mus. Brit. — *Picus mesoleucus* Licht. in Mus. Berol. (fem.). — *Megapicus Grayii* Malh. Bull. Soc. Hist. Nat. Metz. 1849. p. 17. — Id. Mon. Picid. I. p. 13. t. 5. 1—4. — *Dryotomus pollens* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1*b*. 9. — *Campephilus mesoleucus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 393. 907. t. 649. 4329—30 (fem.). — *Campephilus albifrenatus* Rchb. l. l. p. 431. 902*b*. & p. 434. not. (mas). — *Dryocopus Grayii* Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 390. — *Picus frenatus* Natt. in Mus. Vindob. — *Campephilus Grayii* Scl. Cat. Collect. p. 331. 1972. —
Mas: Supra niger, dorso medio albido-rufescente, tectricibus caudae superioribus nigris, pileo rubro, fronte capitisque lateribus nigris, vitta utrinque albicante a maxillae mandibulaeque basi oriente guttur capitisque latera et porro cervicem pectusque separante, remigibus intus maculis magnis fascialibus albidis a basi usque ad apicem fere albidum notatis; subtus gutture pectoreque nigris, abdomine rufescente nigro-fasciato, medio fasciis minus dense cooperto, tectricibus caudae inferioribus nigris rufescente-api-

catis, alarum tectricibus inferioribus albidis; rectricibus nigris; rostro pedibusque caerulescente-fuscis. — Femina: A mare simillimo pileo toto nigro distinguenda. —

Long. tot. 14", al. 7", caud. 4" 10"', rostr. culm. 1" 8"', tars. 1" 1½"', dig. med. exc. ung. 10¼"'. —

Bogota — ♂ adult., ♀ ad.; Neu-Granada — ♂ adolesc., ♀ ad. — 4 St.

Gen. PHLOEOCEASTES Cab. 1862. — Braun-Schwarzspecht.

Campephilus Bp. 1854 (nec Gray 1840).

223. — 1. P. robustus Cab.

Carpintero gorro y cuello roxos Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar. Parag. II. p. 301. 250. — Hartl. Ind. Azar. p. 16. — „*Picus robustus* Freyreiss in Mus. Berol." Licht. Verz. Doubl. p. 10. 56—57. — Spix Av. Bras. I. p. 56. 1. t. 44. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 11. — Wied Beitr. Nat. Gesch. Bras. IV. p. 385. 1. — Less. Trait. Orn. p. 225. 43. — Sws. Classif. B. II. p. 306. — *Campephilus robustus* Gray Gen. B. II. p. 436. 3. — Hartl. Ind Azar. p. 16. 250. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 395. 914. t. 649. 4339—40. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 217. 1. — Scl. Cat. Collect. p. 332. 1977. — *Dryocopus robustus* Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 13 (fem.). — *Dryocopus percoccineus* Bp.*) l. l. p. 134. gen. 267. 14 (mas). — *Campephilus percoccineus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 394. 909. — *Megapicus robustus* Malh. Mon. Picid. I. p. 23. t. 3. 4—6. — *Phloeoceastes robustus* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 176. gen. *Phloeoceastes* sp. 3. —

Mas: Supra niger, dorso medio ochraceo, interscapulio albicantiore, tergo uropygioque ochrascentioribus, capite cristato toto cerviceque rubris, macula tantummodo utrinque parotica nigra infra albido-limbata,

*) Wir können uns mit Malherbe's Ansicht nicht befreunden, dass diese Beschreibung sich auf ***P. Boiei*** (Wagl.) beziehe, und ziehen es vielmehr vor, dieselbe als Synonym zu ***P. robustus*** (Freyr.) zu citiren. —

remigibus nigris intus maculis permagnis fascialibus rufescente-ochraceis notatis; subtus gutture collique lateribus latissime rubris, pectore abdomineque plus minusve sordidule rufescente-albidis nigro-fasciatis, inferioribus alarum tectricibus rufescente-ochraceis; rectricibus nigris; rostro albicante-corneo, basi culmineque vix caerulescentioribus; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo vitta utrinque a mandibulae basi plumisque nares obtegentibus usque ad regionem paroticam ducta albida supra subtusque nigrolimbata distinguenda. —

Long. tot. 15″, al. 7″ 4‴, caud. 5″, rostr. culm. 1″ 8‴, tars. 1″ 3‴, dig. med. exc. ung. 1″. —

Brasilien — 2 ♂ ad., 2 ♀ ad. — 4 St.

224. — 2. P. rubricollis Cab.

Grand pic huppé à la tête rouge de Cayenne Buff. Pl. enl. t. 612 (fem.). — *Picus rubicollis* Bodd. Tabl. Pl. enl. 612 (fem.). — Gm. Syst. Nat. I. p. 426. 23. — Lath. Ind. Orn. I. p. 226. 6. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 159. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 71. — Id. Enc. Méth. Orn. III. p. 1306. 14. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 12 (fem.). — Id. Isis 1829. p. 509 (mas). — Less. Trait. Orn. p. 225. 42. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 218. not. 1. — *Campephilus rubricollis* Gray Gen. B. II. p. 436. 4. — Cab. Schomb. Reis. Brit.-Guian. III. p. 716. 233. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 395. 915. t. 651. 4341—42. — Scl. Cat. Collect. p. 332. 1978. — *Dryocopus rubricollis* Bp. Consp. I. p. 134. gen. 267. 15. — *Megapicus rubricollis* Malh. Mon. Picid. I. p. 25. t. 8. 5—7. — *Phloeoceastes rubricollis* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 176. gen. *Phloeoceastes* sp. 4. —

Mas: Supra niger, capite cristato toto cerviceque rubris, macula tantummodo parotica nigra infra albidolimbata, remigibus extus nigris intus cinnamomeo-rufescentibus apice in utroque pogonio late nigris; subtus gutture collique lateribus rubris, pectore abdomine tectricibus alarum inferioribus cinnamomeo-rufescentibus, pectore superiore magis inferiore minus rubro-lavato; rectricibus nigris; rostro albicante-corneo; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo vitta utrinque a mandibulae basi plumisque nares obtegentibus usque ad regionem paroticam ducta albida supra subtusque nigrolimbata distinguenda. —

Long. tot. 14″ 9‴, al. 7″ 3‴. caud. 5″, rostr. culm. 1″ 7‴, tars. 1″ 4‴, dig. med. exc. ung. 1″. —

Guiana*) — 2 ♂, ♀ — 3 St.

---

*) Entschieden irrthümlich giebt Malherbe (a. a. O.) ausser Guiana auch noch Brasilien und Paraguay als Vaterland des *P. rubricollis* (Bodd.), während er gleichzeitig für *P. trachelopyrus* (Malh.) nur Peru und Bolivien anführt; wir kennen allerdings zwar keine südbrasilianischen Exemplare der Art, wohl aber drei Männchen der berliner Sammlung, welche dieselbe durch Sieber und den Grafen von Hoffmannsegg von Para und Nord-Brasilien erhielt; dieselben unterscheiden sich von *P. trachelopyrus* (Malh.), von dem uns leider nur die beiden Weibchen des „Museum Heineanum“ bekannt sind, in der Färbung durch die ganz rothe Oberbrust und den ebenfalls schon roth angeflogenen Oberbauch, während sie im Uebrigen bei geringern Grössendimensionen eine stärkere Fussbildung aufweisen können. Wir massen dieselben:
G. L. 14″ 3‴, Fl. 7″, Schw. 5″, Schnabelf. 1″ 6½‴, Lf. 1″ 4‴, Mittelz. o. Kr. 1″. —

Uns unbekannt wahrscheinlich aber gleichfalls zu dieser falls nicht zu der vorigen Gattung zu zählen ist noch:

4. P. Boiei Nob.

Picus leucopogon (!) Valenc. Dict. Sci. Nat. XL (1826). p. 178 (fem.). — ***Picus Boiei*** Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 3 (fem.) — ***Picus Boieri (!)*** Less. Trait. Orn. p. 225. 41. — ***Picus atriventris (!)*** d'Orb. Voy. Amér. Mérid. IV. 3. Ois. p. 378. 325. t. 63. 1 (mas). — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 222. not. 2. — *Campephilus Boiei* Gray Gen. B. II. p. 436. 8. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 394. 913. t. 650. 4338. — „*Picus Corrientes (!)* d'Orb. in Mus. Paris. (fem.)“ Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Malh. Mon. Picid. I. p. 10. — *Dryocopus Boiei* Bp. Consp. I. p. 134. gen. 267. 17. — „*Picus caniventer* d'Orb.“ Bp. l. l. ibid. — *Dryocopus atriventris (!)* Burm. Journ. Orn. 1860. p. 244. 31. — *Megapicus Boiei* Malh. Mon. Picid. I. p. 10. t. 3. 1 3 & 7. — „*Picus melanogaster* Natt. in Mus. Vindob.“ Malh. l. l. p. 10. —

„Männchen: Oben schwarz, Oberrücken weisslich leicht rostfarben angeflogen, Oberschwanzdecken schwarz und weisslich gemischt, der gehäubte Kopf ganz roth mit Ausnahme des weisslichen oben schwarz gesäumten Ohrfleckes, Schwingen schwarz innen an der grössern Wurzelhälfte rostbräunlich; unten Kinn Oberkehle und Halsseiten roth, Unterkehle Brust und Bauch schwarz, Unterflügeldecken nach vorn zu breit rostfarbig-weisslich sonst schwarz; Steuerfedern schwarz; Schnabel weisslich hornfarben, unten an der Wurzel kaum bläulicher; Füsse blauschwärzlich. —

225.—s. P. trachelopyrus Nob.
Megapicus trachelopyrus Malh. Mém. Soc. Hist. Nat. Mosell. 1857. p. 1. — Id. Mon. Picid. I. p. 26. t. 8. 2—4. — *Campephilus trachelopyrus* Scl. Cat. Collect. p. 332. 1979. —

Weibchen: Vom Männchen durch den bis zu den vordersten Haubenfedern schwarzen Vorderkopf und eine weissliche oben und unten schwarz begränzte Binde, die sich beiderseits von den Nasenfedern und der Wurzel des Unterschnabels bis zur Ohrgegend hinzieht, verschieden. —
G. L. 14" 3"', Fl. 7", Schw. 4", Schnabelf. 1" 6"', Lf. 1" 2"', Mittelz. o. Kr. 10"'" (Corrientes, Chiquitos und Valle Grande in Bolivien, Inneres Brasilien und Tucuman in den Laplata-Staaten). —
Nicht zu verwechseln mit dieser Art ist das Artefact:
Picus Boiei Temm. (nec Wagl.) Pl. col. t. 473. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 267. 17. not. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 394. 913. not. — ***Picus sumptuosus*** Less. Trait. Orn. p. 229. 64. — ***Picus Rayeri*** Less. — ***Campephilus sumptuosus*** Gray Gen. B. II. p. 436. 9. —
Dagegen bildet der durch seine kürzere Haube, seine kürzern Läufe und deren kürzere äussere Hinterzehe gleichsam die Gattung ***Ceophloeus*** und ***Phloeoceastes*** Cab. verbindende ***Picus haematogaster*** Tsch. unseres Erachtens besser ein eigenes:

Gen. CNIPARCHUS (von *κνίψ*, Holzwurm und *ἄρχω*, herrschen) nov. gen. — Blut-Schwarzspecht.

1. C. haematogaster Nob.
Picus (Dryocopus) haematogaster Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 42. 248. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43. gen. 92. 3. — ***Picus haematogaster*** Tsch. l. l. p. 265. gen. 92. 3. t. 25. — ***Dryocopus haematogaster*** Gray Gen. B. II. p. 436. 7. — Bp. Consp. I. p. 134. gen. 267. 16. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 391. — ***Dryotomus haematogaster*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1 *b*. 10. — ***Campephilus haematogaster*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 395. 916. t. 651. 4343. — Scl. Cat. Collect. p. 332. 1980. — ***Megapicus haematogaster*** Malh. Mon. Picid. I. p. 27. — ***Megapicus hoematogaster (!)*** Malh. l. l. t. 9. 1—4. —
„Männchen: Oben schwarz, Oberkopf Nacken und Bürzel roth, Kopfseiten gelblich durch einen schwarzen Augenstreif, der oben die gelblichen Nasenfedern begränzt, in zwei Theile getheilt, Schwingen schwarz, innen fast bis zur Spitze mit grossen rundlichen weisslichen Bindenflecken gezeichnet, aussen (meistens) weiss gespitzt; unten Kehle und Halsseiten schwarz, Brust und Bauch roth, Unterflügeldecken rostfarben gelblich: Steuerfedern schwarz; Schnabel und Füsse schwarz. —
Weibchen: Vom höchst ähnlichen Männchen dadurch unterscheidbar, dass die untere breitere der zwei gelblichen Binden, in welche der schwarze Augenstreif die

Mas: Supra niger, capite cristato toto cerviceque rubris, macula tantummodo parotica nigra infra albido-limbata, remigibus cinnamomeo-rufescentibus, apice in utroque pogonio late nigris; subtus gutture collique lateribus rubris, pectore abdomine inferioribus alarum tectricibus cinnamomeo-rufescentibus, pectore superiore magis inferiore minus rubro-lavato; rectricibus nigris; rostro albicante-corneo, basi caerulescente; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo vitta utrinque a mandibulae basi plumisque nares obtegentibus usque ad regionem paroticam ducta albida supra subtusque nigromarginata distinguenda. —

Long. tot. 15″, al. 7″ 6‴, caud. 5″ 4‴, rostr. culm. 1″ 6‴, tars. 1″ 3‴, dig. med. exc. ung. 11½‴. —

Peru — 2 ♀ ad. — 2 St.

Gen. IPOCRANTOR*) nov. gen. — Riesen-Schwarzspecht.

226.—1. I. magellanicus Nob.

Picus martius Molina (nec Gm.) Stor. Nat. Chil. Trad. Gruv. (1789) p. 209. — *Picus magellanicus* King Z. Journ. III. p. 430. — Wagl. Isis 1829. p. 509. — Jard. & Selly Ill. Orn. III. t. 105. — Vig. Proc. Z. Soc. 1841. p. 94. — Lafr. Rev. Z. 1843. p. 3. t. 31. —

Kopfseiten theilt, nicht wie dort beide und hier die schmälere obere Binde am Hinterhaupte aufhörend dem Roth des Nackens Platz macht, sondern zwischen diesem und der Kehle, soweit dieselbe schwarz ist, breit die Halsseiten bedeckt. —

Junge Vögel zeigen die Unterseite mehr oder weniger schmutzig rostfarben mit schwarzen Querbinden. —

G. L. 14″ 6‴, Fl. 7″ 3‴, Schw. 4″ 9‴, Schnabelf. 1″ 7‴, Lf. 1″, Mittelz. o. Kr. 9‴“ (Peru, Ecuador, Neu-Granada). —

*) Von ἴψ (Holzwurm) und κράντωρ (Herrscher). — Unter allen americanischen Gruppen erinnert diese durch ihre überwiegend schwarze Färbung am meisten an unsern gemeinen Schwarzspecht (***Dryocopus martius*** Bp.) und ist in der neuen Welt für die gemässigte Zone jenseits des Aequator's die annähernd die nördlichen Kaiser- und Königs-Schwarzspechte ersetzende Form. Characteristisch sind die an der Spitzenhälfte merklich verengten Handschwingen, welche mehr als bei jenen Gattungen verengt und stärker zugespizt, erscheinen. —

Picus jubatus Lafr. Rev. Z. 1841. p. 242 (fem.). — *Campephilus magellanicus* Gray Gen. B. II. p. 436. 5. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 391. 899. t. 645. 4312—13. — *Dryocopus magellanicus* Bp. Consp. I. p. 133. gen. 267. 10. — *Megapicus magellanicus* Malh. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1*a*. 3. — Malh. Mon. Picid. I. p. 8. t. 2. 1—3.

Mas: Supra niger, capitis cristati totius cervicisque plumis inter apicem late rubrum basinque nigram macula intermedia albida ornatis, remigibus primariis dimidiis basali, secundariis usque ad apicem fere, dorso proximis totis intus albidis; subtus mento gulaque rubris, jugulo nigro rubroque vario maculis quoque albidis intermistis, pectore abdomineque nigris, tectricibus alarum inferioribus albidis, flexura humerali nigra; rectricibus nigris; rostro pedibusque nigricantibus. —

Femina: A mare simillimo capite toto colloque nigris diversa, capistro tantummodo late rubro rostri basin undique cingente. —

Long. tot. 18″, al. 8″ 3‴, caud. 6″ 6‴, rostr. culm. 2″, tars. 1″ 7‴, dig. med. exc. ung. 1″. —

Chile — 2 ♂, 2 ♀ — 4 St.

Gen. CAMPOPHILUS Gray 1840. — Kaiser-Schwarzspecht.

Picus Sws. 1831 & 1837 (nec Lin. 1735). *Dendrocopus* Boie 1838 (nec *Dendrocopos* Koch 1816). *Campephilus (!)* Gray 1840. *Campophilus* Agass. 1848. *Megapicos (!)* Malh. 1848—49. *Megapicus (!)* Bp. 1854.

227.—1. C. principalis Gray.

Picus niger carolinensis Briss. Orn. IV. p. 26. 9. — *Picus principalis* Lin. Syst. Nat. I. p. 173. 2. — Gm. Syst. Nat. I. p. 425. 2. — Lath. Ind. Orn. I. p. 225. 3. — Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 56. 109. — Wils. Amer. Orn. IV. p. 20. t. 29. 1. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 150. t. 30. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 76. — Id. Enc. Méth. Orn. III. p. 1307. 21. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 1. — Less. Trait. Orn. p. 229. 59. — Nutt. Man. Orn. I. p. 564. — Aud. Orn. Biogr. I. p. 341 & V. p. 525. t. 66. 1—3. — Sws.

Classif. B. II. p. 306. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 175. 257. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 214. t. 256. — *Dendrocopus principalis* Bp. Comp. List. B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 251. — *Campephilus principalis* Gray List Gen. B. p. 70. — Id. Gen. B. II. p. 436. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 390. 898. t. 646. 4315—16. — Cab. Journ. Orn. 1856. p. 102. 122. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 81. — *Dryocopus principalis* Bp. Consp. I. p. 132. gen. 267. 3. — *Megapicus principalis* Malh. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1 *a*. 2. — Malh. Mon. Picid. I. p. 5. t. 1. 4—5.

Mas: Supra niger, capitis crista late rubra antice nigra, plumis nares obtegentibus albidis, vitta utrinque ab auribus oriente alba, quae porro latior in colli lateribus deducta medio dorso confluit atque ita cervicem dorsumque superius quasi triangulariter cingit, remigibus primariis nigris, sex primis unicoloribus, ceteris apice late albis, secundariis albis basi plus minusve anguste nigris; subtus niger, tectricibus alarum inferioribus albis; rectricibus nigris; rostro eburneo; pedibus cineraceo-caerulescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo cristato toto unicolore nigro et rectrice extima apice albicante distinguenda. —

Long. tot. 20″, al. 10″, caud. 7″ 3‴, rost. culm. 2″ 5‴, tars. 1″ 8‴, dig. med. exc. ung. 1″ 3‴. —

(Confödererirte Staaten von) Nord-America — ♂ ad., ♀ — 2 St.

228. — 2. C. imperialis Gray.

Picus imperialis Gould Proc. Z. Soc. 1832. p. 140. — Aud. Orn. Biogr. V. p. 313. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 175. 256. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 213. — *Campephilus imperialis* Gray Gen. B. II. p. 436. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 390. 897. t. 646. 4314. — Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 81. — ? Scl. & Salvin Ibis 1859. p. 138. 233. — *Dryocopus imperialis* Bp. Consp. I. p. 132. gen. 267. 4. — *Mepapicus imperialis* Malh. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 1 *a* 1. — Malh. Mon. Picid. I. p. 2. t. 1. 1—3. — *Dryotomus imperialis* Cassin Illustr.

B. Calif. Tex. Oregon Brit. & Russ. N.-Amer. p. 285. t. 49. —

Mas: Supra niger, capitis crista late rubra antice nigra, vitta utrinque interscapulari alba, remigibus nigris, primariis sex primis unicoloribus, ceteris apice late albis, secundariis albis basi plus minusve anguste nigris; subtus niger, tectricibus alarum inferioribus albis; rectricibus nigris; rostro eburneo; pedibus cineraceo-caerulescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto unicolore nigro distinguenda. —

Long. tot. 25″, al. 12″, caud. 9″, rostro culm. 2″ 10‴, tars. 1″ 11‴, dig. med. exc. ung. 1″ 4‴. —

(West-) Mexico — ♂ ad. — 1 St.

Gen. PHLOEOTOMUS*) Nob. — Königs-Schwarzspecht.

Dryotomus Malh. **1849** (nec Sws. **1831**). *Driopicus (!!)* Bp. **1854** (nec *Dryopicos (!)* Malh. **1850**). *Hylatomus (!)* Baird **1854** & *Hylotomus* Scl. **1862** (nec *Hylotoma* Latreill. **180?**).

229.— 1. P. pileatus Nob.

Picus virginianus cristatus Briss. Orn. IV. p. 29. 10. — *Picus pileatus* Lin. Syst. Nat. I. p. 173. 3. — Gm. Syst. Nat. I. p. 425. 3. — Lath. Ind. Orn. I. p. 225. 4. — Vieill. Ois. Amér. Sept. II. p. 58. t. 110. — Wils. Amer. Orn. IV. p. 27. t. 29. 1. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 158. t. 32. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 84. — Id. Enc. Méth. Orn. III. p. 1313. 39. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 2. — Less. Trait. Orn. p. 229. 60. — Nutt. Man. Orn. I. p. 567. — Aud. Orn. Biogr. II. p. 74. t. 13 & V. p. 533. — Id. Syn. B. N.-Amer. p. 176. 258. — Id. B. N.-Amer. IV. p. 266. t. 257. — *Pic noir huppé de la Louisiane* Buff. Pl. enl. t. 718. — *Picus (Dryotomus) pileatus* Sws. & Richards. Faun. Bor. Amer. II. p. 304. 100. — *Dryotomus pileatus* Sws. Classif. B. II. p. 308. — Bp. Consp. I. p. 132.

---

*) Aus φλοιός (Rinde) und τέμνω (schneiden) zusammengesetzt. —

gen. 267. 2. — Scl. Cat. Collect. p. 332. 1981. — *Dryopicus pileatus* Malh. — Bp. Not. Orn. Collect. Delattr. p. 85. 3. — Malh. Mon. Picid. I. p. 34. t. 11. 5—7. — *Driopicus pileatus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 8. gen. 4. t. 21. — *Campephilus pileatus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 391. 900. t. 647. 4317—18. — *Hylatomus pileatus* Baird Rep. Explor. & Surv. Mississ.-Pacif. Railr. Rout. IX. 2. B. p. 107. — *Hylotomus pileatus* Scl. Cat. Collect. p. 332. sub no. 1981. —

Mas: Supra nigricans, pileo cristato rubro, capitis lateribus supra fascia lata nigricante, quae oculos ambiens pileumque rubrum utrinque cingens porro in occipite angustiore cum nucha nigra confluit, striaque angusta postoculari albida, infra fascia lata albida, quae a plumis nasalibus utrinque oriens porro latissime nuchae latera occupat ac demum angustior deflexa pectus lateraliter cingit, vitta utrinque longitudinali malari infra hanc fasciam coccinea, remigibus nigricantibus dimidio basali late albis, primariis speculum quasi alarum album formantibus nonnullis quoque apice albicantibus; subtus nigricans, mento gula jugulo superiore albis, hypochondriis subobsolete albido-fasciatis; rectricibus nigris; rostro caerulescente-corneo, mandibulae basi albicante; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo sincipite brunnescente-fusco et vitta malari guttur utrinque cingente nigricante distinguenda. —

Long. tot. 17″, al. 9″, caud. 6″ 9‴, rostr. culm. 2″, tars. 1″ 4‴, dig. med. exc. ung. 1″ 1‴. —

Nord-America — 3 ♂, ♀ juv. — 4 St.

Gen. DRYOCOPUS*) Boie 1826. — Schwarzspecht.

Dendrocopus Brehm 1828 (nec *Dendrocopos* Koch 1816). *Carbonarius* Kaup 1829. *Dryotomus* Sws. 1831. *Dryopicos (!)* Malh. 1848—49. *Picus* Gray 1855 (nec Lin. 1735). *Dryopicus (!)* Malh. 1861.

230. — 1. D. martius Bp.

Picus niger Briss. Orn. IV. p. 21. 6. — *Picus martius* Lin. Syst. Nat. I. p. 173. 1. — Gm. Syst. Nat. I. p. 424. 1. — Lath. Ind. Orn. I. p. 224. 1. — Steph.

Gen. Z. IX. 1. p. 148. t. 29. — Temm. Man. Orn. I. p. 236. — Koch Syst. Railr. Z. I. p. 71. 3. — Cuv. Règn. Anim. I. p. 422. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 83. — Id. Enc. Méth. Orn. III. p. 1302. 3. — Naumann Vög. Deutschl. V. p. 253. 164. t. 131. 1—2. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 6. — Brehm Nat. Gesch. Eur. Vög. p. 133. — Less. Trait. Orn. p. 219. 8. — Glog. Handb. Nat. Gesch. Vög. Eur. p. 457. 1. — Gould B. Eur. t. 225. — Schleg. Rév. Crit. Ois. Eur. p. 49. — *Pic noir* Buff. Pl. enl. t. 596. — *Dendrocopus martius* Brehm Vög. Deutschl. p. 185. 1. — Id. Vollst. Vogelf. p. 67. 1. — *Dendrocopus pinetorum* „Brehm Vög. Deutschl. p. 185. 2. t. 13. 3". — Vollst. Vogelf. p. 67. 4. — *Carbonarius martius* Kaup Natürl. Syst. Eur. Thier. p. 131. *Dryocopus martius* Bp. Comp. List. B. Eur. & N.-Amer. p. 39. 265. — Gray Gen. B. II. p. 436. 1. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 61. 284. — Bp. Consp. I. p. 132. gen. 267. 1. — Gray List Brit. B. Brit. Mus. p. 124. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 388. 896. t. 645. 4309—11. — *Picus (Dryocopus) martius* Keyserl. & Blas. Wirbelth. Eur. p. 148 & p. XXXIV. gen. 29. 66. — „*Dryotomus martius* Sws." Gray List Brit. B. Brit. Mus. p. 124. sub no. 1 (nec Sws. Faun. Bor.-Amer. II. p. 301). — *Dendrocopus alpinus* Brehm Vollst. Vogelf. p. 67. 2. — *Dendrocopus niger* Brehm l. l. p. 67. 3. — *Dryopicus martius* Malh. Mon. Picid. I. p. 32. t. 10. 5—7.

Mas: Totus niger unicolor, pileo tantummodo rubro utrinque capitis lateribus nigerrimis cincto; rostro albicante-corneo, culmine caerulescente, apice fuscescente; pedibus fuscis. —

Femina: A mare simillimo sincipite late nigerrimo, occipite tantummodo rubro distinguenda. —

Long. tot. 17" 6"', al. 9" 6"', caud. 7" 3"', rostr. culm. 2" 2"', tars. 1" 7"', dig. med. exc. ung. 11"'. —

Harz — 2 ♂, ♀ — 3 St.

---

*) An Stelle des barbarischen *Macropicus (!)* Malh. setzen wir obige aus θρίψ (Holzwurm) und ἄναξ (Herrscher, König) zusammengesetzte Benennung. —

Uns unbekannt sind die drei ferner hierher gehörenden Repräsentanten dieser typischen malayischen Form in Vorder-Indien, Hinter-Indien und auf den Andamanen:

Gen. THRIPONAX*) Nob. — Bastard-Schwarzspecht.

Hemilophus Sws. **1837** (nec **1835**). *Macropicus (!)* Malh. **1861**.

231.—1. T. javensis Nob.

Picus javensis mas Horsf. Trans. Linn. Soc. XIII. p. 175 (mas). — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 159. 6. — *Picus Horsfieldii mas* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 5 (mas). — „*Picus leucogaster* Reinw.“ Temm. Pl. col. t. 501 (mas). — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 7 (fem.). — Id. Isis 1829. p. 509 (mas). — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1842. p. 464. — *Picus Crawfurdii* J. E. Gray Griff. Anim. Kingd. II. t. 513. — *Hemilophus leucogaster* Gray Gen. B. II. p. 439. 2 (fem.). — *Hemilophus javensis* Gray l. l. p. 439. 4 (mas). — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 283. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 55. 246. — Bp. Consp. I. p. 131. gen. 266. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 386. 894. t. 645. 4306—7. — *Mulleripicus javensis* Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 652. 946. — Jerd. B. Ind. I. p. 285. —

Mas: Supra niger, pileo subcristato maculaque utrinque longitudinali malari rubris, regionis paroticae plumis pogonio inferiore albido-limbatis, remigibus intus

---

2. T. Hodgsoni Nob.

Picus Hodgsoni Jerd. Ill. Ind. Orn. t. 5 (mas). — *Hemilophus Hodgsoni* Jerd. Madr. Journ. Lit. & Sci. X. p. 215. 27. — Gray Gen. B. II. p. 439. 3. — Bp. Consp. I. p. 131. gen. 266. 5. — *Hemilophus Hodgsonii* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 55. 245. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 386. 895. t. 645. 4308. — ***Dryotomus albicinctus*** Gould in Mus. Z. Soc. Londin. — ***Dryopicus Hodgsonii*** Malh. Mon. Picid. I. p. 49. t. 13. 1—3. — ***Mulleripicus Hodgsoni*** Jerd. B. Ind. I. p. 284. 169. —

Von dem nur wenig grössern insularen *T. javensis* (Horsf.) durch die geringere Ausdehnung des gelblich-weisslichen Bauches und vorzüglich auf den ersten Blick durch den weisslichen Unterrücken unterscheidbar. —

G. L. 19'' 3''', Fl. 9'', Schw. 7'' 6''', Schnabelf. 2'' 2''', Lf. 1'' 4''', Mittelz. o. Kr. 1'' (Malabar-Küste). —

3. T. Jerdoni nov. sp.

Von ***T. Hodgsoni*** nach Jerdon (B. Ind. I. p. 285) nur durch

basi plus minusve anguste flavicante-albidis; subtus gutture colli lateribus pectore late nigris, huius plumis plus minusve modo apice modo lateraliter albidolimbatis, abdomine flavicante-albido, imi ventris plumis nonnullis obsolete nigro-fasciatis, crisso nigro, tectricibus alarum inferioribus flavicante-albidis, paucis flexurae proximis nigris; rectricibus nigris; rostro fusco; pedibus cineraceo-caerulescentibus. —
Femina: A mare simillimo occipite tantummodo subcristato rubro sincipite vero vertice maculaque utrinque longitudinali malari nigris distinguenda. —
Long. tot. 20″, al. 9″ 3‴, caud. 7″ 9‴, rostr. culm. 2″ 1‴, tars. 1″ 5‴, dig. med. exc. ung. 1″ 1‴. —

Java — 3 ♂, 2 ♀ — 5 St.

Gen. ALOPHONERPES Rchb. 1854. — Puder-Schwarzspecht.

Mulleripicus (!) Bp. 1854. *Lichtensteinipicus (!)* Bp. 1854. *Alophus* Malh. 1861 (nec Schönh. 1826).

232.—1. A. gutturalis Nob.
Picus javensis fem. Horsf. Trans. Linn. Soc. XIII. p. 176. 1 (mas). — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 159. 6. — *Picus gutturalis* Valenc. Dict. Sc. Nat. XL (1826). p. 178. — *Picus Mackloti* Wagl. Syst. Av. (1827). gen. *Picus* sp. 4 (fem.). — Id. Isis 1829. p. 508. — *Picus Horsfieldii fem.* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 5 (mas). — *Picus Macklotii* Wagl. l. l. Additament. gen. *Picus* sp. 1 (mas ad. & juv.). — *Picus pulverulentus* Temm. Pl. col. t. 389. — Less. Trait. Orn. p. 222. 26. — Sws.

---

mehr Weiss unter den Flügeln und an den Wurzeln der Schwingen verschieden (Ober-Pegu). —

4. T. Hodgei Nob.
Mulleripicus Hodgei Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1860. p. 105. — Jerd. B. Ind. I. p. 685. —
„Kleinste Art der Gruppe, bis auf die gewöhnliche rothe Kopfzeichnung beider Geschlechter und den rothen Bartstreifen des Männchens ganz schwarz. —
Fl. 7″; Mittelschwzfdrn. 5″ 10‴, Schnabelf. 1″ 8‴“ (Andamanen). —

Classif. B. II. p. 309. — *Hemilophus Macklotii* Gray Gen. B. II. p. 439. 5. — *Hemilophus pulverulentus* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 54. 244. — Id. Journ. As. Soc. Beng. 1854. p. 215. — *Hemilophus Mulleri* Bp. Consp. I. p. 131. gen. 266. 2 (juv.). — *Hemilophus Mackloti* Bp. l. l. p. 131. gen. 266. 3 (ad.). — *Mulleripicus pulverulentus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 3*a*. 15. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 651. 945. — Jerd. B. Ind. I. p. 284. 168. — *Hemilophus (Alophonerpes) Maclotii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 384. 889. t. 644. 4300—1. — *Hemilophus (Alophonerpes) Mülleri* Rchb. l. l. p. 384. 890. — *Dryopicus gutturalis* Malh. Mon. Picid. I. p. 51. t. 15. 4—7. —

Mas: Supra ardesiacus, pilei cervicis colli laterum plumis brevissimis pallide cinerascente-apicatis atque ita quasi pulverulentis, fronte capitisque lateribus cineraceis, stria utrinque infragenali rubra; subtus ardesiacus, mento gula jugulo superiore ochraceo-isabellinis, jugulo inferiore ardesiaco punctis aurantiaco-isabellinis notato, ventre imo pallidiore ardesiaco sordidule albicante-vario; remigibus rectricibusque fuscescente-ardesiacis; rostro flavicante apice basique caerulescente-fuscescente; pedibus plumbescente-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo stria infragenali rubra distinguenda. —

Long. tot. 19″, al. 8″ 6‴, caud. 6″ 6‴, rostr. culm. 2″ 2‴, tars. 1″ 4‴, dig. med. exc. ung. 1″ 2‴. —

Sumatra — ♂, ♀ — 2 St.

233.—2. A. fulvus Nob.*)

Picus fulvus Quoy & Gaim. Voy. Astrolab. Atl. I.

---

*) Als dritte Art zählen wir noch zu dieser Gattung:

3. A. funebris Nob.

Picus funebris Valenc. Dict. Sc. Nat. XL (1826). p. 179 (fem.). — *Picus Lichtensteinii* Wagl. Syst. Av. (1827). gen. *Picus* sp. 31 (fem.). — *Picus modestus* Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 98 (mas). — *Picus punctatus* Less. Trait. Orn. p. 230. 66 (fem.). — *Hemilophus Lichtensteinii* Gray Gen. B. II. p. 439. 1. — Bp. Consp. I. p. 131. gen. 266. 6. — *Hemilophus funebris* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. p. 55. 247. — *Lichtensteinipicus modestus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 3*b*. 16. — *Hemilophus (Alophonerpes)*

p. 228. t. 17. 2 (mas). — *Picus fulvigaster (!)* Drapiez Dict. Class. Hist. Nat. XIII. p. 503. — *Hemilophus fulvus* Gray Gen. B. II. p. 439. 6. — Bp. Consp. I. p. 131. gen. 266. 3. — *Hemilophus (Alophonerpes) fulvus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 385. 981. t. 644. 4302—3. — *Dryopicus fulvus* Malh. Mon. Picid. I. p. 53. t. 14. 1—3. —
Mas: Supra fuscus, cervice collique lateribus albido-punctulatis, capitis totius plumis brevibus — macula parotica fusca excepta — rubris; subtus fulvescens, ventre imo crissoque pallidioribus, mento gula jugulo superiore fulvescente-brunnescentibus albido-punctulatis, jugulo inferiore fulvescente punctulis nonnullis fulvescente-albidis notato; remigibus rectricibus rostro pedibus fuscis. —
Femina: Mare simillimo vix pallidior et capite toto cervice collique lateribus fuscis — macula parotica unicolore excepta — albido-punctulatis diversa. —
Long. tot. 15″ 9‴, al. 7″, caud. 6″ 6‴, rostr. culm. 1″ 7‴, tars. 1″ 3‴, dig. med. exc. ung. 1″ 1‴. —
Macassar — ♂ ad. — 1 St.

Gen. XYLOLEPES*) Nob. — Glato-Specht.

Reinwardtipicus (!) Bp. **1854.**

234.—1. X. validus Nob.

„*Picus validus* Reinw.“ Wagl. Syst. Av. gen. *Picus Lichtensteinii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 386. 892. t. 679. 4485—86. — ***Dryopicus** funebris* Malh. Mon. Picid. I. p. 54. t. 15. 1—3. — *Lichtensteinipicus Lichtensteinii* „Gray“ Malh. l. l. p. 54 (nec Gray Cat. Gen. & Subgen. B. p. 93. 1577). — ***Picus** funereus* Licht. in Mus. Berol. —
Mas: Supra niger, cervice punctulis subobsoletis minutissimis grisescentibus notata, sincipite vertice capitis lateribus sanguineis; subtus fuscus, pectore epigastrioque nigricantibus, gutture collique lateribus pallide fulvescente-fuscescentibus plus minusve dense albo-punctulatis; rectricibus nigris; rostro pallide corneo, basi culmineque caerulescente-fuscescentibus; pedibus fuscescentibus. —
Femina: A mare simillimo capite toto cerviceque nigris — macula parotica unicolore excepta — albido-punctulatis distinguenda. —
Long. tot. 14″ 6‴, al. 6″, caud. 5″ 9‴, rostr. culm. 1″ 3‴, tars. 1″, dig. med. exc. ung. 10‴ (Philippinen; wir beschrieben ein altes Männchen, welches dem berliner Museum durch Ed. Müller von Manilla zuging). —

*) Von ξυλολέπης (Holz abschälend) entlehnt. —

sp. 13. — Temm. Pl. col. t. 378 (mas) & t. 402 (fem.). — Less. Bélang. Voy. Ind. Orient. Z. p. 242 (fem. juv.). — Eyt. Proc. Z. Soc. 1839. p. 106. — Jerd. B. Ind. I. p. 283. — *Campephilus validus* Gray Gen. B. II. p. 436. 7. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 54. 240. — *Hemilophus validus* Bp. Consp. I. p. 131. gen. 266. 7. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 386. 893. t. 644. 4304—5. — *Reinwardtipicus validus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 7. gen. 2. 14. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 650. 944. — *Megapicus validus* Malh. Mon. Picid. I. p. 28. t. 9. 4—7. — *Picus haemorrhous* Licht. in Mus. Berol. —

Mas: Supra fuscus, dorso medio latissime coccineo-aurantiaco, cervice pallide ochrascente-albida, pilei subcristati totius nuchaeque plumis coccineis basi brunnescente-olivaceis, capitis lateribus late aureo-flavis, remigibus fuscis fasciis latis macularibus rufescentibus notatis; subtus mento gulaque late aureo-flavis, juguli pectoris abdominis plumis basi brunnescente-olivaceis apice rubris, hypochondriorum quoque nonnullis ventrisque medii aureo-flavis, tectricibus alarum inferioribus sordidulis brunnescentibus albido-maculatis; rectricibus fuscis; rostro albido-flavicante-corneo; pedibus rufescente-corneis. —

Femina: Supra fusca, dorso medio latissime pallide ochrascente-albido, pileo toto subcristato cerviceque sordide cineraceo-brunnescentibus, remigibus fuscis fasciis latis macularibus rufescentibus notatis; subtus mento collique lateribus pallide sordideque fulvescente-albidis, jugulo pectore abdomine sordide fulvescente-cinerascentibus, tectricibus alarum inferioribus sordide brunnescentibus ochrascente-maculatis; rectricibus fuscis. —

Long. tot. 12″ 9‴, al. 6″, caud. 3″ 9‴, rostr. culm. 1″ 9‴, tars. 1″ 1‴, dig. med. exc. ung. 10‴. —

Java — ♂; Borneo*) — ♂ ad., ♀ — 3 St.

---

*) Die berliner Sammlung erhielt diese Art auch von Sumatra und ein Weibchen durch Ihne von Malacca. —

Gen. LEPOCESTES*) Nob. — Rindenspalter.

Venilia Bp. 1850 (nec Duponch. 1829). *Blythipicus (!)* Bp. 1854. *Pyrrhopicus (!) & Plinthopicus (!)* Malh. 1861.

235.—1. L. pyrrhotis Nob.
Picus pyrrhotis Hodgs. Journ. As. Soc. Beng. 1837. p. 108 (mas). — *Chloronerpes pyrrhotis* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — *Meiglyptes pyrrhotis* Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 117. — Gray Gen. B. III. App. p. 22. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 360. sub no. 831. — *Gecinus pyrrhotis* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 59. 271. — Bp. Consp. I. p. 128. gen. 263. 3. not. — *Blythipicus pyrrhotis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 10. 99. — *Meiglyptes (Micropternus) pyrrhotis* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 404. 943. t. 659. 4378—79. — *Venilia pyrrhotis* Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 666. 972. — Jerd. B. Ind. I. p. 291. 176. — *Celeopicus pyrrhotis* Malh. Mon. Picid. II. p. 37. t. 49. 4—6. — „*Picus flavorostris (!)* Horsf. in Mus. Soc. Ind. Orient." Malh. l. l. p. 37. — Mas: Supra fuscus, auchenio interscapulio tergo alarum tectricibus plus minusve vinaceo-rubescente-tinctis, remigibus alarum tectricibus interscapulio tergo superiore imis caudae tectricibus late uropygio anguste transversim rufescente-fasciatis, capite sordidule brunnescente, fronte lata colli lateribus plumarumque scapis sincipitalium pallidioribus, occipitis nuchaeque lateribus rubris, mediis brunnescentibus rubro-variis; subtus fuliginoso-brunneus, crisso rufescente-brunneo-

*) Allerdings erinnert diese hier an das Ende der ***Dryocopinae*** gestellte Gruppe im ganzen Colorit und namentlich durch den in's Rothe ziehenden Anflug der Oberseite mit durchscheinender Querbänderung annähernd an einige Formen der ***Picinae (Gecininae)*** wie z. B. ***Picus miniatus*** Forst., steht aber sonst durch ihre kräftigern Formen, besonders durch den robusten geraden Schnabel zweifelsohne in den nächsten Beziehungen zu ***Xylolepes validus*** (Reinw.). Als Typus der Gattung, deren Namen wir von λέπος (Rinde) und κέω (spalten) bildeten, betrachten wir den ***Picus rubiginosus*** Eyton, um aber auch denen zu genügen, welche diese beiden so nahe verwandten Formen lieber generisch trennen wollen, schlagen wir vor den ***Picus pyrrhotis*** Hodgs. als ***Phloïstes pyrrhotis*** (von φλοΐστης, Borkenspalter) aufzuführen. —

hypochondriisque obsolete nigricante-fasciatis, jugulo pectoreque vinaceo-lavatis, mento gulaque pallidissime brunnescentibus; rectricibus rufescentibus fusco-fasciatis; rostro flavicante-corneo, mandibulae basi caerulescente; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo occipite nuchaque vertice concoloribus brunnescentibus postice vinaceo-rubescente-cinctis distinguenda. —

Long. tot. 11" 6"', al. 5" 9"', caud. 4", rost. culm. 1" 9"', tars. 1" 1"', dig. med. exc. ung. 11"'. —

Nepal — ♂ ad., ♀ ad. — 2 St.

236. — 2. L. rubiginosus Nob.

Hemicircus rubiginosus Sws. B. W. Afr. II. p. 150. — Hartl. Rev. Z. 1844. p. 402 (mas). — *Picus melanogaster* Hay Madr. Journ. XIII. 2 (1844). p. 153. — *Picus rubiginosus* Eyton Ann. & Mag. Nat. Hist. XVI (1845). p. 229. — *Hemicercus rubiginosus* Gray Gen. B. II. p. 437. 4. — *Hemicercus sp.* Gray l. l. p. 437. 5. — *Gecinus rubiginosus* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 52. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 59. 272. — *Hemicercus melanogaster* Gray*) Gen. B. III. App. p. 21. — *Picus porphyromelas* Boie in Mus. Lugd. — *Dendrobates rubiginosus* Bp. Consp. I. p. 126. gen. 260. 24. — *Venilia porphyromelas (!)* Bp. l. l. p. 128. gen. 263. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 359. 831. t. 639. 4187—88. — *Blythipicus rubiginosus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 10. 98. — *Scolecotheres rubiginosus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 428. 1011. — *Venilia melanogaster (!)* Horf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 665. 971. — *Celeopicus porphyromelas* Malh. Mon. Picid. II. p. 39. t. 49. 1—3. — *Picus rubellus* Natt. in Mus. Vindob. — *Picus pyrrhomelas* Rüpp. in

*) Da Gray diese Art an drei verschiedenen Stellen in den „Genera of Birds" aufführte, so konnte er nicht wohl umhin in der Meinung, dass der angeblich westafricanische *Hemicircus rubiginosus* Sws. von Eyton's *Picus rubiginosus* von Malacca himmelweit verschieden sei, dieselben auch in dem fast zehn Jahre später erschienenen „Catalogue of Genera and Subgenera of Birds" als zwei verschiedene Gattungen in zwei verschiedenen Subfamilien unter den *Gecininae* (p. 92. 1570) und den *Colaptinae* (p. 94. 1599) zu erwähnen. —

Mus. Francof. — „*Venilia rubiginosus (!)* Bp.“ Malh. Mon. Picid. II. p. 39 (nec Bp. Consp. I. p. 128. gen. 263. 4). — *Venilia rubiginosa* Jerd. B. Ind. I. p. 292. — Mas: Supra brunnescente-sanguineus, capite sordide brunnescente, sincipite capitisque lateribus pallidioribus, occipitis nuchaeque lateribus rubris, remigum brunnescente-fuscescentium pogoniis externis pallide rufescente-fasciatis et sanguineo-limbatis, internis unicoloribus paucarum tantummodo tertiariarum dorso proximarum sicut externis pallide rufescente-fasciatis; subtus brunnescente-fuliginosus, pectore medio vix sanguineo-lavato, mento gulaque pallidioribus brunnescentibus; rectricibus fuscis subobsolete brunnescente-fasciatis; rostro flavicante-corneo, basi caerulescente; pedibus fuscescentibus. —
Femina: A mare simillimo occipitis nuchaeque lateribus vertice concoloribus sordidule brunnescentibus et pectore haud sanguineo-loto distinguenda. —
Long. tot. 9″, al. 4″ 9‴, caud. 3″ 3‴, rostr. culm. 1″ 3‴, tars. 11‴, dig. med. exc. ung. 10‴. —

Sumatra — ♂, ♀; Borneo*) — ♂, ♀ — 4 St.

---

*) Wir messen ein Exemplar von Malacca, welches das berliner Museum durch Ihne erhielt:
G. L. 8″ 6‴, Fl. 4″ 5‴, Schw. 2″ 10‴. —

) Die ***Chrysoptilinae* oder Laubspechte vermitteln gleichsam den Uebergang von den Bunt- oder Baumspechten ***(Dendrocopinae)*** zu den Grünspechten ***(Picinae)***. Ihr Schnabel ist häufig noch gerade oder scharfkantig wie bei den vorhergehenden Subfamilien, erscheint aber öfter auch schon mit merklich gebogener Firste; es wird daher ihre Lebensweise noch ebenso vorherrschend auf Bäume verwiesen sein, und fast könnte man sie als hauptsächlich nur innerhalb der Wendekreise Africa und America bewohnend (nur südlich vom Aequator gehen auch einzelne in die gemässigte Zone über) für die tropischen Repräsentanten der Buntspechte halten. Ihr Kleid allerdings erinnert kaum noch an dieselbe, sondern zeigt sich dem üppigern Laubwuchse ihrer heimathlichen Tropen-Pflanzenwelt wohl anpassender stets die Neigung zum Grünlichen oder lebhaft Olivenfarbenen; dazu erinnern die häufig auftretenden glänzenden Schäfte der Steuerfedern und zuweilen auch der Schwingen unverkennbar an manche Formen der Erdspechte ***(Colaptinae)***. Die Africaner und Americaner laufen als parallele Formen neben einander, und finden sich hier oft grössere Aehnlichkeiten in der Färbung des ganzen Gefieders zwischen einzelnen entsprechenden Gruppen beider Parallelen. —

Als erste Gattung der Laubspechte möchten wir eine in der heine'schen Sammlung leider noch unvertretene die kleinsten Formen derselben enthaltende aufführen, welche durch die matte ob-

Subfam. CHRYSOPTILINAE.**) Laubspechte.

---

solete Färbung und die nicht wie bei andern Gruppen ausgebildeten glänzenden Flügel- und Schwanz-Federn-Schäfte leicht characterisirt gewissermaasen von der *Baeopipo*-Gruppe zu den eigentlichen lebhafter gefärbter africanischen *Campotherinae* hinüberführt:

Gen. IPOPHILUS (von ἴψ, Holzwurm und φιλέω, lieben) Nob. — Maus-Laubspecht.

1. I. obsoletus Nob.

Picus obsoletus Wagl. Isis 1829. p. 510. — Gray Gen. B. II. p. 435. 32. — Bp. Consp. I. p. 135. gen. 268. 5. not. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 378. 873. t. 640. 4271—72. — ***Dendromus obsoletus*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 127. — ***Dendrobates obsoletus*** Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 199. 428. — ***Dendropicus obsoletus*** Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 178. 529. — Id. Journ. Orn. 1861. p. 263. — Männchen: Oben fahlgraulich, Hinterhauptbinde roth, Kopfseiten jederseits von zwei weissen Binden begränzt, deren eine breitere hinter dem Auge entspringend Hinterhaupt und Nacken begränzt, während die zweite schmälere anfangs blass hellgraulich an der Schnabelwurzel entspringend sich zwischen den fahlgraulichen Wangen und der gleichgefärbten beiderseits die Kehle begränzenden Halsstreifen entlang zieht, Flügeldecken und Schwingen grauschwärzlich auf beiden Fahnen weisslich gefleckt: unten graulich-weisslich ungefleckt, Unterflügeldecken weiss; Steuerfedern grauschwärzlich weisslich gebändert; Schnabel und Füsse bräunlich hornfarben. —
Weibchen: Uns unbekannt, jedoch gewiss vom Männchen nur durch den Mangel der rothen Hinterhauptbinde unterscheidbar. —
G. L. 5″, Fl. 2″ 11‴, Schw. 1″ 4‴, Schnabelf. 5½‴, Lf. 6½‴, Mittelz. o. Kr. 4½‴ (Wir beschrieben und massen das wagler'sche Original-Exemplar der berliner Sammlung vom Senegal). —

2. I. murinus Nob.

Dendrobates Hemprichii Rüpp. (nec Ehrenb. & Hempr.) Vög. N.-O.-Afr. p. 88. — ***Picus murinus*** Sundev. Oefvers. Kongl. Vetensk. Acad. Förhandl. 1850. p. 131. 17. — Id. Berättelse &c. p. 218. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 179. 529. not. — „***Picus Hedenborgii*** Sundev. in litt." Malh. Mon. Picid. I. p. 205. —
Oestlicher Vertreter des westlichen ***I. obsoletus*** (Wagl.) und von demselben durch die in allen Theilen bedeutenderen Grössenverhältnisse und die mit schmutzig hellbräunlichen Schaftflecken gezeichnete Unterseite unterschieden. —

Gen. IPOCTONUS*) Heine 1860. — Gilb-Laubspecht.

Dendrobates Sws. 1837 (nec Wagl. 1830 nec Sws. 1831). *Dendropicos (!)* Malh. 1849. *Dendropicus (!)* Bp. 1854.

237.—2. I. Hemprichi Nob.

Picus Hemprichii Hempr. & Ehrenb. Symb. Physic. Av. Dec. I. fol. *r*. p. 2. not. 2. — Rüpp. Neue Wirbelth. Abyss. p. 59. — *Picus abyssinicus* Hempr. & Ehrenb. (nec Stanley) antea in Mus. Berol. — *Picus fuscescens* Rüpp. in Mus. Francof. & Paris. — *Dendrobates abyssinicus* Gray Gen. B. II. p. 437. 2. — Bp. Consp. I. p. 124. gen. 260. 8. — *Dendrobates Hemprichii* Rüpp.

Malherbe erklärt diese Exemplare für kleinere jüngere Vögel der vorigen Art, doch sind sie vielmehr gerade grösser, und zeigt das Männchen von Charthum eine ebenso schön rothe Hinterhauptbinde als der alt-ausgefärbte Vogel vom Senegal. —
G. L. 5″ 6‴, Fl. 3″ 3‴, Schw. 1″ 6‴, Schnabelf. 7¼‴, Lf. 7‴, Mittelz. o. Kr. 5‴ (Das berliner Museum besitzt ein Männchen von Charthum durch Brehm und ein Weibchen von Nubien durch Wilke). —

*) Andere Species dieses Genus', dessen Namen wir von ἰποκτόνος (Würmer tödtend) entlehnten, sind:

1. I. minutus Nob.

Picus minutus Temm. Pl. col. t. 197. 2. — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 163. 17. — Wagl. Syst. Av. gen. ***Picus*** sp. 28. — Less. Trait. Orn. p. 220. 14. — ***Asthenurus minutus*** Less. Complém. Buff. IX. p. 302. — ***Dendrobates minutus*** Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 16. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 199. 427. — ***Dendropicus minutus*** Malh. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 111. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 177. 526. — Id. Journ. Orn. 1861. p. 263. — Malh. Mon. Picid. I. p. 208. t. 45. 4—6. — ***Campethera minuta*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 425. 997. t. 674. 4463. — Männchen: „Oben blass bräunlich, Hinterhaupt und Bürzel roth, Kopfseiten weisslich mit zwei bräunlichen Binden beiderseits, Schwingen und Steuerfedern braunschwärzlich auf beiden Fahnen weisslich gefleckt und mit goldgelben Schäften; unten graulich-weisslich mit kleinen rundlichen braunschwärzlichen Flecken gezeichnet; Schnabel und Füsse graubräunlich.“ —
Weibchen: „Vom Männchen nur durch den Mangel der rothen Hinterhauptbinde unterschieden“ Malherbe. —
„Mit verloschen braunem weisslich gebänderten Bürzel und Oberschwanzdecken, unten schmutzig graulich nur an den

Vög. N.-O.-Afr. p. 88. t. 35 & p. 95. 345. — Brehm Journ. Orn. 1855. p. 181. — Heugl. Syst. Uebers. p. 47. 486. — *Dendrobates Hemprichi* Bp. Consp. I. p. 124. gen. 260. 13. — *Dendropicus abyssinicus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 110. — *Dendropicus Hemprichi* Bp. l. l. p. 9. gen. 14. 114. — *Campethera Hemprichii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 424. 996. t. 674. 4461—62. — *Campethera abyssinica pt.* Rchb. l. l. p.

Seiten mit einigen schwarzbräunlichen Längsflecken gezeichnet" Hartlaub. —

„G. L. 4" 7''', Fl. 3" 1''', Schw. 1" 7''', Schnabelf. 5''', Lf. 5''', Mittelz. o. Kr. 5'''" Malherbe. —

„G. L. 4" 3'''. Fl. 2" 9''', Schw. 1" 3½''', Schnabelf. 6¼''', Lf. 5⅔'''" Hartlaub (Senegambien, Guinea, ?Oberer weisser Nil). —

3. I. Hartlaubi Nob.

Dendropicos Hartlaubii Malh. Mém. Acad. Metz. 1849. p. 532. 5 (mas). — *Dendrobates Hartlaubi* Bp. Consp. I. p. 124. gen. 260. 14. — *Dendropicus Hartlaubi* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 112. — *Campethera Hartlaubii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 426. 1003. — *Dendropicus Hartlaubii* Malh. Mon. Picid. I. p. 201. t. 44. 1—3. — *Dendropicus zanzibari* Malh. in Mus. Acad. Philad. (antea princip. Essling. & Wilsoni). —

„Männchen: Oben dunkel olivenbraun gelblich-weisslich gebändert, Vorderkopf dunkel röthlichbraun mit blassern graulichern Flecken, Hinterkopf lebhaft roth, Kopfseiten mehr oder weniger schmutzig weisslich beiderseits von zwei Binden durchschnitten, einer breitern bräunlich punktirten hinter dem Auge und einer schmälern jedoch deutlichern schwarzbräunlichen von der Wurzel des Unterschnabels an den Halsseiten hinab, Oberbürzel gelblich olivenfarben weisslich und dunkel olivenbräunlich gebändert, Oberschwanzdecken orangegelb spitzewärts röthlich, Oberflügeldecken schwarzbräunlich weisslich-rostfarben gefleckt, Schwingen dunkel olivenbraun mit gelben Schäften, Handschwingen aussen mit kleinen gelblichen innen mit grössern weisslichen Flecken gezeichnet, die sich auf den Armschwingen, je mehr dieselben dem Rücken sich nähern, desto mehr bindenartig ausdehnen; unten Kehle mehr oder weniger schmutzig weisslich, Brust und Bauch weisslich olivenfarben mit dunkelbräunlichen Längsstrichen, Unterflügeldecken gelblich-weiss schwarzbräunlich gefleckt; Steuerfedern schwarzbraun rostgelblich gebändert und gelbschaftig; Schnabel blauschwärzlich; Füsse dunkelbräunlich. —

Weibchen: Vom Männchen durch den dunkel olivenbraunen Hinterkopf leicht unterscheidbar. —

G. L. 6", Fl. 3" 6''', Schw. 2", Schnabelf. 8½''', Lf. 7''', Mittelz. o. Kr. 6'''" (Südost-Africa: Kaffernland, Port-Natal, Zanzibar). —

426. 1001. — *Dendropicus Hemprichii* Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 177. 525. not. — Malh. Mon. Picid. I. p. 199. t. 43. 5—6. — Brehm Reise Habesch p. 220. 111 & p. 366. — „*Picus flaviscapus* Temm. in Mus. Lugd." Malh. l. l. p. 200. — *Picus arkikanus* Hempr. & Ehrenb. nuper in Mus. Berol. —

Mas: Supra dorso toto alarumque tectricibus superioribus umbrino-fuscescentibus albido-fasciatis, tectri-

---

4. I. abyssinicus Nob.

Picus abyssinicus Stanley Salt's Voy. Abyssin. II (1816). App. p. 361. 12. — Hempr. & Ehrenb. Symb. Physic. Av. Dec. I. fol. *r.* p. 2. — Rüpp. Neue Wirbelth. Faun. Abyss. p. 59. — Id. Vög. N.-O.-Afr. p. 92 & p. 95. 346*a.* — *Dendrobates sp.* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Mesopicus Desmursi* Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 537. 10. — *Chloronerpes Desmursi* Bp. Consp. I. p. 118. gen. 254. 18. — *Picus abyssinus (!)* Bp. l. l. p. 124. gen. 260. 8. not. — *Capnopicus Mursii (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 22. 169. — *Erythronerpes Desmurii (!)* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 337. — *Chloronerpes (Erytheronerpes) Desmursii* Rchb. l. l. p. 356. 820. — „*Meropicus Desmursii* Malh." Rchb. l. l. ibid. — *Dendromus abyssinicus* Heugl. Syst. Uebers. p. 47. 488. — *Dendropicus Desmursi* Malh. Mon. Picid. I. p. 202. t. 42. 5—7. —

Männchen: Oben gelblich olivengrün, Scheitel Hinterkopf Bürzel und Oberschwanzdecken roth, Vorderkopf hellbräunlich, Kopfseiten weisslich beiderseits von zwei dunkelbräunlichen Binden durchschnitten, deren eine hinter dem Auge entspringend bis über die Ohrgegend hinausläuft, während die andere schmälere von der Schnabelwurzel entspringend und an den Halsseiten sich hinab erstreckend beiderseits die Kehle begränzt, Flügeldecken Schwingen und Steuerfedern schwarzbräunlich, die beiden erstern auf beiden Fahnen weisslich-rostfarben gefleckt, die letztern mit oben schön rothbräunlichen unten gelblichen Binden gebändert; unten Kehle weisslich mit einigen dunkelbraunen Längsfleckchen, Brust und Bauch schmutzig olivenfarben-weisslich mit vielen schwärzlichen Längsstrichen, Unterflügeldecken weissgelblich mit einigen wenigen schwärzlichen Flecken; Schnabel und Füsse schwärzlich-braun. —

„Weibchen: Vorderkopf graulich-braun, Scheitel und Hinterkopf dunkel schwärzlich-braun, Rücken blasser olivengrünlich; sonst ganz wie das Männchen." —

G. L. 6" 3"', Fl. 3" 9"', Schw. 2", Schnabelf. 8½"', Lf. 7"', Mittelz. o. Kr. 6"' (Abyssinien; wir beschrieben ein männliches Exemplar ohne Vaterlandsangabe des münchener Museum's). —

6. I. Lafresnayei Nob.

Dendropicus Lafresnayi (!) Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 533. 6. — *Dendrobates Lafresnayi* Bp. Consp. I.

cum caudae superiorum longioribus aurantiaco-rubris; sincipite pallide brunnescente, vertice occipiteque rubris, capitis lateribus albidis, vittis duabus subobsoletis brunnescentibus, altera postoculari latiore et obsoletiore, altera angustiore et distinctiore, quae sub mandibulae basi oriens et in colli lateribus descendens guttur utrinque cingit, remigum fuscescentium in utriusque pogonii margine albo-maculatarum scapis laete flavis; subtus sordidule albidus, mento gulaque paucis tantummodo striolis scapalibus fuscescentibus

---

p. 125. gen. 260. 15. — J. & E. Verr. Rev. & Mag. Z. 1855. p. 272. — ***Dendropicus Lafresnayi*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 113. — Malh. Mon. Picid. I. p. 204. t. 44. 4—5. — Hartl. Journ. Orn. 1861. p. 263. — ***Campethera Lafresnayi*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 426. 1002. — ***Dendropicus Lafrenayi(!)*** Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 177. 525. —
„Männchen: Oben dunkel olivenbräunlich, Oberschwanzdecken gelblich olivenfarben spitzewärts röthlich, Vorderkopf dunkel rothbräunlich, Scheitel und Hinterkopf roth, Kopfseiten schmutzig weisslich unten von der Kehle durch eine schmale schwarzbräunliche Binde getrennt, die von der Schnabelwurzel entspringend an den Halsseiten entlang läuft, hinter dem Auge ein verloschener bräunlicher Bindenfleck, Flügeldecken und gelbschaftige Schwingen dunkel olivenbräunlich aussen mit kleinern gelblichen innen mit grössern weisslichen Flecken gezeichnet; unten weissgelblich, Kehle schmutzig weisslich, übrige Unterseite gelblichweisslich mit dunkelbräunlichen Längsstrichen, die auf dem Bauche viel blasser und spärlicher werden als auf der Brust, Unterflügeldecken weissgelblich mit bräunlichen Flecken; Steuerfedern schwärzlich-braun mit gelblich-weisslichen Flecken und goldgelben Schäften; Schnabel blauschwärzlich; Füsse olivenbräunlich. —
„Weibchen: Wahrscheinlich vom Männchen nur durch den braunschwarzen Scheitel und Hinterkopf und den blassern etwas schmutzigern Rücken verschieden." —
„G. L. 5" 3''', Fl. 3" 3''', Schw. 1" 10''', Schnabelf. 6½''', Lf. 6''', Mittelz. o. Kr. 5'''". —
Hartlaub scheint a. a. O. ein junges Weibchen zu beschreiben (West-Africa: Senegal, Casamanze, Gabon, Aguapim). —

7. I. africanus Nob.

Picus africanus J. E. Gray Z. Misc. I. p. 18. — Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 16. not. — ***Dendrobates africanus*** Gray Gen. B. II. p. 437. 14. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 199. 426. — ***Dendropicus (Mesopicus) africanus*** Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 180. 534. — ***?Dendromus africanus*** Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1859. p. 141. 178. — Heine Journ. Orn. 1860. p. 192. 170. — ***Dendropicus africanus*** Malh. Mon. Picid. I. p. 205. — Hartl. Journ. Orn. 1861. p. 263. —

variis, jugulo pectore epigastrio ventre superiore medioque crebre longitudinaliter fuscescente-striatis, ventre inferiore hypochondriis crisso fuscescente-fasciatis, tectricibus alarum inferioribus albidis fusco-fasciatis; rectricum umbrino-fuscescentium sordidule rufescente-albido-fasciatarum scapis laete flavis; rostro pedibusque fuscescente-corneis. —

Femina: A mare simillimo vertice occipiteque umbrino-fuscis distinguenda. —

Long. tot. 5″ 3‴, al. 3″ 1‴, caud. 1″ 6‴, rostr. culm. 7½‴, tars. 6½‴, dig. med. exc. ung. 5½‴. —

Sennaar (blauer Fluss)*) — ♂ — 1 St.

238.—5. I. lepidus nov. sp.

Picus lepidus Cab. & Heine in Mus. Heineano. —

Mas: Supra subflavido-olivaceo-virescens, uropyio tectricibusque caudae superioribus magis flavido-olivascentibus, sincipite pallide brunnescente, vertice occipiteque laete coccineis, capitis lateribus albis fusco-variis, vittis utrinque duabus, altera postoculari latiore obsoletiore, altera angustiore distinctiore a mandibulae basi oriente, quae in colli lateribus descendens guttur utrinque lateraliter cingit, alarum tectricibus remigibusque olivascente-fuscescentibus maculis extus minoribus olivascente-flavido-albicantibus intus maioribus albidis

---

„Männchen: Gelblich-olivenbräunlich, Bürzel und Hinterkopf roth, Vorderkopf schwarz, Kopfseiten weisslich mit zwei schwärzlichen Binden, deren eine an der Schnabelspalte und deren andere an der Wurzel des Unterschnabels entspringt, Schwingen braunschwärzlich innen stärker als aussen weissgefleckt; unten Kehle weiss, Brust und Bauch dunkel olivenfarben weissgefleckt, Unterflügeldecken weiss; Steuerfedern braunschwärzlich; Schnabel hornfarben.“ —
Weibchen: Wahrscheinlich durch schwärzlichbraunen Hinterkopf vom Männchen verschieden. —
„G. L. 8″ 3‴, Fl. 4″ 4‴, Schnabelf. 1″, Lf. 7½‴ (Das durch Capitain Sabine von der Sierra Leone mitgebrachte Original-Exemplar J. E. Gray's ist im britischen Museum nicht mehr aufzufinden; Cassin vermuthet die Art in jungen Vögeln Duchaillu's vom Cap Lopez, Moonda und Camma-Fluss). —

*) Die beiden Original-Exemplare des berliner Museum's sammelten Hemprich und Ehrenberg bei Arkiko an der abyssinischen Küste des rothen Meeres. —

notatis, scapis remigum flavis; subtus gutture albido striolis parvis scapalibus fuscis, pectore abdomineque sordidule olivascente-albidis striis scapalibus fuscis pectoris epigastriique latioribus, ventris angustioribus, crissi obsoletioribus macularibus, tectricibus alarum inferioribus albidis maculis paucis fuscis notatis; rectricum olivascente-fuscescentium margine utrinque maculis fascialibus olivaceo-albidis notatarum scapis laete flavis; rostro pedibusque caerulescente-fuscis. — Femina: A mare simillimo vertice occipiteque fuliginosis, dorso superiore sordidiore maculis pallidioribus obsoletioribus subvario distinguenda. — Long. tot. 5'', al. 3'' 1''', caud. 1'' 8''', rostr. culm. 7''', tars. 6''', dig. med. exc. ung. 5'''. —

Abyssinien — ♂ ad., ♀ — 2 St.

239. — 8. I. cardinalis Nob.

Pic cardinal de Luçon (!) Sonn. Voy. Nouv.-Guin. p. 72. t. 35. — *Picus guineensis (!)* Scop. Del. Flor. & Faun. Insubr. II. p. 89. 49. — Gray Gen. B. II. p. 435. 17. — *Picus cardinalis* Gm. Syst. Nat. I. p. 438. 51. — Lath. Ind. Orn. I. p. 233. 23. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 176. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1308. 24. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 91. — *Petit pic à baguettes d'or* Temm. Cat. System. Cabin. Orn. & Collect. Quadruman. Temm. (1807). p. 212. 78. — Levaill. Ois. Afr. VI. p. 81. t. 253. — Sundev. Krit. Framst. Fogelart. Aeldr. Orn. Arbet. p. 52. — *Picus fuscescens* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 86. — Id. Enc. Méth. III. p. 1314. 44. — „*Picus fulviscapus* Ill.“ Licht. Verz. Doubl. p. 11. 69. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 45. — Id. Isis 1829. p. 513. — Licht. Verz. Säugeth. & Vög. Kaffernl. 14. März 1842. p. 18. 185—186. — Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 89. — Licht. Forst. Descript. Anim. p. 43. 47. not. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. 253. — *Colaptes capensis* Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 171. 4. — „*Picus chrysopterus* Cuv. in Mus. Paris.“ Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sub sp. 45. — Less. Trait. Orn. p. 220. 13. — ?*Picus strigicollis* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 91. not. — *Dendrobates fulviscapus* Sws. Classif. B. II. p. 306. — Gray List Gen. B. p. 41. — Id. Gen. B. II. p. 437. 1. —

Bp. Consp. I. p. 124. gen. 260. 12. — *Picus capensis* Forst. Descript. Anim. p. 43. 47. — *Chrysocolaptes cardinalis* Bp. Consp. I. p. 122. gen. 258. 7. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 399. 928. — *Dendrobates fuscescens* Strickl. & Scl. Contrib. Orn. 1852. p. 155. — *Dendropicus fuscescens* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 115. — *Dendropicus cardinalis* Bp. l. l. p. 9. gen. 14. 117. — *Campethera fulviscapa* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 424. 905*b*. t. 674. 4459—60. — *Dendropicus fulviscapus* Malh. Mon. Picid. I. p. 196. t. 43. 1—4 & t. 43*bis*. 1—4. —

Mas: Supra olivaceo-fuscescens olivascente-albido-fasciatus, superiorum caudae tectricum longioribus paululum apicem vix subaurantiacum versus flavidioribus, sincipite brunnescente, vertice occipiteque coccineis, capitis lateribus albidis tenuissime nigricante-variis infra vitta utrinque brunnescente-fusca, quae a mandibulae basi oriens in colli lateribus usque ad humeros descendit, a gula separatis, regione parotica vix obscuriore, tectricibus alarum superioribus remigibusque olivaceo-fuscescentibus, illis maculis in margine utriusque pogonii albidis, his in interni albidis maioribus in externi olivascente-flavido-albicantibus minoribus notatis, scapis remigum flavis; subtus gutture albido striolis parvis scapalibus fuscis, pectore abdomineque sordidule olivascente-albidis, pectore epigastrio ventre superiore striis scapalibus fuscis latioribus, ventre inferiore crissoque fasciis fuscis notatis, tectricibus alarum inferioribus albidis maculis paucis fuscis notatis; rectricum olivaceo-fuscescentium margine utrinque maculis fascialibus sordidule olivascente-albidis notatarum scapis laete flavis; rostro pedibusque fuscescentibus, mandibulae basi pallidiore cornea. —

Femina: A mare simillimo vertice occipiteque fuliginosis distinguenda. —

Long. tot. 6″ 9‴, al. 3″ 7‴, caud. 2″, rostr. culm. 8‴, tars. 7‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —

Cap — ♂ ad., ♀; Kaffernland — ♂ jun. — 3 St.

---

*) Es ist diese Gruppe, deren Benennung wir von θρίψ (Holzwurm) analog der Bildung von σπιζίας (Finkenhabicht) von σπίζα (Finke) oder μυίας (Fliegenschnäpper) von μυῖα (Fliege) entlehnten, ge-

Gen. THRIPIAS*) nov. gen. — Bart-Laubspecht.

240. — 1. T. namaquus Nob.

Picus namaquus Licht. sen. Catal. Hamburg. p. 17. 179—180. — Meyer Z. Ann. I. p. 145. — *Pic à moustaches noires* Temm. Cat. Syst. Cabin. Orn. & Collect. Quadrum. Temm. (1807). p. 213. 1054. — *Pic à double moustache* Levaill. Ois. Afr. II. p. 16. t. 251—52. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. — *Picus mystaceus* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 73. — Id. Enc. Méth. III. p. 1307. 19. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. 251—52. — *Picus punctatus* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 89. — Id. Enc. Méth. III. p. 1316. 52. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 37. — *Picus diophrys* Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 161. 15. — *Picus biarmicus (!)***) Cuv. in

---

wissermaassen eine grössere Wiederholung der kleinen *Ipoctoni* und steht nach Schnabelbildung und Grössendimensionen als die kräftigst entwickelte Form der gesammten *Chrysoptilinae* da. —

Eine zweite die Gattung im nordöstlichen Africa repräsentirende Art ist:

2. T. schoënsis Nob.

Picus (Dendrobates) schoësis Rüpp. Mus. Senckenberg. III (1842). Beschreib. Vög. Abyss. p. 124. 11. — ***Dendrobates schoënsis*** Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 84. t. 33 & p. 95. 343. — Bp. Consp. I. p. 124. gen. 260. 11. — Heugl. Syst. Uebers. p. 47. 484. — ***Dendrobates shoensis (!)*** Gray Gen. B. II. p. 437. 8. — ***Dendropicus schoënsis*** Malh. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 109. — Malh. Mon. Picid. I. p. 195. t. 42. 8. — ***Campethera schoënsis*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 422. 989. t. 672. 4447—48. —

Wenig grösser und langschnäbeliger als der südliche *T. namaquus* (Licht. sen.) und durch die Verbindung des schwarzen Streifes der Ohrgegend mit dem vom Unterschnabel entspringenden von den Halsseiten hinablaufenden Streif von jenem verschieden, bei welchem die breiten weissen Zügel diese von einander trennen. —

„G. L. 9″ 6‴, Fl. 5″ 2‴, Schw. 2″ 9‴, Schnabelf. 1″ 3‴, Lf. 10‴, Mittelz. o. Kr. 8‴" (Provinz Schoa in Abyssinien). —

) Die Bartmeise (*Panurus biarmicus*** Koch) wurde zuerst in Perm (= Biarmien) entdeckt und desshalb von Linné als ***Parus biarmicus*** beschrieben; Cuvier sowohl wie Temminck nahmen nun diesen Namen irrthümlich genug nicht als geographisches Adjectivum sondern glaubten, durch die Anfangssylbe *bi*, welche sie auf *bis* deuteten, verleitet, derselbe heisse soviel als „mit zwei Bartstreifen"!!, und nannten so jener den vorliegenden africanischen Laubspecht dieser den cap'schen Edelfalken ***biarmicus***. —

Mus. Paris. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 44. — Id. Isis 1829. p. 513. — Less. Trait. Orn. p. 220. 15. — Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 85. — *Picus mistaceus (!)* Less. Trait. Orn. p. 220. sub sp. 15. — *Dendromus punctatus* Sws. Classif. B. II. p. 307. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 132. — *Dendrobates namaquus* Gray Gen. B. II. 437. 8. — Bp. Consp. I. p. 124. gen. 260. 10. — Strickl. & Scl. Contrib. Orn. 1852. p. 155. — *Dendropicos mystaceus* Malh. — *Dendrobates punctatus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 3. — *Dendropicus namaquus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 108. — *Campethera namaqua* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 422. 991. t. 672. 4451—52. — *Campethera punctata* Rchb. l. l. p. 425. 999. — *Picus namaqua (!)* Sundev. Krit. Framst. p. 52. — *Dendropicus biarmicus (!)* Malh. Mon. Picid. I. p. 193. t. 42. 4—7. —

Mas: Supra olivascente-cineracco-fuscescens sordidule albicante vix regulariter fasciatus, sincipite nigro albido-punctato, vertice occipiteque rubris, nucha cerviceque media nigris, capitis cervicisque lateribus albis vittis utrinque duabus altera fusca angustiore breviore postoculari altera nigra latiore, quae a mandibulae basi oriens in colli gutturisque lateribus lata usque in pectus descendit, remigum olivascente-cineraceo-fuscescentium extus fasciis macularibus sordidule albicantibus intus maculis maioribus marginalibus albidis notatarum, paucarum dorso proximarum in utroque pogonio sordidule albicante-fasciolatarum scapis flavidis; subtus olivascente-cinerascens sordidule albido-undulatus, gutture medio anguste albo late utrinque a vitta illa nigra in colli lateribus descendente cincto, tectricibus alarum inferioribus albidis olivascente-fusco-undulatis; rectricum olivascente-cineraceo-fuscescentium in margine utroque maculis fascialibus olivascente-albidis notatarum apice plus minusve subflavido-olivascentium scapis flavis; rostro pedibusque fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo vertice occipiteque cervice concoloribus nigris distinguenda. —

Long. tot. 9″ 3‴, al. 5″, caud. 2″ 8‴, rostr. culm. 1″ 1‴, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 8‴. —

Kaffernland — ♂ ad., ♂ jun., 2 ♀ — St.

Gen. IPAGRUS*) Nob. — Flecken-Laubspecht.

Stictopicus (!) Malh. 1861.

241.—1. I. Bennetti Nob.

Chrysoptilus Bennettii Smith Rep. Exped. Explor. Centr. Afr. (1836). p. 53. — *Picus Abingoni* Smith l. l. ibid. — *Picus guttatus* Licht. antea in Mus. Berol. — Id. Verz. Säugeth. & Vög. Kafferul. 14. März 1842. p. 18. 181—82. — *Picus variolosus* Licht. postea usq. ad hodiern. diem in Mus. Berol. — *Campethera variolosa* Gray Gen. B. II. p. 439. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 425. 998. t. 675. 4464—65. — *Campethera Abingtoni (!)* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 427. 1004. — *Chrysopicus Bennettii* Malh. — *Dendrobates variolosus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 5. — *Dendrobates Abingtoni (!)* Bp. l. l. p. 124. gen. 260. 9. — *Campethera Abingoni* Strickl. & Scl. Contrib. Orn. 1852. p. 156. 77. — *Dendromus Abingoni* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 122. — *Dendromus Bennetti* Bp. l. l. p. 9. gen. 16. 123. — *Dendromus guttatus* Bp. l. l. p. 9. gen. 16. 131. — *Chrysopicus Abingoni* Malh. Mon. Picid. II. t. 95. 1—3. — *Chrysopicus variolosus* Malh. l. l. II. p. 169. — „*Picus nubicoides (!)* Smith“ Malh. l. l. ibid. —

Mas: Supra fuscescente-olivaceus albido-fasciatus, pilei striaeque utrinque malaris plumis coccineis basi cineraceis, capitis lateribus albidis, regione parotica sordidule fulvescente, nuchae lateribus nigricante-punctatis, remigibus fuscis extus dimidio basali olivascentibus maculatim albido-fasciatis margine interno maculis maioribus albidis notatis; subtus flavicante-

---

*) Für die Arten dieser Gattung, deren Namen wir von ἴψ (Holzwurm) und ἀγρέω = αἱρέω (fangen) bildeten, ist die durchweg bunte an der Oberseite wie an der Unterseite quergefleckte und punktirte Zeichnung characteristisch; die Männchen derselben zeigen ausser dem ganz rothen Scheitel auch noch rothe Bartstreifen, bei den Weibchen ist nur der Hinterkopf roth.

Als ferner zu diesem Genus zu stellend erwähnen wir noch folgende Species:

2. I. capricornis Nob.

Campethera capricorni (!) Strickl. & Scl. Contrib.

albidus, pectore epigastrio summo hypochondriis crisso nigricante-maculatis; rectricum sordidule fulvescentium fuscescente-fasciatarum scapis flavis; rostro pedibusque fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo sincipite verticeque nigris albido-maculatis, stria utrinque malari albida nigropunctata, genis mento gula jugulo superiore fuscis distinguenda. —

Long. tot. 9″ 6‴, al. 4″ 9‴, caud. 2″ 8‴, rostr. culm. 11‴, tars. 11‴, dig. med. exc. ung. 8½‴. —

Port-Natal — ♂ ad., ♂ jun. — 2 St.

242.—3. I. punctatus Nob.

Picus nubicus Licht. (nec Gm.) Verz. Doubl. p. 11. 74—76. — *Picus punctatus* Cuv. (nec Vieill.) in Mus. Paris. — Valenc. Dict. Sc. Nat. XL (1826). p. 171. — Less. Trait. Orn. p. 219. 11. — Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 90. — Pucher. Rev. & Mag. Z. 1852. p. 478. — *Picus punctuligerus* Wagl. Syst. Av. (1827). gen. *Picus* sp. 36. — Id. Isis 1829. p. 512. — *Picus punctulatus* Drapiez Dict. Class. Hist. Nat. XIII (1828). p. 505. — *Dendromus punctatus* Sws. B. W. Afr. II. p. 163. — *Campethera punctuligera* Gray Gen. B. II. p. 439. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 423. 994. t. 673. 4455—56. — *Dendrobates punctuligerus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 2. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 198. 419. — *Dendromus punctuligerus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 124. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 180. 535. — *Chrysopicus punctuligerus* Malh. Mon. Picid. II. p. 164. t. 92. 4—7. — „*Picus tigrinus* Vieill. in Mus. Genevensi“ Malh. l. l. ibid. —

Mas: Supra virescente-olivaceus subflavido-albicante maculatus, tectricibus caudae superioribus, olivaceo-

---

Orn. 1852. p. 155. 76. — *Dendromus capricorni* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 9. — *Chrysopicus capricorni* Malh. Mon. Picid. II. p. 169. —
Nach Strickland's und Sclater's Angaben dem *I. Bennetti* (Smith) sehr nahe stehend und nur durch den etwas stärkern Schnabel, die kleinern schwarzen Flecke der Brust und die Fleckenzeichnung des Bürzels, wo jener gebändert ist, von demselben verschieden; nach Malherbe's Vergleichung einer Abbildung des in Jardine's Sammlung befindlichen

fulvescente-flavidis fuscescente-fasciatis, pilei cristati striaeque utrinque malaris plumis coccineis basi cineraceis, capitis lateribus albidis rostrum versus flavicantibus nucham versus tenuissime nigro-punctulatis, nucha collique lateribus albidis nigro-punctatis, remigibus extus virescente-olivaceis flavido-albicante-fasciatis, intus fuscescentibus margine maculis maioribus pallide flavido-albicantibus notatis, apice fuscescentibus unicoloribus, remigum primariarum scapis flavidis; subtus flavescens, gutture albidiore, mento jugulo pectore epigastrio hypochondriis crisso tectricibus subalaribus nigro-punctatis, gula ventreque medio immaculatis; rectricum virescente-olivacearum fulvescente-albido maculatim fasciatarum scapis flavidis; rostro pedibusque fuscis. —

Femina: A mare simillimo sincipite verticeque nigris — juniorum unicoloribus, adultarum albido-striolatis — et stria utrinque malari albida denso nigropunctulata distinguenda. —

Long. tot. 9″ 3‴, al. 4″ 6‴, caud. 3″, rostr. culm. 11‴, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 9‴. —

Casamanze — ♂ ad.; Senegal — ♀ ad. — 2 St.

243.— 4. I. nubicus Nob.

Pic tacheté de Nubie Buff. Pl. enl. t. 667 (fem.). — *Picus nubicus* Gm. Syst. Nat. I. p. 439. 52. — Lath. Ind. Orn. I. p. 233. 24. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 180. — *Picus nubicus pt.* Vieill. Enc. Méth. III. p. 1313. 41. — *Picus aethiopicus* Hempr. & Ehrenb. Symb. Phys. Av. Dec. I. fol. *r*. p. 2. not. 1. — Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 90. t. 36 & p. 95. 346. — *Campethera nubica pt.* Gray Gen. B. II. p. 439. 3. — *Campethera*

Original-Exemplares wahrscheinlich identisch mit *I. nubicus* (Gm.), welche Annahme indessen der südwest-africanische Fundort hinlänglich zu widerlegen scheint. —
„G. L. 8″ 6‴, Fl. 4″ 8‴, Schw. 2″ 8‴, Schnabelf. 1″ 1‴, Lf. 11¼‴“ (Damara in Südwest-Africa). —

5. I. Brucei Nob.
Chrysopicus Brucei Malh. Mon. Picid. II. p. 170. t. 93. 1. —
„Oben olivenfarben-schwärzlich weisslich-quergefleckt, Oberkopf und ein Bartstreifen beiderseits roth, Kopf- und Hals-

aethiopica Gray l. l. II. p. 439. 7. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 422. 990. t. 672. 4449—50. — *Dendrobates aethiopicus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 7. — *Campethera nubica* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 423. 992. — *Chrysopicus nubicus* Malh. Mon. Picid. II. p. 159. t. 93. 2—6. — *? Chrysopicus oethiopicus (!)* Malh. l. l. II. t. 94. 1—3. —

Mas: Supra olivaceo-fuscescens albido-maculatus, uropygio albido-fasciato, pilei striaeque utrinque malaris plumis coccineis basi cineraceis, capitis lateribus albidis rostrum versus flavicantibus nucham versus nigro-variis angusta tantummodo stria infra supraque a pileo et a stria malari coccineis separatis, colli lateribus albidis nigro-maculatis, remigibus fuscis extus olivascentibus albido-fasciatis intus margine maculis maioribus albidis notatis, dorso proximis in utroque pogonio fuscis albido-fasciatis, remigum proximariarum scapis flavidis; subtus albidus colli juguliquc lateribus pectore epigastrio hypochondriis femoribus crisso tectricibus subalaribus nigro-maculatis, mento gula jugulo ventreque mediis immaculatis; rectricum fuscescentium fulvescente-albido maculatim fasciatarum scapis flavis; rostro pedibusque rufo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo sincipite verticeque nigris — juniorum unicoloribus, adultarum albido-maculatis — et stria utrinque malari nigra albido-varia distinguenda. —

Long. tot. 8″ 9‴, al. 4″ 5‴, caud. 2″ 9‴, rostr. culm. 10‴, tars. 9‴, dig. med. exc. ung. 8¼‴. —

Cordofan — ♂ ad.; Abyssinien — ♀ ad., ♂ juv.; Sennaar (blauer Fluss) 2 ♂ ad., ♀ ad. — 6 St.

---

seiten schwarz weisslich gefleckt, eine weisse Binde läuft beiderseits von den Nasenlöchern oberhalb des rothen Bartstreifes an den Halsseiten hinab, Schwingen schwärzlich aussen graulich gebändert innen weisslich gefleckt; unten olivenfarben-weisslich, Kehle Brust und Oberbauch dicht schwärzlich gebändert, Unterbauch mit schwärzlichen Längsflecken; Steuerfedern gelblich-braun schwärzlich quergestreift, mit gelben Schäften; Schnabel schwärzlich; Füsse graubraun. —
G. L. 8″, Fl. 4″, Schw. 2″ 3‴“ (Botjouana-Land in Süd-Africa). —

244.—7. I. notatus Nob.

Pic tigré Levaill. Ois. Afr. VI. p. 14. t. 250. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. — *Picus notatus* Licht. Verz. Doubl. p. 11. 77-78. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 35. — Id. Isis 1829. p. 511. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. 250. — *Picus nubicus pt.* Vieill. Enc. Méth. III. p. 1313. 41. — *Campethera nubica pt.* Gray Gen. B. II. p. 439. 3. — *Dendrobates notatus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 1. — *Campethera notata* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 423. 993. t. 673. 4453—54. — *Dendromus notatus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 133. — *Chrysopicus notatus* Malh. Mon. Picid. II. p. 162. t. 95. 4—6. —

Mas: Supra viridi-olivaceus maculis minutis subflavescentibus sparsim notatus, pilei striaeque malaris plumis coccineis basi cineraceis, capitis lateribus albidis nigro-variis, regione parotica fuscescente, remigibus fuscis extus olivascentibus maculatim albido-fasciatis margine interno maculis maioribus albidis notatis apice utrinque latius unicoloribus fuscis; subtus albidus maculis crebris rotundatis nigris notatus; rectricibus olivaceo-fuscescentibus margine utrinque pogonii maculatim sordidule albido-fasciatis apice flavidis; rostro pedibusque fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo sincipite verticeque nigris albido-maculatis et stria utrinque malari albida nigrovaria distinguenda. —

Long. tot. 8″ 3‴, al. 4″ 1‴, caud. 2″ 11‴, rostr. culm. 10‴, tars. 8½‴, dig. med. exc. ung. 8‴. —

Kaffernland — ♂ ad., ♂ juv., 2 ♀ ad.; Süd-Africa — ♀ ad. — 5 St.

---

6. I. Cailliaudi Nob.

Chrysopicus Cailliauti (!) Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 540. 13. — *Dendromus Caillauti (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 134. — *Chrysopicus Cailliaudi* Malh. Mon. Picid. II. p. 167. —

„Kleiner und kurzschnäbeliger als *I. nubicus* (Gm.); es fehlt die weisse Binde der Kopfseiten, die sich bei jener Art von der Stirn bis hinter das Auge erstreckt, der Kinn und die ganze Kehle sind nicht einfarbig sondern wie bei

245.—8. I. chrysurus Nob.

Dendromus chrysurus Sws. B. W. Afr. II. p. 158. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 181. 537. — Id. Journ. Orn. 1861. p. 264. — *Picus (Chrysoptilopicus?) Smithii* Malh. Rev. Z. 1845. p. 403. — *Campethera chrysura* Gray Gen. B. II. p. 439. 5. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 424. 995. t. 673. 4457—58. — *Campethera Smithii* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Dendrobates chrysurus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 6. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 199. 424. — *Chrysopicus chrysurus* Malh. Mon. Picid. II. p. 153. t. 94. 4—6. —

Mas: Supra grisescente-olivaceus albido-maculatus, pilei striaeque malaris plumis coccineis basi fuscescente-cineraceis, capitis lateribus albidis nigro-maculatis, remigibus fuscis extus olivascentibus maculatim albido-fasciatis intus margine maculis maioribus albidis notatis; subtus gutture albicante nigro-maculato, pectore abdomineque olivascente-albidis longitudinaliter nigro-maculatis; rectricum olivaceo-fuscescentium sordidule pallideque fulvescente-fasciatarum scapis apicibusque flavidis; rostro caerulescente-, pedibus olivascente-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo sincipite verticeque nigris albido-maculatis et stria utrinque malari albida nigrovaria distinguenda. —

Long. tot. 8'' 9''', al. 4'' 7''', caud. 2'' 10''', rostr. culm. 10''', tars. 8½''', dig. med. exc. ung. 8½'''. —

Casamanze — ♂ juv. — 1 St.

I. notatus (Licht.) schwarz gefleckt; die Schäfte des Schwingen und Steuerfedern sind oben nicht goldgelb sondern gelblich-braun; die Oberseite endlich ist nicht wie bei jenem weisslich quergebändert, sondern es zeigt eine jede Feder zwei kleine gelblich-weisse Flecken, die durch einen schwarzen Längsstrich verbunden sind. —
G. L. 7'', Fl. 3'' 10''', Schw. 2'' 4'', Schnabelf. 8''', Lf. 8''', Mittelz. o. Kr. 7½'''". —
Malherbe kennt bis jetzt nur zwei Weibchen, deren älteres im Museum zu Nantes unsichern Vaterlandes ist, und deren jüngeres in der stockholmer Sammlung als einer zweifelhaften Species aus der Gegend von Port-Natal angehörig beschrieben wird. —

Gen. IPOPATIS*) nov. gen. — Grün-Laubspecht.

246.—1. I. gabonensis Nob.

Dendrobates gabonensis J. & E. Verr. Rev. & Mag. Z. 1851. p. 513 (mas). — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 198. 421. — „*Dendrodromus nigriguttatus* Verr. (fem.)" Malh. Mon. Picid. II. p. 149. — *Dendropicus gabonensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 14. 116. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 429. 1012*d*. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 178. 527. — Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1859. p. 141. 173. — Heine Journ. Orn. 1860. p. 191. 165. — Hartl. l. l. 1861. p. 263. — *Pardipicus nigriguttatus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 17. 135. — *Scolecotheres nigriguttatus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 429. 1012*c*. — *Dendropicus lugubris* Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 178. 528 (fem. artific. corrupt.). — *Dendromus (Pardipicus) nigriguttatus* Hartl. l. l. p. 182. 539. — *Dendropicus nigriguttatus* Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1859. p. 141. 174. — Heine Journ. Orn. 1860. p. 191. 166. — *Dendromus nigriguttatus* Hartl. Journ. Orn. 1861. p. 264. — *Chrysopicus gabonensis* Malh. Mon. Picid. II. p. 149. t. 91. 1—3. — Mas: Supra viridi-olivaceus, pileo coccineo, fronte olivascente, capitis lateribus albidis nigricante-striolatis, remigibus fuscis intus basi late viridi-olivascentibus apice late unicoloribus, duabus tantummodo maculis longitudinalibus marginem primariarum nonnullarum ornantibus, intus in dimidii basalis margine latissime maculis maioribus flavicante-albidis notatis, scapis subtus flavidis; subtus subolivascente-flavidus, gutture albicantiore, maculis crebris scapalibus nigris notatus; rectricibus supra fuscis dimidio basali utrinque viridi-olivaceo-limbatis, subtus pallide virescenti-

*) Diese einzig in ihrem Genus dastehende Species, dessen Namen wir aus ἴψ (Holzwurm) und πατέω (essen) zusammensetzten, erinnert durch ihre Schnabelform und ihre Grössenverhältnisse an die Gattung *Ipoctonus* Heine, unterscheidet sich aber von derselben sofort durch den ganz andern Färbungscharacter der einfarbigen Oberseite und Schwanzes ohne irgend Binden- oder Fleckenzeichnung. —

bus; rostro plumbescente- infra basi albicante-corneo; pedibus olivaceo-fuscescentibus. —
Femina: A mare simillimo pileo toto fuscescente distinguenda. —
Long. tot. 5" 6"', al. 3" 1"', caud. 1" 8"', rostr. culm. 8"', tars. 6"', dig. med. exc. ung. 5½"'. —
Camma-Fluss (West-Africa) — ♂ ad. — 1 St.

Gen. STICTOCRAUGUS Heine 1860. — Tiger-Laubspecht.
„*Pardipicus (!)**) Malh." Bp. 1854.

247. — 1. S. pardinus Nob.
*Dendromus nivosus (!)***) Sws. B. W. Afr. II. p. 162 (fem.). — Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1859. p. 141. 177. — Heine Journ. Orn. 1860. p. 192. 168. — Hartl. l. l. 1861. p. 264. — *Campethera nivosa* Gray Gen. B. II. p. 439. 6. — *Chloropicus nivosus* Malh. — *Dendrobates nivosus* Bp. Consp. I. p. 126. gen. 260. 25. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 198. 423. — *Picus pardinus* Temm. in Mus. Lugd. — *Pardipicus nivosus*

*) Bonaparte giebt bei Begründung seiner Gattung ***Pardipicus*** als zu derselben gehörig die drei Arten ***P. nigriguttatus*** Verr., ***P. Caroli*** Malh. und ***P. nivosus*** Sws. (***P. pardinus*** Temm.) an, und fragt es sich nun, welche dieser drei nunmehr generisch zu sondernden Species als die recht eigentlich typische zu betrachten sein wird. Gray giebt (Cat. Gen. & Subgen. B. Brit. Mus. p. 93. 1575) in seiner gewohnten bequemsten Art und Weise die erste als Typus an, ohne zu bedenken, dass Bonaparte das Männchen des nur nach einem weiblichen Exemplare beschriebenen ***P. nigriguttatus*** Verr. den ***P. gabonensis*** Verr. bei der ursprünglichen Hauptgattung ***Dendropicus*** Malh. belässt. Wir dagegen sind der Ansicht, dass es uns zur Zeit noch freisteht, den uns am passendsten und wahrscheinlichsten erscheinenden Typus unter jenen dreien auszuwählen und betrachten daher als solchen den ***P. nivosus*** Sws. mit Rücksicht darauf, dass augenscheinlich dessen brauchbareres Synonym ***P. pardinus*** Temm. zur Bildung des barbarischen Gattungsnamen's ***Pardipicus*** Veranlassung gab, der bereits früher von Heine durch das klassisch gebildete ***Stictocraugus*** ersetzt worden ist. — Die einzige Art der Gattung zeigt übrigens noch wie die der vorigen die Oberseite ungefleckt einfarbig, die Unterseite hingegen getigert; der Nacken ist nur beim Männchen roth. —

) Für diese kaum etwas Weissliches an sich zeigende geschweige denn schneeig-weiss gefärbte Art erachten wir den swainsonischen Namen „*nivosus***" für unstatthaft. —

Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 17. 137. — *Scolecotheres nivosus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 428. 1012. — *Dendromus (Pardipicus) nivosus* Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 183. 541. — *Chrysopicus nivosus* Malh. Mon. Picid. II. p. 151. t. 92. 1—2. —

Mas: Supra olivaceus, pileo olivaceo-fuscescente, fascia occipitali rubra, capitis lateribus olivascente-albidis subobsolete fusco-striolatis, remigibus fuscis, primariis extus basi olivascente-limbatis apicem versus maculis marginalibus flavido-albicantibus, secundariis extus fere totis olivaceis, omnibus intus basi flavido-limbatis apicem versus margine maculatis; subtus olivaceus, gutture pallide fulvescente albido-fuscescente-striolato, pectore abdomineque maculis rotundatis, hypochondriis fasciis macularibus subolivascente-albidis crebris notatis, tectricibus alarum inferioribus flavidis; rectricibus fuscescentibus subtus vix olivascente-imbutis; rostro pedibusque fuscescentibus. — Femina: A mare simillimo pileo toto olivaceo-fuscescente distinguenda. —

Long. tot. 6'' 3''', al. 3'' 6''', caud. 2'', rostr. culm. 7''', tars. 7''', dig. med. exc. ung. 6½'''. —

Camma-Fluss (West-Africa) — ♂ ad.; Senegambien — ♀ jun. — 2 St.

Gen. CNIPOTHERES*) nov. gen. — Blutohr-Laubspecht.

248.— 1. C. Caroli Nob.

Chloropicus Caroli Malh. Rev. & Mag. Z. 1852. p. 550. — *Dendrobates Caroli* Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 198. 422. — *Pardipicus Caroli* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 17. 136. — *Scolecotheres Caroli* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 429. 1012*b*. — *Dendromus (Pardipicus)*

*) Obschon durch die getigerte Unterseite der Gattung *Stictocraugus* nahe stehend, bekundet diese Form, welche wir zuerst unter dem aus *κνίψ* (Holzwurm) und *θηράω* (jagen) zusammengesetzten Benennung *Cnipotheres* generisch sondern, doch durch den kräftigern Schnabel- und den entwickeltern Flügel-Bau eine Wiederholung derselben im Grossen. Bei dem Männchen erstreckt sich das Roth anscheinend über die ganze Haube, während jene nur den Nacken roth zeigt. —

Caroli Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 182. 540. — *Dendromus Caroli* Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1859. p. 141. 175. — Heine Journ. Orn. 1860. p. 191. 167. — Hartl. l. l. 1861. p. 264. — *Chrysopicus Caroli* Malh. Mon. Picid. II. p. 157. t. 91. 4—5. —

Mas: Supra virescente-olivaceus, pileo nigricante-fusco, occipite coccineo-variegato, capitis lateribus fuscis olivascente-albido-variis, regione parotica castaneo-rufa, remigibus fuscescentibus, primariis extus dimidio basali virescente-olivaceo-limbatis, apicali maculis marginalibus longitudinalibus olivascente-albidis ornatis, intus dimidio basali late maculis marginalibus maioribus rotundatis subolivascente-flavidis notatis, apicali unicoloribus, secundariis extus usque ad apicem virescente-olivaceum, intus fere usque ad apicem maculis maioribus rotundatis marginalibus subolivascente-flavidis notatis; subtus olivaceus, gutture subfuscescente, totus maculis rotundatis gutturis pectorisque minoribus fulvescente-albidis abdominis maioribus olivascente-albidis densissime notatus, inferioribus alarum tectricibus subvirescente-flavidis; rectricibus nigris subtus vix pallidissime subolivascente-imbutis; rostro nigro; pedibus plumbescente-olivaceis. —

Femina: A mare simillimo pileo toto fuscescente-olivaceo unicolore distinguenda. —

Long. tot. 7″ 9‴, al. 3″ 10‴, caud. 2″ 6‴, rostr. culm. 10‴, tars. 9‴, dig. med. exc. ung. 7½‴. —

Camma-Fluss (West-Africa) -- ♀ ad. — 1 St.

Gen. CAMPOTHERA*) Gray 1841. — Kurzschnabel-Laubspecht.

Dendromus (!) Sws. 1837 (nec Smith 183?). *Campethera (!)* Gray 1841. *Campothera* Agass. 1848. *Dendrodromas* Agass. 1848 (nec Kaup 1829). *Chrysoptilopicus (!)* Malh. 1845. *Chrysopicus (!)* Malh. 1849.

249.—1. C. brachyrhyncha Gray.

Dendromus brachyrhynchus Sws. B. W. Afr. II.

*) Wir beschränken diese bisher in weiter Ausdehnung viele verwandte Formen umfassende Gruppe auf die beiden typischen Arten

p. 160. — Id. Classif. B. II. p. 307. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 182. 538. — Cassin Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1859. p. 141. 176. — Heine Journ. Orn. 1860. p. 192. 169. — Hartl. l. l. 1861. p. 264. — *Campethera brachyrhyncha* Gray List Gen. B. p. 71. — Id. Gen. B. II. p. 439. 1. — *Dendrobates brachyrhynchus* Bp. Consp. I. p. 123. gen. 260. 4. — Hartl. Journ. Orn. 1864. p. 198. 420. — *Campethera brachyrhyncha* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 425. 1000. — *Chrysopicus brachyrhynchus* Malh. Mon. Picid. II. p. 152. t. 91. 6—8. — Mas: Supra olivaceo-viridis, pilei plumis coccineis basi cineraceis, capitis lateribus fulvescente-albidis fusco-variis, remigibus fuscescentibus, scapis subtus flavidis, primariis extus dimidio basali olivaceo-virescente-limbatis, apicali maculis marginalibus longitudinalibus subobsoletis olivascente-albidis, intus dimidio basali late maculis marginalibus maioribus rotundatis albicantibus notatis, apicali unicoloribus, secundariis extus usque ad apicem olivaceo-viridibus, intus fere usque ad apicem maculis marginalibus maioribus rotundatis albicantibus notatis; subtus gutture subfulvescente-albido maculis scapalibus rotundatis nigris ornato, pectore abdomineque olivaceo-virescentibus trans-

---

C. brachyrhyncha (Sws.) und *C. maculosa* (Valenc.), welche sich von den als *Ipagrus* Cab. & Heine abgesonderten Formen durch den kürzern Schnabel, den einfarbigen ungefleckten Rücken und die gewellte Unterseite auffällig genug unterscheiden. —

Der heine'schen Sammlung fehlt noch die zweite dieser beiden typischen Arten:

2. C. maculosa Nob.

Picus maculosus Valenc. Dict. Sc. Nat. XL (1826). p. 173 (fem.). — ***Picus olivaceus*** J. E. Gray Z. Misc. I (1831). p. 18 (fem.). — Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 16. not. — *Chloropicus rufoviridis* Malh. Rev. Z. 1845. p. 401. — ***Dendrobates olivaceus*** Gray Gen. B. II. p. 437. 13. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 199. 425. — ***Chloronerpes rufoviridis*** Gray Gen. B. II. p. 443. 12. — Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 9. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 355. 819. — ***Picus chloronotus*** Cuv. in Mus. Paris. — Pucher. Rev. & Mag. Z. 1852. p. 479. — ***Dendromus rufoviridis*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 16. 126. — ***Dendropicus olivaceus*** Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 177. 524. — Id. Journ. Orn. 1861. p. 263. — ***Chrysopicus maculosus sive chloronotus*** Malh. Mon. Picid. II. p. 156. — ***Chrysopicus chloronotus*** Malh. l. l. II. t. 92. 3. —

versim nigro-fasciatis; rectricum fuscescentium basi olivascente-limbatarum subtus olivascente-imbutarum scapis subtus flavidis; rostro fusco; pedibus plumbeofuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo sincipite verticeque nigris fulvescente-albido-maculatis distinguenda, occipite tantummodo coccineo. —

Long. tot. 7" 3''', al. 3" 10''', caud. 2", rostr. culm. 6''', tars. 7½''', dig. med. exc. ung. 6½'''. —

Gabon — ♂ ad., ♀ ad.; Moonda-Fluss (West-Africa) — ♀ ad. — 3 St.

Gen. SCOLECOTHERES Rchb. 1854. — Grau-Laubspecht, Goërtan.

Mesopicos (!) Malh. 1849. *Mesopicus (!)* Bp. 1854.

250.—1. S. menstruus Nob.*)

Pic à tête grise du cap de bonne espérance Buff. Pl. enl. t. 786. 2 (fem.). — *Pic verd de l'isle de Luçon* Sonn. Voy. Nouv.-Guin. p. 73. t. 36 (fem.). — *Picus menstruus* Scop. Del. Flor. & Faun. Insubr. II. p. 89. 50. — *Picus griseocephalus* Bodd. Tabl. Pl. enl. 786. 2. — *Picus capensis* Gm. Syst. Nat. I. p. 430. 35. — Lath. Ind. Orn. I. p. 237. 37. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 194. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 92. — Id. Enc. Méth. III. p. 1380. 60. — Less. Trait. Orn. p.

---

*) Als dem *S. menstruus* (Scop.) nahe verwandt jedoch von sehr zweifelhafter Species-Dignität führen wir hier noch auf:

„Weibchen: Oberseite grünlich-olivenfarben, Oberkopf schwärzlich fahl punktirt, Kopfseiten blass rostbräunlich schwarz gefleckt, Handschwingen schwärzlich aussen an der Wurzel olivenfarben gesäumt nach der Spitze hin weisslich gefleckt, Armschwingen aussen grünlich olivenfarben, alle Schwingen am Rande der Innenfahne weisslich gebändert und unten gelblich geschaftet; unten Kehle und Hals blass rothbräunlich schwarz gefleckt, Brust und Bauch gelblich olivenfarben schwarz-quergebändert, Unterflügeldecken fahl rostfarben fast ungefleckt; Steuerfedern schwarz unten mit gelblichen Schäften; Schnabel schwärzlich; Füsse olivenfarben. —

G. L. 7" 6''', Fl. 4", Schw. 2" 8''', Schnabelf. 6¾''', Lf. 7¾''', Mittelz. o. Kr. 7''' (Senegal und Sierra Leone). —

219. 12. — Rüpp. Vög. N.-O.-Afr. p. 87. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. 248—49. — *Picus manillensis (!)* Gm. Syst. Nat. I. p. 434. 45. — Lath. Ind. Orn. I. p. 236. 31. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 189. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 99. — Id. Enc. Méth. III. p. 1322. 75. — *Pic olive* Levaill. Ois. Afr. VI. p. 12. t. 248—49. — Sundev. Krit. Framst. p. 52. — *Picus caniceps* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 46. — *Picus obscurus* Wagl. l. l. sp. 90. — *Dendrobates capensis* Sws. B. W. Afr. II. p. 154. — Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 17. — *Dendrobates griseocephalus (!)* Gray Gen. B. II. p. 437. 3. — *Chrysocolaptes menstruus* Gray l. l. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 122. gen. 258. 6. — Id. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 23. 177. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 400. 929. t. 656. 4356. — *Mesopicos capensis* Malh. — „*Dendrobates griseicephalus (!)* Gray“ Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. sub sp. 17. — *Mesopicus capensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 15. 119. — Malh. Mon. Picid. II. p. 42. t. 62. 7—9. —

Mas: Supra laete olivaceus, pilei plumis coccineis basi cineraceis, frontis fere totis cineraceis, capitis lateribus late canescentibus, uropygio late coccineo, remigibus extus plus minusve late olivascente-limbatis intus maculis marginalibus albidis notatis; subtus mento gulaque canescentibus, jugulo pectoreque laete olivaceis abdomine sordide olivascente medio plus minusve rubro-lavato, inferioribus alarum tectricibus albidis fusco-fasciatis; rectricibus fuscis; rostro supra fusco subtus albido; pedibus plumbeis. —

---

2. ?S. immaculatus Rchb.

Dendrobates immaculatus Sws. B. W. Afr. II. p. 152. — Rüpp. Mus. Senckenberg. III. p. 119. — Gray Gen. B. II. 437. 6. — Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 19. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 200. 431. *Scolecotheres immaculatus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 428. 1009. — *Dendropicus (Mesopicus) immaculatus* Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 180. 532. — *Mesopicus immaculatus* Malh. Mon. Picid. II. p. 47. —

Höchst wahrscheinlich beschrieb Swainson a. a. O. nur ein vielleicht etwas jüngeres Exemplar des gewöhnlichen südafricanischen *S. menstruus* (Scop.), als dessen Vaterland ihm fälschlich oder irrthümlich wie als das seines malaccen-

Femina: A mare simillimo pileo toto unicolore canescente distinguenda. —
Long. tot. 8" 6"', al. 4" 3"', caud. 2" 9"', rostr. culm. 1", tars. 9¼"', dig. med. exc. ung. 7½"'. —
Süd-Africa — ♂ ad., ♂ jun., 2 ♀ — 4 St.

251. — 3. S. goërtan Rchb.
Pic appelé goertan du Sénégal Buff. Pl. enl. t. 320. — *Picus goertan* Gm. Syst. Nat. I. p. 434. 44. — Lath. Ind. Orn. I. p. 236. 32. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 179. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 75. — Id. Enc. Méth. III. p. 1321. 71. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 34. — Id. Isis 1829. p. 511. — *Picus poliocephalus* Cuv. in Mus. Paris. (fem. juv.) — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 47. — Pucher. Rev. & Mag. Z. 1852. p. 479. — *? Dendrobates poicephalus (!)* Sws. B. W. Afr. II. p. 154. — *Dendrobates poliocephalus* Gray Gen. B. II. p. 437. 4. — *? Dendrobates sp.* Gray l. l. II. p. 437. 5. — *Dendrobates goertans (!)* Gray l. l. II. p. 437. 10. — *Mesopicos goertan* Malh. — *? Dendrobates poliocephalus* Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 18. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 200. 430. — *Dendrobates goertan* Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 22. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 199. 429. — *Gecinus goërtans (!)* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 57. 257. — „*Picus poiocephalus (!)* Sws." Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 200. 430. not. — *Mesopicus goertan* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 15. 118. — Malh. Mon. Picid. II. p. 45. t. 63. 1—3. *? Scolecotheres poliocephalus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 427. 1007. t. 676. 4473—74. — *?* „*Dendrobates poiocephalus* Sws." Rchb. l. l. p. 428. sub no. 1007. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 179. sub no. 531. — *Scole-*

---

sischen ***P. rubiginosus*** West-Africa angegeben wurde, wo bisher wenigstens die Art noch nicht wieder aufgefunden ist; wir stellen desshalb den *S. immaculatus* (Sws.) vorläufig noch selbstständig hier als fraglich mit auf, glauben jedoch nicht an seinen specifischen Werth und hoffen denselben bald nur noch als Synonym des *S. menstruus* (Scop.) figuriren zu sehen, da wir kaum annehmen möchten, dass eine der südlichen Rasse so nahe verwandte Form noch bis jetzt im Westen seit ihrer ersten einmaligen Entdeckung wieder versteckt geblieben sein sollte. —

cotheres goertan Rchb. Handb. spec. Orn. p. 428. 1008. t. 676. 4475—76. — *Dendropicus (Mesopicus) goertan* Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 179. 530. — *? Dendropicus (Mesopicus) poliocephalus* Hartl. l. l. p. 179. 531. — *? Mesopicus poicephalus (!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 48. — Mas: Supra flavido-olivascens, fronte nucha capitis lateribus late canis, vertice occipite uropygio coccineis, superioribus alarum tectricibus remigibusque fuscescentibus extus olivascente-limbatis maculisque marginalibus olivascente-flavidis notatis, intus nisi primariarum apicibus unicoloribus margine maculis maioribus subrotundatis subolivascente-albidis ornatis; subtus canescens, pectore abdomineque dilute olivascentibus, hoc medio distincte flavido (, in avibus valde adultis subaurantiaco); rectricibus fuscis subtus pallide flavido-olivascente-imbutis, externa utrinque in utriusque, proxima in externi pogonii margine maculatim albido-fasciata, sex intermediis vix obsolete pallideque eodem modo notatis; rostro fusco; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto cano unicolore distinguenda. —

Long. tot. 8″, al. 4″ 6‴, caud. 2″ 6‴, rostr. culm. 1″, tars. 9½‴, dig. med. exc. ung. 7¼‴. —

Senegal — ♂ ad., ♂ jun.; Casamanze — ♀ — 3 St.

252.—4. S. spodocephalus Rchb.

Dendrobates poicephalus (!) Rüpp. (nec Sws.) Beschreib.

Uns unbekannt ist die einzeln dastehende von Malherbe zu *Mesopicus (!)* gestellte Art der wahrscheinlich eine eigene zwischen *Scolecotheres* und *Thripias* gleichsam vermittelnde Gruppe bildenden dem Namen nach analog dem früher bei den Eisvögeln gebildeten *Ichthynomus* aus *κάμπη* (Raupe) und *νέμω* (herrschen) zusammengesetzten Gattung:

Gen. CAMPONOMUS nov. gen. — Rothbauch-Laubspecht.

C. pyrrhogaster Nob.

Chloropicus pyrrhogaster Malh. Rev. Z. 1845. p. 399. — *Dendrobates pyrrhogaster* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — Bp. Consp. I. p. 126. gen. 260. 13. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 201. 433. — *Mesopicus pyrrhogaster* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 15. 121. — Malh. Mon. Picid. II. p. 41. t. 58. 9—10. — *Scolecotheres pyrrhogaster* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 428. 1010. — *Dendropicus (Meso-*

neuer Abyss. Vög. Kletterv. p. 119. — Id. Vög. N.-O.-Afr. p. 86 & p. 95. 344. t. 34. — Heugl. Syst. Uebers. p. 47. 485. — *Dendrobates spodocephalus* Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 20. — *Mesopicus spodocephalus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 15. 120. — Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 180. 531. not. — Malh. Mon. Picid. II. p. 49. t. 63. 4—6. — *Scolecotheres spodocephalus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 427. 1006. t. 676. 4471—72. —

Mas: Supra flavido-olivascens fronte nucha capitisque lateribus late canis, vertice occipite uropyio coccineis, superioribus alarum tectricibus remigibusque fuscescentibus extus olivascente-limbatis maculisque marginalibus olivascente-flavidis notatis, intus nisi primariarum apicibus unicoloribus margine maculis maioribus subrotundatis subolivascente-albidis ornatis; subtus canescens, pectore dilute abdomine vix olivascente, hoc medio late rubro paulo flavido-misto; rectricibus fuscis, subtus pallide flavido-olivascente-imbutis, duabus utrinque externis in utriusque, proxima in externi pogonii margine maculatim albido-fasciata, quatuor intermediis obsolete eodem modo notatis; rostro fusco; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto cano unicolore distinguenda. —

Long. tot. 7" 6"', al. 4" 2"', caud. 2" 5"', rostr. culm. 11"', tars. 9"', dig. med. exc. ung. 7"'. —

Abyssinien — ♂ ad., ♀ ad. — 2 St.

---

picus) pyrrhogaster Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 180. 533. — *Dendropicus pyrrhogaster* Hartl. Journ. Orn. 1861. p. 263. —

„Mas: Supra fusco-olivascens, fronte cerviceque nigris, capitis lateribus albis vittis utrinque duabus altera postoculari altera malari nigris separatis, tergo uropygioque sanguineis, remigibus fuscis maculis marginalibus extus minoribus pallide olivascentibus intus maioribus olivascente-albidis notatis; subtus albus, gutture unicolore, pectore epigastrio ventre medio sanguineo-rubris, horum lateribus crissoque albis olivascente-fusco-variegatis; rectricibus fuscis; rostro brunnescente-corneo; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto nigro unicolore distinguenda. —

„Long. tot. 8" 6"', al. 4" 6"', caud. 3" 3"', rostr. culm. 11"', tars. 8"', dig. med. exc. ung. 8"'" (Ashantee, Sierra Leone). —

Gen. PHAEONERPES*) Rchb. 1854. — Oliven-Laubspecht.

Capnopicus (!) Bp. 1854. *Eleopicus (!)* Bp. 1854. *Phaionerpes (!)* Rchb. 1854. *Crypturonerpes* Rchb. 1854.

253. — 1. P. fumigatus Rchb.

Picus fumigatus d'Orb. Voy. Amér. Mérid. IV. 3. Ois. p. 380. 328. t. 65. 1. — Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 43. 251. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43 & p. 267. gen. 92. 6. — *Dendrobates fumigatus* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Mesopicos fumigatus* Malh. — *Chloronerpes fumigatus* Bp. Consp. I. p. 118. gen. 254. 16. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 395. — Id. l. l. 1859. p. 146. 92. — Id. Cat. Collect. p. 337. 2009. — *Capnopicus fumigatus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 22. 168. — *Phaionerpes fumigatus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 337. — *Chloronerpes (Phaionerpes) fumigatus* Rchb. l. l. p. 356. 822. t. 626. 4170. — *Mesopicus fumigatus* Malh. Mon. Picid. II. p. 51. t. 57. 3—5. — Mas: Omnino olivaceo-brunneus, supra dorso vix olivascentiore, pilei plumis nisi olivaceo-brunneis frontis rubris basi fuscis, capitis lateribus paulo pallidius brunnescentibus vitta utrinque malari fuscescentiore a

---

*) Als ferner ausser den drei im Texte aufgeführten Arten zu dieser Gattung gehörig sind hier zu erwähnen:

2. P. Caboti Nob.

?*Chloronerpes oleagineus* Scl. & Salvin (nec Licht.) Ibis 1860. p. 400. 37. — *Mesopicus Caboti* Malh. Mon. Picid. II. p. 53. t. 57. 1—2. — ?*Chloronerpes Caboti* Scl. Cat. Collect. p. 337. 2011. —
Kleiner kurz- und schwachschnäbeliger und im Allgemeinen lebhafter gefärbt als der südlichere ***P****. fumigatus* (d'Orb.). — „Männchen: Oben olivenfarben-rauchbraun, Scheitel und Hinterhaupt dunkel roth, Kopfseiten hell rostbraun, eine Binde auf den Halsseiten dunkler, Rücken heller olivenbraun, Bürzel schwarzbraun, Schwingen dunkel olivenbraun am Saum der Innenfahne mit grossen weisslichen Flecken gezeichnet; unten Kehle aschgrau leicht bräunlich angeflogen, Brust und Bauch dunkel olivenbraun, Unterflügeldecken weiss schwarzbraun gesäumt; Steuerfedern schwarzbraun; Schnabel und Füsse dunkelbraun.“ —
Weibchen: Höchst wahrscheinlich vom Männchen nur durch den einfarbig dunkel olivenbraunen Scheitel verschieden. —

gula separatis, superioribus caudae tectricibus obscure umbrino-brunneis, remigibus in interni pogonii margine maculis fascialibus albidis notatis; subtus mento gulaque olivascente-cineraceis, jugulo umbrino-brunneo, inferioribus alarum tectricibus albidis fuscescente-maculatis; rectricibus umbrino-brunneis; rostro brunnescente-corneo, mandibulae basi pallidiore; pedibus plumbeo-fuscescente-corneis. —

Femina: A mare simillimo pileo toto olivaceo-brunneo unicolore distinguenda. —

Long. tot. 7", al. 3" 9"', caud. 2" 3"', rostr. culm. 9"', tars. 8½"', dig. med. exc. ung. 6"'. —

Bogota — ♂ ad. — 1 St.

254. — 3. P. oleagineus Rchb.

Picus oleagineus Licht. Preisverz. mexican. Thier. ges. v. Deppe & Schiede 1. Sept. 1830. p. 1. 22. — Id. Journ. Orn. 1863. p. 55. 22. — *Capnopicus oleaginus (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 22. 170. — *(Phaionerpes) oleagineus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 337. — *Chloronerpes (Phaionerpes) oleagineus* Rchb. l. l. p. 356. 823. t. 675. 4467—68. — *Chloronerpes oleagineus* Scl. Proc. Z. Soc. 1856. p. 307. — Id. l. l. 1859. p. 367 & p. 388. — Id. Cat. Collect. p. 337. 2010. — *Mesopicus oleaginus (!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 53. t. 57. 6—7. —

„G. L. 6" 3"', Fl. 3" 9"', Schw. 1" 10"', Schnabelf. 7½"', Lf. 7½"', Mittelz. o. Kr. 5½"'." (Malherbe's Original in seiner eigenen Sammlung zu Metz ist unsichern Ursprung's, Sclater's mit ? hinzugezogenes wurde von Salvin bei Choctum Vera Paz erlegt, also Central-America). —

4. ?P. sanguinolentus Nob.

Chloronerpes sanguinolentus Scl. Proc. Z. Soc. 1860. p. 61. t. 151. *Mesopicus sanguinolentus* Malh. Mon. Picid. II. p. 76. t. 43 *bis*. 6.

„Olivenbraun, Scheitel roth, ganzer Rücken goldig mit blutrothem Anfluge gleichsam übergossen; Innenfläche der Flügel schwärzlich weiss-gebändert; Schnabel und Füsse schwarz. —

G. L. 5" 9"', Fl. 2" 9"', Schw. 2", Schnabelf. 8"'" (Honduras). —

6. P. olivinus Nob.

Picus olivinus Natt. in Mus. Vindob. — Malh. Mém. Soc. Roy. Liège 1845. p. 67. — *Eleopicus olivinus* Bp. Consp.

Mas: Omnino oleagineo-brunneus, supra dorso subflavescente, pilei plumis, nisi brunneis frontis sordidule rubris basi late fuscis, capitis lateribus albidis, genis paululum oleagineo-brunnescente-lavatis, vitta utrinque late malari fusca albido-varia, superioribus caudae tectricibus obscure umbrino-brunneis, remigibus pogoniorum internorum marginibus maculis fascialibus albidis notatis; subtus mento gulaque albidis plus minusve fusco-variis, inferioribus alarum tectricibus albidis obsolete brunnescente-variis; rectricibus umbrino-brunneis; rostro brunnescente-corneo, mandibulae basi pallidiore; pedibus fuscescentibus. — Femina: A mare simillimo pileo toto umbrino-brunneo distinguenda. —

Long. tot. 7″, al. 3″ 11‴, caud. 2″ 6‴, rostr. culm. 10‴, tars. 9½‴, dig. med. exc. ung. 7‴. —

Mexico — ♂ — 1 St.

255.—5. P. Reichenbachi Nob.

Crypturonerpes sp. Rchb. & *Picus Reichenbachi* Cab. & Heine in Mus. Heineano. —

Mas: Omnino olivaceo-brunneus, supra dorso vix flavescente- valde sanguineo-tincto, pilei plumis nisi olivaceo brunneis frontis angustae rubris basi fuscescentibus, capitis lateribus paulo pallidius brunnescen-

---

Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *b*. 161. — ***Mesopicus olivinus*** Malh. Mon. Picid. II. p. 65. t. 59. 4—6. — „Männchen: Oben dunkel gelblich-olivenfarben, Flügeldecken gelblich gefleckt, Scheitel und Stirn olivenbraun graulich-punktirt, Hinterhaupt roth, Schwingen bräunlich innen sämmtlich mit grössern weisslichen Randflecken gezeichnet, aussen Handschwingen mit kleinen verloschenen gelblichen Flecken geziert, Armschwingen einfarbig olivenbraun; unten Halsseiten und Kehle weisslich-grau mit feinen bräunlichen Wellenlinien, Brust und Bauch blass olivenbräunlich mit vielen feinen weisslichen Querwellchen, Unterflügeldecken schmutzig weisslich mit kleinen bräunlichen Fleckchen; Steuerfedern schwarzbraun mit graulich-rostfarbenen Querbändern; Schnabel und Füsse braun. — Weibchen: Vom Männchen nur durch den ganz einfarbig braunen Scheitel unterscheidbar. — G. L. 7″, Fl. 3″ 7‴, Schw. 2″ 2‴, Schnabelf. 8‴, Lf. 7½‴, Mittelz. o. Kr. 6‴“ (Matogrosso in Brasilien, Buenos-Ayres und Corrientes und Pebas in den Laplata-Staaten). —

tibus gulam versus pallide sordideque albicantibus vitta utrinque malari fuscescente a gula separatis, superioribus caudae tectricibus brunneo-fuscis, remigibus interni pogonii margine maculis fascialibus albidis notatis; subtus mento gulaque olivascente-cineraceis, jugulo umbrino-brunneo, inferioribus alarum tectricibus albidis vix fuscescente-maculatis; rectricibus fusco-brunneis; rostro pedibusque fuscescente-corneis. — Femina: Nobis adhuc ignota. —
Long. tot. 6″ 9‴, al. 3″ 7‴, caud. 2″ 2‴, rostr. culm. 9½‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —
Caracas — 2 ♂ ad. — 2 St.

Gen. ERYTHRONERPES*) Rchb. **1854**. — Roth-Laubspecht.

Callipicus (!) Bp. **1854**. *Veniliornis (!)* Bp. **1854**. *Venilia* Bp. **1854** (nec **1850**, nec Duponch. **1829**). *Erytheronerpes (!)* Rchb. **1854**.

256.—1. E. callonotus Nob.
Picus callonotus Waterhouse Proc. Z. Soc. 1840. p. 182 (fem.). — Lafr. Rev. Z. 1847. p. 77 (mas). — Desmurs Iconogr. Orn. livr. 10. 4. t. 59. — Malh. Mon. Picid. I. p. 129. t. 30. 1—3. — Scl. Cat. Collect. p. 334. 1995. — *Picus (Chloronerpes) cardinalis* Less. Echo Mond. Sav. 1845. p. 920 (fem.). — *Dendrobates callonotus* Gray Gen. B. II. p. 437. 12. — *Venilia callonotus* Bp. Consp. I. p. 129. gen. 263*b*. 6. — *Callipicus callonotus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 31. 202. — *Erythronerpes callonotus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 430. 1014 (821*b*). t. 626. 4169 & t. 681. 4499—4500. — *Chloronerpes callonotus* Scl. Proc. Z. Soc. 1860. p. 286. 92 & p. 297. 85. —

---

*) Die Aufstellung einer eigenen Gattung für ***Picus callonotus*** Waterh. liesse sich zwar noch eher vertheidigen und rechtfertigen als die von Sclater und Malherbe beliebte Versetzung der Art unter die ächten Spechte ***(Dendrocopinae)***, doch sind unserer Meinung nach nicht ausreichende Gründe zur generischen Isolirung derselben von dem so nahe verwandten ***P. sanguineus*** Licht. sen. vorhanden, wesshalb wir hier diese beiden Arten nebst den folgenden allerdings zwar nicht ganz rothen aber doch von ***P. sanguineus*** kaum zu trennenden Species vorläufig noch unter der reichenbach'schen Benennung ***Erythronerpes*** zusammenfassen:

Mas: Supra miniato-coccineus, plumae cuiusvis basi olivascente, pilei plumis basi fuscis apice coccineis, capitis lateribus antice pallide olivascente-brunnescentibus, remigibus subolivascente-fuscescentibus extus secundariis valde primariis vix miniato-coccineo-limbatis, omnibus intus basi late maculis rotundatis marginalibus albidis notatis; subtus albidus, pectore abdomineque tenuissime ac delicatissime fasciolis subobsoletis fuscescentibus ornatis; rectricibus umbrino-fuscescentibus, duabus utrinque externis dilutius brunnescente-fasciatis; rostro pallide brunnescente-corneo, apice pallidiore subflavicante; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo nuchaque totis umbrino-fuscescentibus distinguenda. —

Long. tot. 6″, al. 3″ 3‴, caud. 2″ 1‴, rostr. culm. 9‴, tars. 7‴, dig. med. exc. ung. 5‴. —

Peru — ♂, ♀ ad. — 2 St.

257.—2. E. sanguineus Rchb.

Picus sanguineus Licht. sen. Cat. Hamburg. p. 17. 184. — Meyer Z. Ann. I. p. 146. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 97. — Id. Isis 1829. p. 519. — Bp. Consp. I. p. 129. gen. 263*b*. 6. not. — *? Picus rubescens* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 90. — Id. Enc. Méth. III. p. 1317. 55. — *Chloronerpes sanguineus* Hartl.

---

3. C. Caeciliae Nob.

Mesopicus Cecilii (!) Malh. Rev. & Mag. Z. 1849. p. 538. 11. *Chloronerpes Cecilii (!)* Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 11. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 352. 809. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 394. — Id. l. l. 1860. p. 286. 91 & p. 297. 84. — *Venilia Cecilii (!)* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21*a*. 160. — *Mesopicus Ceciliae* Malh. Mon. Picid. II. p. 71. t. 60. 1—3. — *Chloronerpes Ceciliae* Scl. Cat. Collect. p. 338. 2019. — „*Veniliornis & Venilia Cecili (!)* Bp.“ Malh. Mon. Picid. II. p. 71. —

Männchen: Oben gelblich-olivenfarben mit leichtem röthlichen Anfluge des Rückens, Scheitel und Bürzel roth, Nacken gelb, Kopfseiten hellbräunlich durch eine weissliche Binde von der Kehle beiderseits getrennt, Schwingen dunkelbräunlich aussen olivenfarben gesäumt innen mit weisslichen Randflecken gezeichnet; unten Kehle schmutzig weisslich, Brust und Bauch dunkelbraun mit schmutzigen weisslichen Querbinden; Steuerfedern schwarzbräunlich, die

Verz. Mus. Brem. p. 92. — Scl. Cat. Collect. p. 338. 2020. — *Dendrobates sanguineus* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Mesopicos sanguineus* Malh. — *Venilia Albertuli* Bp. Consp. I. p. 129. gen. 263 *b*. 5. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 360. 832. — *Venilia sanguineus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *a*. 158. — *Erythronerpes Desmurii (!)* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 337. — *Chloronerpes (Erytheronerpes) sanguineus* Rchb. l. l. p. 353. 821. t. 627. 4167—68. — *Mesopicus sanguineus* Malh. Mon. Picid. II. p. 74. t. 60. 4—6. —

Mas: Supra miniato-coccineus, plumae cuiusvis basi olivascente, fronte capitisque lateribus sordide olivaceo-brunnescentibus, remigibus subolivascente-fuscescentibus extus miniato-coccineo-limbatis intus maculis marginalibus rotundatis albidis notatis; subtus olivascente-umbrino-brunneus fasciolis tenuibus albidis undulatus, mento gulaque paulo pallidioribus; rectricibus umbrino-brunnescentibus, tribus utrinque externis dilutius brunnescente-fasciatis; rostro brunne-

---

drei jederseits äussern am Innenrande mit verloschenen bindenartigen Querflecken gezeichnet; Schnabel bräunlich hornfarben, nach der Spitze zu allmählig heller werdend; Füsse schwarzbräunlich.

Weibchen: Vom Männchen nur durch den anstatt roth dunkel umbrabraun gefärbten jedoch gleichfalls im Genick gelb begränzten Oberkopf verschieden. —

G. L. 6" 2‴, Fl. 3" 4‴, Schw. 2" 2‴, Schnabelf. 8½‴, Lf. 6½‴, Mittelz. o. Kr. 6‴ (Ecuador, woher im berliner Museum ein von Fraser gesandtes Weibchen von Babahoyo und Neu-Granada). —

4. E. Kirki Nob.

Chloropicus Kirkii Malh. Rev. Z. 1845. p. 400. *Chrysoptilus Kirkii* Jard. Ann. Nat. Hist. ser. 1. XX (1847). p. 333. — Id. Contrib. Orn. 1848. t. 2. *Chloronerpes Kirkii* Gray Gen. B. II. p. 443. 13. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 352. 808. t. 624. 4163. — Scl. Cat. Collect. p. 338. 2018. *Mesopicus Kirkii* Malh. — *Chloronerpes Kirki* Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 10. — *Venilia Kirki* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *a*. 159. — *Mesopicus Kirkii* Malh. Mon. Picid. II. p. 70. t. 59. 7—9. — „*Veniliornis Kirki* Bp." Malh. l. l. II. p. 70. —

Im Allgemeinen grösser und stärker als *E. Caeciliae* (Malh.) und von demselben durch die kleinen weisslichen und rothen Flecke auf den Flügeldecken, die weniger weisse Kehle und die dichtere Querbänderung der Unterseite verschieden. —

„G. L. 7" 2‴, Fl. 3" 8‴, Schw. 2" 5‴, Schnabelf. 10½‴, Lf. 7‴, Mittelz. o. Kr. 6½‴" (Trinidad und Tobago). —

scente-corneo, apice pallidiore; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto nuchaque fuscescente-brunneis distinguenda. —

Long. tot. 6″, al. 3″, caud. 1″ 7‴, rostr. culm. 8½‴, tars. 7‴, dig. med. exc. ung. 5‴. —

Guiana — ♂ ad., ♀ jun. — 2 St.

Gen. CAMPIAS*) Nob. — Sperlings-Laubspecht.

Dendrobates Sws. **1831** (nec Wagl. **1830**). *Dendropicos (!)* Gray **1855** (nec Malh. **1849**).

258.— 1. C. tephrodops Nob.

Petit pic du Sénégal (!) Buff. Pl. enl. t. 345. 2. — *Picus*

---

*) Wir bildeten für diese in so mannigfachen Formen in der neotropischen Region auftretende Gattung die neue von κάμπη (Raupe) wie früher (p. 121) θριπίας von θρίψ entlehnte Benennung καμπίας, denn Malherbe's Name ***Dendropicos (!)***, welchen Gray derselben octroyiren will, entspricht mehr den africanischen als den americanischen Gruppen der ***Chrysoptilinae***, weil er eigentlich nur als Ersatz für ***Dendrobates*** Sws. 1837 (Typus ***P. cardinalis*** Gm.) von Malherbe gegeben wurde, um auch dieses Genus mit der Endung *-picos* zu beglücken. —

Zur definitiven Erledigung der specifischen und geographischen Gränzen der überaus zahlreichen Arten dieser Gattung, welche früher in den meisten Sammlungen als ***P. passerinus*** Lin. oder höchstens einmal als ***P. affinis*** Sws. liefen, fehlt es uns, obschon eine Menge derselben verglichen werden konnte, dennoch noch immer an hinreichend genügendem Material. Malherbe hat auf die Sonderung derselben viel Sorgfalt und Mühe verwandt, indessen ist die grosse Unsicherheit seiner Vaterlandsangaben sowie das geringe Gewicht, welches er auf alle geographischen Verhältnisse legt, noch mehr als an manchen andern Orten namentlich hier zu beklagen, und scheint er das richtige Princip zur endgültigen Sichtung dieser Verwirrung auch noch nicht gefunden zu haben, welches wir, wie auch schon Wagler (Syst. Av. gen. ***Picus*** sp. 60. not.), vorzüglich in der richtigen Deutung der durch die verschiedenen Alters-Verhältnisse bedingten Färbungsverschiedenheiten all' der Arten und Rassen erkannt zu haben glauben. So halten wir z. B. ***P. adspersus*** Natt. für einen jüngern Vogel, ***P. affinis*** Malh. (= ***P. maculifrons*** Spix) und ***P. taenionotus*** Rchb. für noch unausgefärbt und im mittlern Kleide befindlich, ***P. haematostigma*** Natt. dagegen für ein recht altes Exemplar, die hellen gelblichen oder weisslichen „Stigmen" auf den Flügeldecken dürften ferner nur junge Vögel andeuten, und der blutröthliche Anflug derselben vielleicht Kennzeichen des alten fertigen Vogels sein; es würden

senegalensis (!) Gm. Syst. Nat. I. p. 430. 34. — Lath. Ind. Orn. I. p. 237. 36. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 198. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 80. — Id. Enc. Méth. III. p. 1315. 50. — *Picus tephrodops* Wagl.*) Syst. Av. gen. *Picus* sp. 48. — *Picus striolatus* Less. Trait. Orn. p. 226. 45. — *Dendrobates senegalensis (!)* Gray Gen. B. II. p. 437. 7. — Bp. Consp. I. p. 125. gen. 260. 21. — Hartl. Journ. Orn. 1854. p. 200. 432. — *Eleopicus tephrodops* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *b*. 166. — *? Chloronerpes passerinus* Rchb. (nec Lin.) p. 354. 814. t. 624. 4161—62. — *Mesopicus passerinus* Malh. (nec Lin.) Mon. Picid. II. p. 59. t. 62. 4—6. — *Chloronerpes tephrodops* Scl. Cat. Collect. p. 337. 2013. — Mas: Supra olivaceus laete aureo-flavido-lavatus, alarum tectricibus maculis apicalibus triangularibus pallide flavidis nonnullis paululum sanguinescentibus ornatis, pileo, nisi fronte anguste olivaceo-brunnea, toto rubro, capitis lateribus olivaceo-brunneis, remigibus fuscis, extus secundariis latius primariis angustius flavido-olivaceo-limbatis intus margine maculis fascialibus albidis notatis; subtus olivascente-umbrino-brunneus fasciolis transversis albidis undulatus, inferioribus alarum tectricibus albidis umbrino-brunnescente-fascia-

---

daher, sonderte man die Vögel nach den Characteren, welche für die vorstehenden Arten massgebend sein sollen, noch gar viele auf diese Weise unlösbare Zweifel übrig bleiben.

Ein richtigeres und jedenfalls mit besserm Erfolg anwendbares Trennungsprincip wird dasjenige der Sonderung in climatische Abarten, wie sie Schlegel neuerdings als „*Conspecies*“ adoptiren will, nach der geographischen Verbreitung sein: es wird dabei wieder zutreffend erscheinen, was so oft schon bei weiter verbreiteten Species-Typen in die Augen sprang, es wird sich auch in diesem Falle hier eine südbrasilianische (azara'sche) grössere Form als ***P. spilogaster*** Wagl. herausstellen, im Gegensatze zum nordbrasilianischen ***P. affinis*** Sws., von welchem dann wiederum der Vogel Guiana's nur in geringem Maasse abweichen wird, dieselbe Regel wird sich dann abermals an den Arten der Westseite Südamerica's wiederholt zeigen, an der peruanischen, der ecuadorialen u. s. w. Da nun aber, wie gesagt, all' diese climatischen Abarten und Unter-Abarten in ihrer so zahlreichen und so mannigfach wechselnden Alters- und Geschlechtsstufen uns nicht vollständig zu Gebote stehen, so geben wir einstweilen noch grösstentheils die Arten von Malherbe hier wieder, Weiteres etwaigen spätern auf reichlicheres Material gestützten Untersuchungen vorbehaltend.

*) Bisher meistens mit dieser Art vereinigt, oder, so lange dieselbe noch nach Buffon's irriger Angabe für westafricanisch gehalten

tis; rectricibus fuscis, quatuor intermediis utrinque basi flavido-olivascente-limbatis, tribus utrinque externis plus minusve obsolete maculatim fulvescente-fasciatis; rostro brunnescente-corneo, apice pallidiore; pedibus fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo umbrino-brunnescente maculis plus minusve obsoletis fulvescente-albidis vario distinguenda. —

Long. tot. 5″ 4‴, al. 2″ 1‴, caud. 2″, rostr. culm. 7‴, rostr. a rict. 9½‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —

Surinam — ♂ ad.; Cayenne — ♂ ad., ♀ ad. — 3 St.

259. — 3. C. agilis nov. sp.

Picus agilis antea & *Chloronerpes agilis* nuper Cab. & Heine in Mus. Heineano. —

Mas: Supra olivaceus, laete flavido-aureo-lavatus, alarum tectricibus maculis apicalibus triangularibus albidis ornatis, pileo, nisi fronte angustissime olivaceo-brunnea, toto rubro, capitis lateribus olivaceo-brunnescentibus, superciliis vittaque utrinque malari obsolete

---

wurde, für sie angenommen ist der *Picus dominicensis minor* Brisson's, Linné's *P. passerinus*, welcher uns zwar noch unbekannt geblieben ist, wahrscheinlich aber dereinst noch auf Haiti wieder entdeckt werden wird. Derselbe scheint, nach Brisson's wie gewöhnlich höchst sorgfaltiger Beschreibung zu urtheilen, nur etwas grösser als *C. tephrodops* (Wagl.) und durch die deutliche grauliche Fleckenzeichnung aller Steuerfedern characterisirt zu sein: doch ist es auch nicht unmöglich, dass beide Arten sich dereinst als wirklich identisch und auf San Domingo überhaupt gar nicht vorkommend erweisen könnten, und würde in diesem uns freilich nicht eben wahrscheinlichen Falle die Benennung *C. passerinus* (Lin.) die einzig anzuwendende sein. Die Synonymie der nach unserer Ansicht noch wieder zu entdeckenden insularen Species ist übrigens folgende:

2. ?C. passerinus Nob.

Picus dominicensis minor Briss. Orn. IV. p. 75. 29. t. 4. 2. — ***Picus passerinus*** Lin. Syst. Nat. I. p. 174. 6. — Gm. Syst. Nat. I. p. 427. 6. — Lath. Ind. Orn. I. p. 238. 40. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 200. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 87. — Id. Enc. Méth. III. p. 1315. 48. — ***Dendrobates passerinus*** Gray Gen. B. II. p. 437. 15. — ***Chloronerpes passerinus*** Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 13. — ***Eleopicus passerinus*** Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21*b*. 165.

„Long. tot. 6″, al. ....., caud. 1″ 10‴, rostr. a rict. 10‴, tars. 7‴, dig. med. cum ung. 8‴.“ (Haiti). —

sordiduleque albidis, remigibus fuscis extus secundariis latius primariis angustius flavido-olivaceo-limbatis, his quoque maculis marginalibus pallide fulvescente-albidis notatis; omnibus intus maculis marginalibus maioribus fascialibus albidis ornatis; subtus olivascente-brunnescens fasciolis transversis sordide albidis undulatus, mento gulaque paulo pallidioribus aliquantum cinerascentioribus; rectricibus fuscis, quatuor intermediis obsoletius sex lateralibus distinctius maculatim fulvescente-fasciatis, illis quoque basi utrinque flavido-olivascente-limbatis; rostro fuscescente-corneo, mandibulae basi vix brunnescentiore; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto olivascente-brunneo maculis minutis subobsoletis albidis vario distinguenda. —

Long. tot. 6″ 3‴, al. 3″ 3‴, caud. 2″ 2‴, rostr. culm. 9‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

?(Inneres des nordwestlichen Süd-America's) — ♂ ad.; Rio-Napo — ♀ — 2 St.

260.—4. C. maculifrons Nob.

Picus affinis Sws. Z. Ill. II (1821—22). in textu tabulae 78 (nec in tabula 78).— *Picus maculifrons* Spix Av. Bras. I. p. 62. 15. t. 56. 1. — *Picus passerinus* Wagl. (nec Lin.) Syst. Av. gen. *Picus* sp. 60. — Wied Beitr. Nat. Gesch. Bras. IV. p. 431. 123. — *Dendrobates maculifrons* Gray Gen. B. II. p. 437. 15. — *Mesopicus affinis* Malh. Mon. Picid. II. p. 56. t. 61. 6—8 (nec Sws. Z. Ill. II. t. 78). — ? *Chloronerpes affinis* Scl. Cat. Collect. p. 337. 2012 (nec Sws. Z. Ill. II. t. 78). —

Mas: Supra flavido-virescente-olivaceus maculis scapalibus pallidioribus fasciiformibus plus minusve obsoletis varius, tectricum alarium superiorum minoribus plerisque sub apicem maculis scapalibus pallide olivascente-flavidis ornatis, fronte brunnea striolis scapalibus tenuibus pallide fulvescentibus notata, plumis et verticis occipitisque rubris et nuchae collique laterum laete flavis basi cineraceo-fuscescentibus, capitis lateribus olivaceo-brunnescentibus, loris superciliisque albidis, his flavidis usque ad nucham productis, vitta utrinque malari albida vix fuscescente-varia, remigibus

olivascente-brunnnscentibus extus primariis basi secundariis totis virescente-olivaceo-limbatis, illis margine apicem versus maculis longitudinalibus subobsoletis olivascente-fulvescentibus notatis, intus omnibus maculis maioribus marginalibus albidis notatis; subtus albidus brunnescente-fasciatus, mento gulaque pallidioribus brunnescente-striolatis, inferioribus alarum tectricibus albidis plus minusve olivaceo-fuscescente-fasciatis; rectricibus umbrino-fuscescentibus, subtus pallidioribus olivascente-imbutis, duabus intermediis basi virescente-olivaceo-limbatis, tribus utrinque externis margine subobsolete maculatim olivaceo-fulvescente-fasciatis; rostro fuscescente-corneo, mandibulae basi pallidiore albicante; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo, nisi nucha flava, toto unicolore olivascente-brunneo striolis scapalibus tenuibus pallide fulvescentibus ornato distinguenda. — Long. tot. 6″ 6‴, al. 3″ 8‴, caud. 2″ 4‴, rostr. culm. 8½‴, tars. 7½‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —

Brasilien*) — ♂ adolesc., ♀ adult. — 2 St.

261. — 5. C. taenionotus Nob.**)

Picus taenionotus Rchb. Handb. spec. Orn. p. 337. —

---

*) Das von Malherbe (a. a. O.) constatirte Vorkommen dieser Art in Guiana müssen wir einstweilen sehr bezweifeln, da dieser sonst so genaue und sorgfältige Arbeiter in Betreff der Fundort- und Vaterlands-Angaben sich leider als nicht eben sehr zuverlässig erweist; dagegen besitzt das berliner Museum Exemplare von Bahia wie aus dem südlichsten Brasilien am Uruguay-Strom, und scheint somit diese Art durch ganz Brasilien vom Norden bis zum äussersten Süden fast gleichmässig verbreitet zu sein. —

**) Als nahe verwandt und ungefähr hier einzuschalten erwähnen wir noch folgende uns unbekannte Arten:

6. C. Cassini Nob.

Mesopicus Cassini Malh. Mon. Picid. II. p. 55. t. 58. 2—4. —

„Männchen: Oben dunkel goldig olivenfarben, Bürzel grünlich-braun olivenfarben gesäumt, Flügeldecken mit kleinen gelblichen Flecken gezeichnet, Federn des Oberkopfes roth mit schwärzlichen Wurzeln, Nacken goldgelb, Kopfseiten dunkelgrünlich-bräunlich weisslich gemischt, unter dem Auge zieht sich beiderseits ein weisser von der

Chloronerpes taenionotus Rchb. l. l. p. 354. 813. t. 624. 4164—65. — *Mesopicus taenionotus* Malh. Mon. Picid. II. p. 58. —

Mas: Supra flavido-virescente-olivaceus maculis scapalibus pallidioribus fasciiformibus plus minusve obsoletis varius, tectricum alarium superiorum minoribus plerisque sub apicem maculis scapalibus pallide olivascente-flavidis ornatis, fronte brunnea striolis scapalibus tenuibus pallide fulvescentibus notata, plumis verticis occipitisque rubris basi cineraceo-fuscescentibus, capitis lateribus olivaceo-brunnescentibus, loris albidis pallide fulvescentibus, cervicis lateribus vittaeque utrinque malaris regione brunnescente-fasciolatis, remigibus olivascente-brunnescentibus, extus primariis basi secundariis totis virescente-olivaceo-limbatis, illis margine apicem versus maculis longitudinalibus paucis obsoletis olivascente-fulvescentibus notatis, intus omnibus maculis maioribus marginalibus albidis ornatis; subtus olivaceo-brunnescens albido-fasciatus, mento gulaque pallidioribus brunnescente-variis, inferioribus alarum tectricibus albidis plus minusve olivaceo-fuscescente-fasciatis; rectricibus umbrino-fuscescentibus subtus pallidioribus, duabus utrinque externis margine obsolete maculatim olivaceo-fulvescente-fasciatis; rostro

---

Schnabelwurzel entspringender Streif bis zu den Halsseiten hinab, Schwingen aussen grünlich-braun innen mit grossen weisslichen Randflecken gezeichnet; unten schwarzbräunlich mit zahlreichen rostfarben-weisslichen Querbinden gewellt, Bauch nur wenig heller, Kehle weisslich mit einigen dunkelbräunlichen Flecken seitlich durch zwei dunkelbraune weisslich gefleckte Binden begränzt, Unterflügeldecken weiss; Steuerfedern schwarzbräunlich, die mittlere am Rande mit olivenfarbenen die übrigen mit blassfahlen Flecken geziert; Schnabel dunkelbraun, unten nach der Wurzel und Spitze zu heller: Füsse olivenbräunlich. —
Weibchen: Noch unbekannt. —
G. L. 6″ 9‴, Fl. 3″ 9‴, Schw. 2″ 4‴, Schnabelf. 9‴, Lf. 7½‴, Mittelz. o. Kr. 6‴“ (Süd-America, vielleicht Brasilien). —

7. C. Kirtlandi Nob.
Mesopicus Kirtlandi Malh. Mon. Picid. II. p. 54. t. 58. 1. —
„Von dem *C. Cassini* (Malh.) durch den Mangel jeglichen Fleckes oder Stigma's auf den Flügeldecken und die dunkler schwarzbraune Färbung der Unterseite verschieden. —

fuscescente-corneo, mandibulae basi pallidiore albicante; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —
Femina: Nobis adhuc ignota, certe vero pileo, nisi nucha rubra, toto unicolore olivascente-brunneo a mare distinguenda. —
Long. tot. 6" 3''', al. 3" 5''', caud. 2" 1''', rostr. culm. 8½''', tars. 7''', dig. med. exc. ung. 5½'''. —
?— ♂ adolesc. — 1 St.

262. — 9. C. affinis Nob.
? Carpintero pardo dorado Azar. Apunt. II. p. 321. 258. — Hartl. Ind. Azar. p. 17. — *Picus affinis* Sws. Z. Ill. II. t. 78 (nec descript. in textu). — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 61. — Steph. Gen. Z. XIV. 1 (1826). p. 167. 31. — Sws. Faun. Bor.-Amer. II. p. 301. — *Chloronerpes affinis* Gray Gen. B. II. p. 443. 18. — Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 12. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 353. 811. t. 624. 4159—60. — *? Dendrobates passerinus* Hartl. (nec Lin.) Ind. Azar. p. 17. 258. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 223. 1. — *Eleopicus affinis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *b*. 164. — *Mesopicus Selysii* Malh. Mon. Picid. II. p. 67. t. 62. 1—3. — *Chloronerpes Selysii* Scl. Cat. Collect. p. 337. 2015. —
Mas: Supra aurescente-flavido-olivaceus, uropygio

G. L. 6" 6''', Fl. 3" 9''', Schw. 2" 4''', Schnabelf. 8½''', Lf. 7½''', Mittelz. o. Kr. 6'''" (Brasilien).

8. C. murinus Nob.
Picus murinus Natt. in Mus. Vindob. — Malh. Mém. Soc. Roy. Sc. Liège 1845. p. 67. — *Eleopicus murinus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *b*. 167. — *Mesopicus murinus* Malh. Mon. Picid. II. p. 62. t. 58. 5—8. —
„Männchen: Oben blass grünlich-olivenfarben mit bräunlichem Anfluge, Unterrücken und Bürzel blass gelblich gebändert, Oberkopf lebhaft roth, Nacken braun fein graulich gefleckt und gestrichelt. Kopfseiten gelblich olivenfarben nach der Kehle zu heller mit bräunlicher Querwellen-Zeichnung, Schwingen blass-bräunlich, aussen Armschwingen ganz Handschwingen nur an der Wurzel gelblich olivenfarben gerandet, letztere aussen an der Spitzenhälfte mit kleinern weisslich-fahlen Längsflecken gesäumt innen mit grössern weisslichen Randflecken gezeichnet; unten graulich-weiss dicht blass bräunlich quergewellt, Unterflügeldecken weiss wenig braun gefleckt; Steuerfedern dunkel bräunlich abwechselnd mit schwarzbraunen und fahl-

obsoleto pallidius flavido-fasciato, tectricum alarium superiorum mediis conspicue ante apices ipsos maculis scapalibus triangularibus flavidis interdum vix rubescente-imbutis ornatis, fronte anguste olivaceo-brunnea, pilei plumis rubris basi fuscescentibus, sincipitis nonnullis apice quoque fuscescentibus, loris stria utrinque postoculari cervice cervicisque lateribus flavis, capitis lateribus rufescente-brunnescentibus (interdum aeruginoso-imbutis), remigibus olivaceo-brunneis extus olivascente-flavido-limbatis intus maculis marginalibus maioribus albidis notatis, primariis apice extus unicoloribus intus tantummodo maculis longitudinalibus duabus vel tribus pallidis obsoletissimis ornatis; subtus olivascente-umbrino-brunneus rufescente-albido transversim fasciatus, mento gulaque rufescente-albidis olivascente-brunneo-variis (interdum aeruginoso-imbutis), inferioribus alarum tectricibus albidis olivaceo-brunneo-fasciatis; rectricibus olivascente-umbrino-brunneis subtus pallidioribus olivascente-imbutis, intermediis obsoletius lateralibus minus obsolete atque intus potius late et conspicue maculatim pallide vel albido-rufescente-fasciatis; rostro fuscescente-corneo, mandibulae basi pallidiore albicante; pedibus cineraceo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto olivaceo-brunneo distinguenda. —

Long. tot. 8″, al. 3″ 8‴, caud. 2″ 4‴, rostr. culm. 9½‴, tars. 8½‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Bahia*) — 2 ♂ ad., 2 ♀ ad. — 4 St.

---

braunen verloschenen Binden gezeichnet; Schnabel bräunlich-hornfarben; Füsse graulich. —

Weibchen: Vom sonst gleichen Männchen nur durch den schmutzig braunen fein schmutzig weisslich gestreiften Oberkopf verschieden. —

G. L. 6″ 6‴, Fl. 3″ 8‴, Schw. 2″ 3‴, Schnabelf. 8‴, Lf. 7‴, Mittelz. o. Kr. 6‴“ (Inneres von Brasilien). —

*) Das berliner Museum erhielt durch Sello drei Exemplare dieser Art aus Süd-Brasilien, woher auch Sclater's Exemplare des *Chloronerpes Selysii* (Malh.) stammen, während Malherbe als Vaterland „de cette espèce“, welche er im Anfang seiner Beschreibung als „originaire du Brésil“ bezeichnet, am Ende derselben „la république de l'Equateur“ angiebt, wie er denn ja überhaupt in Betreff der Fundorte seiner Arten leider gar zu ungenau und ungeographisch zu Werke geht. —

263.— 10. C. sedulus nov. sp.

?*Picus passerinus* Vieill. (nec Lin.) Ois. Amér. Sept. II. p. 61. t. 115. — *Picus sedulus* antea & *Chloronerpes sedulus* nuper Cab. & Heine in Mus. Heineano & Berol. —

Mas: Nobis adhuc ignotus. —

Femina: Supra aurescente-flavido-olivacea, uropygio obsoleto pallidius flavido-fasciato, tectricum alarium superiorum mediis conspicue ante apices ipsos maculis scapalibus triangularibus flavidis interdum vix rubescente-imbutis ornatis, pileo olivaceo-fuscescente-brunneo, loris stria postoculari cervice cervicisque lateribus flavis, capitis lateribus pallide albido-rufescentibus (interdum vix aeruginoso-imbutis), remigibus olivaceo-brunneis extus nisi primariis apice unicoloribus olivascente-flavido-limbatis intus maculis marginalibus maioribus albidis notatis; subtus olivascente-murino-brunnea albido-rufescente transversim fasciata, mento gulaque rufescente-albidis olivascente-brunneo-maculatis, inferioribus alarum tectricibus albidis olivascente-brunneo-fasciatis; rectricibus olivascente-umbrino-brunneis subtus pallidioribus olivascente-imbutis, intermediis obsoletius lateralibus minus obsolete maculatim pallide rufescente-fasciatis; rostro-fuscescente-corneo, mandibulae basi pallidiore albicante; pedibus cineraceo-fuscescentibus. —

Long. tot. 7″, al. 3″ 6‴, caud. 2″ 2‴, rostr. culm. 8½‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6‴. —

Guiana*) — ♀ — 1 St.

264.— 11. C. ruficeps Nob.

Picus ruficeps Spix Av. Bras. I. p. 56. t. 63. 2—3. —

---

*) Die beiden uns ausser dem Exemplare der heine'schen Sammlung einzig bekannten Weibchen erhielt das berliner Museum durch Delbrück von Cayenne und durch Schomburgk von (Britisch-) Guiana. Ob der von Vieillot a. a. O. abgebildete Vogel das Männchen dieser Weibchen sei, wagen wir nicht mit Bestimmheit zu entscheiden, doch scheinen uns ausser der Grösse und der dunkel gehaltenen Unterseite der Abbildung auch die Textworte „Cette espèce ne pénètre pas dans le nord des grandes Antilles, mais elle se montre dans le sud jusqu'à la Guiane et peut-être encore plus loin" am meisten für diese Annahme zu sprechen. —

Picus haematostigma Natt. in Mus. Vindob. — Cab. Faun. Per. Orn. p. 226. not. — *Mesopicus hoematostygma (!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 72. t. 61. 2—5 *bis.* — *Chloronerpes haematostigma* Scl. Cat. Collect. p. 338. 2017. — Mas: Supra aurescente-flavido-olivaceus, dorsi plumis nonnullis nonnunquam apice sanguineo-rubricantibus, uropygio vix pallidius maculato, tectricum alarium superiorum mediis late circa maculas scapales rubescente-flavidis rubro-sanguineo-tinctis, fronte angustissime brunnea, pilei plumis late coccineis basi cineraceo-fuscescentibus, loris stria utrinque subobsoleta postoculari nucha cervice cervicisque lateribus flavis, capitis lateribus ochrascentibus (interdum aeruginoso-imbutis), remigibus umbrino-brunnescentibus, primariis basi secundariis totis extus flavido-olivascente-limbatis intus maculis marginalibus maioribus albidis notatis, primariis dimidio apicali unicoloribus extus tantummodo maculis duabus obsoletissimis pallide olivascentibus notatis; subtus umbrino-brunneus fulvescente-albido-fasciatus, mento gulaque ochrascentibus brunneo-variis, inferioribus alarum tectricicus albidis brunneo-fasciatis; rectricibus umbrino-fuscescentibus subtus paulo pallidioribus, intermediis obsoletius lateralibus minus obsolete intus distinctius maculatim fulvescente-fasciatis; rostro fuscescente-corneo, mandibulae basi pallidiore; pedibus plumbeo-fuscescentibus. — Femina: A mare simillimo pileo toto olivaceo-fuscescente-brunneo distinguenda. —
Long. tot. 6″ 9‴, al. 3″ 6‴, caud. 2″ 2‴, rostr. culm. 9‴, tars. 7‴, dig. med. exc. ung. 5½‴. —

Nord-Brasilien — ♂ ad., ♀ ad. — 2 St.

265.—12. C. hilaris Nob.*)

Pisus passerinus Tsch. (nec Lin.) Consp. Av. Faun. Per. p. 43. 249. — Id. Faun. Per. Orn. p. 43 & p. 265. gen.

---

*) Es ist diese Art der Repräsentant der vorigen östlichen Form im Westen und von derselben vor Allem durch die im Allgemeinen grössern Dimensionen und die nur an der Spitze breit blutröthlichen nicht mit hellern gelblichen Schaftflecken gezeichneten mittlern Oberflügeldecken unterschieden. —
Beiden nahe verwandt erscheint uns:

92. 4. — *Picus hilaris* antea & *Chloronerpes hilaris* nuper Cab. & Heine in Mus. Heineano. —
Mas: Supra aurescente-flavido-olivaceus, dorsi plumis paucis apice rubricantibus, uropygio vix pallidius maculato, longissimis nonnullis superiorum caudae tectricum olivaceo-fuscescentibus fulvescente-fasciatis, superiorum tectricum alarium mediarum apicibus late rubro-sanguineo-tinctis, fronte angustissime brunnea, pilei plumis late coccineis basi cineraceo-fuscescentibus, loris stria utrinque subobsoleta postoculari nucha cervice cervicisque lateribus flavis, capitis lateribus ochrascentibus, remigibus umbrino-brunnescentibus, primariis basi secundariis totis extus flavido-olivascente-limbatis intus maculis marginalibus maioribus albidis notatis, primariis dimidio apicali unicoloribus extus tantummodo maculis duabus subobsoletis pallide olivascentibus notatis; subtus umbrino-brunneus fulvescente-albido-fasciatus, mento gulaque ochrascentibus brunneo-variis, inferioribus alarum tectricibus albidis brunneo-fasciatis; rectricibus umbrino-fuscescentibus subtus vix pallidioribus, supra distinctius subtus distinctissime fulvescente-fasciatis; rostro fuscescente-corneo, mandibulae basi pallidiore; pedibus plumbeo-fuscescentibus. —
Femina: Nobis adhuc ignota, certe vero a mare simillimo pileo toto olivaceo-fuscescente-brunneo distinguenda. —
Long. tot. 7″ 3‴, al. 3″ 9‴, caud. 2″ 5‴, rostr. culm. 9½‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —
Peru — ♂ adult., ♂ adolesc. — 2 St.

---

13. C. Malherbei Nob.

Picus nigriceps (!) d'Orb. Voy. Amér. Mérid. IV. 3. Ois. p. 380. 329. t. 65. 2 (fem.). — *Eleopicus nigriceps* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21*b*. 163. — *Colaptes nigriceps* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 417. 981. t. 699. 4436. — *Mesopicus nigriceps* Malh. Mon. Picid. II. p. 68. t. 59. 1–3. — *Chloronerpes Malherbei* Scl. Cat. Collect. p. 338. 2016. —
„Männchen: Oben olivengrün, Oberrücken leicht röthlich angeflogen, Oberschwanzdecken hell-gelblich gebändert, ganzer Oberkopf roth von einer weisslichen Binde beiderseits begränzt, Kopfseiten dunkel olivenbräunlich von der Kehle beiderseits durch eine weissliche olivenfarben gemischte Binde getrennt, Schwingen schwärzlich unten weiss-

266.—14. C. spilogaster Nob.

? *Picus squamosus* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 74. — Id. Enc. Méth. III. p. 1307. 20. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 57. — *Picus affinis fem.* Sws. (nec mas) Z. Ill. in textu tabulae 78 (nec t. 78). — *Picus spilogaster* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 59. — ? *Chloronerpes squamosus* Gray Gen. B. II. p. 443. 8.—Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 6. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 355. 817. — *Chloronerpes spilogaster* Gray Gen. B. II. p. 443. 10. — Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 7. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 355. 818. — *Picus adspersus* Natt. in Mus. Vindob. — *Eleopicus adspersus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 21 *b*. 162. — *Chloronerpes ruficeps* Rchb. (nec Spix) Handb. spec. Orn. p. 353. 812. t. 622. 4146—47. — *Mesopicus adspersus* Malh. Mon. Picid. II. p. 64. t. 60. 7—9. — *Chloronerpes aspersus* Scl. Cat. Collect. p. 337. 2014. —

Mas: Supra virescente-olivaceus pallide flavido-virescente-maculatus, superioribus alarum tectricibus maculis fascialibus pallidius flavido-virescentibus notatis, pilei plumis brunneo-fuscescentibus sordidule rubricante-apicatis, cervice virescente-olivaceo-brunnescente striolis scapalibus tenuibus flavido-olivascentibus ornata, fronte angustissime rufescente, capitis lateribus olivaceo-brunnescentibus infra supraque vitta albida

---

schaftig mit Ausnahme der einfarbigen nur am Aussenrande mit wenigen rostrothen Flecken gezierten Spitzentheilen der Handschwingen aussen olivengrünlich gesäumt innen mit grössern weisslichen Randflecken gezeichnet; unten dunkel olivenbraun weisslich-olivenfarben gebändert, Kehle heller mehr weisslich mit bräunlicher Fleckenbänderung Unterflügeldecken weissgelblich olivenbräunlich gefleckt; mittlere Steuerfedern schwarzbräunlich olivenbräunlich gesäumt und gebändert, seitliche dunkel olivenbräunlich auf beiden Fahnen mit weisslich-rostfarbenen Querbändern gezeichnet, unten sämmtliche ganz olivenfarben angelaufen; Schnabel dunkel hornbraun unten heller; Füsse dunkel grauschwärzlich. —

Weibchen: Oben im Allgemeinen dunkler gefärbt als das Männchen, ganzer Oberkopf tiefschwarz, Nacken und Rücken orangeröthlich angeflogen; Schwanz, wo er beim Männchen schwarz erscheint, dunkel olivenbraun. —

G. L. 8", Fl. 4", Schw. 2" 9‴, Schnabelf. 9‴, Lf. 8‴, Mittelz. o. Kr. 6½‴" (Bolivien und Ecuador, wahrscheinlich also auch Peru). —

cinctis, remigibus fuscescentibus extus flavido-virescente-fasciatis intus maculis marginalibus albidis notatis; subtus mento gulaque albidis olivascente-maculatis vitta utrinque olivaceo-brunnescente cinctis, pectore abdomineque sordidule olivascentibus maculis crebris sordidule albidis variis, crisso tantummodo sordidule albido fasciato potius quam maculato, inferioribus alarum tectricibus albidis olivascente-variis; rectricibus olivaceo-brunnescentibus pallide albido-rufescente-fasciatis; rostro brunnescente-corneo, mandibulae basi paulo pallidiore; pedibus brunneo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo toto brunneo-fuscescente albido-striolato et dorsi maculis flavido-virescentibus fere in fascias confluentibus distinguenda. — Long. tot. 7″ 6‴, al. 3″ 9‴, caud. 2″ 3‴, rostr. culm. 9‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 6½‴. —

Süd-Brasilien*) — ♂ juv., ♀ — 2 St.

Gen. CRAUGASUS**) Nob. — Kronen-Laubspecht.

Chrysopicus (!) Bp. 1854 (nec *Chrysopicos (!)* Malh. 1849). *Lampropicus (!)* Malh. 1861.

267. — 1. C. flavigula Nob.

Pic à gorge jaune de Cayenne Buff. Pl. enl. t. 784 (mas). — *Picus flavigula* Bodd. Tabl. Pl. enl. 784 (mas). — *Picus chlorocephalus* Gm. Syst. Nat. I. p. 432. 39. — Less. Trait. Orn. p. 229. 63. — Cab. Schomb. Reis. Brit.-Guian. III. p. 716. 228. — *Picus icterocephalus*

---

*) Das berliner Museum erhielt durch Sellow von Süd-Brasilien und Montevideo Exemplare dieser Art, welche vielleicht dereinst nach dem Prioritätsgesetz richtiger als *Campias squamosus* bezeichnet werden wird. —

**) In der geraden Schnabelform noch von *Campias* weniger verschieden nähert sich diese Gruppe, deren neue Benennung wir von κραύγασος (= κραυγός, Specht) entnahmen, durch die stärker entwickelten Flügel und Füsse schon mehr den folgenden Gattungen mit etwas gebogenem Schnabel. Characteristisch ubrigens ist für alle Arten derselben die bunte Kopfzeichnung und die zimmetfarbene oder hell-rothbraune Färbung der Innenseite der Schwingen, auch zeigen die Männchen stets den ganzen Scheitel roth und rothe Bartstreifen. —

Lath. Ind. Orn. I. p. 241. 49. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 191. t. 35***. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 86. — Id. Enc. Méth. III. p. 1314. 45. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 52. — *Picus icterocephalus fem.* Spix Av. Bras. I. p. 62. 14. t. 54. 2. — *Chloronerpes icterocephalus* Gray Gen. B. II. p. 443. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 351. 805. t. 623. 4154—55. — *Chloronerpes flavigula* Gray Gen. B. III. App. p. 22. — *Chloronerpes chlorocephalus* Bp. Consp. I. p. 116. gen. 254. 3. — *Chrysopicus chlorocephalus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 147. — *Chloropicus chlorocephalus* Malh. Mon. Picid. II. p. 144. t. 86. 4—7. — *Chloronerpes flavigularis* Scl. Cat. Collect. p. 339. 2023. —

Long. tot. 8'', al. 4'' 5''', caud. 2'' 6''', rostr. culm. 8½''', tars. 9''', dig. med. exc. ung. 7'''. —

Surinam — ♂ — 1 St.

268.— 2. C. erythropes Nob.

Picus icterocephalus var. Lath. Ind. Orn. Suppl. p. XXXI. — *Picus erythropis (!)**) Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 98. — Id. Enc. Méth. III. p. 1320. 70. — *Picus icterocephalus mas* Spix (nec Steph.) Av. Bras. I. p. 62. 14. t. 54. 1. — *Picus erythrops* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 53. — Wied Beitr. Nat. Gesch. Bras. IV. p. 427. 11. — *Chloronerpes erythrops* Gray Gen. B. II. p. 443. 5. — Bp. Consp. I. p. 116. gen. 254. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 352. 806. t. 623. 4152—53. — *Chrysopicus erythropsis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 149. — *Chloronerpes icterocephalus* Burm. (nec Lath.) Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 228. 3. — *Chloropicus erythropsis* Malh. Mon. Picid. II. p. 143. t. 87. 1—3. — *Chloronerpes erythropis (!)* Scl. Cat. Collect. p. 338. 2022. —

Long. tot. 8'', al. 4'' 5''', caud. 2'' 6''', rostr. culm. 8½''', tars. 9''', dig. med. exc. ung. 7'''. —

Brasilien — 2 ♂, 2 ♀ — 4 St.

269.— 3. C. auratus Nob.

Carpintero dorado pardo Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar.

---

*) Die Adjectiv-Endung ῶπις ist die weibliche zu der männlichen ώπης, daher hier nur die letztere anwendbar. —

Parag. II. p. 320. 257 (fem.). — Hartl. Ind. Azar. p. 16. — *Picus auratus* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 70 (fem.). — Id. Enc. Méth. III. p. 1305. 10. — *Picus aurulentus* Ill. in Mus. Berol. — Licht. Verz. Doubl. p. 10. 65—66. — Temm. Pl. col. t. 59. 1. — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 166. 29. — Less. Trait. Orn. p. 224. 35. — *Picus xanthotaenia* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 50 (fem.). — *Picus maculipennis* Licht. in Mus. Berol. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 51. — Id. Isis 1829. p. 514. — *Picus subauratus* Drap. Dict. Class. Hist. Nat. XIII. p. 496 (fem.). — *Chloronerpes aurulentus* Gray Gen. B. II. p. 443. 1. — Hartl. Ind. Azar. p. 16. 257. — Bp. Consp. I. p. 116. gen. 254. 1. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 227. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 351. 803. t. 623. 4150—51. — Scl. Cat. Collect. p. 338. 2021. — *Chloronerpes xanthotaenia* Gray Gen. B. II. p. 443. 2. — *Chloronerpes maculipennis* Gray l. l. II. p. 443. 3. — Bp. Consp. I. p. 116. gen. 254. 2. — *Chrysopicus aurulentus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 144. — *Chrysopicus maculipennis* Bp. l. l. p. 9. gen. 19. 146. — *Chloropicus aurulentus* Malh. Mon. Picid. II. p. 137. t. 84. 4—6. — Long. tot. 9″, al. 4″ 9‴, caud. 3″, rostr. culm. 10½‴, tars. 9‴, dig. med. exc. ung. 8½‴. —

Brasilien — 3 ♂ ad., 2 ♀ ad.; Rio-Grande — ♂ ad. ♀ — 6 St.

270. — 5. C. chrysochlorus Nob.*)

Carpintero verde dorado Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar.

---

*) Als gleichfalls der Gattung *Craugasus* beizuzählend erwähnen wir noch folgende Arten:

4. C. callopterus Nob.

Chloronerpes callopterus Lawr. Ann. Lyc. Nat. Hist. N.-York. VII (Februar 1862). Catal. M'cLeannan's Collect. B. N.-Granad. p. 22. 347. —
„G. L. 7″, Fl. 4″ 1‴, Schw. 2″ 8‴, L.f. 7½‴, Schnabelf. 8½‴“ (Panama). —

6. C. polyzonus Nob.

Picus polyzonus Valenc. Dict. Sc. Nat. XL (1826). p. 170. — Drap. Dict. Class. XIII. p. 499. — ***Picus polyzonos (!) fem.*** Less. Trait. Orn. p. 225. 40 (fem.). — ***Chloronerpes polyzonus*** Rchb. Handb. spec. Orn. p. 353. 810. t. 675. 4466 (fem.). — ***Chrysopicus polyzonus*** Bp. Consp.

Parag. II. p. 317. 256. — Hartl. Ind. Azar. p. 16. — *Picus chrysochlorus* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 98. — Id. Enc. Méth. Orn. III. p. 1320. 69. — *Picus braziliensis (!)* Sws. Trans. Wern. Soc. Edinb. III. p. 291. — Id. Z. Ill. t. 20. — *Picus macrocephalus* Spix Av. Bras. I. p. 60. 11. t. 53. 2. — *Picus brasiliensis* Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 168. 32. — *Picus aurulentus* Wagl. (nee Ill.) Syst. Av. gen. *Picus* sp. 49. — *Chloronerpes macrocephalus* Sws. Classif. B. II. p. 308. — *Chloronerpes aurulentus pt.* Gray Gen. B. II. p. 443. 1. — *Chloronerpes aurulentus* Hartl. (nec Ill.) Ind. Azar. p. 16. 256. — *Chrysopicus brasiliensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 152. — *Chloronerpes brasiliensis* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 351. 804. t. 622. 4148—49. — *Chloropicus chrysochlorus* Malh. Mon. Picid. II. p. 84. 1—3. — ? *Chloropicus brasiliensis* Malh. l. l. II. t. 85. 1—2. — Long. tot. 8" 6"', al. 4" 6"', caud. 2" 9"', rostr. culm. 10"', tars. 8½"', dig. med. exc. ung. 8"'. —

Brasilien — ♂ ad., ♂ jun. — 2 St.

271.— 7. C. capistratus Nob.

Picus polyzonus Temm. (nec Valenc.) in Mus. Paris. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 41. — Id. Isis 1829. p. 513. — *Picus polyzonos (!) mas* Less. Trait. Orn. p. 225. 40 (mas). — *Chloronerpes polyzonus* Gray (nec Valenc.) Gen. B. II. p. 443. 11. — Bp. Consp. I. p. 117. gen. 254. 8. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 226.

Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 145. — *Chloropicus polyzonus* Malh. Mon. Picid. II. p. 136. t. 83. 1—3. — G. L. 10" 6"', Fl. 5" 8"', Schw. 3" 5"', Schnabelf. 1" ½"', Lf. 10"', Mittelz. o. Kr. 10"' (nach Exemplaren im berliner Museum von Brasilien). —

8. C. leucolaemus Nob.

Picus leucolaemus Natt. in Mus. Vindob. — Malh. Mém. Soc. Roy. Liège 1845. p. 68. — *Chloropicus Isidori* Malh. Rev. & Mag. Z. 1850. p. 154. — *Chrysopicus leucolaemus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 148. — *Chrysopicus Isidori* Bp. l. l. p. 9. gen. 19. 153. — *Chloropicus leucolaemus* Malh. Mon. Picid. II. p. 145. t. 85. 3—6. — Vielleicht dereinst als Typus einer eigenen Gattung noch generisch zu isolirende Species. — „G. L. 8" 6"', Fl. 4" 9"', Schw. 2" 9"', Schnabelf. 10"', Lf. 8"', Mittelz. o. Kr. 7"'" (Inneres Brasilien und Bolivien). —

1. — *Picus capistratus* Natt. in Mus. Vindob. — *Chrysopicus capistratus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 151. — *Chloropicus capistratus* Malh. Mon. Picid. II. p. 140. t. 83. 4—6. —
Long. tot. 9″ 6‴, al. 5″ 3‴, caud. 3″ 1‴, rostr. culm. 11½‴, tars. 9½‴, dig. med. exc. ung. 9½‴. —
Nord-Brasilien — ♂ — 1 St.

Gen. CHLORONERPES Sws. 1837. — Greisen-Laubspecht.

272. — 1. C. aeruginosus Gray.
Chloronerpes rubiginosus Gray (nec Sws.) Gen. B. II. t. 110 (nec p. 443. 15). — *Picus aeruginosus* Licht. in Mus. Berol. — *Chloronerpes aeruginosus* Gray Gen. B. III. App. p. 22. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 20. 155. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 352. sub no. 807. t. 624. 4158. — Scl. Proc. Z. Soc. 1859. p. 388. — Id. Cat. Collect. p. 339. 2024. — *Chloronerpes yucatanensis* Scl. (nec Cabot) Proc. Z. Soc. 1856. p. 307. 200. — Id. l. l. 1859. p. 367. — Cab. Journ. Orn. 1862. p. 321. sub no. 139. sp. 1. — *Chrysopicus aeruginosus* Malh. Mon. Picid. II. p. 171. t. 90. 1—3. —
Long. tot. 9″ 3‴, al. 5″, caud. 3″ 9‴, rostr. culm. 1″, tars. 10‴, dig. med. exc. ung. 9‴. —
Xalapa — ♀ — 1 St.

273. — 2. C. yucatanensis Scl.
Picus yucatanensis Cabot Journ. Nat. Hist. Boston. V (1845). p. 92. — *Picus yucatacensis (!)* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Chloronerpes yucatanensis* Scl. Proc. Z. Soc. 1859. p. 60. — Scl. & Salvin Ibis 1859. p. 136. 239. — Scl. Cat. Collect. p. 339. 2025. — *Chrysopicus rubiginosus pt.* Malh. Mon. Picid. II. p. 174. t. 89. 4—6. — *Chloronerpes uropygialis* Cab. Journ. Orn. 1862. p. 321. 139 & p. 322. sub no. 139. sp. 3. —
Long. tot. 8″ 6‴, al. 4″ 9‴, caud. 3″, rostr. culm. 10½‴, tars. 9½‴, dig. med. exc. ung. 9‴. —
Mexico — 2 ♂ ad., ♀ ad.; Central-America — ♂ ad. — 4 St.

274. — 4. C. rubiginosus Sws.
Picus rubiginosus Sws. Z. Ill. I. t. 14. — Wagl.

Syst. Av. gen. *Picus* sp. 55. — Less. Trait. Orn. p. 227. 50. — *Chloronerpes rubiginosus* Sws. Classif. B. II. p. 308. — Gray Gen. B. II. p. 443. 15 (nec t. 110). — Cab. Schomb. Reis. Brit.-Guian. III. p. 715. 227. — Bp. Consp. I. p. 118. gen. 254. 14. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 352. 807. t. 624. 4156—57. — Scl. Proc. Z. Soc. 1860. p. 286. — Id. Cat. Collect. p. 339. 2026. — Cab. Journ. Orn. 1862. p. 322. sub no. 139. sp. 4. — „*Picus plumbiceps* Temm. in Mus. Lugd. (fem.)“ Bp. Consp. I. p. 118. gen. 254. sub sp. 14. — *Picus poliocephalus* Licht in Mus. Berol. — *Chrysopicus rubiginosus pt.* Malh. Mon. Picid. II. p. 174. t. 89. 4—6. — „*Picus discolor* Hartl. in lit.“ Malh. l. l. II. p. 174. — *Chrysopicus perspicillatus* Malh. (nec Licht.*) l. l. II. p. 176. t. 114. 1—2. —

Long. tot. 8″, al. 4″ 6‴, caud. 2″ 11‴, rostr. culm. 10‴, tars. 9‴, dig. med. exc. ung. 8‴. —

Guiana — ♂ ad.; Caracas — ♂ ad., ♀ ad.; Babahoyo (Ecuador) — ♂ — 4 St.

---

*) *P. rubiginosus* Sws. war früher im berliner Museum nicht, wie Malherbe behauptet, als *P. perspicillatus*, sondern als *P. poliocephalus* Licht. etikettirt, und es ist vielmehr der von Malherbe für *P. rubiginosus* gehaltene *P. perspicillatus* Licht. eine eigene zuerst von d'Orbigny gesonderte Art:

3. C. canipileus Scl.

Picus canipileus d'Orb. Voy. Amér. Mérid. IV. 3. Ois. p. 379. 326. t. 63. 2. — *Picus perspicillatus* Licht. in Mus. Berol. — *Picus (Gecinus) canipileus* Tsch. Consp. Av. Faun. Per. p. 43. 253. — *Picus (Gecinus) rubiginosus.* Tsch. (nec Sws.) Faun. Per. Orn. p. 43 & p. 268. gen. 92. 8. — *Chrysoptilus canipileus* Gray Gen. B. III. App. p. 22. — Bp. Consp. I. p. 122. gen. 259. 5. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 392. — *Chrysopicus canipileus* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 143. — Malh. Mon. Picid. II. p. 173. t. 90. 3—6. — *Colaptes canipileus* Rchb. Handb. spec Orn. p. 415. 978. t. 668. 4432. — *Chloronerpes canipileus* Scl. Cat. Collect. p. 339. 2027. — Cab. Journ. Orn. 1862. p. 321. sub no. 139. sp. 2. —

G. L. 8″ 9‴, Fl. 4″ 9‴, Schw. 3″ 1‴, Schnabelf. 11‴, Lf. 9½‴, Mittelz. o. Kr. 9‴ (Peru und Ecuador). —

**) Als Typus dieser Gattung gilt allgemein:

1. C. punctigula Gray.

Picus striatus cayanensis Briss. Orn. IV. p. 69. 27 (fem.). — *Pic rayé de Cayenne* Buff. Pl. enl. t. 613. — *Picus punctigula* Bodd. Tabl. Pl. enl. 613. — *Picus cayennensis* Gm. Syst. Nat. I. p. 428. 28. — *Picus cayanensis*

Gen. CHRYSOPTILUS **) Sws. 1831. — Tropfen-Laubspecht.

„*Chloropicos (!)* Bp. 1854" Gray 1855 (nec Malh. 1845 & 1850).

275. — 6. C. chrysomelas Nob.

Chrysopicus chrysomelas Malh. Mon. Picid. II. p. 189. t. 89. 1—3. —

Lath. Ind. Orn. I. p. 239. 43. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 204. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 87. — Id. Enc. Méth. III. p. 1315. 49. — *Picus guttatus* Spix Av. Bras. I. p. 61. 12. t. 53. 1. — *Picus guttulatus* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 87. — *Chrysoptilus cayennensis* Sws. Classif. B. II. p. 308. — Bp. Consp. I. p. 122. gen. 259. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 420. 896. t. 671. 4442—43. — *Chrysoptilus cayanensis* Gray List Gen. B. p. 70. — *Chrysoptilus punctigula* Gray Gen. B. II. p. 440. 1. — Scl. Proc. Z. Soc. 1855. p. 161. 393. — *Chrysoptilus guttatus* Gray Gen. B. II. p. 440. 3. — *Colaptes cayanensis* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 62. 281. — *Chrysoptilus cajennensis (!)* Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 243. 2. — *Chrysopicus cayennensis* Malh. Mon. Picid. II. p. 179. t. 87. 4—5 & 7. — *Chrysoptilus punctigularis* Scl. Cat. Collect. p. 340. 2029. —

G. L. 8" 5''', Fl. 4" 1''', Schw. 2" 9''', Schnabelf. 10''', Lf. 9½''', Mittelz. o. Kr. 8''' (Nord-Brasilien, Cayenne, Guiana, nach Sclater auch Bogota?). —

Ausser derselben haben wir noch folgende im Texte nicht aufgeführte Arten hier zu erwähnen:

2. C. speciosus Scl.

Chrysoptilus speciosus Scl. MS. — Malh. Mon. Picid. II. p. 181. t. 87. 6. — Scl. Cat. Collect. p. 340. 2030. — Nach der bis jetzt allein publicirten Abbildung des Obertheils des Weibchens bei Malherbe (a. a. O.) ist diese Art, welche Sclater's Catalog seiner Sammlung americanischer Vögel als vom „Peruvian Amazon" stammend aufzählt, von dem ächten *C. punctigula* (Bodd.) durch eine reiner gelbliche Unterseite mit kleinern schwarzen Punkten verschieden, jedenfalls jedoch noch dringend einer ausführlichern Beschreibung durch ihren Autor bedürftig. —

3. C. punctipectus nov. sp.

Picus punctipectus Cab. & Heine in Mus. Berol. — Repräsentant des östlichen *C. punctigula* (Bodd.) in Venezuela und von demselben in der Grösse nur unwesentlich in der Färbung durch folgende Merkmale unterscheidbar: die Grundfärbung ist bei ihm heller und weniger intensiv angeflogen, daher erscheint der Rücken grünlicher der Bürzel heller gelb, die Brust ist mehr der übrigen Unterseite gleich; Bürzel und Oberschwanzdecken sind einfarbig und nur mit wenigen obsoleten dunkeln Punktflecken

Long. tot. 11", al. 5" 3"', caud. 4", rostr. culm. 1", tars. 10½"', dig. med. exc. ung. 9½"'. —

Brasilien*) — ♂, ♀; Bahia — ♀ — 3 St.

276. — 7. C. melanochlorus Gray.

Picus varius americanus cristatus Briss. Orn. IV. p. 34. 12. — *Grand pic rayé de Cayenne* Buff. Pl. enl. t. 719. — *Picus melanochloros (!)* Gm. Syst. Nat. I. p. 427. 26. — Lath. Ind. Orn. I. p. 239. 41. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 203. t. 35*****. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 76. — Id. Enc. Méth. III. p. 1308. 22. — „*Picus melanochlorus var. β s. Picus Buffonii* Temm." Kuhl & Swinderen Buff. & Daubent. Figur. Av. Colorat. Nomin. System. p. 13. — Temm. Tabl. Méth. p. 62. —

---

gezeichnet, characteristisch ist ferner die reducirte Querfleckenzeichnung der Ober- und die Tröpfelung der Unterseite, und besteht endlich ein Hauptunterschied, welchem die Art sogar ihren Namen verdankt, noch darin, dass bei *C punctigula* nur die Bauchmitte, hier dagegen die ganze Unterseite ohne grosse Tropfen erscheint, und nur die Brust mit vielen kleinern an den Seiten punktförmigen Tröpfchen gezeichnet ist. —

G. L. 8" 7"', Fl. 4" 2"', Schw. 2" 11"', Schnabelf. 10½"', Lf. 9½"', Mittelz. o. Kr. 8"' (Wir beschrieben das einzige uns bis jetzt bekannte männliche Exemplar dieser Art, welches Moritz dem berliner Museum aus Venezuela sandte). —

4. C. guttifer Rchb.

Chrysoptilus guttifer Rchb. Handb. spec. Orn. p. 420. 986 *b*. — *Chrysopicus guttifer* Malh. Mon. Picid. II. p. 181. —

„G. L. 9" 3"', Fl. 4" 4"', Schw. 3", Schnabelf. 10"', Lf. 1", Mittelz. o. Kr. 8½"'" (Mexico). —

5. C. icteromelas Bp.

Picus icteromelas Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 81. — Id. Enc. Méth. III. p. 1313. 40. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 43. — Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Picus Nattereri* Malh. Mém. Soc. Roy. Liège 1845. p. 66. — *Chrysoptilus icteromelas* Bp. Consp. I. p. 122. gen. 259. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 421. 988. t. 671. 4446. — *Dendromus Meriani* Hartl. Syst. Orn. Westafr. p. 181. 536. — Malh. Mon. Picid. II. p. 191. — *Chrysopicus icteromelas* Malh. Mon. Picid. II. p. 182. t. 88. 1—3.

„G. L. 9" 6"', Fl. 4" 9"', Schw. 3" 6"', Schnabelf. 11"', Lf. 10"', Mittelz. o. Kr. 8½"'" (Inneres Brasilien). —

*) Das berliner Museum erhielt zwei Männchen dieser Art von Süd-Brasilien durch Sellow und erst kürzlich ein Päärchen von Bahia durch Schneider in Basel. —

Picus melanochlorus pt. Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 42. — *Picus melanochloris (!)* Cuv. Règn. Anim. ed. secund. I (1829). p. 451. — *Chrysoptilus melanochloris (!)* Gray Gen. B. II. p. 440. 4. — *Chrysopicus melanochlorus* Malh. — Id. Mon. Picid. II. p. 187. t. 87 *bis.* 4—6. — *Chrysoptilus Buffoni* Bp. Consp. I. p. 122. gen. 259. 4. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 18. 141. — *Chrysoptilus Buffonii* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 419. 918. t. 670. 4441. — ? *Chrysoptilus chlorozostus* Scl. (nec Wagl.) Cat. Collect. p. 340. 2031. — Long. tot. 11" 3''', al. 5" 8''', caud. 4" 3''', rostr. culm. 11''', tars. 11''', dig. med. exc. ung. 9½'''. —

Guiana — ♀ ad. — 1 St.

277.— 8. C. cristatus Nob.*)

Carpintero verdinegro Azar. Apunt. Hist. Nat. Paxar. Parag. II. p. 306. 252. — Hartl. Ind. Azar. p. 16. — *Picus cristatus* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 98. — Id. Enc. Méth. III. p. 1321. 74. — *Picus melanochlorus* Licht. (nec Gm.) Verz. Doubl. p. 10. 59. — Wied Beitr. Nat. Gesch. Bras. IV. p. 423. 10. — Less. Trait. Orn. p. 224. 38. — *Picus melanochlorus pt.* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 42. — *Picus chlorozostus* Wagl. Isis 1829. p. 513. — *Chrysoptilus melanochlorus* Hartl. (nec Gm.) Ind. Azar. p. 17. 252. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 242. 1. — ? Scl. Cat. Collect. p. 340. 2031. — *Chrysoptilus*

---

*) Den Schluss der Gattung und zugleich auch der Unterfamilie bilden für uns die beiden Arten:

9. C. atricollis Rchb.

Chrysopicus atricollis Malh. Rev. & Mag. Z. 1850. p. 156. — Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 19. 142. — *Chrysoptilus peruvianus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 419. 985. t. 680. 4493—94. — *Chrysoptilus atricollis* Rchb. l. l. p. 430. 1015 *b*. — *Chrysopicus atricolli (!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 178. t. 88. 4. —
„G. L. 10" 6''', Fl. 4" 9''', Schw. 3" 9''', Schnabelf. 1", Lf. 1", Mittelz. 10½'''" (Peru). —

10. C. melanolaemus Scl.

Chrysopicus melanolaimus (!) Malh. Mon. Picid. II. p. 185. t. 89. 7—9. — *Picus chlorigaster (!)* Malh. (nec Jerd.) in Mus. Brit. — *Chrysoptilus melanolaemus* Scl. Cat. Collect. p. 340. 2033. —
„G. L. 11" 9''', Fl. 6" 2''', Schw. 4", Schnabelf. 1" 1''', Lf. 1", Mittelz. o. Kr. 10½'''" (Bolivien und Chile). —

chlorozostus Gray Gen. B. III. App. p. 22. — Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 243. 2. not. — *Chrysoptilus melanochlorus* Bp. (nec Gm.) Consp. I. p. 122. gen. 259. 3. — Id. Consp. Vol. Zygod. p. 9. gen. 18. 139. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 420. 987. t. 671. 4444—45. — *Chrysoptilus chlorozostos (!)* Burm. Syst. Uebers. Th. Bras. II. p. 243. 2. not. — *Chrysopicus chlorosostus(!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 183. t. 84*bis*. 1—3. — Long. tot. 11″ 9‴, al. 5″ 10‴, caud. 4″ 6‴, rostr. culm. 1″ 1‴, tars. 1″, dig. med. exc. ung. 10½‴. —

Brasilien — 2 ♂, ♀; Montevideo — ♀ — 4 St.

Subfam. CHRYSOCOLAPTINAE. Goldspechte.*)

Gen. CHRYSOCOLAPTES Blyth 1843. — Sultans-Goldspecht.

Indopicus (!) Malh. 1849.

278. — 1. C. sultaneus Gray.

Picus guttacristatus (!) Tickell Journ. As. Soc. Beng.

---

*) Die Unterfamilie der Goldspechte *(Chrysocolaptinae)*, für welche auch der der ersten Art derselben *Chrysocolaptes sultaneus* (Hodgs.) Gray entlehnte Name „Sultansspechte" vorgeschlagen ist, characterisirt sich eigentlich besser durch ihre Gesammtform und Färbung als durch den gerade hier bei den einzelnen Gattungen sehr abwechselnden Schnabel- und Fussbau. Ein gemeinschaftliches Merkmal indessen ist in letzterer Hinsicht die allen Arten eigenthümliche Neigung der (innern) Hinterzehe zum Kurzwerden und Verkümmern selbst bis zum gänzlichen Verschwinden; auch fällt auf den ersten Blick in die Augen die schön goldige Färbung der Oberseite mit rothem Unterrücken und Bürzel, welche letztere Farbe zuweilen intensiv die ganze Oberseite überzieht. Die Schnabelbildung ist, wie gesagt, durchaus nicht constant, sondern erscheint trotz der grossen sonstigen Aehnlichkeiten der einzelnen hierher gehörigen Gruppen zum Theil gerade und scharfkantig wie bei den grossen Schwarzspechten, zum Theil wieder gebogen und mit ganz abgerundeter Firste. Kopf und Schopf sind bei den Männchen roth, doch fehlt der gleichfarbige Bartstreifen. Der Verbreitungsbezirk der Goldspechte ist auf die indische Region d. h. Ostindien, die Sunda-Inseln und Philippinen beschränkt, und wäre vielleicht der aus gleichem Vaterlande stammende *Xylolepes validus* (Reinw.) besser zu ihnen als zu den grossen neotropischen Schwarzspechten (auf p. 108) zu stellen. Zu den *Chrysoptilinae* verhalten sich die *Chrysocolaptinae* etwa wie die Schwarzspechte zu den eigentlichen Buntspechten und führen dann gleichsam zu den *Picinae* (sonst *Gecininae*), den sogenannten Grünspechten hinüber. —

1833. p. 578 (fem.). — *Picus sultaneus* Hodgs. l. l. 1837. p. 105. — Id. Z. Misc. p. 85. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1842. p. 105. — *Picus strenuus* „Gould“ M'cClelland Proc. Z. Soc. 1839. p. 165. — *Picus strictus* Jerd. (nec Horsf.) Madr. Journ. XI. p. 210. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1842. p. 970. — *Chrysocolaptes strictus* Blyth (nec Horsf.) Journ. As. Soc. Beng. 1843. p. 1004. — Id. l. l. 1845. p. 191. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. App. p. XVIII. — *Chrysocolaptes sultaneus* Gray Gen. B. II. p. 436. 4. — Id. Cat. Mamm. & B. Collect. Hodgs. Nep. & Thib. p. 116. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 55. 248. — Bp. Consp. I. p. 121. gen. 258. 4. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 399. 926. t. 654. 4352. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 653. 947. — Jerd. B. Ind. I. p. 281. 166. — *Indopicus sultaneus* Malh. Mon. Picid. II. p. 77. t. 64. 1—3. — „*Picus orientalis* in Mus. Soc. Ind. Orient.“ Malh. l. l. ibid. —

Long. tot. 13″ 6‴, al. 6″ 8‴, caud. 3″ 10‴, rostr. culm. 1″ 10‴, tars. 1″ 2‴, dig. med. exc. ung. 1″. —

Nepal — 2 ♂ ad. — 2 St.

279. — 2. C. Delesserti Bp.

Indopicus Delesserti Malh. Mém. Acad. Metz 1848—49. p. 343. — Id. Mon. Picid. II. p. 79. t. 64. 4—5. — *Chrysocolaptes Delesserti* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 23. 174. —

Long. tot. 12″ 6‴, al. 6″ 4‴, caud. 3″ 7‴, rostr. culm. 1″ 5‴, tars. 1″ 1½‴, dig. med. exc. ung. 10½‴. —

Ostindien — ♀ ad. — 1 St.

280. — 3. C. strictus Gray.

Picus strictus Horsf. Trans. Linn. Soc. XIII. p. 176. 5. — Jerd. B. Ind. I. p. 283. — *Picus peralaimus* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 93. — *Picus goënsis* Vig. (nec Lin.) App. Mem. Raffl. p. 668. — *Chrysocolaptes strictus* Gray Gen. B. II. p. 436. 1. — Bp. Consp. I. p. 121. gen. 258. 3. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 654. 948. — *Indopicus strictus* Malh. — Id. Mon. Picid. II. p. 80. t. 65. 1—5. — *Chrysocolaptes baccha* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 399. 927. t. 654. 4353—54. —

Long. tot. 11" 6''', al. 5" 7''', caud. 3" 4''', rostr. culm. 1" 6''', tars. 1" ½''', dig. med. exc. ung. 9½'''. —
Java — 2 ♂ ad. — 2 St.

281.— 5. C. festivus Gray.*)
Pic verd de Goa Buff. Pl. enl. t. 696. — *Picus festivus* Bodd. Tabl. Pl. enl. 696. — *Picus goensis* Gm. Syst. Nat. I. p. 434. 42. — Lath. Ind. Orn. I. p. 235. 28. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 187. t. 35**. — Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 98. — Id. Enc. Méth. III. p. 1321. 73. — *Picus humeralis* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 93. — *Dendrocopus Elliotti* Jerd. Madr. Journ. XI (1840). p. 212. 208. — *Chrysocolaptes melanotus* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1843. p. 1005. — *Chrysocolaptes goensis* Gray Gen. B. II. p. 436. 3. — Bp. Consp. I. p. 121. gen. 258. 5. — Jerd. B. Ind. I. p. 282. 167. — *Chrysocolaptes festivus* Gray Gen. B. III. App. p. 21. — *Chrysocolaptes goënsis* Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 55. 249. — Rchb. Handb. spec. Orn p. 400. 931. t. 655. 4359. — *Indopicus goensis* Malh. Mon. Picid. II. p. 82. t. 66. 1—2. —
Long. tot. 11" 9''', al. 5" 6''', caud. 3" 2''', rostr. culm. 1" 9½''', tars. 1", dig. med. exc. ung. 9½'''. —
Ostindien — ♀ ad. — 1 St.

---

*) Zwei fernere nicht in der heine'schen Sammlung befindliche Arten dieser Gattung sind:

4. C. aurantius Gray.
Pic grivelé on grande Pic de l'isle de Luçon Sonn. Voy. Nouv.-Guin. p. 73. t. 37. — *Pic verd des Philippines* Buff. Pl. enl. t. 691. — *Picus aurantius* Bodd. Tabl. Pl. enl. 691. — *Picus bengalensis var.* Gm. Syst. Nat. I. p. 433. 13. var. γ. — *Picus Philippinarum* Lath. Ind. Orn. I. p. 236. 30. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 190. — *Picus Phillipinarum (!)* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 85. — Id. Enc. Méth. III. p. 1314. 43. — *Picus palalaca* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 92. — *Picus squamosus* Less. Trait. Orn. p. 230. 65. — *Brachylophus Philippinarum* Hardw. & J. E. Gray Proc. Z. Soc. 1841. p. 31. — *Chrysocolaptes Philippinarum* Gray Gen. B. II. p. 436. 5. — „*Picus palalea (!)* Wagl." Gray l. l. ibid. — *Chrysocolaptes aurantius* Gray l. l. III. App. p. 21. — *Chrysocolaptes palalaca* Bp. Consp. I. p. 121. gen. 258. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 400. 932. t. 655. 4360. — *Indopicus Philippinarum* Malh. Mon. Picid. II. p. 85. t. 66. 3—4. —

282. — 6. C. haematribon Gray.

Picus haematribon Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 95 (fem.). — *Picus Philippinarum* Less. (nec Lath.) Trait. Orn. p. 222. 25 (fem.). — *Picus spilolophus* Vig. Proc. Z. Soc. 1832. p. 98 (fem.). — „*Brachylophus haematribon* Sws. & *Brachypternus haematribon* Strickl." Malh. Mon. Picid. II. p. 84. — *Chrysocolaptes haematribon* Gray Gen. B. II. p. 436. 2. — Bp. Consp. I. p. 121. gen. 258. 1. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 55. 250. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 400. 930. t. 655. 4357–58. — *Indopicus haematribon* Malh. Mon. Picid. II. p. 84. t. 68. 1–4. — *Chrysocolaptes haematrbion (!)* Jerd. B. Ind. I. p. 283. —

Long. tot. 11" 6‴, al. 5" 6‴, caud. 3" 4‴, rostr. culm. 1" 6‴, tars. 11‴, dig. med. exc. ung. 8½‴. —

Luzon — ♂ ad., ♀ ad.; Philippinen — ♂ adolesc. — 3 St.

Gen. BRACHYPTERNUS*) Strickl. 1841. — Brahma-Goldspecht.

Brachypternopicus (!) Malh. 1845. *Brahmapicos (!)* Malh. 1850. „*Bramapicus (!)* Malh." Jerd. 1862. *Brahmapicus (!)* Malh. 1862.

283. — 1. B. aurantius Strickl.

Picus viridis bengalensis Briss. Orn. IV. p. 14. 2 (fem.). —

G. L. 12", Fl. 5" 8‴, Schw. 3" 8‴, Schnabelf. 1" 6‴, Lf. 1", Mittelz. o. Kr. 9‴ (Philippinen). —

7. C. Stricklandi Nob.

Picus ceylonus Jerd. (nec Forst.) Ill. Ind. Orn. t. 47. — *Brachypternus Stricklandi* Layard Ann. & Mag. Nat. Hist. n. s. XIII (Jan. 1854). p. 449. 189. — Jerd. B. Ind. I. p. 298. not. — *Indopicus Carlotta (!)* Malh. Rev. & Mag. Z. (Jul.) 1854. p. 379. — Id. Mon. Picid. II. p. 87. t. 67. 1 2. — *Brachypternus erythronotus pt.* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 398. sub no. 923. t. 629. 4186. — *Brachypternus ceylonus* Jerd. (nec Forst.) B. Ind. I. p. 298. — *Chrysocolaptes ceylonus* Cab. & Heine (nec Forst.) MS. —

G. L. 11" 9‴, Fl. 5" 9‴, Schw. 3" 6‴, Schnabelf. 1" 7‴, Lf. 11‴, Mittelz. o. Kr. 8½‴ (Ceylon). —

*) Ausser den beiden im Texte aufgeführten gehören hierher noch folgende zwei Arten:

Picus capitis bonae spei Briss. Orn. IV. p. 78. 30. t. 6. 1 (mas). — *Picus aurantius* Lin. Syst. Nat. I. p. 174. 8 (mas). — Gm. Syst. Nat. I. p. 430. 8. — Lath. Ind. Orn. I. p. 237. 35. — Steph. Gen. Z. IX. 1. p. 195. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1305. 11. — *Picus bengalensis* Lin. Syst. Nat. I. p. 175. 13 (fem.). — Gm. Syst. Nat. I. p. 433. 34. — Lath. Ind. Orn. I. p. 235. 29. — Steph. Gen. Z. IX. ! p. 185. t. 35*. — Vieill. Enc. Méth. III. p. 1320. 68. — Sundev. Sällsk. Physiogr. 1837. p. . . . . — Strickl. Ann. & Mag. Nat. Hist. 1846. Sundev. B. Calcutt. p. 33. 42. — *Pic verd de Bengale* Buff. Pl. enl. t. 695 (fem.). — *Picus psarodes* Licht. sen. Cat. Hamburg. p. 18. 189 (fem.). — Meyer Z. Ann. p. 146. — *Picus nuchalis* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 94. — *Picus chrysonotus* Less. Trait. Orn. p. 220. 16 (fem.). — *Brachylophus hemipodius* Sws. Classif. B. II. p. 308. not. — *Malacolophus melanochrysos (!)* Hodgs. Journ. As. Soc. Beng. 1837. p. 109. — *Brachylophus bengalensis* Jerd. Madr. Journ. XI (1840). p. 214. — *Brachypternus aurantius* Strickl. Proc. Z. Soc. 1841. p. 31. — Gray List Gen. B. p. 71. — Id. Gen. B. II. p. 441. 1. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 194. — Id. l. l. 1846. p. 17 & p. 282. — Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 117. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 56. 252. — Bp. Consp. I. p. 120. gen. 257. 1. — Layard Ann. & Mag. Nat. Hist. n. s. XIII (1854). p. 448. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 397. 922. t. 653. 4348. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 654. 949. — Jerd. B. Ind. I. p. 295. 180. — *Picus thibetanus* Natt. in Mus. Vindob. — *Brachypternus igniceps* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — „*Picus pharodes (!)* Licht."

---

2. ? B. dilutus Blyth.

Brachypternus dilutus Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 550. Bp. Consp. I. p. 121. gen. 257. 3. not. — Jerd. B. Ind. I. p. 297. 182. —

Noch von zweifelhaftem Species-Rang und vielleicht eine kleinere blassere Varietät des *B. aurantius* (Lin.) Strickl. „G. L. 10" 6"', Fl. 5" 3"', Schw. 3" 3"', Schnabelf. 1" 1"'" (Scinde). —

3. B. micropus Blyth.

Brachypternopicus chrysonotus Malh. (nec Less.) Rev. Z.

Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 117. — Malh. Mon. Picid. II. p. 93. — „*Picus tibetanus (!)* Natt.“ Rchb. Handb. spec. Orn. p. 397. sub no. 922. — *Brahmapicus bengalensis* Malh. Mon. Picid. II. p. 93. t. 69. 5—7. — „*Picus squamacollis (!)* in Mus. Nannetensi“ Malh. l. l. II. p. 93. —
Long. tot. 11'' 6''', al. 5'' 4''', caud. 3'' 4''', rostr. culm. 1'' 2''', tars. 11''', dig. med. exc. ung. 8¼'''. —
Bengalen — 2 ♂ ad., ♀ ad. — 3 St.

284.— 4. B. ceylonus Blyth.
Picus bengalensis var. Gm. Syst. Nat. I. p. 433. 13. var. β. — Lath. Ind. Orn. I. p. 235. 29. var. β. — *Pic tacheté à dos rouge* Temm. Cat. Syst. Cabin. Orn. Temm. p. 211. 481. — *Picus ceylonus* Forst. Naturf. XIII. t. 4. — *Picus erythronothos (!)* Vieill. Nouv. Dict. XXVI. p. 73. — Id. Enc. Méth. III. p. 1307. 18. — *Picus neglectus* Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 99. — *Picus erythronotus* Drap. Dict. Classif. XIII. p. 498. — *Picus Sonneratii* Less. Trait. Orn. p. 221. 19. — *Brachypternus erythronotus* Strickl. Proc. Z. Soc. 1841. p. 31. — Gray Gen. B. II. p. 441. 2. — Bp. Consp. I. p. 121. gen. 257. 3. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 398. 923. t. 653. 4349. — *Brachypternus ceylonus* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 282. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 56. 251. — Layard Ann. & Mag. Nat. Hist. n. s. XIII (1854). p. 449. 188. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 656. 951. — „*Picus kerella* Valenc. in Mus. Paris. & *Picus mutilatus* Temm. in Mus. Lugd. (fem.)“ Bp. Consp. I. p. 121. gen. 257. sub no. 3. — *Brahmapicus erythronotus* Malh. Mon. Picid. II. p. 90. t. 69. 1—4. —

1845. p. 404. — ***Brachypternus micropus*** Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 194. — Jerd. Madr. Journ. XIII. p. 139. — Bp. Consp. I. p. 121. gen. 257. 3. not. — *Brachypternopicus puncticollis* Malh. in Mus. Soc. Ind. Orient. — *Brachypternus chrysonotus* Bp. (nec Less.) Consp. I. p. 121. gen. 257. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 398. 924. t. 653. 4350. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 656. 950. — Jerd. B. Ind. I. p. 296. 181. — *Brahmapicus puncticolli (!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 92. t. 70. 1—4. — „G. L. 12'', Fl. 5'' 6''', Schw. 3'' 9''', Schnabelf. 1'' 3½''', Lf. 1'', Mittelz. o. Kr. 9'''“ (Südliches Vorderindien). —

Long. tot. 11″ 6‴, al. 5″ 3‴, caud. 3″ 9‴, rostr. culm. 1″ 3‴, tars. 11‴, dig. med. exc. ung. 8½‴. —

Ceylon — ♂ ad., ♀ — 2 St.

Gen. CHRYSONOTUS*) Sws. 1837. — Stummel-Goldspecht, Tiga.

Tiga (!) Kaup 1836. *Chloropicoïdes (!)* Malh. 1850. *Gauropicoïdes (!)* Malh. 1861.

285.— 3. C. javanensis Nob.

Picus javanensis Lyngb. Mem. Acad. Roy. Stockh. XVIII (1797). p. 134. t. 6. — *Picus tiga* Horsf. Trans. Linn. Soc. XIII. p. 177. 8. — Raffl. l. l. p. 289. 6. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 100. — Vig. App. Mem. Raffl. p. 669. — *Chrysonotus tridactylus* Sws. Classif. B. II. p. 309. — *Chrysonotus tiga* Eyton. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 657. 952. — Jerd. B. Ind. I. p. 299. — *Tiga tridactyla* Strickl. — Gray List Gen. B. p. 71. — Id. Gen. B.

*) Wir zählen zu diesem unter den *Chrysocolaptinae* den Gattungen *Tridactylia* der *Dendrocopinae* und *Microcolaptes* der *Picumninae* analogen Genus der Stummel-Goldspechte auch noch folgende drei Arten:

1. C. Shorei Horsf. & Moore.
Picus Shorii (!) Vig. Proc. Z. Soc. 1831. p. 175. — Gould Cent. Himal. B. t. 49. — Jerd. Madr. Journ. XIII. 2. p. 139. — *Picus abnormis* Hodgs. (nec Temm.) in Mus. Brit. (fem.). — *Brachypternus Shorii (!)* Hodgs. Z. Misc. p. 85. — *Tiga Shorei* Gray Cat. Mamm. & B. Hodgs. Collect. Nep. & Thib. p. 117. — Id. Gen. B. II. p. 441. 4. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 193. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 56. 253. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 396. 918. t. 652. 4345. — *Chloropicoïdes Shorii (!)* Malh. — Id. Mon. Picid. II. p. 101. t. 71. 1—4. — *Tiga Shorii (!)* Bp. Consp. I. p. 120. gen. 256. 4. — *Brachypternus striaticeps* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 398. 925. t. 653. 4351 (fem.). — *Chrysonotus Shorei* Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 658. 954. — Jerd. B. Ind. I. p. 298. 183. — G. L. 12″ 6‴, Fl. 6″ 3‴, Schw. 4″ 2‴, Schnabelf. 1″ 3‴, Lf. 1″ 1‴, Mittelz. o. Kr. 9½‴ (Himalaya und einzelne Gebirgszüge des südlichen Vorderindien's).

2. C. intermedius Horsf. & Moore.
Picus tiga J. E. Gray (nec Horsf.) Ill. Ind. Z. I. t. 30.

II. p. 441. 1. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 193. — Id. l. l. 1846. p. 17. — Strickl. Proc. Z. Soc. 1846. p. 104. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 56. 255. — Bp. Consp. I. p. 120. gen. 256. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 396. 917. t. 652. 4344 & 4485. — *Chloropicoïdes tiga* Malh. — Id. Mon. Picid. II. p. 97. t. 71. 5—7. — *Tiga javensis* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 25. 182. —

Long. tot. 10″ 6‴, al. 5″ 2‴, caud. 3″ 8‴, rostr. culm. 1″, tars. 9½‴ dig. med. exc. ung. 8‴. —

Java — 2 ♂ ad., ♀ ad.; Sumatra — ♀ ad.; Sunda-Inseln — 2 ♂ — 6 St.

286.— 5. C. Rafflesi Bp.

Picus Rafflesii Vig. App. Mem. Raffl. p. 669. — Strickl. Proc. Z. Soc. 1846. p. 103. — *Picus amictus* J. E. Gray in Mus. Brit. — *Tiga Rafflesii* Gray Gen. B. II. p. 441. 2. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 16. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 57. 256. — Bp. Consp. I. p. 120. gen. 256. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 396. 919. t. 652. 4346—47. — *Tiga amictus* Gray Gen. B. II. 441. 5. — *Picus (Tiga) la-*

---

2. — Jerd. Madr. Journ. XI. p. 216. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1841. p. 923. — Jerd. Madr. Journ. XIII. 2. p. 139. — *Tiga intermedia* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 193. — Id. l. l. 1846. p. 17. — Gray Gen. B. III. App. p. 22. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 56. 254. — Bp. Consp. I. p. 120. gen. 256. 5. not. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 396. 918*b*. — *Tiga sp.* Rchb. l. l. p. 397. 921*b*. — *Chrysonotus intermedius* Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 657. 953. — Jerd. B. Ind. I. p. 299. 184. — *Chloropicoïdes intermedia (!)* Malh. Mon. Picid. II. p. 99. —
„G. L. 11″ 9‴, Fl. 5″ 10‴, Schw. 3″ 11‴, Schnabelf. 1″ 3‴, Lf. 11½‴, Mittelz. o. Kr. 9‴“ (Assam, Birma, Nepal und das südliche Vorderindien). —

4. C. erythropygus Nob.

Brachypternopicus rubropygialis (!) Malh. Rev. Z. 1845. p. 400. — *Tiga rubropygialis* Gray Gen. B. III. App. p. 22. — Bp. Consp. I. p. 120. gen. 256. 5. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 397. 921. — *Chloropicoïdes rubropygialis* Malh. Mon. Picid. II. p. 100. t. 70. 5. — *Chrysonotus rubropygialis* Jerd. B. Ind. I. p. 299. 185. —
„G. L. 8″ 6‴, Fl. 5″, Schw. 3″ 6‴, Schnabelf. 11½‴, Lf. 10‴, Mittelz. o. Kr. 8‴“ (Südliches Vorderindien). —

barum Less. Descript. Ois. réc. découv. (1847). p. 199. 27. — *Chloropicoïdes Rafflesii* Malh. — Id. Mon. Picid. II. p. 102. t. 72. 1—4. — *Chrysonotus Rafflesii* Bp. Consp. Vol. Zygod. p. 10. gen. 26. 184. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 658. 955. — „*Chrysonotus Rafflessi (!)* Bp.“ Malh. Mon. Picid. II. p. 102. —

Long. tot. 11″ 6‴, al. 5″ 7‴, caud. 4″ 9‴, rostr. culm. 1″ 2‴, tars. 9½‴, dig. med. exc. ung. 8‴. —

Java — ♂; Sumatra — ♂ ad., ♀ ad.; Sunda-Inseln — ♀ ad. — 4 St.

Zum Schluss führen wir noch einen eigentlich wohl besser zu unsern ***Picinae*** (den ***Gecininae*** Gray's und der meisten übrigen Autoren) zu stellende Form auf, deren Namen wir die seiner griechischen Wurzel entsprechende Endung geben als:

Gen. GECINISCUS Nob. — Stummel-Grünspecht, Grantia.

Gecinulus (!) Blyth 1845. *Spaniopicoïdes (!)* Malh. 1861.

1. G. grantia Nob.

Picus (Chrysonotus) grantia M'cClelland Proc. Z. Soc. 1839. p. 165. — *Gecinulus grantia* Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 192. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 60. 273. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 663. 967. — Jerd. B. Ind. I. p. 292. 177. — *Tiga grantia* Gray Gen. B. II. p. 441. 3. — Bp. Consp. I. p. 120. gen. 256. 3. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 397. 920. — *Chloropicoïdes grantia* Malh. Mon. Picid. II. p. 105. t. 72. 5—6. —

„G. L. 10″, Fl. 5″, Schw. 3″ 3‴, Schnabelf. 10‴, Lf. 9½‴, Mittelz. o. Kr. 8‴“ (Südost-Himalaya bis Assam). —

2. G. viridis Nob.

Gecinulus viridis Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1862. p. 341. —

„Weibchen: Von *G. grantia* (M'cClell.) vorzüglich durch die ganz dunkelgrüne gegen den Nacken hin gelblichere Färbung verschieden; Federn des Unterrückens dunkelroth gespitzt, Innenfahnen der Schwingen mit weissen viel kleinern Flecken (als bei jenem) gefleckt; Steuerfedern oben dunkelbräunlich an der Wurzelhälfte grünlich gesäumt und mit Ausnahme der beiden mittlern innen an der Wurzel mit vier weisslichen Flecken gezeichnet; Schnabel elfenbeinweiss nur seitlich nach der Wurzel hin bläulich angeflogen; Füsse grün. —

Männchen: Vom Weibchen unzweifelhaft nur durch die rothe Krone verschieden“ (Tounghoo). —

Subfam. HEMICERCINAE.*) Kurzschwanz-Spechte.

Gen. HEMICERCUS Sws. 1837. — Kurzschwanz-Specht.

Hemicircus (!) Sws. 1837. *Hemicercus* Strickl. 1841.
Micropicos (!) Malh. 1849. *Micropicus (!)* Malh. 1861.

287.—1. H. cordatus Gray.

Picus cordatus Jerd. Madr. Journ. Lit & Sci. XI (1840). p. 211. — Id. Ill. Ind. Orn. t. 40. — *Hemicercus cordatus* Gray Gen. B. II. p. 437. 3. — Bp. Consp. I. p. 129. gen. 264. 3. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 401. 936. t. 656. 4368—69. — ***Micropicus canente** mas* (nec fem.) Malh. (nec Less.) Mon. Picid. I. p. 190. t. 42. 1 (fem.) & 3 (rem. quart.). — ***Hemicircus** canente* Jerd. (nec Less.) B. Ind. I. p. 280. 165. — Mas: Cristatus, supra nigro-fuscus, sincipite vertice vitta utrinque a mandibulae basi in colli lateribus

---

*) Die kleine Gruppe der Kurzschwanz-Spechte (*Hemicercus* Sws.) ist eine so durchaus anomale, dass ihre richtige Stellung im System namentlich bei der noch so sehr mangelnden Kenntniss ihrer Lebensweise uns höchst problematisch erscheint. Ziehen wir allein den geraden scharfkantigen Schnabel in Betracht, so ist die nahe Verwandtschaft mit den Baumspechten (*Dendrocopinae*) unleugbar, und die Gattung am besten nach Malherbe's Vorgange dort untergebracht; folgen wir hingegen, ohne auf den Schnabel Rücksicht zu nehmen, dem ersten Eindrucke ihres Colorits und Gesammt-Habitus sowie dem geographischen Vorkommen, so tritt wie schon Bonaparte auch uns als nächststehende Form *Meiglyptes* Sws. entgegen, also die bei *Celeus* Boie zu gruppirenden indischen Arten, für deren Verwandtschaft ferner noch die den americanischen *Celeinae* so ähnliche Schopfbildung spricht. Die Schwanzformation endlich ist ganz abnorm und keiner andern Gruppe vergleichbar; der äusserst kurze gerade seitlich abgerundete Schwanz ist verhältnissmässig weich mit kaum rigiden Schaftspitzen, er gab Swainson Veranlassung zur Wahl der passenden Benennung *Hemicercus* und erinnert entfernt an die Weichschwanzspechte (*Picumninae*), so dass es sich vielleicht als das Praktischste empfehlen möchte, eine eigene Unterfamilie *Hemicercinae* als Uebergang zwischen den *Picumninae* und *Dendrocopinae* aufzustellen, welche wir indessen lieber, bis uns weitere Untersuchungen weiteres und besseres Material zur Erledigung dieser Frage geliefert haben werden, vorläufig hier als geradschnäbelige den Baumspechten analoge Form der *Celeinae* stehen lassen möchten. —

usque in humeros descendente interscapulio uropygio superiore flexura humerali tectricibus alarum minoribus isabellinis, mediis alarum tectricibus dimidio basali isabellinis apicali nigris vix isabellino-limbatis, maioribus fuscis, remigibus fuscis intus margine basali late isabellinis; subtus olivaceo-fuscescens, ventre imo crissoque nigro-fuscis, mento gula jugulo superiore inferioribus alarum tectricibus isabellinis, jugulo inferiore sordide isabellino-olivascente; rectricibus nigrofuscis; rostro fusco; pedibus cineraceo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo pileo cristato toto nigro-fusco, sincipite late isabellino-punctulato distinguenda. —

Long. tot. 6″, al. 3″ 5‴, caud. 1″ 4‴, rostr. culm. 7‴, tars. 8‴, dig. med. exc. ung. 7½‴. —

Vorderindien — ♂ ad. — 1 St.

288. — 2. H. Canente Gray.

Picus canente Less. Bélang. Voy. Ind. Orient. III. p. 240 (fem.). — Id. Cat. Z. p. 215. t. 73. — *Hemicercus canente* Gray Gen. B. II. p. 437. 2. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1846. p. 282. — Id. Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 54. 241. — Horsf. & Moore Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 650. 943. — *Hemicercus canens (!)* *) Bp. Consp. I. p. 129. gen. 264. 2. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 401. 935. t. 656. 4366—67. *Micropicus canente fem.* (nec *mas*) Malh. Mon. Picid. I. p. 190. t. 42. 2 (mas). — *Hemicircus canente pt.* Jerd. B. Ind. I. p. 280. sub no. 165. —

Maior omnino in utroque sexu**) orientalis occidentali *H. cordato* (Jerdoni). —

---

*) Picus der Sohn des Saturn heirathete nach Ovid (Metamorph. XIV) die ob ihrer Stimme Schönheit Canente genannte Tochter des Janus und der Venilia. Es ist daher der Name *Canente* wie der ihres Gatten *Picus* nebst *Picumnus* und *Pilumnus* für die Spechte anwendbar, und erscheint die bonaparte'sche Verbesserung *canens* mindestens überflüssig. —

**) Malherbe sah stets nur Weibchen der grössern hinterindischen und Männchen der kleinern vorderindischen Art und ward dadurch zu dem Glauben verleitet, dass die ersten schwarzköpfigen, weil sie

Long. tot. 7″ 3‴, al. 3″ 7‴, caud. 1″ 7‴, rostr. culm. 8‴, tars. 8½‴, dig. med. exc. ung. 7½‴. —

Hinterindien — ♀ ad. — 1 St.

289.— 3. H. sordidus Nob.

Dendrocopus sordidus Eyton Ann. & Mag. Nat. Hist. XVI (1845). p. 229 (fem.). — *Hemicercus coccometopus* Rchb. Handb. spec. Orn. p. 401. 934. t. 656. 4364—65. — *Hemicercus concretus* Horsf. & Moore (nec Reinw.) Cat. B. Mus. E.-Ind. Comp. II. p. 650. 942. — *Picus Hartlaubii* Malh. in Mus. Soc. Ind. Orient. — *Micropicus Hartlaubii* Malh. Mon. Picid. I. p. 189. t. 41. 5—7. — *Hemicircus concretus* Jerd. (nec Reinw.) B. Ind. I. p. 281. —

Mas: Supra interscapulio dorso superiore alarum caudaeque tectricibus fuscis isabellino-limbatis, uropygio isabellino, tergo imo cinerascente, pileo cristato toto saturate rubro, capitis lateribus inferiore cristae parte nuchaque cineraceo-olivascentibus, remigibus fuscis interno margine late isabellinis, secundariis margine externo isabellino-maculatis, paucis dorso proximis in utroque pogonio late isabellino-fasciatis, alarum flexura isabellina; subtus cineraceo-olivascens, ventris imi crissique plumis olivascente-fuscis late sordide isabellino-limbatis, tectricibus alarum inferioribus isabellinis; rectricibus fuscis; rostro fusco; pedibus cineraceo-fuscescentibus. —

---

grösser waren, die Männchen der kleinern isabellköpfigen Weibchen seien. Allerdings erhielt zwar auch die heine'sche Sammlung durch Verreaux aus Paris die beiden im Texte aufgeführten Stücke als ein Päärchen in den einzig von Malherbe gekannten Grössenverhältnissen, dagegen besitzt aber das berliner Museum zwei isabellköpfige Männchen, ein grosses von Tenasserim und ein kleines von Vorderindien, welche jene Ansicht Malherbe's hinlänglich widerlegen, und zweifeln wir daher nicht im Geringsten daran, dass auch gewiss schon in andere europäische Sammlungen kleine schwarzköpfige vorderindische Weibchen gelangt sind. Dass aber endlich die isabellköpfigen Vögel nicht, wie Malherbe will, Weibchen, sondern männlichen Geschlechtes sind, das beweist gleichfalls jenes soeben erwähnte Exemplar der berliner Sammlung von Tenasserim, welches sich früher in Weingeist befand und erst später nach vorgenommener Section, die es als Männchen feststellte, noch ausgestopft wurde. —

Femina: A mare simillimo capite cristato toto unicolore cineraceo-olivascente distinguenda. — Long. tot. 5'' 6''', al. 3'' 3''', caud. 1'' 3''', rostr. culm. 9'''; tars. 7½''', dig. med. exc. ung. 7½'''. —

Malacca*) — ♂ adolesc. — 1 St.

290.—4. H. concretus Sws.

Picus concretus „Reinw.“ Temm. Pl. col. t. 90. 1—2. — Steph. Gen. Z. XIV. 1. p. 160. 12. — Wagl. Syst. Av. gen. *Picus* sp. 70 & Additament. sp. 4. — Less. Trait. Orn. p. 221. 20. — *Hemicircus concretus* Sws. Classif. B. II. p. 306. — *Hemicercus concretus* Gray List Gen. B. p. 70. — Id. Gen. B. II. p. 437. 1. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1845. p. 195. — Strickl. Proc. Z. Soc. 1846. p. 104. — Blyth Cat. B. Mus. As. Soc. Beng. p. 54. 242. — Bp. Consp. I. p. 129. gen. 264. 1. — Rchb. Handb. spec. Orn. p. 401. 933. t. 656. 4361—63. — Blyth Journ. As. Soc. Beng. 1855. p. 272. — *Micropicus concretus* Malh. Mon. Picid. I. p. 187. t. 41. 1—4. —

Mas: Supra interscapulio dorso alarum caudaeque tectricibus fuscis isabellino-limbatis, uropygio isabellino, tergo imo cineraceo-fuscescente, fronte nuchaqua sordidule flavicantibus, vertice cristaque longissima

---

*) Zwar giebt Malherbe als Vaterland seines ***Micropicus Hartlaubii*** ausser Sumatra, Sincapore und Malacca auch Java an, doch müssen wir das Vorkommen desselben auf dieser Insel vorläufig in Abrede stellen, da schon Temminck und Wagler die Sumatraner als „fronte cristaque tota latissime coccineis“ von den Javanesen unterscheiden, und uns bisher nur Exemplare der Art von Malacca zu Gesicht gekommen sind. Nach unserer Ansicht beherbergen also Borneo und Java nur den ***H. concretus*** Sws., denn Wagler's javanesische Exemplare „capitis superficie coccinea“ im münchener Museum sind sicher nur junge Männchen dieser Art gewesen; und würde somit jeder Theil der indischen Region seinen eigenen Repräsentanten aufzuweisen haben, Vorder-Indien den ***H. cordatus***, Hinter-Indien den ***H. Canente***, Malacca und Sumatra den ***H. sordidus***, Java und Borneo den ***H. concretus***, welcher wohl schwerlich Malherbe's Vermuthung, dass er auch „quelques autres parties des Moluques“ bewohnen werde bewahrheiten wird, da das Vorkommen von Spechten innerhalb der Gränzen der australischen Region wie das von ***Baeopipo Temmincki*** (Malh.) und ***Alophonerpes fulvus*** (Quoy & Gaimard) auf Celebes doch stets nur als eine grosse und seltene Ausnahme zu betrachten sein wird. —

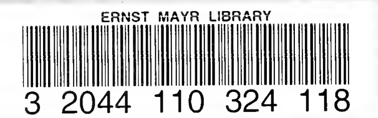
rubro-aurantiacis, capitis nuchaeque lateribus late olivaceo-fuscescentibus, remigibus fuscis intus margine late isabellinis, secundariis margine externo isabellino-maculatis, paucis dorso proximis in utroque pogonio late isabellino-fasciatis, alarum flexura isabellina; subtus olivaceo-fuscescens, plumis nonnullis pallide isabellino-limbatis, ventris imi crissique plumis fuscis late sordide albicante-isabellino-limbatis: rectricibus fuscis; rostro fusco; pedibus cineraceo-fuscescentibus. —

Femina: A mare simillimo capite cristato toto unicolore cineraceo-olivascente distinguenda —

Long. tot. 5'' 6''', al. 3'' 3''', caud. 1'' 3''', rostr. culm. 8''', tars. 7½''', dig. med. exc. ung. 7½'''. —

Borneo — ♀ ad., ♀; Java — ♀ ad.; ? — ♂ jun. — 4 St.

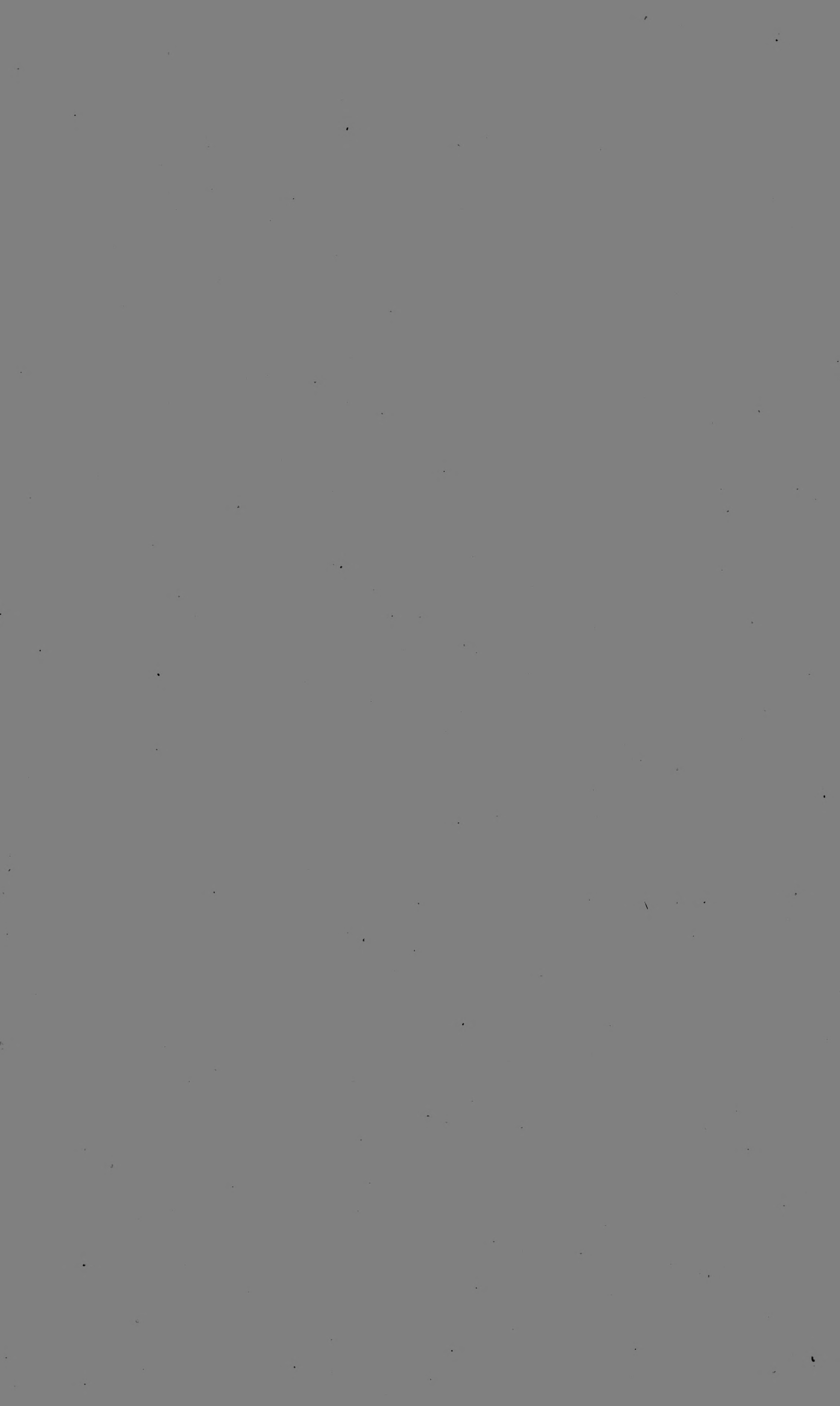
Berlin, Druck von Kornegg's Buchdruckerei.

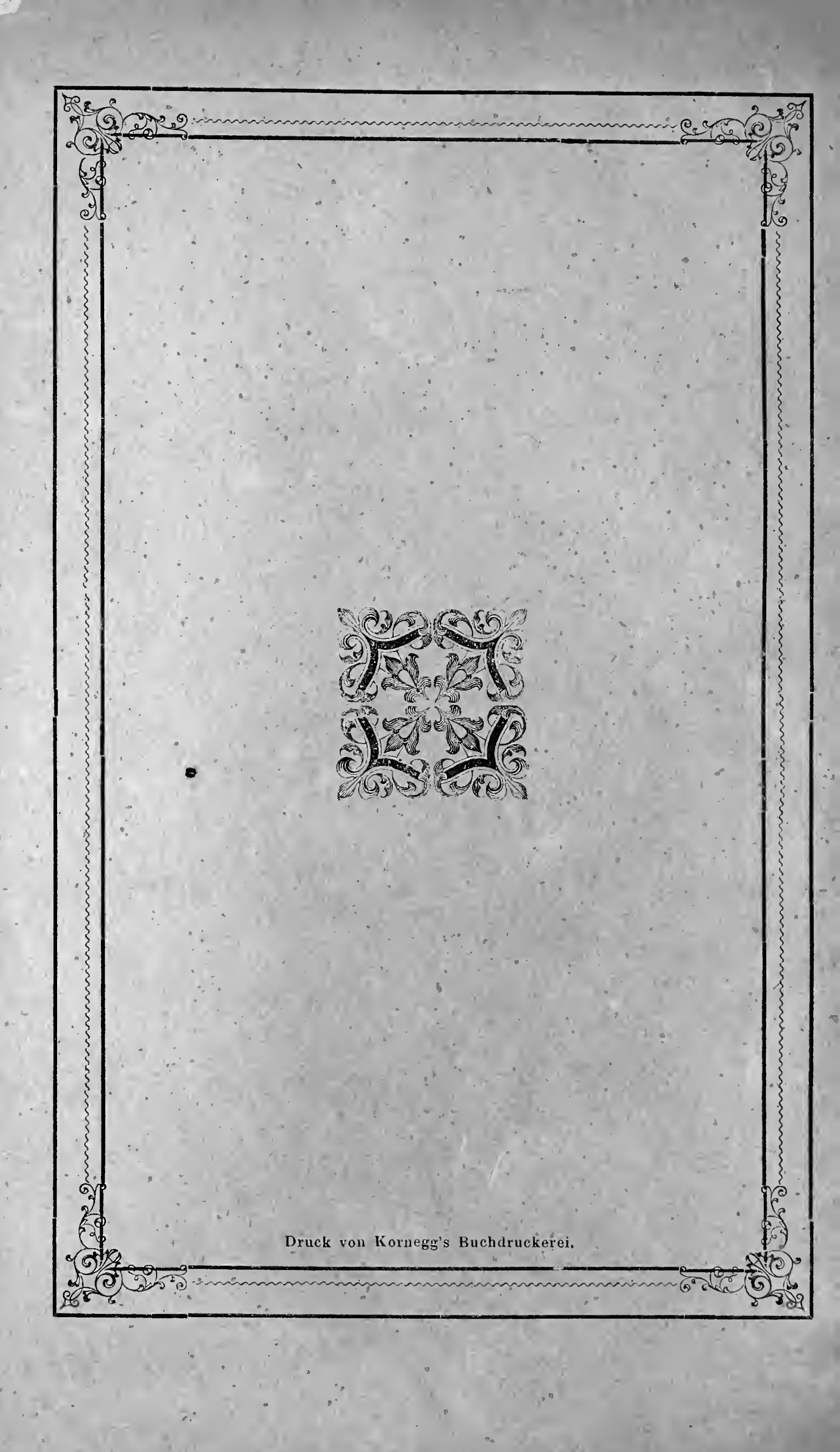


Druckfehler.

Seite 32 Zeile 17 von oben lies 193 als laufende Speciesnummer statt 192.

„ 53 „ 5 }
„ 53 „ 21 } von unten lies *camtschatcensis* statt *kamtschatcensis*.





Druck von Kornegg's Buchdruckerei.